Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 25/27.
„Tagblatt-Haus".
Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.

27,000 Abonnenten. 2 Tagesausgaben.

Fernsprecher-Ruf:
„Tagblatt-Haus" Nr. 5660–50.
Von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.
Sonntags von 10—11 Uhr vormittags.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: 50 Pfg. monatlich durch den Verlag Langgasse 27, ohne Bringerlohn. 1 Mk. 50 Pfg. vierteljährlich durch alle deutschen Postanstalten, ausschließlich Bestellgeld. — Bezugs-Bestellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Zweigstelle Bismarckring 29, sowie die 133 Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Biebrich: die dortigen 32 Ausgabestellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.

Anzeigen-Preis für die Zeile: 15 Pfg. für lokale Anzeigen im „Arbeitsmarkt" und „Kleiner Anzeiger" in einheitlicher Satzform; 20 Pfg. in davon abweichender Satzausführung, sowie für alle übrigen lokalen Anzeigen; 30 Pfg. für alle auswärtigen Anzeigen; 1 Mk. für lokale Reklamen; 2 Mk. für auswärtige Reklamen. Ganze, halbe, drittel und viertel Seiten, durchlaufend, nach besonderer Berechnung. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen in kurzen Zwischenräumen entsprechender Rabatt.

Anzeigen-Annahme: Für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags.

Für die Aufnahme von Anzeigen an den vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen.

Nr. 123. Wiesbaden, Dienstag, 15. März 1910. 58. Jahrgang.

Morgen-Ausgabe.
1. Blatt.

Elsaß-Lothringen eine preußische Provinz?

Ein Altelsässer fordert in einer Zuschrift an den Berliner „Reichsboten" die Einverleibung der Reichslande in Preußen. Es verlohnt sich, seinem Gedankengange zu folgen. Er fragt, welchen Inhalt die in Elsaß-Lothringen selbst gewünschte Autonomie haben könnte und ob sie nicht auf die Etablierung einer mehr oder weniger verschleierten Republik an unserer Westgrenze hinauskäme. Soll aber ein monarchischer Staat geschaffen werden, so würde wieder die Eifersucht der Dynastien entbrennen, von denen jede beanspruchen würde, den neuen Herrscher aus ihrer Familie zu stellen. Die einzig natürliche Fortentwicklung des heutigen Zustandes scheint ihm das Aufgehen in Preußen zu sein. Man würde, so sagt er, über Verpreußung schimpfen. Gewiß! Aber nicht mehr und nicht lauter als heute. Denn das wäre nicht möglich. Man würde „Vergewaltigung!" schreien. Das tut man heute schon in den allerderbsten und unparlamentarischsten Ausdrücken. Man würde dem „Vaterlande" Frankreich seine unauslöschliche Sympathien versichern und Frankreich würde in gleicher Weise von unverjährbaren Ansprüchen reden und — rüsten. Ganz wie heute und morgen. Aber man wäre gezwungen, dem Zustand als einen endgültig unabänderlichen zu betrachten und der vorwiegend praktische Sinn der Elsässer würde sich nach dem unvermeidlichen ersten Sturm verhältnismäßig rasch dreinfinden, dem Beispiel angesehener Fabrikanten folgend, die, wissend, wie sie ihre Interessen am besten wahren, sich jetzt schon mit allen Konsequenzen dreingefunden haben. Ein Bismarck wüßte, was er in einer solchen Schicksalsstunde zu tun hätte. Er würde es tun, ohne mit der Wimper zu zucken. Und man würde, der eisernen Notwendigkeit folgend, sich ins Unvermeidliche fügen. „Der Augenblick ist da und wartet auf Männer. Doch er wartet nicht lange und kehrt nicht wieder."

So der Altelsässer im „Reichsboten". Wir haben seine Forderung hier wiedergegeben, weil es nicht ohne Reiz ist, sich die merkwürdige Perspektive zu betrachten. „Ein Bismarck wüßte, was er in einer solchen Schicksalsstunde zu tun hätte." Ja, hat denn aber die Schicksalsstunde erst heute geschlagen? War sie nicht schon immer seit bald vierzig Jahren da? Und warum tat der erste Reichskanzler nicht, was ihn dieser merkwürdige Altelsässer leichten Herzens tun ließe, wenn er heute noch lebte? Fürst Bismarck wird wohl gewußt haben, weshalb er das Provisorium, das zunächst selbstverständlich war, nicht in ein Definitivum in der vorgeschlagenen Richtung umwandelte. Er hätte das stärkste Mißtrauen gegen den führenden Staat erregt, wenn er Elsaß-Lothringen zu einer preußischen Provinz hätte machen wollen, und schon dieser Umstand allein müßte entscheidend für den Verzicht auf einen Plan sein, der allerdings — man verzeihe den dialektischen Schmerz — umso leichter aufgegeben werden konnte, je weniger er jemals bestanden haben wird. Die Sachlage ist heute genau die gleiche. Wenn man zu der ohnehin schon starken Verstimmung, unter der Preußen im Reiche leidet, noch gleichsam die Flutwelle aus einer Tiefbohrung hinzukommen lassen wollte, könnte man nichts Besseres oder vielmehr nichts Schlechteres tun, als das, was der Altelsässer des Berliner „Reichsboten" vorschlägt.

Reden wir also nicht weiter davon oder reden wir vielleicht doch davon! Nämlich es sind ziemlich bittere Empfindungen, mit denen man einen solchen Vorschlag vernimmt. Wir könnten uns einen Zustand der Geister und einen Zustand der Realitäten denken, wobei der Gedanke, Elsaß-Lothringen in Preußen aufgehen zu lassen, vielleicht mit Bedauern darüber, daß er praktisch nicht gut oder nur nach Überwindung schwerster Hindernisse zu verwirklichen wäre, für jetzt von der Tagesordnung abzusetzen wäre. Aber der wirkliche Zustand ist ein anderer. Er läßt sich dahin bestimmen, daß ein großer Teil der preußischen Bevölkerung selber einen Schreck vor der Möglichkeit bekommt, die Reichslande in den Staatsverband eintreten zu sehen. Dies Gefühl ist wahrlich selbstlos. Was könnte dem preußischen Staatsbewußtsein wohl mehr schmeicheln als die Vorstellung, mit selbstverständlicher Zustimmung der anderen Bundesstaaten einen äußerst wertvollen Zuwachs zu erhalten? Aber wer „preußisch" sagt, der sagt leider ungefähr dasselbe wie „ostelbisch-konservativ", der denkt an die unbefugte Übermacht des Ostens in Preußen und damit auch im Reiche, der erinnert sich mit Scham und Zorn aller der bösen Verhältnisse, unter denen unser gesamtes öffentliches Leben leidet, und die ihren letzten und bösesten Ursprung in dem spezifischen Ostelbiertum haben. Man muß ja die Deutschen, die in dies System einbezogen werden sollen, aufrichtig bedauern. Es ist schmerzlich, das zu sagen, aber warum soll man es verschweigen? Und schon darum ist der Gedanke, daß Elsaß-Lothringen preußische Provinz werden könnte, ganz abgesehen von den unübersteiglichen tatsächlichen Hindernissen, schlechtweg undiskutierbar.

Deutsches Reich.

* **Hof- und Personal-Nachrichten.** Generalmajor Fähndrich ist in Potsdam plötzlich verstorben. Er war der Sohn des im Jahre 1857 verstorbenen Stadtverordneten-Vorstehers von Berlin, Gustav Fähndrich, und zuletzt Kommandeur der 13. Infanterie-Brigade in Magdeburg.

Wirkl. Geh. Kriegsrat Dr. jur. Romen, bisher vortragender Rat der Justizabteilung des Kriegsministeriums, tritt krankheitshalber am 1. Juni in den Ruhestand.

* **Zum angeblichen Briefwechsel zwischen Wilhelm II. und Eduard.** Die Wiener halbamtliche „Allg. Ztg." schreibt: Unsere neuliche Meldung von dem Briefwechsel zwischen König Eduard von England und Kaiser Wilhelm, welcher die vollständige Beseitigung aller Mißverständnisse zwischen Berlin und London bezweckte, wird von verschiedenen Blättern angezweifelt. Demgegenüber können wir nach Information aus bestunterrichteter Quelle feststellen, daß unsere Meldung durchaus richtig ist. Wir fügen heute noch ergänzend hinzu, daß der Brief König Eduards vom 27. Februar datiert ist.

* **Die Mannesmann-Angelegenheit.** Die Gebrüder Mannesmann geben folgendes bekannt: „Geh. Kommerzienrat Kirdorf-Gelsenkirchen ermächtigt uns, sein in der Marokko-Minen-Angelegenheit an uns gerichtetes Schreiben zu veröffentlichen. Es lautet: „Bei der Bedeutung, die meines Erachtens Ihre Frage für die Würde unseres Vaterlandes und sein wirtschaftliches Leben hat, glaube ich über die Zurückhaltung, die meine Stelle mir auferlegt — meine Gesellschaft ist als Rechtsnachfolgerin des Schalker Gruben- und Hüttenvereins Mitglied der Union des Mines Maroccaines — mich hinwegsetzen zu müssen. Als Deutscher würde ich es als eine schwerwiegende, geradezu schmachvolle Niederlage erblicken, wenn das Auswärtige Amt nicht mit aller Entschiedenheit die Bestätigung der Ihnen gewährten marokkanischen Verleihungen durchsetzen würde."

* **Die Fortschrittliche Volkspartei** veröffentlicht folgenden Aufruf: „Das Verlangen nach Einigung des deutschen Freisinns ist erfüllt. Eine große neue Partei der bürgerlichen Linken hat sich am 6. März zusammengeschlossen. Stolz auf die politische Arbeit, Erfahrung und Kampfbereitschaft der drei Parteien, will die geeinte Partei dies Erbe nutzbar machen. Das Ziel ist die Wohlfahrt des ganzen Volkes, das Mittel die planvolle Verbesserung der staatlichen Einrichtungen und die freie Entfaltung der geistigen und wirtschaftlichen Kräfte. Alle Anhänger der nunmehr geeinigten Parteien fordern wir auf, in der Fortschrittlichen Volkspartei mit alter Treue fortzuwirken. Die Festigung unserer Organisationen durch raschen Zusammenschluß aller Parteifreunde und Vereine ist geboten und die Mitwirkung jedes einzelnen unentbehrlich. Aufgefordert

Feuilleton.

Beim alten Heyse.

(Zum 80. Geburtstag, 15. März.)

In der Münchener Luisenstraße liegt Paul Heyses Heim, mit dem die wichtigsten Erinnerungen seines langen, 80jährigen, so erntereichen Lebens verknüpft sind. Die Einrichtung dieses Hauses ist in allen Räumen auf einen Grundton stiller Vornehmheit gestimmt; von den Wänden grüßen einige kostbare Kunstwerke, die sich aufs engste mit des Dichters Leben berühren. Da ist sein Jugendbild von der Hand Menzels, mit dem er in seinen jungen Berliner Tagen so manche frohe Stunde verbracht, ein anderes Jugendbildnis von Eduard Magnus, das den blühenden schönen Jüngling in dem blendenden Glanz seiner 19 Jahre darstellt, ein schönes Gemälde Freund Böcklins „Pan erschreckt einen Hirten", und ein halbes Dutzend der besten Lenbachs. Eine größere Ansammlung von Kunstwerken hat der Dichter stets vermieden, denn er wollte nicht den behaglichen Stimmungsreiz einer ganz persönlich geformten Umwelt aufgeben. Wenn ihm Lenbach gelegentlich vorschlug, er solle sich doch eine neue, prächtigere Villa bauen lassen, dann wies er das mit den Worten ab: „Ich passe zu meinem Hause, und mein Haus paßt zu mir."

An der Hand einer kundigen Führerin, Helene Raff, die uns in einem in diesen Tagen bei Cotta erscheinenden Buche „Paul Heyse" in die Welt und das Heim des Dichters einführt, treten wir in die stillen Räume ein, in denen ein echter Priester und Diener des Schönen waltet. Besucher, die ein besonderes Anliegen haben oder mit dem Hausherrn allein plaudern wollen, werden meist im Arbeitszimmer des ersten Stockes empfangen. Die größere Geselligkeit entwickelt sich im Eßzimmer zu ebener Erde, wo um 5 Uhr der Teetisch blank und traulich gedeckt ist und der Dichter gern selbst den Tee aufgießt, obgleich seine Frau behauptet, er reiche hierin nicht an sie heran. In liebenswürdig anmutigem Gespräch fühlt sich der Gast bald behaglich; sogar der Haushund Flocki, der verzogene Liebling, dem Heyse in seinem Wintertagebuch ein Gedicht gewidmet hat, verwandelt bald sein Bellen in ein verbindliches Wedeln. Gehört der Nachmittag den Freunden, so sind die Morgenstunden ausschließlich der Arbeit gewidmet. Die Gattin wacht sorgfältig darüber, daß er in dieser seiner „Musezeit" nicht gestört wird. Eine erstaunliche Fülle von Arbeit hat Heyse in diesen streng innegehaltenen Frühstunden geleistet und leistet sie noch. Nicht nur der Dichter, der sich in allen Gebieten des weiten Poesiereiches mit Glück versuchte, sondern auch der Übersetzer, der Herausgeber und Briefschreiber blickt auf einen gewaltigen Umfang seines Schaffens zurück;

der Achtzigjährige hat soeben einen neuen Novellenband veröffentlicht und läßt einen neuen Roman erscheinen. Dabei vollzieht sich sein Schaffen nicht immer so mühelos, wie man es wohl bei diesem begnadeten Liebling der Grazien, dem von Anfang an die vollendete Form zu Gebote stand, erwarten möchte. Die Zahl seiner Werke würde noch um ein Drittel größer sein, wenn er jede begonnene Arbeit vollendet und veröffentlicht hätte. Ein Stoff, den er zuerst als Novelle gedacht hatte, wurde dann von ihm als Drama verarbeitet; andere Themen legte er überhaupt zurück, obwohl er schon vom Vater das Prinzip übernommen hatte, alles Angefangene auch möglichst fertig zu machen. Die in letzter Zeit wieder so viel genannte „Maria von Magdala" hat er in längeren Zwischenräumen drei- und viermal überarbeitet, aus dem Vers in Prosa übertragen. Die verführerische Toinette, die in den „Kindern der Welt" erscheint, war zuerst als Heldin einer Novelle gedacht, fand aber dann erst ihren richtigen Platz in dem Gefüge des großen Romans. Die Zeit nach Tisch ist der Lektüre gewidmet.

Heyse verfolgt die hervorragenden neueren Erscheinungen aus den fünf Fremdsprachen, die ihm neben dem Deutschen und den beiden klassischen Sprachen, Griechisch und Lateinisch, geläufig sind. Daneben ist er ein eifriger Leser historischer, literargeschichtlicher und philosophischer Werke. Als glänzender Übersetzer, besonders aus dem Französischen, Italienischen, Spanischen und Englischen, hat er sich bewährt, aber er spricht diese Idiome auch gut, obgleich er selbst behauptet, er sei eigentlich „ein Blender" und halte sich bloß durch Kühnheit und gewandte Aussprache über Wasser. Seine besonderen Lieblinge sind die großen Novellisten Keller, Turgenjeff, Maupassant; aber auch die Erscheinungen der allerneuesten Literatur verfolgt er mit unbefangenem Anteil und äußert sich nicht selten entzückt über Bücher, die einer seiner Art gerade entgegengesetzten Richtung angehören. Wenn man ihn dann verwundert fragt, warum er gerade an bestimmten, ganz realistischen Schriftstellern so viel Gefallen finde, dann antwortet er wohl: „Es kommt bloß darauf an, ob ein Kunstwerk innerhalb seiner Voraussetzung als vollendet anzusehen ist."

Bis in sein hohes Alter hat sich Heyse seine enthusiastische Empfänglichkeit bewahrt; er kann sich in ein Buch direkt verlieben und ganz unter dem Banne der Fabel stehen, wie nur irgend ein lesewütiges junges Mädchen. Heyse hat anderen Dichtern stets mit Rat und Tat zur Seite gestanden; man denke nur an Fontane, an Hermann Kurz, an Richard Voß, der in schweren geistigen Nöten bei ihm die mitfühlendste Aufnahme fand; noch heute laufen zahlreiche Manuskripte zur Begutachtung, Briefe mit allen möglichen Anliegen an ihn ein, und er findet immer Zeit, die Manuskripte zu lesen und die Briefe zu beantworten. Wenn es sich um materielle Unterstützungen handelt, dann hat er stets eine offene Hand. In seinen persönlichen Bedürfnissen aber ist er unendlich einfach und spart gern an allerhand Kleinigkeiten; so entwirft er kürzere Gedichte und dergleichen mit

sind willkommen sind auch jene, die sich zu einer freiheitlichen Staatsauffassung bekennen, aber bisher wegen der Parteizersplitterung beiseite standen und ihre Mitwirkung uns versagt haben. Von allen erwarten wir eine einträchtige und tatkräftige Mitarbeit an der Hebung von Wohlfahrt und Volksbildung, am Ausbau der politischen Freiheit und an der Verwirklichung des gleichen Rechtes aller Staatsbürger. Der politische und soziale Fortschritt ist die Losung unserer Volkspartei."

DVO. Das nichtkonfessionelle Zentrum. Das Zentrumsblatt in Neurode versendet folgendes Zirkular: „Sehr geehrter Herr! Es ist uns bekannt, daß Sie noch nicht Abonnent des „N. V." sind. Das „N. V." ist aber die einzige katholische Zeitung des Kreises N. Es ist also Pflicht jedes katholischen Mannes, der auf seine religiöse Überzeugung noch etwas hält, besonders das „N. V." in seinem Hause zu lesen. In jede katholische Familie gehört auch eine katholische Zeitung. Die sogenannten parteilosen und farblosen Blätter können und wollen die katholische Sache nie vertreten, sondern arbeiten geheim und offen gegen uns. Wir bitten Sie daher recht herzlich, die katholische Sache dadurch mit zu unterstützen, daß Sie eine katholische Zeitung halten. Bestellen Sie darum, bitte, bei unserem Kolporteur das „N. V.". Mit freundlichem Gruß Redaktion des „N. V.". Dieses „katholische" Blatt, das in so dreister Manier „die katholische Sache" mit der Sache seines Geldbeutels verwechselt, nennt sich offiziell ein Zentrumsblatt, ein Organ der bekannten „nichtkonfessionellen", „reinpolitischen Partei"!

* **Der Wahlrechtsspaziergang nach Treptow.** In der Treptower Gemeinde-Vertretung kamen die Vorgänge zur Sprache, die sich vorvergangenen Sonntag im Treptower Park abgespielt haben. Von allen Seiten wurde das Vorgehen der Polizei bedauert. Bürgermeister Schablow erklärte: „Niemand bedauert mehr als ich, daß auf unserem Gemeindegebiet sich dergleichen abspielen konnte. Aber schließlich ist das Ganze eine Angelegenheit der höheren Staatsorgane. Ich selbst habe mit der Polizeileitung nichts zu tun gehabt. Die Polizeigewalt lag an diesem Tage in den Händen meiner vorgesetzten Behörde und des Berliner Polizeipräsidenten." Nach dieser Erklärung sah die Gemeindevertretung von einer Beschlußfassung ab und sprach nur allgemein ihr Bedauern über die Vorgänge aus.

* **Landrat und Kreisblatt.** Zu diesem in jüngster Zeit öfter erörterten Thema findet sich in den „Northeimer N. N." ein bemerkenswerter Beitrag. Das Blatt schreibt unterm 8. März: „Eine Anfrage. Dem Verlag der „Northeimer Neuesten Nachrichten" ist zur Kenntnis gekommen, daß auf Veranlassung des Herrn Landrats in den Ortschaften des Kreises durch amtliche Organe festgestellt wird, wieviel „N. N. N." abonniert sind und von wem sie gelesen werden. In Holtensen z. B. war es Herr Gendarmerie-Wachtmeister Runge, der in seiner Eigenschaft als Polizeibeamter des Kreises Northeim unseren Boten danach befragte. Wir richten an Herrn Geheimrat Landrat Krichelborff die öffentliche Anfrage, zu welchem Zweck die Nachforschungen angestellt wurden, und bitten zur Beruhigung unserer Leser um Auskunft." Bemerkt sei, daß die „N. N. N." ein nationalliberales Blatt ist, das erst kürzlich gegründet wurde, weil das gleichfalls in Northeim erscheinende Kreisblatt (die „Götting.-Grubenhagensche Ztg.") mehr und mehr die bündlerisch-konservative Richtung vertrat.

* **Keine Enteignung polnischer Magnaten?** In der „Zukunft" wird die Behauptung aufgestellt, daß die Expropriierungen von polnischen Grundbesitzern in den Ostmarken, zu denen die Regierung durch die Enteignungsvorlage ermächtigt ist, nicht ausgeführt werden sollen. Maßgebend dafür seien Gründe der auswärtigen Politik. Der einflußreiche Polenklub des österreichischen Abgeordnetenhauses habe dem österreichischen Minister des Äußern Grafen Aehrenthal erklärt, daß er für das Bündnis mit Deutschland nicht mehr eintreten werde, wenn Preußen die Polen tatsächlich enteignen wolle. Graf Aehrenthal habe darauf in Berlin ersucht, die Enteignung zu vertagen, bis er selbst mit dem Kanzler gesprochen habe. Bei seinem Besuche in Berlin habe er die Situation Herrn v. Bethmann-Hollweg auseinandergesetzt und tatsächlich sei ihm die Vertagung der Expropriation zugesagt worden. — Man darf annehmen, daß ein deutsches einwandfreies Dementi nicht ausbleibt.

* **Kleinliche Maßregeln gegen Kriegervereine.** Nach einer Meldung der „Köln. Volksztg." ist 20 Kriegervereinen im Emslande das Recht zur Führung von Fahnen entzogen worden. Die vom Kaiser verliehenen Fahnenbänder müssen zurückgegeben werden. Es handelt sich um diejenigen Kriegervereine, die bei der letzten Reichstagswahl wegen der Wahlagitation des Deutschen Kriegerbundes gegen das Zentrum aus dem Bunde ausgetreten sind.

= **Tarifverhandlungen im Baugewerbe.** Am 9. und 10. März haben in Berlin nochmals Verhandlungen zwischen einer Kommission des „Deutschen Arbeitgeberbundes für das Baugewerbe" und Vertretern der Zentralverbände der Maurer, Zimmerer und Bauhilfsarbeiter Deutschlands sowie der christlichen Bauhandwerker Deutschlands über das bei Erneuerung der Ende März ablaufenden Tarifverträge zugrunde zu legende Tarifvertragsmuster stattgefunden. Zu einer Einigung ist es nicht gekommen. Der Deutsche Arbeitgeberbund für das Baugewerbe hat nunmehr seine Mitgliederverbände zu einer außerordentlichen Hauptversammlung zum 22. März nach Dresden eingeladen, welche weitere Entschließungen treffen soll.

* **Aus Anlaß des Besuchs des Kaisers** versuchte der sozialdemokratische Führer Henke in Bremen am Freitagabend plötzlich die Arbeiterschaft der Aktiengesellschaft „Weser" zum Arbeitsausstand für den Kaiserbesuchstag am Samstag zu gewinnen. Die Aktiengesellschaft hatte bereits der Arbeiterschaft zur Tagesfeier den Nachmittag unter Lohnzahlung freigegeben. Die Arbeiterschaft wies den Vorschlag Henkes zurück und begrüßte den Kaiser freundlichst.

* **Entlassung von zwei Schutzleuten.** Der Polizeipräsident zu Kiel suspendierte zwei Schutzleute und verfügte ihre Dienstentlassung zum 1. April, da sie in schwerster Weise einen in Holtenau angehaltenen befahrten Arbeiter Alsen mißhandelt hatten. Sie schlugen ihn mit einer Latte derart, daß eine 15 Zentimeter lange Wunde am Kopf entstand und der Schädelknochen bloßgelegt wurde. Alsen hat außerdem Verletzungen am Auge, in der Seite und an einem Arm erlitten. Er fand Aufnahme im städtischen Krankenhaus. Ein Verschulden trifft ihn nicht; er hatte lediglich in Holtenau Beschäftigung gesucht und sie gefunden. Der Polizeipräsident ist mit aller Entschiedenheit gegen die Schuldigen vorgegangen.

* **Arbeiterentlassungen auch auf der Kieler Kruppschen Germaniawerft** stehen nach Fertigstellung des Linienschiffes „Posen" in Aussicht, falls nicht bis dahin neue größere Aufträge einlaufen. Wie auf der Kaiserlichen Werft, handelt es sich auch hier um mehrere hundert Arbeiter.

Parlamentarisches.

Parteijubiläum. Die Reichspartei feierte am 11. d. M. die 25jährige Zugehörigkeit des Frhrn. v. Gamp-Massaunen zu der Fraktion.

Heer und Flotte.

Neue Luftschiffübungen. Für Cöln sind neue Luftschiffübungen geplant, die am 4. April beginnen und etwa sechs Wochen dauern sollen. An diesen Übungen werden teilnehmen „Z. 2", „M. 1" und der neue „P. 3". Die Übungen sollen hauptsächlich der Ausbildung von Offizieren und Ingenieuren dienen.

Ausland.

Österreich-Ungarn.

Erzherzog Franz Ferdinand gab die Absicht auf, zum Leichenbegängnis Luegers nach Wien zu kommen, da seine Kinder in Brioni an den Masern erkrankt sind.

Das für das Wiener Rathaus bestimmte Gemälde, die Huldigung der deutschen Fürsten vor Kaiser Franz Joseph darstellend, ist von dem Wiener Professor Matsch vollendet worden. Der Stadtrat läßt 16 Faksimile-Drucke des Bildes herstellen, die den an der Huldigung beteiligten Fürsten überreicht werden sollen.

Frankreich.

Dynamitattentat.

In Charlesville sind mehrere Dynamitpatronen, die an einer automatischen Hebevorrichtung niedergelegt worden waren, explodiert und haben bedeutenden Schaden angerichtet. Dieses Attentat erregt um so größeres Aufsehen, als ein gütlicher Vergleich zwischen den ausständigen Steinhauern und den Arbeitgebern unmittelbar bevorstehen sollte.

Dänemark.

Der dänische Hof unter Sittenkontrolle.

Die dänische Residenz hat nun auch ihr Skandälchen. Ein Pastor (Mathiesen, Führer der sogenannten „Inneren Mission" und Redakteur des „Christlichen Tageblatts") ließ durch allerlei Privatdetektivbureaus den Prinzen Harald, den dritten Sohn des Königs, bespitzeln. Der Prinz verkehrte viel im Salon einer bekannten Lebedame, was den Pastor, der früher persona grata am Hofe war, wie es scheint, sehr interessiert hat. Schließlich wurde die Sache zu bunt und Herr Zahle, Ministerpräsident und Justizminister, greift nunmehr energisch ein. Das Regierungsblatt „Politiken" bringt folgende Aufsehen erregende Mitteilung: „Da in verschiedener Weise öffentlich mitgeteilt worden ist, daß Detektivbureaus verschiedene Mitglieder des Königshauses hinsichtlich ihres privaten Lebens und Verkehrs ausspioniert haben, und da hierdurch teils ein Vergehen, strafbar nach § 11 des Strafgesetzes (Majestätsbeleidigung usw.), teils strafbare Erpressungen ausgeübt worden sein können, hat das Justizministerium den Polizeipräsidenten Kopenhagens angewiesen, eine öffentliche Untersuchung zu eröffnen, deren Ziel es sein soll, zu erörtern, inwieweit an die hiesigen Detektivbureaus Ersuchen ergangen sind, das Privatleben des Prinzen Harald auszuspionieren, und inwieweit von irgend jemand Geld angeboten worden ist, damit jede Ausspionierung unterlassen werde . . . ." Das kann hübsch werden. Einer der Detektivinstitutinhaber hat bereits öffentlich ausgeplaudert, daß er von Mathiesen um Spitzelei angegangen worden sei, die löbliche Absicht aber wieder aufgab, als ihm die Gegenseite 500 Kronen für den Fall versprach, wenn er nichts unternehme. Herr Zahle hat jedenfalls außer dem Blatt des Herrn Pastors die ganze Presse Kopenhagens geschlossen hinter sich.

Spanien.

Nach einer Versammlung, die in Zaragoza abgehalten wurde, um gegen die Laienschulen zu protestieren, kam es zu einem Zusammenstoß zwischen Katholiken und deren Gegnern. Nachdem die Polizei wiederholt eingeschritten war, wobei mehrere Personen verwundet wurden, wurde die Ruhe wiederhergestellt.

Portugal.

Abgelehnte Interpellation.

Im Senat verweigerte die Regierung die Antwort auf eine Interpellation Arroya über die Heirat des Königs, da eine Diskussion dieser Frage nicht opportun sei.

Griechenland.

Aufständische Bewegung in Thessalien.

In verschiedenen Gegenden Thessaliens fanden stürmische Volksversammlungen statt als Protest gegen die Haltung der Regierung in der thessalischen Grundbesitzer-Frage. In Karditza wurde auf einen Personenzug geschossen, wobei der Heizer und der Maschinist verwundet wurden. Die Güterladung wurde

---

auf den unbeschriebenen Rückblättern, die er von den empfangenen Briefen abtrennt. Bescheiden und genügsam ist er auch in seinen kleinen Leidenschaften; sie sind bei diesem „kühlen Olympier", wie man ihn genannt hat, recht unolympischer und harmloser Natur. Sein „Hauptlaster" ist das Kartenspiel. Den Kultus des Tarocks hat er mit dem verstorbenen Freunde Lenbach gemein: wer nicht tarockt, ist in seinen Augen ein nicht vollkommener Mensch. Eine andere Passion ist das Zeichnen, eine Liebhaberei, die ihn sogar vorübergehend schwanken ließ, ob er nicht die Malerei als Lebensberuf wählen solle. Aber er wurde sich bald klar über die Grenzen seines Könnens und widmete sich nun besonders dem Portraitieren als anspruchsloser Dilettant. Eine Sammlung von Bildnissen seiner Kollegen ist sogar unter dem Titel „Das literarische München" veröffentlicht worden; sein „Verbrecheralbum" aber, wie er sein Skizzenbuch nennt, ist schon viele, viele Bände stark. Gern besucht er auch das Theater und schämt sich bisweilen bei einem recht heiteren Lustspiel, daß er „gar nicht zu lachen aufhören kann". Wichtiger jedoch ist ihm die Musik. Während er für Wagners Kunst „kein Organ besaß", wurde er ein begeisterter Verehrer von Brahms und Bruckner. Noch höher stehen ihm die Freuden der Hausmusik. Beethoven, Schubert, Chopin und Brahms sind ihm „die geliebten Vier", deren Werke zu hören er nie müde wird.

Einen herrlichen Sommeraufenthalt hat sich Heyse in den letzten Jahren in Gardone geschaffen, wo er seines geliebten Italiens seit der Jugend ihm wahlverwandte Stimmung atmet, wenn er den schönen „Lorbeerweg" emporwandelt. Doch nicht nur im schönen Süden, sondern auch im heimischen Norden fühlt der ewig Jugendliche sich allen Jungen nahe verschwistert. Der Urgroßpapa weiß mit seinen Urenkeln Kind zu sein, und mit Vorliebe wandert er unter den lustig spielenden Kindern in den Parkanlagen der Glyptothek umher. Der Prinzregent hat ihm die Gunst zuteil werden lassen, daß von seinem Garten in den anstoßenden Park ein Durchgangspförtchen gebrochen wurde. So braucht er denn nicht mehr die stürmische Luisenstraße entlang durch den stets zugigen Torbogen der Propyläen zu gehen, sondern kann an leidlichen Wintertagen direkt in das geschützte Parkrevier gelangen. Zwischen den sich hier tummelnden Kleinen und dem alten Dichter hat sich ein zartes Verhältnis angeknüpft und er erfreut sich wachsender Beliebtheit unter ihnen, zumal es sich herumgesprochen hat, daß der freundliche Herr Spaziergänger zuweilen Schokolade in der Tasche hat und gern davon abgibt . . .

*

Zur Feier des 80. Geburtstags von Paul Heyse fand am Sonntag eine Matinee im Münchener Residenz-Theater statt. Außer dem Dichter waren anwesend Prinzessin Therese, die Prinzen Leopold und Ludwig Ferdinand und viele Vertreter der Kunst und Wissenschaft. Ein von Wilhelm Jenssen verfaßter Prolog wurde von der Hofschauspielerin Berndl gesprochen. Daran schlossen sich Gesangsvorträge Heysescher Lieder und Kompositionen von Brahm, die der Lehrergesangverein ausführte, und Rezitationen Heysescher Gedichte durch den Generalintendant von Possart. Den Schluß der Matinee bildete die Darstellung einer Festspieldichtung von Franz v. Ostini „Im Hain der Egeria", in der die hervorragendsten Gestalten der Heyseschen Dichtungen auftraten. Am Nachmittag fand zu Ehren des Dichters ein Festmahl statt, bei dem Ludwig Fulda in begeisterten Worten Paul Heyse feierte.

Die gezähmte Zähmung der Widerspenstigen.

Berlin, 13. März.

Reinhardt kann Paul Lindau dankbar sein, daß er im Königl. Schauspielhaus die bezähmte Widerspenstige in der üblichen Theaterform, moderato, und ohne das Kesselflicker-Vorspiel herausbrachte. Es wurde durch diese Aufführung vom Samstag die Stilberechtigung jenes verwegenen Regie-Schelmenstücks im Deutschen Theater unfreiwillig, aber vollgültig bestätigt. Was man damals vor der Reinhardtschen Schaubühne deutlich empfand, daß es sich hier um ein derbes Rüpelspiel fahrender Komödianten, Akrobaten und Luftspringer handelt, daß die grobianische Tierbändigung der herben Magd aus diesem Possenreißer- und Prügelklima entwickelt wird, daß sie für uns nur in diesem Hanswurstrahmen erträglich sei und ohne ihn, sachlich isoliert als ein Beispiel von Frauenerziehung fatal wirken müßte, das hat die Lindausche Vorstellung mit rührendem Altruismus zugunsten des bestgehaßten Meisterkollegen der Regie anschauungsvoll nachgewiesen. Man sitzt teilnahmslos vor den trocknen und leeren Szenen des Anfangs, fesseln menschlich nicht, weil ihnen die Laune fehlt, und sie fesseln kenntlich nicht, weil diese Technik des „Haut sie, kmufft sie, pufft sie" direkt, ohne das von Shakespeare gegebene Medium des komödiantischen Spiels der Vaganten vor einer kannibalisch aufgelegten Jägergesellschaft, uns roh, abseits und ganz fernliegend vorkommt. Gewisse Szenen vor dem Tribunal verraten zwar, daß auch heute noch in den feinsten Familien Liebe und Liebe sich reimen. Was aber der friedliebende Bürger mit angenehmem Gruseln unter der Rubrik Gerichtssaal verschlingt, das genügt uns heute nicht mehr, um für die Handlung eines Theaterabends Schicksalsanteil zu erwecken, wenn es an sich auch noch so schlagend wäre.

Etwas anderes kommt noch hemmend dazu. Reinhardt konnte, weil er erkenntnisvoll darauf verzichtete, die Illusion eines Stück Lebens vorzuführen und dafür ein Possenspiel gab, sich in Tollheit austoben, auf dieser Folie war alles erlaubt bis zur Karikatur.

Wird aber, wie in der konventionellen Aufführung, der zu allem berechtigende und alles deckende Komödiantenrahmen fallen gelassen, so muß unwillkürlich das Hahnebüchene etwas gemildert werden. Dadurch wieder wird der grobe Spaß verwässert, ohne daß er psychologisch an Feinheit gewinnt.

So war Fräulein Arnstädt keine echte „Zuwiderwurzen" mit Ellenbogenkraft und jacher Zornwütigkeit, sondern eher ein Kätzchen, das nur böse tut und spielerig faucht. Und Patrys Petruchio ist kein wilder Jäger mit der Hetzpeitsche, sondern ein Pädagoge, der allzu durchsichtig nur den wilden Mann mimt, und der über dem Ehebett in Holzbrandtechnik die Inschrift aufhängt: „Wer sein Kind lieb hat, der züchtigt es."

Reinhardt aber kann sagen: „Dank, lieber Lindau und liebes Schauspielhaus; Dank, liebes Schauspielhaus und lieber Lindau."

F. P.

geplündert. Die Aufregung in ganz Thessalien ist groß. Weitere Kundgebungen stehen bevor. Ragumis erklärte der Kommission der thessalischen Bauern, daß die Regierung nur dafür sorgen könne, daß einige Grundstücke für die Bauern angekauft werden und nur solche, bei denen kein gesetzliches Hindernis vorliege.

Türkei.

Der König von Bulgarien in Konstantinopel.

Der „Neuen Freien Presse" telegraphiert man aus Konstantinopel: Der bulgarische Gesandte Sarafow kündigte der Pforte den Besuch König Ferdinands an, der wahrscheinlich am 23. d. M. abreist. Der König wird im Jildiz-Palast wohnen. Wie verlautet, ist König Ferdinand der Überbringer russischer Wünsche: Mazedonien die Autonomie zu gewähren, wogegen Bulgarien auf mazedonische Aspirationen feierlichst verzichten würde. Ein gleichzeitiges Eintreffen des Königs von Serbien mit gleichen Versicherungen gilt nicht als ausgeschlossen.

Panislamismus.

In Konstantinopel sind kürzlich Moslems aus Japan angekommen, die über eine rapide Ausbreitung des Islams in Japan berichten, obwohl die moslemitische Religion bisher keine direkte Propaganda betrieb. Dies soll nun aber anders werden. Im Scheich-ul-Islamat beschäftigt man sich mit dem Plane, nach dem Beispiel der Katholiken und Protestanten moslemitische Missionare nach Ostasien, dann auch nach Afrika und Amerika zu entsenden und für die Ausbreitung des Islams wirken zu lassen. Man hofft, mit weit geringeren Mitteln als die christlichen Missionen in kürzester Frist große Erfolge zu erzielen.

*

Die englische Regierung hat nunmehr der Pforte jenen englischen General bezeichnet, den sie als Nachfolger Gamles zum Reorganisator der türkischen Marine ernannt zu sehen wünscht. Als Jahresgehalt bewilligte die Pforte auch diesem Admiral 3000 Pfund Sterling, dieselbe Summe, wie sie Gamble-Pascha bezog. Der Name des Reorganisators wird bis zum Abschluß des Vertrages, der in den nächsten Tagen in London beim türkischen Botschafter Tewfik-Pascha unter Garantie der britischen Regierung erfolgen wird, geheimgehalten.

Persien.

Bewegung gegen die russische Invasion.

In einer bei Sattar Khan abgehaltenen Beratung, an der auch kaukasische Fidai teilnahmen, wurde beschlossen, die Bazare gewaltsam zu schließen, um den russischen Truppen die Möglichkeit zu nehmen, Lebensmittel zu erhalten und dadurch den Abmarsch zu erzwingen. Die Lage ist andauernd gespannt. Die Bevölkerung wird durch gedruckte Proklamationen aufgefordert, dem Staate durch eine innere Anleihe zu Hilfe zu kommen. Die Bedingungen der Anleihe sind nicht genannt.

Vereinigte Staaten.

Die Bewegung unter den Eisenbahnern.

Den Geschäftsleitern von 49 westlichen Eisenbahnen ist von 30 000 Heizern als Vorbedingung für die Entscheidung der Frage der Lohnerhöhungen durch ein Schiedsgericht die Forderung zugegangen, daß die Beförderungen ihrer Kontrolle unterstellt werden.

Aus Stadt und Land.

Wiesbadener Nachrichten.

Wiesbaden, 15. März.

— **Personal-Nachrichten.** Schutzmann August Mildebrath in Ems erhielt das Kreuz des Allgemeinen Ehrenzeichens, Bürgermeister a. D. Karl Hartmann in Hundstadt, Kr. Usingen, das Allgemeine Ehrenzeichen. — Steuersekretär Leimbach hier wurde unter Ernennung zum Rentmeister vom 1. April d. J. ab die Rentmeisterstelle bei der hiesigen Kreiskasse verliehen. — Regierungssekretär Dittert tritt am 1. April 1910 in den Ruhestand. — Regierungsassessor Dr. Kielhorn ist der Kgl. Regierung zu Wiesbaden zur weiteren dienstlichen Verwendung überwiesen worden. — Regierungs-Bankdiätar Keller ist vom 1. März 1910 ab zum Regierungssekretär ernannt worden. — Der Katasterkontrolleur, Steuerinspektor Dietz in Gladenbach ist auf seinen Antrag vom 1. April d. J. ab in den Ruhestand versetzt und an dessen Stelle der Katasterkontrolleur Kreis mit der Verwaltung des Katasteramts Gladenbach beauftragt worden. — Wasserbauinspektor Baurat Ortloff in Diez ist zum 16. Februar d. J. an die Kgl. Kanalbaudirektion in Hannover und an seine Stelle Wasserbauinspektor Baurat Richter von Oppeln an die Wasserbauinspektion Diez versetzt worden. — Der Bankvorstand bei der Reichsbank Balthasar in Oberlahnstein ist mit der interimistischen Verwaltung der Stelle des Zweiten Vorstandsbeamten bei der Reichsbankstelle in Fulda beauftragt worden.

— **Der Vorstand des Bezirksverbands Vaterländischer Frauenvereine** beschloß in seiner Sitzung am 9. d. M., dem Zweigverein Weiserburg eine Beihilfe von 500 M. zur Ausbildung von Haushaltungslehrerinnen, der Gemeindepflegestation in Hahn eine einmalige Zuwendung von 100 M., und für die innere Ausstattung des neuerbauten Säuglings- und Kinderheims des „Paulinenstifts" an der Schiersteiner Straße eine Beihilfe von 300 M. zu bewilligen, als Termin für die Mitgliederversammlung, Mitte April, für die Dienstbotenehrung, Mitte Mai in Aussicht zu nehmen und für die in die Friedensarbeit des „Vaterländischen Frauenvereins" neu aufgenommene Tuberkulosenbekämpfung einen Referenten zu bestellen.

— **Wiesbadener Hausfrauenbund.** Dieser Tage fand im kleinen Saal der „Wartburg" die erste Hauptversammlung des „Wiesbadener Hausfrauenbundes" statt. Nachdem die Vorsitzende die Anwesenden begrüßt hatte, verlas die Schriftführerin den Jahresbericht; derselbe zeigte, welch vielfache Arbeit der Verein erledigt hat, und welch aufklärende Vorträge in diesem Jahr gehalten wurden. Nachdem der Kassiererin Entlastung erteilt war, sprach Herr Dr. Hüfner kurz über die weiteren Ziele und die immer mehr als nötig anerkannte Arbeit des „Hausfrauenbundes". Hierauf hielt Herr Pfarrer Diehl ein vorzügliches Referat über Armenpflege. Seine klaren Ausführungen beruhten auf genauester Sachkenntnis dieser so unendlich wichtigen Frage und gipfelten darin, daß eine Zentralisation der städtischen und der kirchlichen Armenpflege, sowie aller Wohltätigkeitseinrichtungen dringend zu wünschen ist; denn nur so kann der unheimlich zunehmenden Belastung des städtischen Armenwesens gesteuert werden und der wirklich Bedürftige Hilfe erlangen, während für Faulheit und Laster der leider so bequeme Weg des Bettelns erschwert wird.

— **Lohnbewegung der Bäckergehilfen.** Die hiesigen Bäckergehilfen halten am Mittwoch, den 16. März, nachmittags um 1½ Uhr, im „Gewerkschaftshaus", Wellritzstraße 41, eine öffentliche Versammlung ab, um zu den jetzigen Lohn- und Arbeitsbedingungen Stellung zu nehmen. Da die Bäckergehilfen zum großen Teil noch Kost und Logis beim Meister haben, ist die Hauptforderung, dieses System gänzlich zu beseitigen, und im weiteren eine den heutigen Verhältnissen entsprechende Lohnerhöhung. Wie bekannt, müssen die Bäckergehilfen noch täglich, und dazu bei Nacht, arbeiten, und es soll auch hier versucht werden, Verbesserungen zu erzielen, dergestalt, daß jeder Gehilfe wöchentlich eine 36stündige Ruhepause erhalten soll.

— **Die „Wiesbaden Weekly Review"** bringt diesmal, als Titelbild, eine Ansicht Wiesbadens aus dem Jahre 1660. Viel Interesse wird jedenfalls der Artikel über ein Interview des Generals Booth erregen, welches der Redakteur des Blattes, Mr. C. Brown, mit dem alten Herrn hatte. Englands Politik ist eingehend besprochen und dem Sport eine besondere Rubrik gewidmet. Die wöchentliche Übersicht ist in dieser Nummer außergewöhnlich reichhaltig. Sie behandelt ausschließlich Lokales, und gewährt einen kleinen Einblick in das Leben und Treiben der Wiesbadener Gesellschaft. Das Blatt enthält noch manch hübsche Plauderei über Kunst und Literatur, die alle von sachverständigen englischen Mitarbeitern verfaßt sind. Die unterhaltende Zeitung mit dem stark künstlerischen Einschlag, hat sich schnell einen großen Leserkreis errungen, der bis nach England und Amerika hinüberreicht.

— **Phonola-Matinee.** Im Musikhaus Schellenberg, Kirchgasse 33, fand am Sonntag eine Matinee statt, in welcher ein Phonola-Piano (Konzertpiano mit eingebauter Solodant-Phonola) und das Meisterspielklavier „Dea" zur Vorführung gelangten. Die Phonola erfordert als Mittel eines persönlichen künstlerischen Klavierspiels die Betätigung des Spielers; „Dea", das Meisterspielklavier, gibt das Spiel von berühmten Pianisten in Originaltreue, d. h. mit allen persönlichen Eigenarten in Rhythmus und Anschlag des jeweiligen Künstlers, wieder. Diesmal war es der bekannte Virtuose Alfred Reisenauer, dessen Vortrag der Chopinschen „Berceuse" auf diesem „Dea"-Instrument zu Gehör gebracht wurde und in mehrfacher Hinsicht überraschte. Die „Phonola" trat außer bei einigen Klavierstücken von Chopin noch besonders bei dem Akkompagnement Schumannscher Lieder in Tätigkeit, und erwies sich ebenfalls als ein recht klangschönes Instrument. Die Lieder selbst sang Herr Engelbert Haas (von Cöln) mit ausgiebiger Stimme und recht geschmackvoller Vortragsweise, so daß er reichen Beifall der Zuhörer einheimste. Die vorgenannten Instrumente dürften sich in ihrer Art den bereits wohlbekannten ähnlichen Erfindungen: Pianolo (Vertreter: Ernst Schellenberg, Burgstraße), Welte-Mignon (Vertreter: Heinr. Wolff, Wilhelmstraße) u. a., würdig anreihen.

— **Neuer Verein.** Am hiesigen Platze hat sich ein „Verein für Aquarien- und Terrarienfreunde" gebildet, um diesen ebenso unterhaltenden wie belehrenden Zweig der Naturliebhaberei immer mehr auszubreiten. Wie aus dem Anzeigenteil des „Tagblatts" hervorgeht, finden die Sitzungen Donnerstags um 9 Uhr abends im Gartensaal des Hotelrestaurants „Vogel", Rheinstraße 27, statt, und sind Interessenten zum Besuch der Sitzungen freundlichst eingeladen.

— **Fremdenverkehr.** Zahl der bis 5 März zu längerem Aufenthalt angemeldeten Fremden: 6631 Personen, zu kürzerem Aufenthalt: 9702 Personen, Gesamtfrequenz: 16 333 Personen; Zugang in verflossener Woche zu längerem Aufenthalt: 542 Personen, zu kürzerem Aufenthalt 1280 Personen, Gesamtfrequenz: 1822 Personen; zusammen zu längerem Aufenthalt: 7173 Personen, zu kürzerem Aufenthalt: 10 982 Personen, Gesamtfrequenz: 18 155 Personen.

— **Ein Weltreisender** kam gestern hier an und stellte sich auf unserer Redaktion vor. Der Mann heißt Jon Midolku und ist rumänischer Student. Er hat sich die Aufgabe gestellt, in vier Jahren die Welt zu durchreisen, davon drei Jahre zu Fuß in Europa und Kleinasien und ein Jahr zu Schiff. Der Mann erregte in seiner rumänischen Nationaltracht begreifliches Aufsehen. Er will unterwegs landwirtschaftliche und staatsökonomische Studien machen. Er ist bereits 1 Jahr und 4 Monate unterwegs.

— **Warnung vor einer „Ausstellung".** In Deutschland wird zurzeit für eine als „International Exhibition of Arts and Manufactures" bezeichnete „Ausstellung" geworben, die in London im Alexandra-Palace während der Monate August bis November d. J. inszeniert werden soll. Die Ständige Ausstellungskommission für deutsche Industrie kann eine Beteiligung nicht empfehlen.

— **Der Fall Willhardt.** Nach sechswöchiger Beobachtung auf der Irrenanstalt ist der Bankdefraudant Willhardt von der Mitteldeutschen Kreditbank am 5. März wieder ins Untersuchungsgefängnis eingeliefert worden. Die Beobachtung hat ergeben, daß er nicht geisteskrank ist, sondern für seine Tat als verantwortlich zu gelten hat. Der gleichen Ansicht sind die Sachverständigen, die Willhardt vor seiner Unterbringung im Irrenhaus untersucht haben. Nunmehr ist die Voruntersuchung abgeschlossen worden, und es unterliegt keinem Zweifel, daß die Anklage erhoben wird. In 4 bis 6 Wochen wird die Verhandlung in Frankfurt stattfinden.

— **Musterungsgeschäft.** Morgen Mittwoch, den 16. März, kommen zur Vorstellung Jahrgang 1888, Buchstabe K bis einschließlich O. Die Militärpflichtigen haben sich morgens 7½ Uhr im Saale des Hauses Goldgasse 2a zu stellen.

— **Güterrechtsregister.** Gütertrennung haben vereinbart die Eheleute Eisenbahnhilfsschaffner Heinrich Brühl und Elisabeth, geb. Diefenbach, in Usingen, Korbmachermeister Wilhelm Dannes und dessen Ehefrau Josephine, geb. Roth, zu Weilburg, und Schmied Johann Zeilmann und Elisabethe, geb. Meuth, zu Biebrich a. Rh.

— **Steckbrieflich verfolgt** werden wegen Vergehens gegen das Totalisatorgesetz der Architekt, jetzt Kaufmann Paul Hartmann, geboren am 17. Januar 1876 zu Görlitz, und wegen schweren Diebstahls usw. der Gärtner Jakob Ferdinand Eisenkrämer, geboren am 5. Juni 1868 zu Mainz.

Theater, Kunst, Vorträge.

* **Königliche Schauspiele.** Heute geht Smetanas komische Oper „Die verkaufte Braut" in ihrer Neueinstudierung zum drittenmal in Szene (Abonnement C). Morgen gelangt Verdis große Oper „Aida" mit der Kammersängerin Frau Leffler-Burkard in der Titelrolle, Fräulein Heßlöhl und den Herren Braun, Geisse-Winkel, Kammersänger Kalisch, Schwegler in den Hauptpartien zur Aufführung (Abonnement D, erhöhte Preise). Am Samstag, den 19. d. M., findet im Abonnement B eine Wiederholung von Lortzings Spieloper „Der Wildschütz" in der hiesigen Festspielneueinrichtung statt.

* **Miß Maud Bell,** die hier durch längeren Aufenthalt bestens bekannte jugendliche Violoncell-Virtuosin, gibt am Freitag, den 18. März, abends 8 Uhr, im Kasinosaal im Verein mit Fräulein Else Hoyer von hier und dem Tenoristen Ellison v. Hoose vom Mainzer Stadttheater ein Konzert. Fräulein Bell debütierte im Jahre 1908 in London mit großem Erfolge seitens der Presse und des Publikums, hatte daraufhin viele Engagements während der Saison in großen Konzerten und Privatsoireen und machte dann eine erfolgreiche Konzertreise durch Canada. Auch in vielen Musikstädten Deutschlands ist die junge Dame mit Beifall aufgetreten. Dem Tenoristen v. Hoose geht ein guter Ruf voraus. Über seine schönen Stimmmittel fanden sich erst vor kurzem Mainzer Berichte in hiesigen Blättern. Fräulein Hoyer, die geschätzte hiesige Pianistin, wird im Verein mit Miß Bell die Straußsche Sonate spielen und die Klavierbegleitung ausführen. Der Billettvorverkauf hat bereits in der Hofmusikalienhandlung von Heinrich Wolff, Wilhelmstraße 12, begonnen.

* **Hansabund-Abend.** Herr Dr. Hüttemann aus Berlin wird am kommenden Freitag, abends 8½ Uhr, im Saale der Loge Plato zu Wiesbaden, Friedrichstraße 27, in einer vom Verein Frauenbildung—Frauenstudium gemeinsam mit dem Zweigverein Wiesbaden des Hansabundes veranstalteten Versammlung einen Vortrag halten über „Zweck und Ziele des Hansabundes". Nach diesem Vortrag werden noch andere Redner die Stellung des Hansabundes zu den Frauen und ganz besonders die wirtschaftliche Belastung erörtern, die die Haushaltsführung durch die sogenannte Reichsfinanzreform erfahren hat.

* **„Unter den Eskimos in Grönland".** Wie nicht anders zu erwarten war, gibt sich für den übermorgen Mittwoch, abends 8 Uhr, im großen Saale des Kurhauses stattfindenden einzigen Vortrag von Professor Otto Nordenskiöld das größte Interesse kund. Die Nachfrage nach Billetts ist sehr stark und dürfte man, wie auch überall bisher, mit einem ausverkauften Hause rechnen. Es kann nur wiederholt werden, daß der Vortrag dieses berühmten Weltreisenden und Gelehrten durch seinen wissenschaftlichen Charakter, sowie die Vortragsart zu den interessantesten zählt. Unterstützt wird derselbe durch ca. 100 Lichtbilder, Original-Aufnahmen, die Nordenskiöld während seines mehrjährigen Aufenthalts in Grönland gemacht hat. Ein zweiter Vortrag findet nicht statt, da eine Verlängerung des Urlaubs seitens der Universität Gotenburg nicht möglich ist.

* **Literarische Gesellschaft.** Zum Andenken an den jüngst verstorbenen Otto Julius Bierbaum und zugleich zur Ehrung des 80jährigen Paul v. Heyse wird am Donnerstag, den 17. d. M., abends 8 Uhr, in der „Wartburg" ein Bierbaum-Heyse-Abend veranstaltet. Die Rezitation hat das Mitglied Rechtsanwalt C. v. Ibell übernommen, die volkstümlichen gesanglichen Intermezzi Frau Konzertsängerin G. Aloff und der Frauenchor des Vereins unter Leitung Direktor Schreibers. Nichtmitglieder haben unter den bekannten Bedingungen (Galeriekarten) Zutritt. — Bei dieser Gelegenheit sei der Irrtum richtig gestellt, der in einer Ankündigung eines anderen hiesigen Vereins enthalten war, daß bisher in Wiesbaden noch keine Ibsenfeier veranstaltet worden sei. Diese fand vielmehr in der Literarischen Gesellschaft bereits am 25. November vorigen Jahres statt, war stark besucht und ist schön verlaufen. (Vergleiche Bericht des „Wiesbadener Tagblatts" Nr. 562.)

* **Richard-Wagner-Vortrag.** Über den geheimen Sinn von Richard Wagners „Lohengrin" wird am nächsten Freitag, den 18. März, abends 8½ Uhr, im Konservatorium, Rheinstraße 54, der philosophische Schriftsteller Friedrich Jaskowski (Leipzig) sprechen.

* **Deutscher und Österreichischer Alpenverein.** Der ursprünglich für Donnerstag angekündigte Lichtbilderabend wird bereits am Mittwoch, den 16. März, stattfinden, und zwar im oberen Saale des „Frankfurter Hofes", obere Webergasse, um 8½ Uhr abends. Es handelt sich um die überaus interessante Reise durch Bosnien und die Herzegowina, welche von Mitgliedern des Alpenvereins im Anschluß an die Wiener Generalversammlung unternommen wurde. Herr Hugo Dams wird eine Reihe von Aufnahmen, die er gelegentlich dieser Reise an Ort und Stelle gemacht hat, in Gestalt von Lichtbildern vorführen und erläutern.

Geschäftliche Mitteilungen.

* **Deutsche Grundkreditbank, Gotha.** Die am 1. April 1910 fälligen Zinsscheine der 3½proz. Hypothekenpfandbriefe, Abteilung 8 und 11, und der 4proz. Hypothekenpfandbriefe, Abteilung 9, 9 a, 12, 12 a, 14, 14 a und 15, der Deutschen Grundkreditbank zu Gotha werden laut Bekanntmachung im Inseratenteil unserer gestrigen Nummer in gewohnter Weise bereits vom 15. März d. J. ab eingelöst in Wiesbaden bei Herrn Karl Kalb Sohn Nachfolger.

* **Weltausstellung Brüssel 1910.** Die gesamte elektrische Einrichtung in der großen Kraftmaschinenhalle der Deutschen Abteilung auf der Weltausstellung Brüssel ist der Elektrizitäts-Aktiengesellschaft vorm. C. Buchner hierselbst von dem Herrn Reichskommissar bestellt worden. In Verbindung damit werden von derselben Firma auch die Anschlüsse und Installationen für die Aussteller ausgeführt. Einen weiteren Erfolg hat die Elektrizitäts-Aktiengesellschaft vorm. C. Buchner noch insofern zu verzeichnen, als ihr die komplette elektrische Einrichtung einschließlich Hochspannungsumformer, Akkumulatoren- und Schalttafelanlage, sowie die Bühnenbeleuchtung für das neue Residenz-Theater hierselbst in Auftrag gegeben wurden.

Vereins-Nachrichten.

* Den nassauischen Veteranen Jakob Müller, Wendelin Kopp und Karl Dönges, Mitglieder des „Veteranen- und Landwehrkorps", wurde am Samstagabend die aus Anlaß der Enthüllung des nassauischen Landesdenkmals von der Frau Großherzogin-Regentin von Luxemburg, Herzogin zu Nassau, gestiftete Erinnerungsmedaille in Kupfer nebst Besitzzeugnis durch den Vorsitzenden Herrn Paul Rohm mit einer kernigen Ansprache in feierlicher Weise überreicht. Seine Rede schloß mit dem Wunsche, den alten Herren möchte es vergönnt sein, die Medaille noch recht lange und oft in körperlicher Rüstigkeit zur Erinnerung an ihren früheren Landesfürsten und an ihre Dienstzeit bei den Nassauern zu tragen.

Aus dem Landkreis Wiesbaden.

wc. **Biebrich,** 13. März. Dem eben zur Einsichtnahme aufliegenden Haushalts-Voranschlag seien die folgenden Zahlen entnommen: Der Etat schließt ab mit 2 256 603 M. Einnahme und Ausgabe. Steuern 1 139 089 M., Polizeiausgaben 102 129 M. (Einnahme 18 744 M.), Grundstücksverwaltung 30 143 M. Einnahme und 21 539 M. Ausgabe, Beleuchtungswesen: 47 354 M. Einnahme, 29 488 M. Ausgabe (eingeschlossen in die Einnahme der Gewinnanteil der Stadt bei der Aktiengesellschaft für Gasbeleuchtung mit 40 000 M.), Bauverwaltung: Einnahme 81 216 M., Ausgabe 247 598 M., Armenverwaltung: Einnahme 30 698 M., Ausgabe 92 507 M. (die Armen- und die Schulverwaltung nehmen die Mittel der Gemeinde in stetig zunehmendem Maße in Anspruch, obwohl zur

Erleichterung der Lasten der Armenverwaltung eine ganze Reihe von Fonds bestimmt ist. So trägt zu diesen Lasten bei: die Heppenheimer-Stiftung 4664 M., die Crayfstiftung 251 M., die Schleifstiftung 4170 M., die Elise-Kirchnerstiftung 1092 M., die van Beckstiftung 76 M., die Bunsenstiftung 277 M., die Coester-Strickerstiftung 240 M., die Henkellstiftung 1000 M., letztere für den Spezialzweck der Unterbringung erholungsbedürftiger Kinder). Die Schulverwaltung sieht 90 390 M. Einnahme, 434 333 M. Ausgabe und demgemäß 343 943 M. Zuschuß vor. Von der Ausgabe entfallen auf die Realschule 57 985 M., die höhere Mädchenschule 41 215 M., die Mädchen-Mittelschule 18 515 M. und die Volksschule 312 282 M. Das städtische Krankenhaus beansprucht 6847 M. Zuschuß. Die städtischen Schulden haben eine Höhe von 6 654 150 M. und erfordern für Verzinsung und Amortisation 376 978 M.

ch. **Biebrich**, 14. März. Der letzte dieswinterliche Volksunterhaltungs-Abend des „Volksbildungsvereins", welcher gestern abend in der Turnhalle (Kaiserplatz) stattfand, hatte sich trotz des erhöhten Eintrittspreises eines außerordentlichen Besuches zu erfreuen. Die Musikkapelle des Pionierbataillons Nr. 25 Kastel-Mainz unter Leitung ihres Obermusikmeisters Eisoldt eröffnete den Abend mit einem Festmarsch. Den gesanglichen Teil hatte diesmal der Gesangverein „Eintracht" unter Leitung des Herrn Karl Schauß-Wiesbaden übernommen; der auf über 60 Sänger angewachsene Verein brachte eine Reihe prächtiger Volkslieder und die Hummelsche Komposition „Das Regiment Forkade bei Hochkirch" mit Tenorsolo des Herrn August Arnold in vorzüglicher Weise zum Vortrag. Den Vortrag mit Lichtbildern hielt Herr Hauptmann Hintze, ebenfalls von den 2er Pionieren, über „Korea, Land und Leute". Sämtlichen Mitwirkenden wurde lebhafter Beifall gezollt. — In der Oranier-Gedächtniskirche wurde gestern nachmittag durch Herrn Pfarrer Dr. Gerbert 42 Knaben und 28 Mädchen und in der Hauptkirche durch Herrn Pfarrer Stahl 60 Knaben und 48 Mädchen der Gemeinde vorgestellt.

[?] **Dotzheim**, 12. März. Nach dem von dem Kassierer der Ortskrankenkasse hier in der Generalversammlung erstatteten Bericht ist das abgelaufene Geschäftsjahr als ein sehr günstiges zu bezeichnen. Die Gesamt-Einnahmen betrugen 15 803 M. 59 Pf., wovon 13 667 M. 39 Pf. auf die Beiträge der Arbeitgeber und Arbeitnehmer entfallen. Die Ausgaben betrugen 15 079 M. 07 Pf., davon wurden aufgewendet für ärztliche Behandlung 2322 M. 31 Pf., für Arznei und sonstige Heilmittel 1220 M. 74 Pf., für Krankengelder 4630 M. 48 Pf., ferner für Krankenhauskosten 908 M. 20 Pf. Nach dem Vermögensnachweis beträgt der Reservefonds zurzeit 9683 M. 92 Pf. Unterstützt wurden 138 männliche und 104 weibliche Mitglieder mit zusammen 4417 Tagen, Krankenhauspflege wurde in 11 Fällen mit 499 Tagen gewährt, Wöchnerinnen-Unterstützungen wurden in 22 Fällen gewährt. — Die von dem Unterstützungsverein, E. H. Nr. 52 hier, abgehaltene ordentliche Generalversammlung war sehr schwach besucht. Nach erstattetem Kassenbericht betrugen hier die Einnahmen 9280 M. 56 Pf. und die Ausgaben 8748 M. 80 Pf. Das Gesamtvermögen beläuft sich auf 3450 M. 59 Pf., wovon 2018 M. verzinslich angelegt sind. Die Zahl der Mitglieder betrug am Jahresanfang 341, am Jahresschluß 298.

Nassauische Nachrichten.

= **St. Goarshausen**, 13. März. In einer aus allen größeren und kleineren Orten von Caub bis Niederlahnstein sehr stark besuchten öffentlichen Versammlung, die hier im Saale der „Rheinlust" stattfand, einberufen vom Zweigverein Wiesbaden des Hansabundes, kam es nach einem Vortrag des Herrn Dr. Hüttemann aus Berlin zu einem Zusammenstoß mit Anhängern des Bundes der Landwirte, die etwa mit 15 Mitgliedern unter Führung des Vorsitzenden des Bezirksvereins, Gutsbesitzer Zahn auf Karthäuser Hof bei Coblenz, erschienen waren. Erfolg hatten die Angriffe der Bauernbündler nicht. Ein Teil kleinerer Besitzer und Bauern traten vielmehr, neben Angehörigen anderer Berufe, dem Hansabunde als Mitglieder bei.

i. **Limburg**, 13. März. Zur Ermöglichung einer Frühdiagnose bei Tuberkuloseverdächtigen hat der Zweigverein vom Roten Kreuz im Kreise Limburg mit dem Nahrungsmittelchemiker und Apotheker Dr. P. Lawaczeck in Limburg, Untere Grabenstraße 22 (Telephonnummer 47) eine Vereinbarung dahin getroffen, daß derselbe Sputum-Untersuchungen auf Tuberkelbazillen auf Ersuchen von Ärzten auf Vereinskosten vornehmen und den Ärzten auf Anruf die erforderlichen Gefäße übersenden wird. Diese Untersuchungen auf Vereinskosten sollen selbstverständlich nur zugunsten armer oder bedürftiger Kreisbewohner veranlaßt werden. Der Vorsitzende des Zweigvereins vom Roten Kreuz, Landrat Büchting, hat die Ärzte, welche im Kreise Limburg praktizieren, dieser Tage in einem Rundschreiben ersucht, von dieser Vereinbarung mit Dr. Lawaczeck ausgiebigen Gebrauch zu machen und ihn — den Landrat — jedesmal zu verständigen, wenn sie nach dem Ergebnis der Untersuchungen glauben, daß armen lungenkranken Personen auf die eine oder andere Weise durch den Kreisverein vom Roten Kreuz oder einen Vaterländischen Frauenverein des Kreises geholfen werden könnte, damit er in der Lage sei, das Weitere rechtzeitig veranlassen zu können.

Aus der Umgebung.

w **Frankfurt a. M.**, 14. März. Der Schornsteinfeger Georg Hierl hat sich am 13. d. M. auf der Eschenheimer Landstraße mit einem Revolver in die rechte Schläfe geschossen. Der Tod trat sofort ein. Der Grund zum Selbstmord soll Arbeitslosigkeit sein.

Offenbach a. M., 14. März. (Eigener Drahtbericht.) Wie die „Offenbacher Zeitung" meldet, fanden Passanten heute früh im Bachrainweiher den in Sachsenhausen wohnhaften Fritz Jüngling mit einer Schußwunde im Kopf auf. Der Verletzte, der die Besinnung noch nicht wieder erlangt hatte, wurde in das Offenbacher Krankenhaus gebracht.

Gerichtssaal.

Wiesbadener Strafkammer.

Das ABC.

In Leipzig erscheint seit dem Sommer 1906 ein Fachblatt für die Schuhfabrikation, betitelt „ABC für Schuhfabrikanten und Werkmeister". Der Eigentümer ist ein ehemaliger Schuhfabrikant aus Weißenfels, sein Hauptakquisiteur ebenfalls ein früherer Schuhfabrikant, der Bruder des Eigentümers, der Kaufmann Richard Willibald Seiler. Das Blatt muß sich alle Mühe geben, gegenüber der Konkurrenz aufzukommen. Aber nach einer wider Richard W. Seiler erhobenen Anklage soll man bei den Mitteln, die diesem Zwecke dienen sollten, doch etwas bedenklich weit über das Statthafte hinausgegangen sein. Gleich im Jahre 1907 nämlich erschien der Angeklagte bei der chemischen Fabrik Elektro in Biebrich. Er soll dabei, als man Anstand nahm, ihm ein Inserat zu geben, erklärt haben: „Es ist Ihr eigenes Interesse, daß Sie bei uns inserieren. Ich bin viel auf Reisen und besuche alle Schuhfabriken. Dort würde ich Sie eventuell empfehlen; inserieren Sie nicht, so könnte das Gegenteil der Fall sein und Sie haben im „ABC" einen gefährlichen Gegner." Das erweckte in einem der Geschäftsteilnehmer die Meinung, es in dem „ABC" mit einem Revolverblatt zu tun zu haben, und als in der Folge nicht nur darin eine Reihe von Briefkastennotizen resp. angeblichen Eingesandts erschienen, welche die Fabrikate der Elektro herabsetzten, resp. den Inhabern der Firma persönlich zu Leibe gingen, erstattete man Strafanzeige. Das Gericht ließ gestern die Frage offen, ob der Angeklagte imstande gewesen sei, seine Drohung mit der „ABC" wahr zu machen, weil es in dem übrigen Inhalt der früher abgegebenen Erklärung schon die Merkmale der versuchten Erpressung sah und verurteilte Seiler zu einem Monat Gefängnis.

Das Sparkassenbuch des Freundes.

Der Kellner Heinrich L. von Reizenhain, jetzt hier wohnend, befand sich Ende April vorigen Jahres in Not. Er war in seiner letzten Wohnung an die Luft gesetzt worden, mußte befürchten, auch in dem neuen Logis nicht lange bleiben zu können, wenn er den ersten Zahltermin nicht einhalte, und hat dann einem Kameraden sein Sparkassenbuch gestohlen. Er begab sich alsbald an die Sparkasse, um das Geld zu erheben, hatte auch die Quittung bereits mit dem Namen des Bestohlenen unterzeichnet, erhielt das Geld jedoch nicht, weil man dort Verdacht schöpfte. Diese Tatsachen gibt er selbst zu. Während die Anklage jedoch annimmt, daß er bei dem Diebstahl eingestiegen sei, behauptet er selbst, die Abschlußtür habe offen gestanden. Wegen Diebstahls mittels Falschschlüssels, Betrugs und schwerer Urkundenfälschung erhielt er 5 Monate Gefängnis.

Provisionsschwindel.

Der Reisende Karl St. aus Jägerndorf hat im Juli 1908 mit einem Privatmann in Mainz einen Vertrag abgeschlossen, wonach er für eine Mappe Inserate aufzusuchen hatte. Da hat er dann mehrfach fingierte Bestellungen aufgegeben und sich daraufhin 299,70 M. Provision verschafft. Wegen Urkundenfälschung und rückfälligen Betrugs wird er 5 Monate Gefängnis zu verbüßen haben.

Verwandte.

Der 30 Jahre alte Taglöhner Valentin D. ist verwittwet, zurzeit wohnt er in Höchst und hat dort längere Zeit mit seiner 60 Jahre alten Schwiegermutter, der Ehefrau Elisabeth B., intim verkehrt. Er selbst erhielt dafür 5, die Frau 1 Monat Gefängnis.

*

Erst zum Tode verurteilt, dann freigesprochen.

wb. **Berlin**, 14. März. Der Fabrikarbeiter Paul Lüdike, der im Juni 1902 seine Ehefrau erschoß und daraufhin zum Tode verurteilt worden war, aber zu lebenslänglicher Gefängnisstrafe begnadigt wurde, ist im Wiederaufnahmeverfahren freigesprochen worden, weil er bei Begehung der Tat bereits geistesgestört war.

Sport.

Frühjahrsgautag des Gaues 9 des Deutschen Radfahrer-Bundes.

Im Restaurant „Kaiserhof" zu Frankfurt a. M. fand am Sonntag unter guter Beteiligung der Frühjahrsgautag des Gaues 9 des Deutschen Radfahrer-Bundes statt. Um 10 Uhr wurde die Delegiertensitzung durch den 1. Vorsitzenden Aug. Stifft eröffnet. Die Präsenzliste ergibt die Anwesenheit von 16 Gauvorstandsmitgliedern und 92 Delegierten. Der 1. Vorsitzende erstattete den Geschäftsbericht, der von einer erfreulichen Mitgliederzunahme und wohl geordneten Verhältnissen im Gau Zeugnis gibt, und gab Bericht über die zu erwartenden großen sportlichen Veranstaltungen in der Saison 1910, u. a. der Internationalen Bundesfernfahrt Paris-Frankfurt a. M. Der vom Gauzahlmeister Just in Druck vorliegende Entwurf zum Haushaltungsplan 1910 findet Annahme. Das langjährige Vorstandsmitglied im Gau, Herr Sames-Darmstadt, wurde für seine großen Verdienste zum Ehrenmitglied ernannt und mit einer silbernen Plakette ausgezeichnet. Weitere Auszeichnungen an Plaketten, bezw. Diplome erhielten die früheren Gauzahlmeister Ullrich und Grützmacher-Darmstadt, Gauschriftführer Mankle, Fahrwart Furkel und die Kassenrevisoren Kunz-Offenbach, Barth-Langen. Die Wahl der Delegierten zum Bundestag ergibt Stifft-Frankfurt, Beck-Wiesbaden, Schmitt-Darmstadt, Zohl-Offenbach, Gg. Schmitt-Offenbach als Delegierte und Franck-Frankfurt, Dr. Haberling-Mainz, Ullrich-Darmstadt, Müller und Biersack-Frankfurt als Ersatzdelegierte. Der Antrag des Gauvorstandes, 30 Rabenstein-Tourenbücher anzuschaffen und den Mitgliedern zum Preise von 1 M. abzugeben, findet Annahme. Die Anträge der Vereinigung Frankfurter Radfahrer-Vereine, den Frühjahrsgautag 1911 derselben zu übertragen und der Gauvorstand möge erwägen, den Bundestag 1911 für Frankfurt a. M. zu erhalten, finden gleichfalls Annahme. Der Herbstgautag findet in Frankfurt statt. Um 1 Uhr wurde der Gautag unter dreifachem „All Heil!" für das weitere Blühen des Gaues geschlossen.

Den Glanzpunkt des Tages bildete das nachmittags im Hippodrom vom Radfahrer-Verein „Wanderliebe" und der Vereinigung Frankfurter Bundesvereine veranstaltete große Sportfest, das sich eines recht guten Besuches erfreute. Demselben ging eine akademische Feier anläßlich des 10jährigen Bestehens der „Wanderliebe" voraus. Das Sportfest wurde durch eine imposante Bannerauffahrt von 20 Vereinen eingeleitet. Die „Wanderliebe" brachte einen wohlgelungenen zwölfer Kostümreigen, die vier Jahreszeiten darstellend, zur Vorführung. In den einzelnen Konkurrenzen wurden prachtvolle, formvollendete Leistungen geboten. Die Preisverteilung brachte nachstehendes Resultat: Achter-Niederradreigen: 1. Vel.-Klub Darmstadt, 2. Germania-Fechenheim, 3. Germania-Frankfurt; Niederrad-Schmuck-Fahrenreigen: 1. Bicycle-Klub Offenbach, 2. Vel.-Klub Frankfurt; Achter-Niederrad-Kunstreigen: 1. Pfeil-Erfurt, 2. Radfahrer-Vereinigung Frankenthal; Rennen auf untersetzten Rädern (2000 Meter): 1. H. Beck, 2. Gg. Gleißer, 3. C. Krieger. Im Gau-Radballspiel siegte Bicycle-Klub Offenbach gegen Germania-Frankfurt 9:2; im Bundes-Radballspiel Offenbacher Bicycle-Klub gegen Vel.-Klub Frankfurt 8:3 und im Radpolo Germania-Fechenheim gegen Adler-Groß-Gerau 2:0.

wc. **Militärisches Fußballspiel und Wiesbadener Spielplatz.** Der Kriegsminister hat in einem Erlaß an die Generalkommandos auf die Zweckdienlichkeit der Förderung von Fußballspielen beim Militär hingewiesen. Verschiedene Regimenter besitzen derartige Einrichtungen bereits und haben vor ihren Offizieren schon recht erfreuliche Proben ihres Könnens abgelegt. Auch bei unseren Achtzigern besteht zurzeit die Absicht, von jeder Kompagnie eine Doppelmannschaft zur Pflege dieses Sports zu bilden. Als Übungsplatz ist der Platz des Sportvereins in der Nähe der Frankfurter Straße in Aussicht genommen, und es schweben mit dem Verein bereits Verhandlungen wegen mietweiser Ablassung des Geländes zu bestimmten Zeiten. — In der letzten Versammlung des Südvereins hat man sich bekanntlich mit großer Wärme für die Anlage eines großen Jugendspielplatzes ins Zeug gelegt. Wenn bei der Militärverwaltung selbst die Bedürfnisse nach einem derartigen Platze bestehen, so wird das nicht nur an sich dem Plane förderlich sein, sondern die Aussichten, vom Militärfiskus für diesen Zweck zu zivilen Preisen ein geeignetes Terrain zu erhalten, werden auch ungleich bessere, als sie es ohnedies wären.

Kleine Chronik.

Tausend Schulkinder von einer Überschwemmung überrascht. In einem verlassenen Stollen eines Kohlenbergwerks bei Clydachvale in Wales hatte sich Wasser angesammelt. Es schlug in den untersten Stollen. Plötzlich ergoß sich die Riesenflut aus der Bruchstelle ins Tal, alles vor sich niederreißend. Mehrere Häuser wurden überflutet, darunter auch das Schulhaus, in dem sich gegen tausend Kinder gerade beim Unterricht befanden. Gegen 200 Meter wurden dieselben mit fortgeschwemmt, jedoch bis auf einige gerettet. Bis jetzt wurden zwei Kinder und eine Frau mit einem Baby tot aufgefunden.

Die Beisetzung der Opfer der Chanzy-Katastrophe. Unter großer Beteiligung der Bevölkerung erfolgte am Samstag in Marseille die Beisetzung von 9 Opfern der Katastrophe des „General Chanzy", deren Leichen geborgen werden konnten. Truppen bildeten Spalier und erwiesen militärische Ehren.

Die Wiener Giftmord-Affäre. Das Wiener Garnisongericht hat einen Kerkermeister, dem nachgewiesen wurde, daß er bei dem Briefschmuggel des verhafteten Oberleutnants Hofrichter beteiligt war, in Haft nehmen lassen. Hofrichter hat es zu wiederholten Malen versucht, sich durch Briefe, die er aus dem Garnisongericht hinausschmuggeln ließ, mit seinen Verwandten in Verbindung zu setzen.

Eine Typhus-Epidemie. Im Bezirk der Giesche-Grube zu Kattowitz ist der Typhus ausgebrochen. Es wurden bereits alle Maßnahmen getroffen, um einer weiteren Ausbreitung der Seuche vorzubeugen.

Ein tobsüchtiger Ordensgeistlicher. Der aus Antwerpen gebürtige Ordensgeistliche Ladislaus Jaworowski, der krankheitshalber in ein Wiener Kloster gebracht werden sollte, wurde während der Eisenbahnfahrt tobsüchtig. Er sprang auf der Station Neulenbach aus dem fahrenden Zuge, blieb jedoch unverletzt und wurde nach Wien gebracht, wo er der psychiatrischen Klinik übergeben wurde.

Schweres Unwetter. Über Cherbourg und Umgegend ist ein von Gewitter und Hagelschlag begleitetes Unwetter niedergegangen. Innerhalb einer Stunde waren die meisten Straßen unpassierbar geworden. In vielen Straßen stand das Wasser 20 Zentimeter hoch auf den Bürgersteigen. Viele tiefergelegene Wohnungen wurden unter Wasser gesetzt. Der Verkehr war außerordentlich erschwert. Eine ganze Anzahl Einwohner konnte nicht mehr in ihre Wohnungen zurückgelangen.

Deutscher Reichstag.

Eigener Drahtbericht des „Wiesbadener Tagblatts".

§ Berlin, 14. März.

Am Bundesratstisch: Reichskanzler v. Bethmann-Hollweg und die Staatssekretäre Frhr. v. Schoen, Dr. Delbrück, Dr. Wermuth und Liskow.

Auf der Tagesordnung steht der

Etat des Reichskanzlers und des Auswärtigen Amtes.

Präsident Graf Schwerin-Löwitz eröffnet die Sitzung um 12 Uhr 15 Minuten.

Eingegangen ist der Entwurf einer Reichsversicherungsordnung.

Abg. Dr. **Bonderscheer** (Zentr.): Nach der bestehenden Verfassung Elsaß-Lothringens ist der Reichstag seine gesetzgebende Körperschaft und das Landesparlament lediglich eine Arbeitsablagestelle der ersteren oder ein Hilfssenat. Das ist ein schwer zu ertragender Zustand. Die Befugnisse der Landesbehörden sind ebenfalls unvollkommen; es fehlt vor allem an Einheitlichkeit.

Elsaß-Lothringen muß den anderen Bundesstaaten gleichgestellt werden.

Wir haben im Hause seit den 1870er Jahren wiederholt in dieser Beziehung Anträge gestellt. Seit dem Jahre 1870 aber ist in dieser Beziehung nichts mehr geschehen. Der Reichstag und der Bundesrat müssen als Faktoren der Landesgesetzgebung völlig ausscheiden. Ferner wünschen wir die Einführung des Reichstagswahlrechts für den Landesausschuß. Die vom Reichskanzler geforderten Garantien werden von den Elsaß-Lothringern völlig erfüllt. Die Bestrafung des Abgeordneten Wetterlé in einem Beleidigungsprozeß war verhältnismäßig scharf und hat große Erregung hervorgerufen. Die Liberalen haben gegen das deutsche Zentrum als fremde Partei agitiert. Wir werden uns auch fürderhin an diesen Debatten beteiligen und hoffen auf die Erfüllung unserer Wünsche, damit mehr Lauterkeit in unsere Politik kommt.

Präsident Graf Schwerin-Löwitz teilt mit, daß die Rednerliste so eingerichtet sei, daß zuerst die elsaß-lothringische Frage, dann die allgemeine äußere und innere Politik und endlich die Resolutionen besprochen werden sollen. (Zustimmung.)

Abg. Grégoire (Elsässer): Schwerer als die Nichtzuständigkeit des Reichstags wiegt die Abhängigkeit vom Bundesrat, die sich auf Angelegenheiten des Reichslandes erstreckt und ein Mitbestimmungsrecht des Reichslandes ausschließt. Wir werden von Ihnen wie Kinder bevormundet und wirtschaftlich werden wir sogar benachteiligt, z. B. bei der Schiffahrtsabgabe, bei der Branntweinfrage usw.

Was wir erstreben, ist die bundesstaatliche Selbständigkeit mit Ausschaltung des Bundesrats.

Der wichtigste Punkt ist dabei die Einführung des allgemeinen gleichen Wahlrechts für die Landesvertretungen, die möglichst noch vor Einführung der Verfassung erfolgen sollte. Um uns in Deutschland heimisch zu machen, wo wir alle Pflichten loyal erfüllen, muß uns das Reich entgegenkommen und uns die Autonomie gewähren. Der Prozeß Wetterlé und die unerquicklichen Lärmszenen im Landesausschuß hätten objektiver besprochen werden müssen. (Lebhafte Zustimmung bei den Nationalliberalen.) Die große Mehrheit der Bevölkerung ist damit auch gar nicht einverstanden. Sie verurteilt auch, daß man eine edelmütige, wenn auch nicht kluge Privathandlung der Gräfin Wedel

in die öffentliche Diskussion getragen hat und dadurch die von einem starken Willen getragene Politik unseres Statthalters angegriffen hat, der jetzt auch wohl seine Pappenheimer kennt. (Sehr richtig!) Mit der Forderung der Autonomie meinen es die banalen Reklamehasser (Lebhafte Zustimmung und Bravorufe.) gar nicht ernst, weil damit deren frivolen Kreisen ein Ende gemacht würde. (Sehr richtig!)

Wir wollen Deutsche sein und ein deutscher Bundesstaat.

Das würde auch in Frankreich Genugtuung und Abspannung hervorrufen, und eine weitere Annäherung zu Frankreich würde, wie allgemein anerkannt wird, unserem Reiche segensreich sein. So wahrt man unsere Würde und die des großen Deutschen Reiches. (Lebhafter Beifall.)

Abg. **Böhle** (Soz.): Die Rede des Reichskanzlers, namentlich über Weißenburg, hat in den Reichslanden allenthalben und mit Recht große Enttäuschung hervorgerufen. In der Forderung der französischen Sprache für die Volksschule ist sich die ganze Bevölkerung ebenso einig wie in der Forderung der Autonomie. Der Wetterlé-Prozeß war eine politische Dummheit. Würde ich sein Richter gewesen sein, ich hätte ihn nicht verurteilt und ihm den billigen Triumph gegeben, sich als nationalen Heros aufzuspielen.

Man sollte wie in Frankreich die Kirche vom Staate trennen.

(Zurufe im Zentrum.) Mit der jetzigen Regierungsweise ist man nicht bloß in Elsaß-Lothringen, sondern auch in ganz Süddeutschland unzufrieden. Man fragt sich, ob Preußen heute noch imstande ist, Deutschland zu regieren. Die Regierung muß endlich einmal den Versuch machen, liberal zu regieren. (Beifall bei den Sozialdemokraten.)

Abg. **Naumann** (Fortschr. Volksp.): Die Rechtsverhältnisse in Elsaß-Lothringen sind die allerverwickeltsten. Deutschland hat sich um die speziell elsässische Kultur zu wenig gekümmert. In der französischen Revolution hat das Elsaß staatsbürgerliches Empfinden leider durch das französische Volk erhalten.

Deutschland hat den Umtausch der Staatsangehörigkeit zu schwer gemacht.

Wirtschaftlich hat das Land zweifellos Vorteile davon gehabt. Für die Erfüllung der politischen Wünsche hat Deutschland in übergroßer Ängstlichkeit immer Vorbedingungen gestellt. Autonomie darf natürlich nicht auch in militärischen Dingen in gewissen Besteuerungsformen und auch die Reichseisenbahnen dürfen niemals Landeseisenbahnen werden. Es handelt sich lediglich um Selbständigkeit in Landessachen, so daß Statthalter, Staatsrat und Landesausschuß allein gesetzgebende Faktoren bleiben.

Dynastische Gefühle sind dem Lande fremd, aber es will Reichsland als Kaiserland bleiben.

Der Statthalter, der heute auf eintägige Kündigung angestellt ist, müßte Erbstatthalter werden, um Stimme im Bundesrat zu führen. Im Bundesrat aber scheint man keine Änderung mehr haben zu wollen. Ferner würde schon neben einem erweiterten Staatsrat eine einzige Kammer genügen.

*

Berlin, 14. März. (Eigener Drahtbericht.) In der heutigen Sitzung des Reichstags teilte der Reichskanzler mit, es sei ein Gesetzentwurf über die Weiterbildung der Verfassung des Reichslandes fertiggestellt. Nähere Mitteilungen könnten erst nach Zustimmung der Verbündeten Regierungen zu dem Entwurf gemacht werden.

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Eigener Drahtbericht des „Wiesbadener Tagblatts".

Berlin, 14. März.

Am Ministertische Minister des Innern v. Moltke.

Die zweite Lesung der

Wahlrechtsvorlage

wird fortgesetzt.

§ 12, die Wählerlisten betreffend, wurde ohne Debatte angenommen.

Zu § 13, die Abteilungslisten betreffend, begründete

Abg. **Meyer-Diepholz** (nat.-lib.) einen Antrag der Nationalliberalen, demzufolge, falls im Stimmbezirk Geschäftsräume einer öffentlichen Behörde vorhanden sind, die Auslegung der Abteilungslisten nicht in Privaträumen erfolgen darf. Der Antrag wurde abgelehnt.

§ 13 wurde nach den Kommissionsbeschlüssen angenommen, ebenso ohne Debatte die §§ 14, Bekanntmachung der Wahl, und 15, Wahlvorstand, sowie § 16, Art der Wahl.

§ 16a enthält die Bestimmungen über die Wahl der Wahlmänner, die in jeder Abteilung aus der Zahl der stimmberechtigten Wähler des Wahlbezirks, oder, falls die Gemeinde aus mehreren Stimmbezirken besteht, aus der Zahl der stimmberechtigten Wähler der Gemeinde gewählt werden sollen.

Abg. **Freiherr v. Richthofen** (kons.): Wenn eine wesentliche Abänderung dieses Paragraphen vorgenommen wird, haben wir erhebliche Bedenken, ob wir überhaupt für das Gesetz stimmen können.

Abg. **Dieppe** (nat.-lib.) begründete einen Antrag Hobrecht, nach welchem die Wahlmänner aus der ganzen Stadt oder dem Landkreis, dem der Stimmbezirk angehört, gewählt werden können.

Abg. **Freiherr v. Zedlitz** (freikons.): Wir können für den Antrag Hobrecht nicht stimmen, sind aber bereit, die Grenzen weiter zu ziehen, als die Kommission es will.

Abg. **Pachnicke** (Fortschr. Volksp.) und **Ströbel** (Soz.) erklären sich für den Antrag Hobrecht, Abg. **Herold** (Zentr.) für den Kommissionsbeschluß.

Darauf wurde der Antrag Hobrecht gegen die Stimmen der gesamten Linken abgelehnt und der Paragraph nach den Kommissionsbeschlüssen angenommen. Zu § 17, demzufolge die Friistwahl obligatorisch sein soll, begründet

Abg. **Böhmer** (kons.) den Antrag Arendts, wonach in Ortschaften mit nicht mehr als 5000 Einwohnern die Wahl in gemeinschaftlicher Versammlung und zu bestimmter Stunde die Terminswahl stattfinden soll.

Die §§ 21, Berufung der Wahlmänner, und 21a, Berufung der Wahlmännerwahl, wurden debattelos angenommen.

Nach § 21b werden die Abgeordneten durch Wahlmänner in öffentlicher Abstimmung gewählt.

Abg. **Kopsch** (Fortschr. Volksp.) begründet den Antrag Aronsohn, wonach die Abgeordneten in geheimer Wahl gewählt werden sollen. Die Konservativen sind sich ihrer Wähler bei vollkommen geheimer Wahl nicht sicher.

Nur durch Beeinflussung und Terrorismus behaupten sie ihre Wahlkreise.

(Lachen bei den Konservativen.) Das Zentrum ist in dieser Frage nichts weiter als ein Handlanger des ostelbischen Junkertums. (Beifall bei den Freisinnigen, Lachen im Zentrum.)

Abg. **Kampe** (nat.-lib.) erklärt sich für den Antrag Aronsohn.

Abg. **Giesberts** (Zentr.): Wir werden für den Kommissionsbeschluß stimmen. Wir treten für die öffentliche Wahl der Abgeordneten ein, weil wir bei dem Wahlkompromiß klare Situation haben wollen.

In der fortgesetzten Beratung wurde sodann der Antrag Aronsohn gegen die Stimmen der Linken abgelehnt und der § 21 in der Kommissionsfassung angenommen. Der Rest des Gesetzes wurde debattelos angenommen.

Letzte Nachrichten.

Eine neue Dampferlinie.

Hamburg, 14. März. (Eigener Drahtbericht.) Wie von zuständiger Seite mitgeteilt wird, richtete die Hamburg-Amerika-Linie einen neuen Dienst nach New Orleans ein, um dem in Amerika öffentlich ausgesprochenen Wunsche möglichst zu entsprechen. Es soll versucht werden, die Einwanderung von dem dichter besiedelten Norden nach dem aufblühenden Süden abzuleiten. Die Hamburg-Amerika-Linie erklärte sich bereit, auch hierfür gewisse Opfer dadurch zu bringen, daß sie nach New Orleans trotz der längeren Reise die gleichen Raten berechnen wird wie nach den nördlichen Plätzen.

Ein Urkundendiebstahl in einem Gericht.

Kiel, 14. März. (Eigener Drahtbericht.) Aus dem Zimmer des Untersuchungsrichters wurden die Hauptbücher des Kaufmanns Frankenthal, gegen den ein Verfahren wegen Steuerhinterziehung schwebt, gestohlen.

Unglücksfälle.

Bunzlau, 14. März. (Eigener Drahtbericht.) Während der Elektrotechniker Schmidt auf einem Leitungsmast beschäftigt war, wurde plötzlich der elektrische Strom eingeschaltet. Die Kleider Schmidts fingen Feuer, und dieser verbrannte bei lebendigem Leibe. Der Arbeiter Ihde, der ihm zu Hilfe eilte, erlitt einen lebensgefährlichen elektrischen Schlag.

w. **Rottweil**, 14. März. Gestern abend wurde der Direktor der Heilanstalt Rottenmünster, Sanitätsrat Dr. Wiedemann, von einem Radfahrer, der ohne die vorgeschriebene Beleuchtung des Rades fuhr, in der Dunkelheit angerannt und zu Boden geworfen. Dr. Wiedemann erlitt einen Schädelbruch und ist heute früh, ohne wieder das Bewußtsein erlangt zu haben, gestorben.

Ein Bootsunfall.

w. **Rostock**, 14. März. Auf der unteren Warnow kenterte gestern bei der Mühlenschleuse ein mit drei Insassen besetztes Boot. Zwei ertranken, einer wurde gerettet.

Kempinski gestorben.

hd. **Berlin**, 14. März. Einer der populärsten Männer des modernen Berlin, der Seniorchef des Weinhauses Kempinski, Herr Berthold Kempinski, ist heute nacht im Alter von 69 Jahren an Arterienverkalkung gestorben. Er ist der Begründer des Weinhauses, dessen eigenartige Einrichtungen eine völlige Umwälzung im Berliner Restaurationsbetrieb bedeuteten.

w. **London**, 14. März. Ein indischer Fürst namens Savarkar, der gestern aus Paris hier eintraf, wurde bei der Ankunft unter der Anschuldigung aufrührerischer Umtriebe verhaftet.

Kalkutta, 14. März. (Eigener Drahtbericht.) Der Dalai-Lama stattete dem Vizekönig einen Besuch ab, den dieser später erwiderte.

w. **Buenos Aires**, 14. März. Die Wahlen der Delegierten für die im Juni stattfindende Wahl des Präsidenten und des Vizepräsidenten fanden statt. Die Gewählten gehören zum größten Teil der Partei an, die für Goens Pena eintritt. Die Anhänger von Udaondo enthielten sich der Abstimmung.

*

wb. **Breslau**, 14. März. Der Schriftsteller Ludwig Sittenfeld ist heute früh gestorben.

Letzte Handelsnachrichten.

Berliner Börsenbericht.

Berlin, 14. März. (Eigener Drahtbericht.) Die Erschlaffung, welche an Stelle des erhofften lebhafteren Frühjahrsgeschäfts an den heimischen wie ausländischen Kohlen- und Eisenmärkten Platz gegriffen hat, hat durch die voraussichtliche Beibehaltung der seitherigen Förderungseinschränkungen auch für den April seitens des Rheinisch-Westfälischen Kohlensyndikats, sowie durch die Herabsetzung der Preise für kontinentale Halbzeuge für England auch für außenstehende Kreise Beachtung erfahren. Außerdem wurde der Nachricht aus Amerika über eine bevorstehende Streikbewegung der Bergarbeiter und Eisenbahner in Rücksicht auf die Wirkung dieser Meldung auf die New Yorker Börse mehr Beachtung geschenkt. In London tauchte infolge des Anziehens des Privatdiskonts die Befürchtung vor einer Erhöhung der Bankrate auf. Banken lagen bei kleinen Besserungen durchweg etwas fester. Auch die Mehrzahl der Transportwerte konnte ihren Kursstand leicht aufbessern. Zurückhaltung bestand für Amerikaner. Von Montanwerten waren Bochumer auf dem ermäßigten Niveau gut behauptet. Die übrigen Werte dagegen stellten sich zeitweise niedriger, besonders Rombacher und Harpener. In Norddeutschen Lloydaktien erfolgten trotz des relativ befriedigenden Abschlusses starke Realisation. Von Elektrizitätswerten waren Schuckert gebessert. Tägliches Geld 4½ Prozent. Im späteren Verlauf gewann die Tendenz an Stetigkeit. Feste Haltung zeigten namentlich russische Banken, Dortmunder-, Deutsch-Luxemburger- und Paketfahrtaktien. Kassamarkt für Industriepapiere still und gut gehalten. Privatdiskont 3⅝ Prozent.

Briefkasten.

(Die Redaktion des „Wiesbadener Tagblatts" beantwortet schriftliche Anfragen in Briefkasten, wenn die letzte Bezugsquittung beiliegt. Rechtsverbindliche Gewähr wird nicht zugesichert.)

K. B. 36. Klausur bedeutet Absperrung. Refektorium ist der Speisesaal in Klöstern und das Noviziat die Probezeit der neu aufgenommenen Mönche und Nonnen. Die Grundflächen der Speisesäle sind sehr verschieden, aber überall reichlich. Septisch ist Fäulnis erregend und aseptisch fäulnisfeimfrei.

K. 200. Bei großen Wohnungen von mehr wie 4 Wohnzimmern und Zubehör muß die Räumung am dritten Quartalstage spätestens 12 Uhr mittags, beendet sein. Sonn- und Feiertage werden nicht als Umzugstage gerechnet.

Kolonie Westheim. D 73 bedeutet stärkere, über einen großen Teil der unteren Gliedmaßen verbreitete Erweiterung der Blutadern (Krampfadern). D 25 Herabsetzung der Sehschärfe. Auf der Generalmusterung wird die endgültige Entscheidung getroffen.

A. W. Der Antrag auf Naturalisierung muß bei der Polizeidirektion gestellt werden. Die Naturalisationsurkunde kostet 150 M. Stempelsteuer, die jedoch im Falle der Bedürftigkeit des zu Naturalisierenden auf 5 M. ermäßigt werden kann.

H. K. Ethnographische Sammlungen gibt es außer den erwähnten unseres Wissens noch in München und Paris.

Familien-Nachrichten.

Standesamt Wiesbaden.

(Rathaus, Zimmer Nr. 34; geöffnet an Wochentagen von 9 bis 1 Uhr, für Eheschließungen nur Dienstags, Donnerstags und Samstags.)

Geburten:

4. März dem Bäcker Ulrich Kübler e. S., Heinrich Adolf.
5. „ dem Postboten Johann Caspary e. S., Kurt August Karl.
5. „ dem Installateur Paul Könicke e. S., Paul Hans.
6. „ dem Schneider Johann Brünner e. T., Barbara Margarete Dorothea.
6. „ dem Gartnergehilfen Ernst Jakob Lacher e. T., Lina Emilie.
6. „ dem Schmied Heinrich Bonnkirch e. S., Heinrich Friedrich.
7. „ dem Malergehilfen Philipp Sieben e. S., Georg Karl.
8. „ dem Postboten Martin Leidenz e. S., Walter Martin.
9. „ dem Hausdiener Karl Geppert e. S., Fritz Paul.
9. „ dem Verbandsrevisor Jakob Lanz e. T., Elisabeth Theresia.
9. „ dem Telegraphenassistent Richard Zehnter e. S., Hermann Anton Jakob.
10. „ dem Küfergeh. Anton Klamp e. T., Paula Erna Elisabeth.
10. „ dem Kutscher Vinzenz Gundelach e. T., Irma Franziska.
11. „ dem Friseur Theodor Johann Meyers e. S., Johannes Christian.
14. „ dem Sprachlehrer Wilhelm Hemmen e. S., Wilhelm Karl Friedrich.

Aufgebote:

Feuerwehrmann Joseph Kaiser mit Lina Rosenkranz hier.
Dr. med. Robert Doerr in München mit Anna Beckel hier.
Chemiker Dr. phil. Paul Frank in Schlebusch-Manfort mit Gertrud Kleinenbrahm hier.
Postbote August Schnell mit Marie Weil hier.
Bäckergehilfe Johann Adam Kronauer in Neudorf mit der Witwe Charlotte Weißer, geb. Maurer, in Idstein.
Rentner Gustav Binkmann in Bochum mit Antonie Thomas hier.

Sterbefälle:

10. März Rentnerin Rosa Zinnow, geb. Dobbeler, 59 J.
11. „ Johanna, T. d. Kaufmanns Georg Abele, 7 M.
11. „ Elisabeth, T. d. Büfettiers Karl Graubner, 14 M.
11. „ Konsistorialrat Fr. Ludw. Herdt, 85 J.
12. „ Katharine, geb. Deuser, Ehefrau des Kanzleigehilfen a. D. Karl Stoeckicht, 80 J.
12. „ Katharine, T. d. Tagl. Andreas Spiehlbühler, 4 M.

Geschäftliches.

Alle Freunde wundern sich.

Dresden, 10. Aug. 1909. Auf Ihr „Bioson" eines Tages aufmerksam gemacht, stellte ich Versuche mit demselben an und da das Getränk mir zusagte, nahm ich es ein Vierteljahr hindurch, und zwar täglich früh und abends 2 Tassen nach Vorschrift. Verbraucht habe ich 4 Pakete und kann ich Ihnen die erfreuliche Mitteilung machen, daß ich in der erwähnten Zeit 20 Pfund zugenommen habe. Schon nach dem ersten Paket verspürte ich eine bedeutende Besserung meines Zustandes. Mein Aussehen wurde zusehends ein gesünderes und ich wurde nach und nach so gekräftigt, daß ich wieder ganz flott laufen und auch größere Touren machen konnte. Alle meine Freunde und Verwandten wundern sich jetzt über mich, da sie alle, die mich während meiner Krankheit gesehen, annahmen, daß ich niemals mehr zum flotten Laufen käme. Für die Wiedererlangung meiner Kräfte durch Ihr ausgezeichnetes „Bioson" kann ich Ihnen nicht genug danken. Seien Sie versichert, daß ich es mir zur Aufgabe machen werde, „Bioson" überall zu empfehlen, denn es verdient allgemeine Anerkennung. Allen, die eine Krankheit mit Blutverlusten durchgemacht haben, kann ich ganz besonders anraten, „Bioson" zu trinken. Hochachtungsvoll Max Deck, Dürerstraße 103, IV. Unterschrift beglaubigt: Carl Hempel, Notar. Bioson ist das beste und billigste Kräftigungsmittel. Paket 8 Mark in Apotheken und Drogerien. Man verlange von dem Biosonwerk Frankfurt a. M. eine Gratisprobe und die Broschüren. F 3

In Montecarlo und in Nizza

ist man natürlich gegen Erkältung geschützt. Daheim im rauhen Norden aber muß man hübsch auf der Hut sein und vor allem darf man Verkältungen im Anfang nicht vernachlässigen. Das Wichtigste ist dann, daß man sich sofort in der nächsten Apotheke oder Drogerie für 85 Pfg. eine Schachtel Fays echter Sodener Mineral-Pastillen kauft und nach Vorschrift gebraucht. Hat man diese, dann kann man zur Not schon auf Nizza verzichten, u. jedenfalls bleibt man auch bei der Anwendung von Fays Sodener gesund.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 22 Seiten
und die Verlagsbeilage „Der Roman".

Druck: W. Schulte vom Brühl.

Verantwortlicher Redakteur für Politik u. Handel: R. Hergerhorst, Erbenheimer Höhe; für Feuilleton: W. Schulte vom Brühl, Sonnenberg; für Wiesbadener Nachrichten: C. Rötherdt; für Nassauische Nachrichten, Aus der Umgebung und Gerichtssaal: H. Diefenbach; für Vermischtes, Sport und Briefkasten: A. Lodacker; für den Anzeigen- u. Reklamenteil: H. Dornauf; sämtlich in Wiesbaden. Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Sprechstunde der Redaktion: 12 bis 1 Uhr.

1 Pfd. Sterling	M 20.40
1 Franc, 1 Lire, 1 Peseta, 1 Lei	» —.80
1 österr. fl. i. G.	» 2.—
1 fl. ö. Whrg.	» 1.70
1 österr.-ungar. Krone	» —.85
100 fl. öst. Konv.-Münze	105 fl.-Whrg.
1 skand. Krone	M 1.125

Kursbericht vom 14. März 1910.

Offizielle Kurse der Frankfurter Börse. ○ Eigener Drahtbericht des Wiesbadener Tagblatts.

1 fl. holl.	M 1.70
1 alter Gold-Rubel	» 3.20
1 Rubel, alter Kredit-Rubel	» 2.16
1 Peso	» 4.—
1 Dollar	» 4.20
7 fl. süddeutsche Whrg.	» 12.—
1 Mk. Bko.	» 1.50

Staats-Papiere.

a) Deutsche.

Zf.		In %
4.	D.-Reichs-Anleihe 08 M	102.25
3½	D. R.-Schatz-Anw. »	100.55
3½	D. Reichs-Anleihe »	93.40
3.	» » » »	84.20
4.	Preuss. Consols 08 »	102.25
4.	Pr. Schatz-Anweis. »	100.90
3½	Preuss. Consols »	93.50
3.	» » »	84.35
4.	Bad. Anleihe 08 »	101.75
4.	Bad. A. v. 1901 uk. 09 »	100.60
3½	» Anl. (abg.) s. fl.	96.20
3½	» » » M	94.30
3½	» Anl. v. 1886 abg. »	94.20
3½	» » » 1892 u. 94 »	93.40
3½	» » v. 1900 kb. 05 »	93.15
3½	» A. 1902 uk. b. 1910 »	93.20
3½	» » 1904 » » 1912 »	93.20
3.	» » » v. 1896 »	—
4.	Bayr. Abl.-Rente s. fl.	86.60
4.	» E.-B.-A. uk. b. 06 M	101.40
4.	» » » » » 15 »	104.00
3½	» E.-B. u. A. A. »	93.10
3.	» E.-B.-Anleihe »	83.80
3½	Braunschw. Anl. Thlr.	—
3½	Brem. St.-A. v. 1888 M	91.40
3.	» » » 97, 99 »	—
3.	» v. 1896, 1902 »	—
3.	Elsass-Lothr. Rente »	83.90
4.	Hamb. St.-A. 1900 u. 09 »	101.00
3½	» St.-Rente »	—
3½	» St.-A. amrt. 1887 »	—
3½	» » 91, 93, 97, 04 »	—
3.	» » » » 1886 »	
4.	» » 07, 02 »	83.50
4.	Gr. Hess. St.-R. »	101.70
4.	» » Anl. (v. 99) »	100.90
3½	» » » (abg.) »	92.25
3½	» » » »	92.25
3.	» » » »	81.40
3½	Meckl.-Schw. C. 90/94 »	92.60
3.	Sächsische Rente »	84.
3½	Waldeck-Pyrm. abg. »	93
4.	Württemb. v. 1907 »	101.70
3½	Württ. v. 1875-80, abg. »	93.80
3½	» » 1881-83 » »	93.40
3½	» » 1885 u. 87 » »	94.
3½	» » 1888 u. 1889 »	—
3½	» » 1893 »	93.90
3½	» » 1894 »	93.90
3½	» » 1895 »	93.90
3½	» » 1900 »	93.90
3½	» » 1903 »	93.25
3.	» » 1896 »	83.80

b) Ausländische.

I. Europäische.

Zf.		In %
3.	Belgische Rente Fr.	85.50
3.	Bern. St.-Anl. v. 1895 »	87.10
4½	Bosn. u. Herzeg. 98 Kr.	—
4½	» u. Herz. 02 uk. 1913 »	100.60
4.	» u. Herzegovina »	—
5.	Bulg. Tabak v. 1902 M	101.45
3.	Französ. Rente Fr.	99.50
4.	Galiz. Land.-A. stfr. Kr.	93.60
4.	» Propination » ö. fl.	97.80
1½	Griech. E.-B. stfr. 90 Fr.	48.10
1½	» Mon.-Anl. v. 87 »	46.75
	» » 87 2500r »	49.
3.	Holländ. Anl. v. 96 h. fl.	73.
4.	» Kirchgüt. Obl. abg. »	103.
	» 5000r »	102.50
4.	Ital. Rente i. G. Le	102.50
3¾	» » 10-20,000 »	104.80
4.	» » 100-4000 »	103.30
2½	» » stfr. i. G. »	70.50
	» » i. G. »	70.40
	» » 20,000 »	—
4.	» amrt. v. 89 S. III, IV »	102.50
3½	Luxemb. Anl. v. 94 Fr.	—
3½	Norw. Anl. v 1894 M	89.10
3.	» cv. » v. 1888 »	—
4½	Öst. Papierrente ö. fl.	—
4½	» Goldrente ö. fl. G.	99.30
4.	» Silberrente ö. fl.	96.75
4.	» einheitl. Rte., cv. Kr.	95.
4.	» » » 1.5./11. »	95.
4.	» Staats-Rente 2000r »	95.
4.	» » » 20,000r »	95.50
4½	Portug. Tab.-Anl. M	—
3.	» unif. 1902 S. I u. II »	65.
3.	» » » S. III »	66.30
3.	» » » S. III (S.) »	12.40
5.	Rum. amort. Rte. 1903 »	102.20
4.	» Conv. »	91.60
4.	» amort. Rte. 1890 »	94.50
4.	» » » 1891 »	91.60
4.	» inn. Rte. (⅛ 89) Lei	91.70
4.	» äuss. Rte. (⅛ 89) »	—
4.	» amort. » v. 1894 M	91.40
4.	» » » » 1896 »	91.50
4.	» » » » 1898 »	91.50
4.	» » » » 1905 »	91.40
4½	Russ. Cons. von 1905 »	100.25
4.	Russ. Cons. von 1880 »	91.30
4.	» Gold-A. » 1889 »	—
4.	» C.E.B. S. I u. II 89 »	92.70
4.	» » S. III stf. 91 »	—
4.	» Goldanl. Em. II 90 »	—
4.	» » » III 93 »	—
4.	» » » IV 93 »	—
4.	» » » VI 94 »	90.
4.	» St.-R. v. 94 a. K. Rbl.	90.60
4.	» » » 1902 stfr. M	90.90
3½	» Conv. A. v. 98 stfr. »	87.50
3½	» Goldanl. » 94 » »	85.
3.	» » » 96 » »	98.20
3½	Schwed. v. 80 (abg.) »	96.40
3½	» » 1886 »	93.60
3½	» » 1890 »	95.70
3.	» »	82.50
3½	Schweiz. Eidg. unk. 1911 Fr.	99.90
4.	Serb. amort. v. 1895 M	83.40
4.	Span. v. 1882 (abg.) Pes.	95.70
3½	Türk.-Egypt.-Trib. £	—
4.	» cons. » v. 1890 M	—
4.	» (Administr.) 1903 »	89.10
4.	» con. unif. v. 1903 Fr.	94.80
4.	» Anl. von 1905 M	88.80
4.	Ung. Gold-R. 2025r »	95.20
	» » 1012,50r »	96.
4.	» Staats-Rente Kr.	92.60
	» » 10,000r »	—
3½	» St.-R. v. 1897 stf. »	82.50
3.	» Els. Tor Gold » M	72.20
4.	» Grundtl. v. 89 » öfl.	96.60
	» 5000r » »	94.60
	» » 500r »	—

II. Aussereuropäische.

Zf.		In %
4.	Arg. i. G.-A. v. 1887 Pes.	101.
	» » » 500 »	—
4.	» » » abgest. »	101.50
5.	» äuss. E.-B. i. G. 90 £	102.30
4½	» innere von 1888 M	100.10
4½	» äuss. G.-Anl. 1888 £	99.40
4.	» » » v. 1897 M	91.45
4½	Chile Gold-Anl. v. 89 »	—
4½	do. von 1906 »	94.
5.	Chin. St.-Anl. v. 1895 £	105.50
5.	» » » 1896 »	102.60
4½	» » » 1898 »	99.90
5.	Cuba St.-A. 04 stf. i. G. M	103.
4.	Egypt. unificirte Fr.	—
3½	» privilegirte »	—
4.	» garantirte £	90.40
4½	Japan. Anl. S. II »	98.35

Zf.		In %
4.	Japan. von 1905 M	95.15
5.	Mex. am. inn. I-V Pes.	101.75
5.	» cons. äuß. 99 stf. £	—
4.	» Gold v. 1904 stfr. M	98.50
3.	» cons. inn. 5000r Pes.	69.35
	» » 250/1250r »	—
5.	Tamaul. (25) mex. Z.) »	100.50

Provinzial- u. Communal-Obligationen.

Zf.		In %
4.	Rheinpr. Ag. 20, 21, 31 M	101.20
3½	do. » 22 u. 23 »	98.50
3½	do. » 30 »	95.80
3½	do. 10, 12-16, 24-27, 29 »	91.90
3½	do. Ausg. 19 uk. 09 »	—
3½	do. » 28 uk. b. 1915 »	91.90
3½	do. » 18 »	82.10
3.	do. » 9, 11 u. 14 »	87.
4.	Frkf. a. M. v. 06 u. 14 »	101.10
3½	do. Lit. N u. Q (abg.) »	95.50
3½	do. Lit. R (abg.) »	95.40
3½	do. » S v. 1886 »	94.
3½	do. » T » 1891 »	94.
3½	do. » U » 93, 99 »	94.
3½	do. » V » 1896 »	94.
3½	do. L. W v. 98 u. 08 »	94.
3½	do. Str.-B. » 1899 »	—
3½	do. v. 1901 Abt. I »	93.10
3½	do. » » A. II, III »	—
3½	do. » 1906 A. I, II »	94.30
3½	do. » 1903 »	—
3½	do. v. Bockenheim »	94.10
4.	Augsb. v. 1901 uk. b. 08 »	100.50
3½	Bad.-B. v. 98 kb. ab 03 »	—
3½	do. » 05 » » 10 »	92.80
3.	do. » 1886 »	—
3½	Bamberg. von 1904 »	—
3½	Berlin von 1886/92 »	—
4.	Bingen v. 01 uk. b. 06 »	—
4.	do. » 07 » » 12 »	100.
3½	do. » 1898 »	—
3½	do. v. 05 uk. b. 1910 »	—
3.	do. » 1895 »	—
4.	Darmstadt v. 07 u. 14 »	100.00
3½	do. abg. v. 79 »	91.65
3½	do. v. 1889 u. 1894 »	—
3½	do. conv. v. 91 L. H. »	—
3½	do. » 1897 »	—
3½	do. v. 02 un. ab 07 »	—
3½	do. v. 05 » ab 1910 »	—
4.	Freib. i. B. 1900 k. 1905 »	—
3½	do. v. 81 u. 84 abg. »	—
3½	do. » 03 uk. b. 08 »	—
4.	Fulda v. 01 S. I uk. b. 05 »	—
3½	do. von 1904 »	—
4.	Giessen v. 1907 u. 1917 »	—
3½	do. v. 1900 »	—
3½	do. v. 1893 »	—
3½	do. v. 1896 kb. ab 01 »	—
3½	do. » 1897 » » 02 »	—
3½	do. » 03 uk. b. 08 »	—
3½	do. » 05 uk. b. 1910 »	91.90
4.	Heidelberg von 1901 »	100.45
	do. v. 1907 u. 1913 »	—
3½	do. » 1894 »	—
3½	do. » 1903 »	91.60
3½	do. v. 05 uk. b. 1911 »	92.
3½	Kaisersl. v. 07 uk. b. 05 »	—
4.	Karlsr. v. 1907 u. 1913 »	101.20
3½	do. » 02 uk. b. 07 »	—
3½	do. » 06 (abgest.) »	—
3½	do. v. 1903 uk. b. 08 »	92.60
3.	do » 1886 »	80.25
3.	do. » 1889 »	89.90
3.	do » 1896 »	87.
3.	do. » 1897 »	86.90
3½	Kassel (abg.) »	92.20
4.	Köln von 1909 »	—
4.	do. » 1903 »	100.90
4.	Landau (Pf.) 99 u. 01 »	—
3½	do. v. 1903 u. 05 »	—
3½	do. v. 1896 u. 97 »	—
3½	do. » 1903 »	—
3½	Limburg (abg.) »	93.20
4.	Ludwigsh. v. 1906 »	91.30
3½	do. » 1896 »	—
3½	do. v. 1903 uk. b. 08 »	—
4.	Magdeburg von 1891 »	—
4.	Mainz v. 99 kb. ab 1904 »	—
4.	do. v. 1900 uk. b. 1910 »	—
4.	do. R. 1907 uk. 1915 »	—
3½	do. (abg.) 1878 u. 83 »	—
3½	do. » L. J. v. 1885 »	—
3½	do. von 1886 u. 88 »	—
3½	do. (abg.) L. M. v. 91 »	—
3½	do. von 1894 »	—
3½	do. » 05 uk. b. 1915 »	—
4.	Mannh. v. 1901 uk. 06 »	—
4.	do. » 1906 uk. 11 »	—
4.	do. » 1907 uk. 12 »	—
3½	do. » 1888 »	—
3½	do. » 1895 »	—
3½	do. v. 1898 k. 03 »	—
3½	do. » 1904/05 »	—
4.	Münch. 1900-01 u. 10/11	100.50
4.	do. v. 1906 u. 1912 »	101.
4.	do. » 1907 u. 1913 »	101.
3½	do. » 03-04 u. 05/09 »	93.
3½	Nauheim v. 02 u. 1912 »	92
4.	Nürnberg v. 1899-01 »	100.30
4.	do. v. 1902 u. 13 »	—
4.	do. » 1904 u. 14 »	—
4.	do. » 1907 u. 17 »	101.60
3½	do. »	93.25
3½	do. » 1906 u. 16 »	92.30
3.	do. » 1903 u. 08 »	88.50
4½	Offenbach von 1877 »	—
4½	do. » 1879 »	—
4.	do. v. 1909 k. 1900 »	—
3½	do. v. 1901/02 abg. »	—
3½	do. von 1898 »	—
3½	do. v. 1902 u. 1908 »	92.10
3½	do. v. 1905 u. 1915 »	92.10
4.	Pforzh. v. 1899 k. 04 »	99.80
4.	do. v. 1901 k. a. 06 »	—
4.	do. v. 1907 uk. 13 »	—
3½	do. » 83 (abg.) u. 05 »	—
4.	St. Johann von 1901 »	—
4.	Stuttgart v. 1895 k. a. 05 »	—
4.	do. » 1906 u. 13 »	—
3½	do. » 1902 u. 08 »	—
3½	do. » 1904 u. 12 »	91.60
4.	Trier v. 1901 uk. b. 06 »	100.50
3½	do. » 1899 »	94.50
4.	Ulm, u. 1912 »	92.20
3½	do. abgest. »	92.50
3½	do. v. 05 uk. b. 1910 »	92.50
4.	Wiesbaden v. 1900/01 »	101.20
4.	do. v. 1903 uk. 1916 »	101.20
4.	do. v. 1903 S. IV u. 12 »	—
3½	do. (abg.) »	96.
3½	do. v. 1887, 96, 98, 02 »	94.80
3½	do. v. 1903 S. I, II »	93.10
4.	Worms v. 1901 u. 07 »	—
3½	do. » 1887/99 »	—
3½	do. » 1896 k. 1901 »	91.70
3½	do. » 1903 k. 1914 »	—
3½	do. » 1905 u. 1910 »	—
4.	Würzb. v. 1899 u. 1910 »	—
3½	do. v. 1903 u. 1910 »	92.
4.	Zweibrück. uk. b. 1910 »	—
3½	Amsterdam h. fl.	—
4½	Buk. v. 1888 (conv.) M	—
4½	do. » 1895 4050r »	—
4½	do. » 1898 »	80.50
4.	Christiania von 1894 »	—
4.	Kopenhg. v. 01 u. 11 »	75.
3½	do. von 1886 »	—
3.	do. » 1895 »	84.

Zf.		In %
4.	Lissabon » 1886 M	82.
4.	Moskau Ser. 30-33 Rbl.	—
3½	Neapel st. gar. Lire	101.70
4.	Stockholm v. 1880 M	—
5.	Wien Com. (Gold) »	103
5.	do. » (Pap.) ö. fl.	180.20
4.	do. von 1898 Kr.	95.10
4.	do. Invest. Anl. M	98.30
3½	Zürich von 1889 Fr.	96.
6.	St. Buen.-Air. 1892 Pe.	103.50
4½	do. v. 83 i. G. £	94.

Vollbez. Bank-Aktien.

Div. Vorl.	Ltzt.		In %
6½		A. Elsäss. Bankges.	125.25
7.		Badische Bank fl.	133.50
3.	3.	B. f. ind. U. S. A-D. M	76.75
5.		» f. Handel u. Ind. »	100.
4.		» Bod.-C.-A., W. »	128.50
8⅔	8⅔	» Handelsbanks. fl.	162.80
13.		» Hyp. u. Wechs. »	284.50
7½		Barmer Bank-V »	135.
6.	6.	Berg- u. Metall-Bk. M	119.30
8½		Berg.-Märk. Bank »	164.20
9.	9.	Berl. Handelsg. »	180.40
6½		» Hyp.-B. L. A. »	128.60
	6½	» » Lit. B »	129.
6.		Breslauer D.-Bk. »	109.90
5½	5½	Comm. u. Disc.-B. »	117.
6.	6.	Darmstädter Bk. s. fl.	—
6.	6.	» » M	133.30
12.	12.	Deutsche B. S. I-X »	258.60
8.	8½	» Asiat. B. Taels	153.50
4½		» Eff. u. W. Thl.	107.
7.	7.	» Hypot.-Bk. »	142.
6.		» Ver.-Bank M	128.90
9.	9.	Diskonto-Ges. »	190.80
7.	7½	Dresdener Bank »	165.40
6.	5.	» Bankver. »	168.
8.	8.	Eisenbahn-R.-Bk. »	153.50
9.		Frankfurter Bank »	204.
9.		do. H.-Bk. »	211.
8.		do. Hyp. C.-V. »	168.10
8.		Gothaer G.-C.-B. Thl.	161.50
5¼		Mitteld. Bdkr., Cr. M	103.
6½	6½	do. Cr.-Bank »	120.90
6.	6.	Nat. Bk. f. Dtschl. »	127.25
5½	6.	Nürnberger Bank »	107.30
11.		do. Vereinsb. »	221.60
5⅗	5⅗	Oest.-Ungar. Bk. Kr.	127.90
4.	6.	Oest. Länderb. »	128.50
9⅓	9⅓	do. Cred.-A. ö. fl.	214.20
5.		Pfälz. Bank M	101.60
9.		do. Hypot.-Bk. »	201.
8.		Preuss. B.-C.-B. Thl.	164.
5½		do. Hyp.-A.-B. M	123.70
6⅔	7⅔	Reichsbank »	143.20
7.		Rhein. Credit.-B. »	137.75
9.	9.	do. Hypot.-Bk. »	197.50
7.	7.	Schaaffh. Bankver. »	146.60
6.		Südd. Bk., Mannh. »	115.50
8.		do. Bodenkr.-B. »	179.
5½		Schwarzb. Hyp.-B. »	115.
5¼		Schwarzw. Bk.-V. »	95.
7½	7½	Wiener Bank-V. »	141.
7.		Württbg. Bankanst. »	140.30
5.	5.	do. Landesbank »	106.50
6.		do. Notenb. s. fl.	115.
7.		do. Vereinsbk. »	148.30
6.	6.	Würzb. Volksb. M	—

Nicht vollbezahlte Bank-Aktien.

Div. Vorl.	Ltzt.		In %
9.	9.	Banq. Ottom. 50% Fr.	142.

Aktien u. Obligat. Deutscher Kolonial-Ges.

Divid. Vorl.	Ltzt.		In %
	4.	Oktaviminen	235.
	3.	Ostafr. Eisenb.-Ges. (Berl.) Ant. gar. M.	—

Aktien industrieller Unternehmungen.

Divid. Vorl.	Ltzt.		In %
20.	18.	Alum. Neuh. (50%) Fr.	264.
10.		Aschffbg. Buntpap. M	167.
8.		» Masch.-Pap. »	143.50
10½	10½	Bad. Zckf. Wagh. fl.	179.70
3.		BangSüdd. I. 60% E. M	98.60
15.	15.	Bleist. Faber Nbg. »	286.
10.	9.	Brauerei Binding »	194.50
9.	8.	» Duisburger »	197.
7.	6.	» Eichbaum »	112
12½	12	» Eiche, Kiel »	191.50
8.	7.	» Henninger Frkf. »	137.
8.	7.	» » Pr.-Akt. »	140
3½	1.	» Hofbr. Nicol. »	—
8.	6.	» Kempff »	133.90
4.	3.	» Löwenbr. Sin. »	—
10.	9.	» Mainzer A.-B. »	181.30
8.	8.	» Mannh. Akt. »	136.
9.	9.	» Nürnberg »	—
6.	5.	» Parkbrauereien »	92.
6.	0.	» Rhein. (M.) Vz. »	67.
0.	0.	» Stamm-A. »	40.75
4½	0.	» Schöfferhof »	91.
5.	5.	» Sonne, Speier. »	90.
13.	10.	» Stern, Oberrad »	198.30
2.		» Storch, Speier »	73.20
14.	14.	» Tucher »	237.
7½	6.	» Union (Trier) »	—
4.		» Werger »	83.
0.		Bronzef. Schlenk »	124.50
12.		Cem. Heidelb. »	143.50
12.		» F. Karlst. »	130.25
9.		» Lothr. Metz »	113.60
8.		Cham. u. Th.-W. A. »	149.
7½		Chem. A.-C. Guano »	109.50
22.		» Bad. A. e. Sodaf. »	435.
0.	0.	» Blei, Silb. Braub. »	111.50
30.	33.	» D. Gold-, St.-Sch. »	603.25
12.		» Fabr. Goldbg. »	203
14.		» » Griesh. El. »	264.90
27.		» Farbw. Höchst »	449.75
0.		» » Mühlheim »	88.
23.		» Fabr., V. Mannh. »	327.
7.		» Weiler-ter-Meer »	192.80
32.		» Werke Albert »	459.75
8.	10.	» Holzverkohlgs. »	213.75
10.	10.	» Ult.-Fabr. Ver. »	159.
12½		El. Accum. Berlin »	218.
9½	9½	» Deut. Uebersee »	187.25
12.	13.	» Ges. Allg., Berl. »	264.20
4.		» W. Homb. v. d. H. »	—
7.	6.	» Lahmeyer »	107.25
7.		» Licht u. Kraft »	139.25
10.		» Lief.-Ges., Berl. »	195.
5.	6.	» Schuckert »	130.40
11.	12.	» Siem. u. Hals. »	237.30
8.	6.	» Siemens, Betr. »	127.
7.		» Tel.-G. Dtsch. A. »	123.
0.		Feinmechanik (J.) »	155.
4.	0.	Gelsk. Gußst. »	—
7½	9.	Kalk Rh. Westf. »	170.
10.		Kunstseidef., Frkf. »	176.
10.		Ledert. N. Sp. »	216.
10.		Ludwigsh. W.-M. »	183.
25.		Masch. A., Kleyer »	372.50
12.		» Badenia, Wh. »	183.
17.	23.	» Bielefeld D., »	374.
7.		» Faber u. Schl. »	140.
6.	5.	» Gasm. Deutz »	115.10
13.		» Gritzn., Durl. »	235.80
14.	14.	» Karlsruher »	213.50
18.		» Moenus »	362.50

Vorl.	Ltzt.		In %
5.	3.	» Mot. Oberurs. M	79.50
12.	12.	» Schn. Frankenth. »	219.50
25.	25.	» Witten. St. »	324.
4.	2½	Mehl- u. Br. Hans. »	96.
10.		Metallgeb. Bing. N. »	182.25
7½	8.	Ölfab. Ver. D. »	152.50
0.		Photogr. G., Stegl. »	89.
15.	15.	Pinself., V. Nrnb. »	377.
0.		Prz. Stg. Wessel »	89.50
23.		Pressh., Spirit. abg. »	238.
9.	8.	Pulverf., Pf., St. I. »	134.30
10.		Schuhf. Vr. Frank. »	163
7.	7.	do. Frankf., Herz »	121.60
8.		Schuhst. V. Fulda »	145.
10.		Glasind. Siemens »	—
6.		Spinn. Tric., Bes. »	121.
9.		» Westd. Jute »	136.50
25.		Zellstoff-F. Waldh. »	276.50

Bergwerks-Aktien.

Div. Vorl.	Ltzt.		In %
15.	12.	Boch. Bb. u. G. M	241.90
6.		Buderus Eisenw. »	111.50
10.		Conc. Bergb.-G. »	280.
10.	10.	Deutsch-Luxembg. »	214.70
12.	8.	Eschweiler Bergw. »	202.50
8.	3.	Friedrichsh. Brgb. »	138.50
12.	9.	Gelsenkirchen »	214.50
11.	8.	Harpener Bergb. »	199.20
10.		Hibernia Bergw. »	—
10.		Kaliw. Aschersl. »	162.
10.		do. Westereg. »	216.
4½		do. do. P.-A. »	103.
6.		Massener Bergbau »	—
6.	7½	Oberschl. Eis.-In. »	102.90
11.	9.	Phönix Bergbau »	222.50
12.	12.	Riebeck. Montan »	—
10.	4.	V. Kön.- u. L.-H. Thlr.	175.
19.	20.	Östr. Alp. M. ö. fl.	—

Kuxe.

(ohne Zinsber.) Per St. in Mk.

—	Gewerkschaft Rossleben	9800

Aktien v. Transport-Anstalt.

a) Deutsche.

Divid. Vorl.	Ltzt.		In %
		Ludwigsh. Bexb. s. fl.	148.75
		Pfälz. Maxb. s. fl.	187.
		do. Nordb. »	98.
5½		Allg. D. Kleinb. M	114.
8.		do. Lok.- u. Str.-B. »	156.80
8.	8¼	Berliner gr. Str.-B. »	104.
4½	4½	Cass. gr. Str.-B. »	—
6½		Danzig El. Str.-B. »	185.50
5.		D. Eis.-Betr.-Ges. »	108.50
5½	5½	Südd. Eisenb.-Ges. »	123.40
0.	6.	Hamb.-Am. Pack. »	143.
4½	0.	Nordd. Lloyd »	107.25

b) Ausländische.

Divid. Vorl.	Ltzt.		In %
6.	6.	V. Ar. u. Cs. P. ö. fl.	—
6.	5.	do. St.-A. »	96.
5⅔	6.	Böhm. Nordb. »	—
[illegible]	[illegible]	Buschtehr. Lit. A. »	—
12½	10½	do. Lit. B. »	—
1½	1½	Cräkath-Agram »	25.50
5.	5.	do. Pr.-A. (i. G.) »	103.50
5.	5.	Fünfkirchen-Barcs »	—
6⅔	6⅔	Oest.-Ung. St.-B. Fr.	160.25
0.	0.	do. Sb. (Lomb.) »	22.70
5½	5½	do. Nordw. ö. fl.	—
5¼	5½	do. Lit. B. »	—
4.		Prag-Dux Pr.-Act. »	—
5.		do. St.-Act. »	—
1.	0.	Raab-Öd.-Ebenfurt »	24.60
5.	5.	Stuhlw. R. Grz. »	—
7.	6⅔	Gotthardbahn Fr.	—
6.	6.	Baltim. u. Ohio Doll.	113.60
6½	6.	Pennsylv. R.R. Doll.	135.
6.	6.	Anatol. E.-B. M	—
6.	5.	Prince Henri Fr.	134.50
10.	10.	Grazer Tramway ö. fl.	190.

Pr.-Obligat. v. Transp.-Anst.

a) Deutsche.

Zf.		In %
4.	Pfälzische M	—
3½	do. »	—
3½	do. (convert.) »	96.75
3.	Allg. D. Kleinb. abg. M	100.20
4.	Allg. Loc.- u. Str.-B. v. 98 »	100.30
4½	Bad. A.-G. f. Schiff. »	—
4.	Casseler Strassenbahn »	—
4.	D. E.-B.-Betr.-G. S. I »	94.10
4.	D. Eisenb.-G. S. I u. III »	94.
4½	do. Ser. II »	102.70
4½	Nordd. Lloyd uk. b. 06 »	—
4.	do. v. 02 » » 07 »	97.40
3½	Südd. Eisenbahn »	90.85

b) Ausländische.

Zf.		In %
4.	Böhm. Nord stf. i. G. M	99.50
	do. do. stf. i. G. »	99.50
4.	do. Wstb. stfr. i. S. ö. fl.	—
	do. do. » i. S. »	—
4.	do. do. » in G. M	—
4.	do. do. von 1895 Kr.	—
4.	Donau-Dampf. 82 stf. G. M	96.80
4.	do. do. 80 » i. G. »	95.80
4.	Elisabethb. stpfl. i. G. »	99.80
4.	do. stfr. in Gold »	—
4.	Fr. Jos.-B. in Silb. ö. fl.	96.55
5.	Fünfkirch.-Barcs stf. S. »	—
4.	Gal. K. L. B. 90 stf. i. S. »	—
4.	Graz-Köfl. v. 1902 Kr.	95.35
4.	Kasch. O. 89 stf. i. S. ö. fl.	—
4.	do. v. 89 » i. G. M	—
4.	do. v. 91 » i. G. »	—
4.	Lemb. Czern. J. stpfl. S. ö. fl.	89.
4.	do. do. stfr. i. S. »	95.
4.	Mähr. Grb. von 95 Kr.	—
4.	do. Schles. Centr. »	95.30
4.	Öst. Lokb. stf. i. G. M	—
4.	do. do. stfr. i. G. »	—
5.	do. Nwb. sf. i. G. v. 74 »	104.50
3½	do. do. conv. v. 74 »	87.50
3½	do. do. v. 1903 Lit. C. »	87.20
5.	do. Lit. A. stf. i. S. ö. fl.	105.30
3½	do. Nwb. conv. L. A. Kr.	87.70
3½	do. do. v. 1903 L. A. »	87.60
5.	do. do. L. B. stfr. S. ö. fl.	104.30
3½	do. do. conv. L. B. Kr.	86.40
3½	do. do. v. 1903 L. B. »	—
5.	do. Süd (Lmb.) sf. i. G. M	102.90
4.	do. do. »	84.70
2⅗	do. do. Fr.	58.55
2⅗	do. E. v. 1871 i. G. »	—
5.	do. Stsb. 73/74 sf. i. G. M	107.
5.	do. Br. R. 72 sf. i. G. Thl	104.20
4.	do. Stsb. v. 83 stf. i. G. M	98.90
3.	do. I-VIII. Em. stf. G. Fr.	84.20
3.	do. IX. Em. stf. i. G. »	—
3.	do. v. 1885 stf. i. G. »	—
3.	do. (Eg. N.) stf. i. G. »	—
3.	do. v. 1895 stf. i. G. M	78.70
4.	Pilsen-Priesen sf. i. S. ö. fl.	—
3.	do. v. 1896 stfr. i. G. »	78.50
3.	R. Öd. Eb. stf. i. G. »	78.50
3.	do. v. 91 stf. i. G. »	74.80
3.	do. v. 97 stf. i. G. »	68.20
4.	Reichenb.-Pard. sf. S. ö. fl.	—
4.	Rudolfb. stf. i. S. »	96.25
4.	do. Salzkg. stf. i. G. M	99.60
5.	Ung.-Gal. stf. i. S. ö. fl.	104.50
4.	Vorarlberg stf. i. S. »	—
2⅗	Ital. stg. E.-B. S. A-E. Le	—
4.	do. Mittelm. stf. i. G. »	76.50
2⅗	Livorno Lit. C, D u. D/2 »	76.

Zf.		In %
4.	Sardin. Sec. stf. g. I u. II Le	102.50
4.	Sicilian. v. 89 stf. i. G. »	101.30
4.	do. v. 91 » i. G. »	—
2⅗	Süd.-Ital. S. A.-H. »	74.25
4.	Toscanische Central »	118.20
5.	Westsizilian. v. 79 Fr.	103.
5.	do. v. 1880 Le	102.50
3½	Gotthardbahn Fr.	97.
3½	Jura-Simplon v. 94 gar. »	—
3½	Schweiz-Centr. v. 1880 »	103.
4½	Iwang.-Dombr. stf. g. M	—
4.	Kursk-Kiew. stfr. gar. »	—
4.	do. Chark. 89 » »	—
4.	Mosk.-Jar.-A. 97 stf. g. »	89.
4.	do. Wind. Rb. v. 97 »	88.80
4.	do. do. v. 98 stfr. »	88.80
4.	do. Wor. v. 95 stf. g. »	89.
3.	Gr. Russ. E.-B.-G. stf. »	88.30
4.	Russ. Sdo. v. 97 stf. g. M	88.60
4.	do. Südwest stfr. g. »	89.30
4.	Ryäsan-Uralsk stf. g. »	88.60
4.	do. do. v. 97 stfr. »	88.50
4.	Wladikawkas stfr. g. »	88.75
4.	do. v. 1895 uk. 09 »	90.
5.	Anatolische i. G. M	102.70
4½	Port. E.-B. v. 89 I. Rg. »	—
3.	Salonik-Monastir »	66.80
4.	Türk. Bagd.-B. S. I »	—
5.	Tehuantepec rckz. 1914 »	102.70

Pfandbr. u. Schuldverschr. v. Hypotheken-Banken.

Zf.		In %
3½	Allg. R.-A., Stuttg. M	94.50
4.	Bay. V.-B.-M., S. 16 u. 17 »	93.20
3½	do. do. »	93.10
4.	do. B.-C. V. Nürnb. »	100.80
4.	do. do. S. 21 uk. 1910 »	100.40
3½	do. do. Ser. 16 u. 19 »	95.
4.	do. H.-B. S. 5 uk. 1912 »	101.40
3½	do. do. Ser. 1 u. 15 »	93.
4.	do. Hyp.- u. W.-Bk. »	101.60
4.	do. do. (unverl.) »	100.90
3½	do. do. »	94.60
3½	do. do. (unverl.) »	93.90
4.	do. Bd.-C.-A., Wzbg. »	98.60
4.	do. do. S. 9 u. 10 »	98.60
4.	do. do. S. 11, 12, 14 »	90.60
3½	do. do. Ser. 1, 3-6 »	90.90
3½	do. do. » 2 »	90.90
4.	Berl. Hypb. abg. 80% »	102.52
3½	do. » 80% »	90.40
4.	D. Gr.-Cr. Gotha S. 6 »	99.20
4.	do. Ser. 7 »	100.
4.	do. » 9 u. 9a »	99.80
4.	do. S. 10, 10a uk. 1913 »	100.20
4.	do. » 12, 12a » 1914 »	100
4.	do. » 13 unk. 1915 »	100.
3½	do. Ser. 3 u. 4 »	102.
3½	do. » 5 »	92.30
4.	D. Hyp.-B. Berl. S. 10 »	99.80
3½	do. do. do. »	99.10
4.	Els. B. u. C.-C. v. 86 »	100.50
3½	do. Com.-Obl. v. 88 »	95.
4.	Fr. Hyp.-B. Ser. 14 »	100.
4.	do. do. S. 20 uk. 1915 »	100.80
4.	do. do. S. 16 u. 17 »	100.50
4.	do. do. Ser. 13 »	100.
3½	do. do. Ser. 12, 13 »	92.50
3½	do. do. Ser. 19 »	92.50
3½	do. C.-Ob. S. 1 uk. 1910 »	92.50
4.	do. do. S. 31 u. 34 »	99.80
4.	do. do. Ser. 40 u. 41 »	99.30
4.	do. do. S. 43 uk. 1913 »	100.
4.	do. do. Ser. 46 »	99.66
4.	do. do. S. 47 uk. 1915 »	100.70
3½	do. do. S. 44 uk. 1913 »	95.
3½	do. do. S. 28-30 »	92.50
3½	do. » 45 »	99.70
4.	Hambg. H. S. 141-340 »	99.30
4.	do. S. 341-400 uk. 1910 »	98.50
4.	do. S. 401-470 » 1913 »	100.
4.	do. 471/340 » 1916 »	100.
3½	do. Ser. 1-190 »	91.50
3½	do. » 301-310 »	91.30
3½	do. S. 311-330 uk. 1913 »	91.50
4.	do. uk. 1916 »	98.20
4.	Mein. Hyp.-B. Ser. 2 »	99.80
4.	do. do. Ser. 6 u. 7 »	99.80
4.	do. do. S. 8 uk. 1911 »	99.90
4.	do. do. S. 9 » 1914 »	100.10
3½	do. do. kb. ab 05 »	91.80
3½	do. unkb. b. 1907 »	91.00
3½	do. Ser. 10 »	92.80
4.	M. B.-C.-Hyp. (Gr.) 2 »	99.40
4.	do. Ser. 3 »	99.50
4.	do. » 4 »	99.50
3½	do. unk. b. 1906 »	93.
4.	Pfälz. Hyp.-B. u. 1917 »	100.10
3½	do. do. »	93.
4.	Pr. B.-Cr.-Act.-B. S. 17 »	99.50
4.	do. » 21 »	99.80
3½	do. S. 3, 7, 8, 9 »	91.40
3½	Pr. C.-B.-C.-Pbr. v. 89 »	99.90
4.	do. v. 1890 »	99.80
4.	do. v. 03 uk. b. 12 »	99.80
4.	do. v. 06 uk. b. 16 »	100.40
4.	do. v. 07 uk. b. 17 »	100.80
3½	do. v. 1894/96 »	91.10
3½	do. v. 1904 »	91.30
3½	do. C.-O. 06 uk. b. 16 »	92.30
4.	do. do. 01 uk. b. 10 »	100.20
4.	Pr. Hyp.-A.-B. 80% »	98.10
3½	do. auf 80% abg. »	91.
4.	do. v. 04 uk. b. 1913 »	99.20
4.	do. v. 07 uk. b. 17 »	99.90
4.	Pr. Pfbr.-Bk. u. 1910 »	97.70
4.	do » 1912 »	99.80
4.	do. » 1915 »	100.10
4.	do. » 1917 »	100.60
4.	do. » 1910 »	—
3½	do. » 1914 »	99.90
3½	do. » 1912 »	92.
3½	Comm.-Obl. » 1912 »	93.25
4.	do. » 1917 »	100.30
4.	Rhein. H.-B. kb. ab 02 »	100.
4.	do. uk. b. 1907 »	100.
4.	do. » » 1912 »	100.
3½	do. »	91.80
3½	do. » » 1914 »	91.80
4.	Rh.-Westf. B.-C. S. 3, 5 »	99.50
4.	do. Ser. 7 u. 7a »	99.50
4.	do. » 8 u. 8a »	99.50
4.	do. » 9 u. 9a »	99.75
4.	do. » 10 »	100.25
3½	do. » 2 u. 4 »	91.30
3½	do. » 6 uk. b. 08 »	93.50
4.	Südd. B.-C. 31/32, 34, 43 »	100.20
3½	do. bis inkl. S. 52 »	93.80
4.	W. B.-C.-H., Cöln S. 7 »	99.20
4.	do. do. S. 8 »	100.60
3½	do. do. S. 4 »	92.20
4.	Württ. H.-B. Em. b. 92 »	100.10
3½	do. do. »	93.

Staatlich od. provinzial-garant.

Zf.		In %
4.	Ld. Hess.-H.-B. S. 12-13 uk. 1913 M	101.40
4.	do. S. 14-15 uk. 1914 »	101.40
3½	do. Ser. 1-5 »	93.30
3½	do. » 6-8 verl. »	93.30
3½	do. » 9-11 uk. 1915 »	93.80
4.	do. Com. Ser. 5-6 »	101.10

Zf.		In %
4.	Ld.-Hess. Com. Ser. 7-8 »	101.40
3½	do. do. » 1 u. 2 »	93.90
3½	do. Ser. 3 verl. kdb. »	93.20
3½	do. S. 4 vl. uk. 1915 »	92.80
4.	L.-K. (Cass.) S. 22 u. 1914 »	101.50
3½	" " S. 21 u. 1917 »	95.75
4.	Nass. L.-B. L. V u. 15 »	102.
3½	do. Lit. J »	95.
3½	do. » F, G, H, K, L »	95.
3½	do. » M, N, P, Q »	95.
3½	do. » S, R »	95.
3½	do. » T »	95.
3.	do. » O »	89.
3½	do. » U »	96.

Amerik. Eisenb.-Bonds.

Zf.		
4*	Centr. Pacif. I Ref. M.	97.60
3½*	do.	88.40
6.	Chic. Milw. St. P., P. D.	107.75
5*	do. do. do.	107.75
4*	do do	—
4*	North. Pac. Prior Lien	101.40
3*	do. do. Gen. Lien	73.80
5*	San Fr. u. Nrth. P. I. M.	101.10
4*	South. Pac. S. B. I M.	85.90
	do. Income-Bonds	24.

Diverse Obligationen.

Zf.		In %
4.	Aschaffb. Buntp. Hyp. M	98.
4.	Bank für industr. U. »	98.
4.	Brauerei Binding H. »	99.
4.	do. Frkf. Essigh. »	—
4.	do. Nicolay Han. »	94.
4.	do. Mainzer Br. »	—
4½	do. Rhein., Altch. »	100.
4½	do. do. Mainzer r. 103 »	91.
4½	do. Storch Speyer »	101.2
4.	do. Werger »	98.
4.	do. Oertge Worms »	95.50
5.	Brüxer Kohlenbgb. H. »	—
4.	Buderus Eisenwerk »	99.30
4.	Cementw. Heidelbg. »	105.90
4½	Ch. B. A.- u. Sodaf. »	103.10
4½	Blei- u. Silb.-H., Brb. »	107.
4½	Fabr. Griesheim E. »	—
4½	Farbwerke Höchst »	102.
4½	Chem. Ind. Mannh. »	102.
4.	do. Kalle & Co. H. »	—
4.	Concord. Bergb., H. »	97.60
5.	Dortmunder Union »	—
4.	Esb.-B. Frankf. a. M. »	100.
3½	do. do. »	—
4½	Eisenb.-Renten-Bk. »	102.
4.	do. do. »	100.
4½	El. Accumulat., Boese »	86.80
4½	do. Allg. Ges., S. 4 »	103.70
4.	do. Serie I-IV »	99.50
5.	El. Dtsch. Ueberseeg. »	104.50
4½	G. f. elektr. U. Berlin »	—
2½	do. Helios »	48.50
2½	do. do. »	48.50
2.	do. do. rckz. 102 »	43.50
4½	El. Werk Homb. v. d. H. »	102.80
4½	do. Ges. Lahmeyer »	100.80
4.	do. do. do. »	95.50
4½	do. Lichtu. Kr. Berlin »	103.95
4½	do. Lief.-Ges., Berl. »	104.
4½	do. Schuckert »	102.60
4.	do. do. »	99.30
4½	do. Betr. A.-G. Siem. »	—
4.	do. Telegr. D. Atlant. »	99
4.	do. Cont. Nürnberg »	95.30
4½	do. Werke Berlin »	102.30
4.	do. do. do. »	—
4½	Emaillir. Annweiler »	98.
4½	do. u. Stanzw. Ullr. »	98.
4.	Frankfurter Hof Hypt. »	—
4½	Gelsenkirch. Gussstahl »	100.
4.	Harpener Bergb.-Hypt. »	—
4½	Gew. Rossleb. rückz. 102 »	100.
4½	Hôtel Nassau, Wiesb. »	101.50
4½	Mannh. Lagerh.-Ges. »	98.20
4.	Oelfabr. Verein Dtsch. »	102.
4½	Sellindust. Wolff Hyp. »	104.
4½	Ver. Speier. Ziegelwk. »	99.70
4½	do. do. do. »	98.70
4½	Zellst. Waldhof Mannh. »	103.50

Verzinsl. Lose.

Zf.		In %
4.	Badische Prämien Thlr.	—
3.	Belg. Cr.-Com. v. 68 Fr	—
5.	Donau-Regulierung ö. fl	143.50
3½	Goth. Pr.-Pfdbr. I. Thlr	—
3½	do. do. II. »	118.
3.	Hamburger von 1866 »	105.10
3.	Holl. Kom. v. 1871 h. fl	106.
3½	Köln-Mindener Thlr	137.40
3½	Lübecker von 1863 »	—
2½	Lütticher von 1853 Fr.	—
3.	Madrider, abgest. »	—
4.	Meining. Pr.-Pfdbr. Thlr	138.80
4.	Oesterreich. v. 1860 ö. fl	174.50
3.	Oldenburger Thlr	125.60
5.	Russ. v. 1864 a. Kr. Rbl	—
5.	do. v. 1866 a. Kr. »	—
2½	Stuhlweissb.-R.-Gr. ö. fl	114.90

Unverzinsliche Lose.

Zf.		Per St. in Mk.
—	Augsburger fl. 7	—
—	Braunschweiger Thlr. 20	216.
—	Finländisch. Thlr. 10	—
—	Mailänder Le 45	—
—	do. » 10	—
—	Meininger s. fl. 7	—
—	Oesterr. v. 1864 ö. fl. 100	570.
—	do. Cr. v. 58 ö. fl. 100	463.
—	Pappenheim Gräfl. s. fl. 7	—
—	Salm-Reiff. G. ö. fl. 40 CM.	—
—	Türkische Fr. 400	182.40
—	Ung. Staatsl. ö. fl. 100	365.
—	Venetianer Le 30	—

Geldsorten.

	Brief.	Geld.
Engl. Sovereig. p. St.	20.43	20.40
20 Francs-St. »	16.28	16.24
Oesterr. fl. 8 St. »	16.20	16.16
do. Kr. 20 St. »	17.	16.90
Gold-Dollars p. Doll.	—	4.18½
Neue Russ. Imp. p. St.	—	216.
Gold al marco p. Ko.	2800	2790
Ganz f. Scheideg. »	2804	—
Hochhalt. Silber »	71.	68.
Amerikanische Noten (Doll. 5-1000) p. D.	4.22	4.20½
Amerikanische Noten (Doll. 1-2) p. Doll.	—	4.20½
Belg. Noten p. 100 Fr.	81.70	81.
Engl. Noten p. 1 Lstr.	20.43	20.42
Frz. Noten p. 100 Fr.	81.25	81.15
Holl. Noten p. 100 fl.	168.35	168.25
Ital. Noten p. 100 Le.	80.90	80.60
Oest.-U. N. p. 100 Kr.	85	84.90
Russ. Not. Gr. p. 100 R.	—	
do. (1 u. 3 R.) p. 100 R.	—	
Schweiz. N. p. 100 Fr.	81.10	81.

* Kapital und Zinsen in Gold.

Reichsbank-Diskont 4%.

Wechsel.

In Mark

Amsterdam fl. 100	169.2	3½%
Antw. Brüssel Fr. 100	80.95	3½%
Italien Lire 100	80.55	5%
London Lstr. 1	20.41	3%
Madrid Ps. 100	—	4½%
N.-York (3 T.S.) D. 100	—	

Paris Fr. 100	81.07½	
Schweiz. Bkpl. Fr. 100	80.95	3%
St. Petersb. S.-R. 100	—	3½%
Triest Kr. 100	—	4%
Wien Kr. 100	84.87½	9%
do. Kr. m. S.	—	

Israelitische Kultusgemeinde.

Synagogenplätze.

Diejenigen Gemeindemitglieder, welche ihre seitherigen Synagogenplätze für das Rechnungsjahr 1910/11 wieder behalten wollen, werden gebeten, dies vom

1. bis 20. März d. J.

auf unserem Gemeindebureau, Emserstraße 6, während der Geschäftsstunden mündlich oder schriftlich anzumelden. — Die nichtbehaltenen Plätze werden vom 21. März ab anderweitig vergeben. F314

Wiesbaden, den 28. Februar 1910.

Der Vorstand der israelitischen Kultusgemeinde.

Kreuzbrunnen, Ferdinandsbrunnen:
Fettsucht, Haemorrhoiden, Magenleiden, Chron. Darmträgheit, Frauenleiden

Rudolfsquelle: Natürl. Glichtwasser Gicht, Chron. Katarrhe d. Harnwege Nieren- und Blasenleid.

Marienbad häusliche Trink-Kuren

Marienbader echt. Brunnen-Salz, Brunnen-Pastillen.
Broschüren durch Mineralwasser-Versendung. Depot in Wiesbaden
Firma **F. Wirth.** 352

Zimmer-Palmen

in nur haltbaren Sorten, das Stück von Mk. 1.75 an.

Araukarien (Zimmer-Tanne) das Stück nur Mk. 1.25, 1.95, 2.50.

Blatt- u. blühende Pflanzen in jeder Preislage.

Grosse Auswahl zu staunend billigen Preisen.

Ph. Walther,
Fernruf 2126, 687. Moritzstr. 8.

Erstes und ältestes Institut am Platze.

Gesichtshaare und Warzen

entfernt unter Garantie mittelst Elektrolyse durch einmalige Behandlung

Frau E. Gronau, Wiesbaden,
Kirchgasse 17, 1. Stock.

Elektrische Gesichtsmassage, Vibrations-Massage nach **Dr. Johannsen.**

Mainzer Bierhalle,

Mauergasse.

Heute Dienstag, den 15. März, in sämtlichen Räumen:

Gr. venetianisch. Nachtfest.

Ab 7 Uhr:

Militär-Konzert,

ausgef. von der **Laibacher Dragoner-Kapelle,** unter persönl. Leitung ihres Stabstrompeters Herrn **Schleicher.**

Eintritt frei.

Zum Ausstoß kommt ff. **Märzenbock.**

Biere

in

Flaschen

und

Siphons.

Original Pilsner

Dortmunder Union

Wiesbad. Felsenkeller

FrankfurterBürgerbräu

Münchner Hackerbräu

Nürnberger Tucher

Kulmbacher

Köstritzer Schwarzbier

Tägl. frische Füllung.
Reelle
prompte Bedienung.

Bergschlösschen-Kellerei

Robert Preuss

Biergrosshandlung.

Telephon 385 u. 725.

Man verlange ausführliche Preisliste. 165

Prima Speisekartoffeln
p. Kpf. 27 Pf., Ztr. 3 Mk., Mauskartoff. 8 Pf. Wellritzstraße 49, Laden. B5343

Billiges Hühnerfutter!

Mischfutter,

150 Pfund 11 Mk.,

mit Sack, franko Käufers Bahnstation, gegen Nachnahme versendet F68

Rheinisch-Westfälischer Geflügelfutter-Vers., Neuß a. Rh.

Rohrstühle

jeder Art kauft man am besten in der Stuhlmacherei von

A. May, Mauergasse 8.

NB. **Reparaturen und Flechten** von Stühlen gut und billig.

Für Fahrräder, Motorräder und für Automobile:

Continental

Pneumatic

Das Beste vom Besten der hochentwickelten Reifentechnik. Peinlichst sorgfältige Auswahl der Rohmaterialien. Von ersten Fachleuten ständig überwachte Präzisionsarbeit. Langjährig geschulter Stamm intelligenter Arbeitskräfte.

Diese Schutz- Marke bedeutet:

Das Höchste der Vollendung!

Continental-Caoutchouc- und Gutta-Percha-Co., Hannover

(Bwg. 1130) F 112

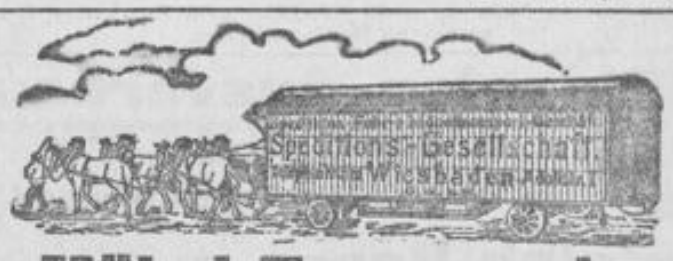
Pferde-Versicherungs-Gesellschaft Wiesbaden.

Am 1. April cr. wird mit der

Einziehung der Beiträge zur 1. Hebung 1910/11

begonnen. Es wird um pünktliche Zahlung ersucht. F416

Der Vorstand.



Möbel-Transporte

von Zimmer zu Zimmer unter Garantie.

Verpackung. Lagerung.

Bis Mitte März 1910 ermässigte Preise.

Speditions-Gesellschaft Wiesbaden,

G. m. b. H. 1716

Bureau und Lagerhaus: Adolfstrasse 1, an der Rheinstraße.
Lagerhaus mit Geleiseanschluß: auf dem Westbahnhofe.

Telephon 872. Telegr.-Adr. „Prompt".

Schreiber's Konservatorium

(Neues Wiesbadener).

Ausbildung in allen Fächern der Musik von den ersten Anfängen an bis zur Künstlerschaft.

Bewährte Lehrkräfte! Grosse Erfolge! Erste Referenzen. Eintritt jederzeit! Prospekte gratis.

Anmeldungen bei d. Direktor: Adolfstr. 6, 2.

Ungezählte 1000e Rollen

Tapeten

letztjähriger Muster verkaufe spottbillig.

Günstiger Einkauf für Wiederverkäufer. 411

Schulgasse 6. **Herm. Stenzel,** Schulgasse 6.

Seelig's Kandierter Korn-Kaffee

Nur in Original-Paketen. Niemals lose!

Das beste und bekömmlichste Familiengetränk.

Unerreicht in seinem durchaus kaffeeähnlichen Wohlgeschmack, Aroma — und seinem hohen Nährwert. —

Verlangen Sie kostenfrei Proben bei ihrem Lieferanten.

Todes-Anzeige.

Nach langem, schwerem Leiden verschied am Sonntag abend meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin, Nichte und Tante,

Frau Johanna Bouillon,

geb. **Prihyer.**

Dies zeigen hiermit im Namen der trauernden Hinterbliebenen an

Adolf Bouillon,
Familie **Wilh. Prihyer.**

Wiesbaden, den 14. März 1910.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 16. März, nachmittags 3 Uhr, von der Leichenhalle des alten Friedhofes aus nach dem Nordfriedhof statt.

Frühjahr 1910!

Die grösste Auswahl in Damen-Konfektion finden Sie in dem Spezial-Geschäft

S. Hamburger

Langgasse 11.

Jackenkleider Mk. 65.–, 45.–, 25.–
Blusen, Wolle und Seide, Mk. 12.–, 8.–, 2.50
Unterröcke Mk. 8.50, 4.75, 1.95
Mädchenkleider Mk. 9.50, 6.50, 3.75

Frühjahrs-Paletots Mk. 25.–, 15.–, 8.50
Frauen-Paletots Mk. 45.–, 25.–, 15.–
Kostüm-Röcke Mk. 25.–, 15.–, 5.–
Staub- u. Reisemäntel Mk. 35.–, 25.–, 15.–

Täglicher Eingang ausgesucht schöner Neuheiten in Jackenkleidern vom einfachsten bis zum elegantesten Genre.

K 52

Lehr- und Erziehungsanstalt für Knaben
Miltenberg am Main (Odenwald).
Realklassen von Sexta an, erteilt Einjährigen-Zeugnis. Uebergangskurse für Gymnasiasten. F 170

Tapeten-Ausverkauf
der letzten Jahrgänge
zu und unter Fabrikpreisen. 336
Rudolph Haase, Kl. Burgstr. 9.

Gesangbücher
sowie alle Papier-, Schreib- u. Zeichenwaren billigst. Carl J. Lang.
Bleichstr. 20, Ecke Walramstr.

Turn-Anzüge
sowie einzelne K 84
Turn-Hosen
nach Vorschrift
aus Cheviot und Satin
empfiehlt zu billigsten Preisen
L. Schwenck,
Mühlgasse 11–13.

Lager in amerik. Schuhen.
Aufträge nach Mass. 299
Herm. Stickdorn, Gr. Burgstr. 4.

Spezial-Geschäft für
Silberwaren
Tafelgeräte – Tafelbestecke.
Paten-Geschenke. Schirme, Stockgriffe etc. Kunstartikel. Konfirmations-Geschenke.
Albert J. Heidecker,
25 Taunusstrasse 25.

Dauernde Freude und Genuss
beim Radfahren verschafft nur ein
erstklassiges Fabrikat.
Seit Jahrzehnten sind
ADLER RÄDER
für Herren, Damen u. Kinder

Tourenräder, Strassenrenner, Distancerenner, Bahnrenner, Geschäftsräder, Dreiräder etc.

unübertroffen in Qualität und Ausführung.
Adlerwerke vorm. Heinrich Kleyer A. G., Frankfurt a. M.
Gegründet 1880. Ca. 3000 Arbeiter.
Fabrikation: Fahrräder, Automobile, Kleinautos, Schreibmaschinen.
Kgl. Preuß. Staatsmedaille in Gold f. gewerbl. Leistungen.
Vertreter: **Hugo Grün,** Adolfstrasse 1.
Telephon 501. 380

Salvator
aus der
Paulaner-Brauerei
München
empfiehlt in Flaschen und Siphons
Emil Koenig
Herrnmühlgasse 7.
Telephon 3087. Gegr. 1879. 270

Fortsetzung unseres grossen Verkaufs in **Gardinen**
zu ganz hervorragend billigen Preisen.

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
weiss und crême, Fenst. = 2 Flügel, jetzt nur **3.95**	weiss und crême, Fenst. = 2 Flügel, jetzt nur **5.95**	weiss und crême, Fenst. = 2 Flügel, jetzt nur **6.95**	weiss und crême, Fenst. = 2 Flügel, jetzt nur **7.95**

Grosser Gelegenheitskauf
Linoleum-Inlaid-Teppiche
Muster durch u. durch (fehlerfreie Ware), Grösse ca. 200 × 275 cm, nur mod. Muster, jetzt Stück nur **18.50**
Dazu passende Vorlagen, Inlaid durch und durch, Grösse ca. 67 × 100 cm, jetzt Stück nur **2.25**

Zum Umzuge empfehlen zu billigsten Preisen: Porzellan-Ringe, Gardinen-Eisen, Ringband, Zugkordel, Rosetten, Galerie-Stangen, Eisenhohlstangen, Treppenstangen.

Feldbetten — Eisenbetten — Messingbetten — Kinderbetten — Federkissen — Federbetten — Bettfedern und Daunen — Schlafdecken etc.

S. Blumenthal & Co.

K 4

Nr. 123.
Morgen-Ausgabe.
2. Blatt.

Wiesbadener Tagblatt.

Dienstag,
15. März 1910.
58. Jahrgang.

Moderne Herren-Anzüge

in vollendet schöner Auswahl,
jede Grösse fertig am Lager,

von 18 bis 68 Mark.

Jackett- und Gehrock-Anzüge
Frack- und Smoking-Anzüge
Herren-Beinkleider und Westen

Frühjahrs-Paletots und Ulsters
Gummi- und Wetter-Mäntel
Herren-Haveloks und Pelerinen

Münchner Loden-Kleidung
von Fritz Schulze, München.

Livree-, Jagd- u. Sport-Kleidung.
Eigene Herstellung.

Knaben-Kleidung für jedes Alter,

reizende Frühjahrs-Neuheiten.

Mittwochs und Samstags grosse Kindertage
mit Osterüberraschungen mancherlei Art.

Konfirmanden- und Kommunikanten-Anzüge
in schwarz und blau
mit 10 Prozent Rabatt.

Gebrüder Dörner, Mauritiusstr. 4.

Wiesbadens ältestes und grösstes Spezialgeschäft dieser Branche.

Beste Familien-Toiletteseife
1 Stück 20 ₰ 5 Stück 95 ₰
AUTENTIA LANOLIN-SEIFE
MARKE „FAUSTRING"
angefertigt nach dem ursprünglichen Rezept vom langjähr. Fabrikanten der Pfeilringseife
C. Naumann, Offenbach am Main
Macht zarte weisse Haut

Engros:
Handelsgesellschaft Noris
Zahn & Co.,
Wiesbaden.

(Z02/7154) F 2

Blauweißen Silberkies,
den berühmten Friedrichsseg-n r, schieferfrei und haltbar, liefert in einzelnen Karren, in Körben und halben oder ganzen Waggonladungen die
Alleinvertretung: L. Rettenmayer, Kgl. Hofspediteur,
Nikolasstraße 5. Telephon Nr. 12 und 3276. 3729
Man verlange Muster und Preise gratis und franko.

Koffer, Lederwaren

und Reiseartikel aller Art kauft man zu bekannt billigen Preisen im 3884
Kofferhaus Sandel,
Kirchgasse 38.

Automors
beseitigt
üble Gerüche!

(Ng. 6297) F 112

Drahtgeflecht von 20 Pf an in allen Preislagen.
Mager, Hellmundstraße 14.

Achtung! Ausschneiden!

Ganz groß

sind die Ersparnisse beim Einkauf von **Herren- und Knaben-Anzügen, Paletots, Joppen, Hosen,** wenn Sie den **Räumungs-Verkauf** in der **Neugasse 22,** 1. Stock, benutzen.

Ja. 500 Herren- und Knaben-Anzüge in äußerst solider Ware, darunter sehr schöne Musteranzüge in nur modernen Farben und Fassons, auf Roßhaar gearbeitet (Ersatz für Maß) und verschiedene Gelegenheitsposten, deren früherer Ladenpreis 15, 20 bis 30 Mk. war, **jetzt 8, 12 und 15 Mk.** In **Kinder-Anzügen** habe ich großes Lager und verkaufe solche in schönen dunkelblauen Mustern schon von **Mk. 2.75 an.**

Konfirmanden-Anzüge in großer Auswahl und sehr billig. Es liegt in Ihrem eigenen Interesse, wenn Sie den Bedarf für kommendes Frühjahr jetzt schon decken.

Nur Neugasse 22, 1 St., kein Laden.
Bekannt für reell.
Jeder Käufer von auswärts, der diese Annonce mitbringt, erhält beim Einkauf eines Herren-Anzuges **1 Mk.** zu der Fahrt. 3904

Haemacolade und Haemacao

1 Pfund 2.— M.

Broschüren über diese bekannten preiswerten und erprobten Haemoglobin-Präparate (süss und herb) durch

Berliner Hygiene G. m. b. H.
Frankfurt a. M., Elbestr. 52.

1 Pfund 2.— M.

(Na. 5139) F 106

Strumpf-strickerei
und -Weberei i. H. Trikotagen. Anstricken und Anweben zu billigsten Preisen. Gewebte und gestrickte Füße auf Lager.
V. Fay Wwe.,
Gerichtsstr. 1.
Weckmehl
abzugeben Kirchgasse 42 a.

Messerputzmaschinen, Fleischhackmaschinen, Kaffeemühlen,
Wringmaschinen, Teppichkehrmaschinen usw.
repariert und schleift
Ph. Kraemer, Telephon 2079,
Metzgergasse 27 u. Kl. Langgasse 5.

Bettnässen!

Befreiung garantiert. Auskunft umsonst. Alter und Geschlecht angeben.
Schoene & Co., Frankfurt a. M. 448

Wirklich reelles und günstiges Angebot in

Schuhwaren.

3783

Nur Neugasse 22, 1. Kein Laden.

Um zu räumen, offeriere ich einen Posten **Damenstiefel** in verschiedenen Lederarten und Fassons, mit und ohne Lackkappen, auch für Konfirmanden u. Kommunikanten passend, solange Vorrat reicht, zu Mk. **5.50.** — Ein Posten **Herren- u. Damenstiefel** in bekannt guten erprobten Qualitäten, vorzügl. Paßform, darunter viele Einzelpaare (auch farbig), deren früher. Preis 8.50 bis 11 Mk. war, jetzt Mk. **9.— u. 7.50.** — **Kinder- u. Schulstiefel,** mit u. ohne Lackkappen, schwarz u. farb., darunter Neuheiten der letzt. Saison, **sehr preiswert.**

Bitte sich von diesem günst. Angebot gefl. zu überzeugen. Da ich trotz der fortwährenden Steigerung der Lederpreise immer Gelegenheit habe, von meinen Lieferanten verschiedene **Lagerposten** einzukaufen, so ist ein Besuch in meinem Geschäft sehr lohnend. Bitte auf **Straße u. Hausnummer,** sowie auf **Namen Drachmann** genau zu achten.

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Lokale Anzeigen im „Arbeitsmarkt" kosten in einheitlicher Satzform 15 Pfg., in davon abweichender Satzausführung 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen.

Kaufmännisches Personal.

Jüngere Verkäuferin m. flotter Handschrift ges. Leopold Emmelhainz, Wilhelmstraße 32.

Lehrmädchen aus achtbarer Fam. sofort gesucht. J. H. Kosler, feine Lederwaren, Langgasse 51.

Gewerbliches Personal.

Rock- u. Taillen-Arbeiterinnen sucht Max Möller, Langgasse 37, 1.

Taillenarbeiterinnen und tüchtige Zuarbeiterinnen sofort gesucht Frankenstraße 1, 2. Stock.

Tüchtige Taillenarbeiterin sucht Piroth, Bücherplatz 3. B5711

Junge Näherin gesucht. Engelhardt, Langgasse 24.

T. Arbeiterinnen f. Dam.-Schneid. gesucht Schwalbacherstraße 8.

Anf. u. Ausbess. v. Wäsche u. Kleid. (Tg. fr.). Faulbrunnenstr. 11, B. M.

Lehrmädchen f. Damenschneiderei gesucht Riehlstraße 7, 1.

Zwei Lehrmädchen f. Damenschneid. sofort gesucht Niederwaldstraße 5.

Lehrmädchen gesucht. Haupt, Damenkonfektion, Bleichstraße 17, Ecke Westendstraße.

Lehrmädchen für Putzgeschäft per sofort gesucht. Offerten unter T. 568 an den Tagbl.-Verlag.

Z. Weißzeugnähen Lehrmädchen gegen wöchentl. Vergütung gesucht. Janowski, Bleichstraße 8, H. P. B5637

Bügeln l. Mädchen u. Frauen grdl. erlern. Bleichstr. 27, 1 r. B 4827

Zum 1. April gesucht ein einfaches tücht. Fräulein für feinere Hausarbeit u. Hilfe einer gelähmten Dame. Zu melden Dienstag von 4 Uhr nachmittags an Dambachtal 10, Parterre.

Mädchen zum Stärken gesucht Wäscherei Riehlstraße 8.

Feinbürgerliche Köchin, w. etwas Hausarb. mit übern., zum 1. April ges. Idsteinerstraße 4.

Feinbürgerl. Köchin gesucht für klein. fein. Haushalt. Gute Zeugnisse erford. Näh. Parkstr., Villa Panorama, Zimmer 8. 4037

Köchin zum 1. April gesucht. Storchnest, Schulgasse 10.

Gesucht zum 1. Mai besseres tüchtiges Hausmädchen mit guten Zeugnissen. Frau Dr. Geffert, Nikolasstraße 3, 2. Etage.

Fleißiges Mädchen auf sof. gesucht Frankenstr. 1. B5322

Zum 1. April wird von älterem kinderl. Ehepaar gesetztes besseres Alleinmädchen, w. selbständig kochen kann u. die Hausarbeit verrichtet, bei gutem Lohn gesucht. Mehrjähr. Zeugnisse erford. Vorzustellen morgens zw. 9 u. 12 u. abds. v. 8—9 Uhr Neudorferstr. 2, P.

Gesucht ein älteres Mädchen, welches kochen kann. Zu sprech. bis 3 u. nach 7 Uhr. Emserstr. 19, 1 r.

Fleißiges Alleinmädchen für kl. Haushalt gesucht. Zu sprech. bis 11 Uhr morg. u. nach 7 Uhr Dotzheimerstraße 46, 2, bei Meinecke.

Alleinmädchen zum 1. April gesucht Taunusstraße 28, 1.

Küchenmädchen zum 1. April gesucht Saalgasse 38.

Tüchtiges Mädchen zum 15. d. M. bei hohem L. gesucht Hellmundstraße 46, Metzgerladen.

Tücht., gut empf. Hausmädchen, im Näh., Serv. bewandert, z. 15. 3. bei gut. Lohn gesucht Rheinstr. 41, 1.

Ein fleißiges Mädchen, welches etw. kochen kann, z. 15. März gesucht Taunusstraße 34, Konditorei.

Gut empfohl. Mädchen, das selbst. bürgerl. kochen kann und Hausarb. grdl. versteht, auf 1. April gesucht. Vorzust. bis 4 Uhr. Kaiser-Friedrich-Ring 5, 3. Etage.

Tüchtiges sauberes Alleinmädchen gesucht Kapellenstraße 6, 1.

Hausmädchen, w. auch kochen kann, sucht Möller, Langgasse 37, 1.

Junges Mädchen, am Liebsten vom Lande, gesucht Wellritzstraße 49, Obstladen. B 5341

Ein Mädchen vom Lande gesucht Westendstr. 11, P. B5328

Junges will. Mädchen sofort ges. Wörthstraße 18, Part. l. B5427

E. Mädchen, w. Hausarbeit verst., etwas bügeln u. servieren kann, zum 15. März od. 1. April gesucht Adelheidstraße 18.

Ein erfahrenes Mädchen, w. kochen kann, für kleinen Haushalt auf 1. April gesucht. Frau Brimmer, Wielandstraße 16, 1.

Tüchtiges sauberes Mädchen, w. bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, gesucht Große Burgstraße 12, Eckladen.

Tüchtiges zuverl. Alleinmädchen gegen guten Lohn für 15. März, ev. für 1. April gesucht. Näh. Moritzstraße 15, 1. Stock links.

Ein braves Mädchen zu 2 Pers. ges. Rheingauerstr. 5, P.

Hausmädchen gesucht. Lohn 25 Mk. Rheinstraße 65, Part.

Für ganz kl. Haushalt Alleinmädchen ges., d. selbst. koch. k. u. Hausarb. verst. Herderstr. 2, 2.

Tücht. brav. Mädchen in kl. H. ges. Kaiser-Friedrich-Ring 61, 2 r.

Sofort oder später sucht einzelne ält. Dame solides Alleinmädchen, Kochen, Nähen, a. Masch., Bügeln verlangt. Gehalt 25 Mark. Mit Zeugnissen zu melden zwischen 3 und 7 Uhr Biebricherstraße 4a, 2 Stiegen, Privatweg neben Fischerstraße.

Ein Mädchen zum Alleindienen sucht Schmidt, Nikolasstraße 14c.

Einfaches tücht. Mädchen gesucht Moritzstraße 9, 1 St.

Einf. kräft. Mädchen für Hausarb. gesucht Friedrichstraße 13, 1 St.

Küchenmädchen gesucht Marktstraße 8.

Braves williges Mädchen gesucht Nerostraße 16, 1 St.

Ein zuverlässiges Mädchen, w. bürgerlich kochen kann u. Hausarbeit versteht, wird zum 1. April gesucht Stiftstraße 25, Parterre.

Sauberes fleißiges Mädchen für jede Hausarbeit gesucht Dotzheimerstraße 115, 1 rechts.

Suche sofort oder z. 1. April ein Mädchen, das vollständig kochen k. u. etwas Hausarbeit übernimmt. Adelheidstraße 12, 2.

Sauberes Mädchen mit gut. Zeugn., durchaus zuverl. in allen Haus- u. Küchenarb., gesucht Große Burgstraße 13, 2.

Tüchtiges Alleinmädchen zum 1. April gesucht. Gute Zeugnisse erforderl. Adelheidstr. 11, 1. 4067

Anständiges reinliches Mädchen gesucht Mauergasse 19, Laden.

Tüchtiges Zimmermädchen, das servieren kann, z. 1. Mai in eine Fremdenpens. ges. N. Göbenstr. 9, 2 l.

Einfaches sauberes Mädchen für alle Hausarbeit gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 72, 3. B5616

Junges braves Mädchen, w. etwas nähen kann, in kl. Haush. gesucht Schiersteinerstraße 11. Wald.

Gesucht zum 1. April ein tücht. Alleinmädch., welches selbständig gut kocht u. alle Hausarbeit versteht, für ruhigen Haushalt. Albrechtstraße 16, 2. Etage.

Gesucht zum 1. April ein bess. Hausmädchen, das bügeln und nähen kann und Liebe zu einem kleinen Kinde hat. An der Ringkirche 7, 3. Etage.

Zum 1. April älteres selbständ. Alleinmädchen, das kochen kann, nur für den Haushalt gesucht Häfnergasse 16, 1.

Ges. ein Mädchen, das kochen kann. Zu sprechen bis 12 u. nach 7 Uhr Emserstraße 19, 1 rechts.

Ein tücht. Alleinmädchen sofort zu kinderloser Herrschaft gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 56, 2.

Ein tücht. ehrl. Mädchen gesucht Bleichstraße 9, Konditorei.

Alleinmädchen, w. etwas kochen u. nähen kann, sof. gesucht Herderstraße 35, 1 rechts.

Alleinmädch., das etwas koch. kann, zum 1. April ges. Weld. m. Zeugn. Niederwaldstraße 1, 2 links.

Ein braves Dienstmädchen gesucht. H. Jahn, Hellmundstraße 8.

Gesucht zum 1. April ein fleißiges reinliches Mädchen, im Kochen u. Hausarbeit bewandert. Rheinstraße 60a, 2. Etage.

Kräft. sauberes Mädchen gesucht. Albert Schäfer, Faulbrunnenstr. 11.

Ein tüchtiges Mädchen, w. kochen kann, zu 2 Personen gesucht Kirchgasse 30, 1 St. l.

Mädchen, welches kochen kann, zum 1. April gesucht Blücherplatz 3, 1. B5712

Mädchen v. 18—19 J., v. Lande, gl. ges. Sedanstraße 1, 1 l. B5715

Tüchtiges Alleinmädchen, w. gut kochen k., zu 2 Pers. z. 1. Apr. ges. Lohn 30—33. Frau Andreas, Stellenvermittlerin, Sedanstr. 1.

Ein Mädchen kann gute Stelle erhalten. Näh. hier Schwalbacherstraße 12, Hth. 2 St. B5677

Junges Dienstmädchen f. 1. April gesucht Winkelerstraße 3. B5706

Saub. fleiß. ehrl. Mädchen ges. Bismarckring 9, bei Moll. B5669

Alleinmädchen, w. kochen kann, zum 1. April gesucht Wörthstraße 7, Parterre. 4075

Braves Alleinmädchen, w. selbst. kochen k., für klein. Haush. auf 1. April ges. Kaiser-Friedrich-Ring 25, 1. Vorzust. 10—12, 4—6.

Tüchtiges Alleinmädchen, das kochen kann und schon in bess. Häusern gedient hat, in kleinen Haushalt zum 1. oder 15. April gesucht. Vorzustellen zw. 9 u. 11 und 5 u. 8. Adelheidstraße 58, 1.

Sauberes Mädchen, das auch etw. Hausarb. übernimmt, tagsüb. zu kl. Kinde gesucht. Schellenberg, Kirchgasse 33.

Gesucht eine alleinstehende ält. rüstige Frau od. Mädchen tagsüber, wo die Hausfrau mit tätig ist, Kochen nicht erforderlich. Grabenstraße 1, 2. St.

14jähriges Mädchen tagsüber in kleinen Haushalt sofort ges. Näh. Bleichstraße 18, Stb. r. 1.

Junges Mädchen tagsüber für leichte Beschäftigung gesucht Dotzheimerstraße 109, Part. links.

Ein junges Mädchen tagsüber zu 1½jähr. Kinde gesucht. Frau Thoren, Moritzstraße 31, 2.

Ein unabhängiges Mädchen tagsüber ges. Kais.-Friedr.-R. 84, 2.

Mädchen tagsüber per sof. gesucht Moritzstraße 11, 2.

Ein properes Stundenmädchen, w. alle Hausarb. verst., zu eins. D. sof. ges. Emserstraße 69, 1.

J. Mädchen od. Frau für morgens gesucht Nerostraße 38, Part.

Monatsfrau gesucht Dambachtal 2, 2.

Eine Monatsfrau sucht Schmidt, Nikolasstraße 14c.

Monatsfrau täglich 3 Stunden gesucht Bülowstraße 5, Part.

Monatsmädchen vorm. 2 Stund. gesucht Platterstraße 42, Laden.

Monatsfrau von 8—11 gesucht Bismarckring 12, 2 rechts. B5625

Monatsmädchen gesucht Adelheidstraße 46, 2. Stock. 4061

Brav. Monatsmädchen ges. b. Lohn gesucht Herrngartengasse 5, 1 St.

Monatsfrau gesucht Langstraße 10, Parterre.

Monatsmädchen v. ½8 bis ½10 morg. gesucht M. Burgstr. 5, Uhrenl.

Monatsmädchen morg. 2 Stund. gesucht Bismarckring 32, 1 l. B5665

Monatsfrau auf sofort gesucht Walramstraße 5, 1. B5667

Monatsfrau gesucht Wörthstraße 2, 1 rechts.

Unabh. Monatsfrau od. Mädch. ges. N. v. ½5—6 Taunusstr. 25, G. 2.

Mädchen od. Frau f. 1 Std. vorm. gesucht Saalgasse 38, 2 l.

Kräftige Putzfrau sofort gesucht Langgasse 27, Tagblatt-Kontor.

Tüchtige Waschfrau gesucht Riehlstraße 8, Part.

Stellen-Angebote

Männliche Personen.

Gewerbliches Personal.

Tüchtige erstkl. Damenschneider f. ges. Chr. Mehrer, Bahnhofstr. 22, 1.

Tücht. Rockarbeiter auf Stück s. Fr. König, Moritzstr. 17.

Kleinstückmacher gesucht Friedrichstraße 21, 2.

Wochenschneider gesucht Karlstraße 39, 2, b. Emmerich.

Schneider auf Woche sucht K. Schlotter, Walramstr. 8, 1. B5316

Guter Wochenschneider gesucht Schwalbacherstraße 49, 2 l.

T. Schneidergehilfe find. Jahresst. Schwalbacherstraße 45, 1 Stiege.

Tücht. Rock- u. Hosenschneider auf Stück od. auf Woche gesucht Friedrichstraße 36, 2.

Tüchtiger Schneider sofort gesucht Mauritiusstraße 3, 1 r.

Schneider auf Woche gesucht. Frank, Wörthstraße 18.

Schuhmacher auf Sohlen u. Fleck sofort ges. Kleine Kirchgasse 3.

Schuhmacher erhalten hell. Sitzpl. L. Uttinger, Hirschgraben 18, Laden.

Gärtnergehilfe gesucht bei M. Merten, Dotzheimerstraße 160.

Redegewandte Leute gesucht zum Verkauf von Bildern auf Teilzahlung. Mauergasse 19.

Hausierer, solid. fleiß. Leute, k. d. Vertrieb div. pat. bill. Haushaltartikel tägl. 6—10 Mk. verd., auch auswärts. Zu melden v. 8—10 Uhr vorm. Karlstraße 39, 2 r.

Krankenpfleger, der Massage versteht, mit auf Reisen ges. Ph. Flach, Stiftstraße 2.

Ein Glasreiniger gesucht. F. Jindel, Helenenstraße 17.

Zahnarzt sucht Lehrling für Zahntechnik. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. Ho

Schlosserlehrling gesucht Bleichstraße 21.

Schlosserlehrling gesucht Herrngartengasse 3.

Schlosserlehrling gesucht Hellmundstraße 8. B5666

Install.- u. Spengler-Lehrling gesucht Rheingauerstraße 4.

Arbeitsjunge zur Erlern. der Drahtflechterei ges. Mager, Hellmundstraße 14, Part.

Schreinerlehrling gesucht. Keller, Roonstraße 22.

Glaserlehrling gesucht Jahnstraße 10, Parterre.

Glaserlehrling gesucht Steingasse 12.

Wagenlackierer-Lehrling gesucht Bleichstraße 24. B 5358

Tüncher-Lehrling gesucht. J. Intra, Röderallee 34, 3.

Tüncher-Lehrling gesucht. Fritz Löw, Tünchermeister, Sedanstraße 6.

Braver Junge kann das Tapezierer-Geschäft erlernen. Näh. Rauenberg 35, 2.

Ein Bäckerlehrling gesucht. Jos. Stahl, Hellmundstraße 30.

Braver kräft. Bäckerlehrling ges. bei W. Montpellier, Albrechtstr. 14.

Bäckerlehrling gesucht Yorkstraße 19, Wenzel. B5638

Zwei kräftige Jungen k. das Metzgerhandwerk gründl. erl. Hofmeho, Vollmer, Friedrichstr. 29.

Gärtnerlehrling gesucht. Gärtn. Riemeyer, Schiersteinerlach.

Sauberer Hausbursche gesucht Dambachtal 2, Part.

Fleißiger saub. jung. Hausbursche, der Rad fahren kann, sofort gesucht Nerostraße 4, Metzgerei.

Junger Hausbursche gesucht Mauergasse 8/5.

Kutscher, der auch Dienerarb. übernimmt, ges. Vorstell. nachm. 4—7 Sophienstr. 4.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen.

Kaufmännisches Personal.

Anständ. Fräul. mit gut. Handschr. u. flott im Rechnen, sucht Stelle als Anfangsverkäuferin. Off. u. F. 568 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal.

Sehr tüchtige Schneiderin sucht Kunden in und außer Haus. Bleichstraße 22, 2. Etage.

Näherin hat noch Tage frei zum Ausbess. v. Kleid. und Wäsche. E. S., Gneisenaustraße 19, 2 lks.

Tücht. Näherin s. Kunden i. Ausb. von Kleid. u. Wäsche. Roonstr. 6, 2.

Frl., im Weißnähen Ausbess., Anf. v. einf. Kleid. u. Blus., s. n. K. Off. u. B. 560 an den Tagbl.-Verl.

Erstklass. Modistin mit Ia Empf., sucht n. Kund. in u. auß. d. H. Off. unt. „A. 433" postlag. erbeten. 4070

Perf. Büglerin s. n. Privatkunden. Moritzstraße 13, 4 rechts.

Perf. Büglerin s. n. ein. Kunden. Zimmermannstraße 8, Hth. 1. B5618

Perfekte Büglerin sucht Kunden in u. außer dem Hause. Dotzheimerstraße 110, Gth. 1 St.

T. Büglerin s. n. H. in u. a. d. H. Rüdesheimerstraße 28, Stb. 2. B4871

T. Büglerin s. noch einige Kunden. Bleichstraße 37, Hth. 1 r. B5680

Tüchtige Büglerin sucht noch einige Privatkunden. Scharnhorststraße 17, Frontspitze rechts.

Friseuse sucht noch Kd. zu mäß. Pr. Roonstraße 20, 2 St. links. B5181

Tüchtige Friseuse nimmt noch Damen an. Näheres im Tagbl.-Verlag. Gg

Fräulein aus bess. Familie sucht Stellung als Kinderfrl., evt. auch als Stütze. A. B., Marienhaus, Friedrichstr. 28.

Besseres Fräulein, in Küche u. Haus erfahren, sucht Stelle zur Führung des Haushalts bei ält. Herrn oder Ehepaar. Offert. unter R. 562 an den Tagbl.-Verlag.

Älteres besseres Mädchen (perfekte Köchin), in allen häuslichen Arbeiten erfahr., mit gut. Zeugn., sucht Stelle auf 1. April als Hausbälterin bei einz. Herrn od. in kl. Haush. Off. unter R. 568 an den Tagbl.-Verlag.

Besseres Mädchen, perfekt in der feinen Küche, tüchtig im Haushalt, wünscht Stellung zur Führung des Haushalts oder als Köchin in Herrschaftshaus. Näheres Adolfstraße 8, Hth. 2 St.

Gebildetes Fräulein, 20 Jahre, sucht Stellung als Stütze oder Gesellschafterin in guter Familie oder bei alleinstehender Dame. Offerten erbeten u. P. 567 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Fräulein, w. die Haushalt. u. kochen kann, sucht Stellung bei einer einz. Dame oder Herrn. Offerten unter H. 566 an den Tagbl.-Verlag.

Köchin, feinbürg., mit guten Zeugnissen sucht zum 1. April Stellung. Offerten u. E. 562 an den Tagbl.-Verlag.

Junge perf. Köchin m. guten Zeugnissen sucht Stellung, bevorzugt b. Pension od. Hotel. Off. unter R. 566 an den Tagbl.-Verlag.

Junge Köchin wünscht Stell. als Hausbälterin. Näheres Karlstraße 32, Hth. Parterre.

Suche f. junge Dame Pension od. Hotel z. Erlernen d. feinen Küche. Off. an E. G., Rüdesheimerstr. 36, 3 links.

Köchin, die auch etw. Hausarbeit übernimmt, sucht zum 1. April Stellung. Näh. Lehrstraße 23, Dienstag, den 15., von 5 bis 7 Uhr.

Aelt. tücht. Köchin s. tagsüb. Besch. Näh. im Tagbl.-Verlag. Hv

Köchin sucht Aushilfe. Rauenthalerstraße 11, Mth. 2 St. r.

Zimmermädchen, welches servieren k., sucht Stellung in Pension. Friedrichstr. 36, 2. A. Horne.

Mädch. m. gut. Zeugn. such. Stell. Frau Karoline Heinrich, Stellenvermittlerin, Rheingauerstr. 15, S. P.

Ein braves Mädchen aus guter Familie, welches Liebe zu Kindern hat, sucht Stellung in fein. Hause. Näheres zu erfragen Lahnstraße 10, 2 Etage links.

Besseres Mädchen sucht Stellung als Hausmädchen in Herrschaftshaus zum 1. oder gegen Mitte April. Offerten unter S. 563 an den Tagbl.-Verlag.

Zwei junge bessere Mädchen vom Lande suchen Stell. als Haus- oder Alleinmädch. in f. kl. Haushalt. Näh. Friedrichstraße 12, Hth. 1.

Mädchen, 20 Jahre, sucht Stelle in bess. Hause als Zweit- od. Kindermädch. Näh. Dotzheimerstr. 46, H. 2.

Mädch. s. Stelle als Alleinmädchen. Zimmermannstraße 1, Hth. 3. B5633

Braves Hausmädchen, w. im Nähen u. Servieren dem. ist, sucht baldigst Stelle in kl. Haushalt. Offerten unter D. 568 an den Tagbl.-Verlag.

Mädch. s. Stelle als Alleinmädch. in bess. Haushalt zum 1. April. Näh. Platterstraße 52, Vdh. 2 St. r.

Besseres Mädchen sucht Stell. in einem herrschaftlichen Hause, um sich in der Hausarbeit weiter auszubilden. Auf gute Behandl. wird mehr gesehen, als auf hoh. L. J. F. Wilke, Aarstraße 22a, S.

Ein Mädchen vom Lande, w. schon in bess. Häusern gedient hat, sucht Stelle zum 1. April, am liebst. als Hausmädch. Näheres Blücherstraße 17, Mth. 1. St., bei Magg.

Jg. kräft. Mädchen vom Lande, welches fremd ist, sucht Stelle in bess. Hause. Frankenstraße 26, 3.

Anständ. Mädchen, w. bürg. koch. k., sucht zum 15. d. M. Stellung in bürgerl. Haush. Bleichstraße 8, H. 2 r.

Braves ehrliches Mädchen sucht Stellung in gut. Hause per sof. Niederwaldstraße 14, Mth. 1 St. r.

Zuverl. Mädchen, 22 Jahre, sucht Stellung zu einem Kinde per 1. April. Oranienstraße 14, Vdh. 3.

Aelteres Mädchen sucht in Pens. H.- u. Küchen-Arbeit. Näh. im Tagbl.-Verlag. B5614 Ef

Anständ. Mädchen, das nähen u. bügeln kann, sowie alle Hausarbeit versteht, sucht tagsüber Stelle in bess. kl. Haushalt. Näh. Moritzstraße 48, Stb. 2 l.

Frau sucht Monatsstelle s. morg. 2 Stunden. Rödderstraße 21, Frontsp.

Reinliche Frau sucht Monatsstelle u. mittags ein Kind auszufahren. Lind, Adlerstraße 30, 1 St.

Aelteres Mädchen sucht Monatsstelle von 10—5 Uhr. Herderstraße 17, Laden.

Z. Frau sucht Monatsstelle. Hochstättenstraße 4, H. P. Zu erkund. Adolfstraße 1, 1. Stod, bei Ebers.

Tücht. Frau s. abds. Lab. od. Bur. zu putz. Schwalbacherstr. 27, M. D. r.

Frau sucht Wasch. u. Putzbesch. Schwalbacherstraße 27, Mth. 3. B5623

Kinderl. l. saub. Frau s. Monatsst. (vorm. 3 Std.). Yorkstraße 13, Vdh. 4.

Z. Frau s. 1—1½ St. Monatsst. Näh. Jahnstraße 44, Gth. 2 l. B5732

Z. t. Frau s. Wasch. u. Putzbeschäft. Näh. Bleichstraße 37, Vdh. D. B 5676

Frau sucht Monatsstelle. Elvirastraße 5, Hth. Part. B 5684

Reinl. Frau s. Wasch. u. Putzbesch. Näh. Moritzstraße 5, Stb. 1 St.

Ja. saub. Frau sucht Monatsstelle f. vor- u. nachm. in bess. Hause. Off. Georg-Auguststraße 8, H. 2, Mitte.

Aelt. l. Mädch. s. Wasch. u. Putzarb. (1.50 Mk.). Bleichstr. 23, 3 r. B 5661

Saubere Frau sucht Monatsst. Rauenthalerstr. 8, Hth. 1. St. B5627

Tücht. Frau sucht Monatsstelle, 3 Std. Riehlstraße 6, Hth. Part. l.

Fleiß. ehrl. Frau s. Monatsst. Rauenthalerstraße 12, Hth. Dach r.

Unabh. Mdch. s. Wasch. u. Putz. Riehlstraße 12, 3 links. B5620

Stellen-Gesuche

Männliche Personen.

Kaufmännisches Personal.

Buchhalter der Baubranche f. Nebenbesch., wie Beitr. v. Büchern, Aufstellen v. Rechnungen usw. Off. u. R. 103 an den Tagbl.-Verlag.

Abiturient, d. höh. kaufm. Handels-Schule besucht hat, s. Anfangsstell. Off. u. E. 104 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal.

Chauffeur mit sehr gut. Zeugn. über zweijähr. Fahren mit Opel- u. Adlerwagen sucht Stellung für gl. oder später. Offerten unter T. 568 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Zimmermann, w. in Zeichnung, Hoch- u. Treppenbau perfekt ist, sucht d. Besch. irgend. Art. Blücherstraße 31, Stb. 2.

Diener, 37 J., ledig, m. gut. Z., sucht St. Anspr. besch. Zu erfragen Schmitz' Bureau, Webergasse 15.

Junge, 15 Jahre alt, Sohn achtb. Eltern, sucht Lehrstelle in bess. Damenschneidergesch. Näh. zu erfrag. im Tagbl.-Verlag. Hl

Krankenpfleger f. Tag- u. Nachtwache. Steingasse 8.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen.

Kaufmännisches Personal.

Fräulein
oder junger Mann
für Stenographie u. Schreibmaschine

per 1. 4. cr. gesucht. Nur Reflekt., die **unbedingt perfekt** arbeiten, wollen schriftl. Angeb. mit Zeugn.-Kop. und Gehaltsansprüchen einreichen u. **C. 568** an den Tagbl.-Verlag.

Flotte Stenographistin und Maschinenschreiberin zum sof. Eintritt gesucht. Offert. m. Zeugnis-Abschriften unt. R. 562 an den Tagbl.-Verlag.

Fein. Aufschnittgeschäft in hessischer Universitätsstadt sucht Fräul. **als Verkäuferin** bei hoh. Lohn. Anm. **unter P. 562** bef. der Tagbl.-Verlag.

Lehrmädchen aus guter Familie gesucht. **Kraatz Nachf.**, Wilhelmstraße 54.

Gewerbliches Personal.

Tüchtige Rock- und Jackett-Arbeiterinnen, sowie eine **Atelier-Vorsteherin**, welche gleichzeitig 1. Arbeiterin ist, sofort gesucht. **E. Guttmann**, Langgasse 1—3.

Konfektion Ries Uederck, 15 Rheinstraße, Ecke, 3972 sucht für später, auch früher, noch **gute Arbeiterinnen für Taillen u. Röcke.**

Tücht. Arbeiterinnen per sof. gesucht. **Krauter-Dörr, Kirchgasse 25.**

Suche per sofort: F 32

Erste Taillenarbeiterin, Erste Rockarbeiterinnen, nur erste Kräfte, gegen hohen Lohn auf dauernd. **Eva Nathan, Mainz**, Schillerstraße 42.

Tüchtige Taillen- u. Rockarbeiterinnen sofort für dauernd gesucht Taunusstraße 9, 1 rechts.

Tüchtige Zuarbeiterin gesucht. Kl. Webergasse 13, 2.

Modes!
Tüchtige flotte **Garniererin** gesucht. **P. Peaucellier.**

Modes.
Fräulein, Putzverkäuferin und tücht. erste **Garniererin ges.** Dauernde Stellung. **Klein**, Taunusstr. 13.

Lehrmädchen f. **Berta Krocher**, Taunusstraße 22, Modes.

Redegew. Frau od. Mädchen zum Abonnentensammeln bei **hohem Verdienst** gesucht. — Meldung von 12—3 Uhr nachmittags **Albrechtstraße 33, Part.**

Suche
zu meinen drei Buben im Alter von 5—9 Jahren eine junge gebildete
Französin oder Engländerin,
die musikalisch ist, die deutsche Sprache beherrscht, und die Jungen in ihren Schularbeiten überwachen kann. Gefl. Off. unt. **M. 562** an den Tagbl.-Verl.

Nursery governess
or lady's help desired for 3 children of German family. Must be good needle woman, musical and of a bright and kind temper. Offers under **N. 559** of Tagbl.-Verlag.

Gepr. Schwester für Kinder-Erholungsheim bei Niedernhausen für Ende April gesucht. Näheres Rheinstraße 81, 1. B 5146

Gesucht einfache Jungfer,
welche mit auf Reisen geht, durchaus bewandert in der perf. Bedienung, im Kofferpacken, Nähen, Plätten und Servieren. Vorstellung mit Zeugnissen vormittags von 10 Uhr an, nachm. 4 bis 5 Uhr oder 6 bis 7 Uhr. Frau **Marie Berger, Hotel Quisisana.**

In vornehmem gutem Hause findet eine sprachkundige und musikalische
Dame
Anschluß an die Hausfrau u. bei gegenseitiger Neigung Aufnahme au pair. Näh. Sonnenbergerstraße 26.

Suche Stütz., d. koch., feinb. j. Köchin zu 2 Pers. (Monatsfr. vorh.), n. Alleinm., d. k., z. e. Dame, Haus-, Land-, Küch.- u. Pensionszimmermädchen. Frau **Anna Müller**, Stellenb., Webergasse 19, 2. St. r.

Feinbürgerl. Köchin, die etwas Hausarbeit übernimmt, zum 1. April gesucht. Näheres **Sollman**, Wilhelmstr. 24. 4007

Tüchtige Köchin für ein Hotel-Restaurant, Sommerfrische **bei Wiesbaden**, per **1. Mai** gesucht. **Off. u. F. W. 40 postlag. Wiesbaden.**

Suche
perfekte und angehende Jungfern mit auf Reisen u. ferner erste Stubenmädchen, Fräulein zur Stütze, Kinderfräulein, mit und ohne Französisch, eine große Anzahl Köchinnen in Hotels, Pensionen und Restaurants, perfekte Herrschaftsköchinnen, 50 und 60 Mk. mtl., feinb. u. gutbürgerl. Köchinnen, 30—40 Mk. mtl., adrette Alleinmädchen, Hausmädchen in Hotels und Privath., tüchtige Büfettfrl., kalte Mamsells, Kaffee- u. Beiköchinnen, Verkäuferinnen in Metzgerei, Mädchen zum Weißzeug in Hotel, Zimmermädchen, Küchenmädchen u. s. w.

Internationales Zentral-Stellen-Vermittelungs-Bureau Wallrabenstein,
Bureau allerersten Ranges für Herrschaftshäuser und Hotels,
Langgasse 24,
vom 1. April ab Langgasse 10, 1. Et.
Telephon 2555.
Frau Lina Wallrabenstein,
Stellenvermittlerin.

Perf. Herrschaftsköchin und **2. Hausmädchen**, welches wäscht und gut bügelt, sucht zum 1. April **Freifrau von Langermann**, Rosenstraße 7. Zu sprechen von 6½—8 Uhr.

Suche Herrschaftsköchinnen, f. Haus- u. Alleinmädch., w. kochen können. Frau **Elise Lang**, Stellenvermittlerin, Goldgasse 6.

Stellen-Nachweis Germania, Heim für stellensuchende und durchreisende Mädchen, **Jahnstraße 4. — Telephon 2461.**

Suche für sofort u. Saison: Köchin, für Privat, Hotel und Pension, Stütze, Jungfern, **Waschebeschließ.**, Kindermädch., Kaffee- und Beiköchinnen, Servierfrl., Zimmer- und Hausmädchen, Allein- und Küchenmädchen. Frau **Anna Kiefer**, Stellenvermittlerin. Erstkl. Institut für weibl. Personal aller Branchen. Mädchen erhalt. Kost und Logis zu 1 Mk. und höher.

Feinbürgerl. Köchin, die etw. Hausarbeit übernimmt, gesucht Gustav-Freytagstraße 3.

Stütze der Hausfrau.
Evang. Fräulein, nicht unter 20 J., w. in allen Zweigen des Haushalts bewandert ist, bügeln und etwas kochen kann, wird für die Saison gesucht. Familienanschl. Mädchen vorhand. Offert. u. A. B. 20 postlagernd Langenschwalbach.

Suche feinbürg. Köchin, 40—50 Mk., bess. Hausmädch., 25—30 Mk., Kinderm., Haus- u. Küchenm. Frau **H. Schramm**, Stellenvermittlerin, Hirschgraben 26.

Tüchtiges Hausmädchen zum 1. April gesucht. **Institut Schaus**, Bierstadterstr. 9.

Küchenmädchen gesucht. **Villa Germania**, Hotel und Pension Sonnenbergerstraße 25.

Zum 15. März Mädchen, das gut kocht, u. ein zweites, das gut bügelt, wäscht und näht, zu 3 Personen gesucht. **Mainzerstraße 17.**

Alleinmädchen, solid, mit guten Zeugnissen, sucht **Jemer**, Rüdesheimerstraße 11. Im Hause ist Zentralheizung.

Für sofort oder zum 15. März ein tüchtiges Mädchen gesucht für Haus- und Zimmerarbeit. Vorzustellen Emserstraße 5, Parterre.

Ein tücht. reinl. Dienstmädchen sucht sofort **Nerotal 39, 1.**

Gesucht zum 15. März oder 1. April ein in allen Hausarbeiten und im Kochen erfahrenes
erstes Hausmädchen
mit guten Zeugnissen. F 193
Schröder, Biebrich a. Rh., Wiesbadener Allee 31.

Alleinmädchen welches fein bürgerl. kochen kann, sucht **Möller**, Langgasse 37, 1.

Tüchtiges Mädchen, das feinbürgerlich kochen kann u. Hausarbeit übernimmt, auf **sofort gesucht. Kapellenstraße 13.**

Hausmädchen m. guten Zeugnissen, w. gut servieren und nähen k., per sofort od. 1. April zu zwei Personen gesucht. Melden 9—10, 2—4 Uhr Kaiser-Friedrich-Ring 68, 1.

Zum 1. April gesucht zuverlässiges gesetztes **Mädchen**, selbständig in feinb. Küche und Haushalt. Hilfe vorhanden. Zu erf. Mainzerstraße 21.

Tüchtiges Hausmädchen zum sofortigen Eintritt gesucht Gerichtsstraße 3, 1.

Einfaches, solides, gutmütiges Alleinmädchen mit guten Zeugnissen gesucht zu einer Dame auf 1. April Rheinstraße 83, Part. Zu melden von 5 Uhr nachmittags an.

Z. 1. April für kl. herrschaftl. Haush. tücht. ält. Mädchen ges., das feinb. selbst. kochen kann u. alle häuslichen Arbeiten gut versteht. Hilfe vorhanden. Offert. u. **O. 562** an den Tagbl.-Verl.

Gesucht zum 15. April besseres Alleinmädchen, das gut bürgerlich kochen kann. Ruhiger Haushalt ohne Kinder. Zentralheizung. Rüdesheimerstraße 11, Parterre rechts.

Tüchtiges Küchenmädchen, welches Lust hat, d. Kochen zu erlernen, f. gleich od. 1. April gesucht Nerotal 31.

Putzfrau für halbe Tage sofort gesucht. **J. Bacharach,** Webergasse 4, Toreingang.

Kräftige Putzfrau sofort gesucht Langgasse 27, Tagblatt-Kontor.

Stellen-Angebote

Männliche Personen.

Kaufmännisches Personal.

Mehlgrosshandlung
in Frankfurt a. M. sucht zum Besuche ihrer hiesigen **Bäckerkundschaft** per alsbald tücht. **branchekund.**, im Verkehr mit Bäckern bewanderten
Reisenden.
Herren, denen an ständiger Stellung gelegen ist, wollen sich unter Angabe ihres Lebenslaufs, Gehaltsansprüch. etc., unt. Beifügung v. Zeugnisabschr. melden u. **F. P. M. 812** d. **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** (Fo. 1809) F 111

Provisionsreisende für erstklassiges Schreibmaschinen-System gesucht. Auch solche Herren, welche nur gelegentlich Adressen aufgeben können, belieben sich zu melden unter **Z. 550** an den Tagbl.-Verlag.

Nebenverdienst bietet sich f. tücht. älter. Buchhalter einige Stund. a. Tage z. Beitragen v. Büch. Off. **U. 560** Tagbl.-V.

Agent f. d. Zigarr.-Verk. a. Wirte etc. Verg. ca. 250 M. mon. F 104 **H. Jürgensen & Co.**, Hamburg 22.

Stadtreisender zum Besuch von Geschäften in b. Lig. Konsum-Art. (Riesen-Absatz) sof. gesucht. Nur gut empfohl. fleiß. Herren wollen sich Karlstraße 39, 2 rechts von 10—11 vormittags melden.

Wirt. Zum Verkauf von Zigarren an Wirte etc. wird ein tücht. Agent ges., gleich wo wohnh. Vergüt. ca. 250 Mk. pr. Monat od. hoh. Prov. **A. Mieck & Co., Hamburg.** F 4

Nebenerwerb f. Pers. j. Stand., d. häusl., schriftl. od. gewerbl. Arb., Vertr., Agent etc. Näh. durch **Postfach 163, Leipzig 13.** F 64

3—20 Mk. tägl. können Personen jeden Standes verd., **Nebenverdienst** d. Schreibarb., häusl. Tätigkeit, Vertretg. etc. Näh. **Erwerbs-Zentrale in Frankfurt a. M.** F 101

Viel Geld zu verdienen durch eine neue Fabrikat. im Hause. Prosp. gr. **T. W. Hildebrand, Cassel 270.** F 8

Für mein kaufm. Bureau suche ich per 1. April einen
Lehrling,
Sohn achtbarer Familie mit guter Schulbildung.
Bergschlößchen-Kellerei
Robert Preuß,
Biergroßhandlung.
Bureau: Weißenburgstr. 10.

Für das kaufmännische Bureau einer größeren hiesigen Fabrik wird ein
Lehrling
mit guten Schulkenntnissen gegen sofortige Vergütung gesucht. Gefl. Offerten unter **S. 563** an den Tagbl.-Verl.

Gewerbliches Personal.

Oberkellner
für Hotel u. Restaurant, sprachk. Zimmerkellner, flotte jg. Restaurantkellner zum 15. April, resp. 1. Mai, Saalkellner, Küchenchef, unverheiratete, Salär 150 bis 180 Mk., Saucier, Aide, Patissier 150 bis 170 Mk., Eintritt im Mai, Hotelbuchhalter, Sekretär, jg. gewandt. Herrschaftsdiener, Hotelhausburschen für auswärtige Saisonstellen, desgleich. jüngere für hier, Restaurationshausburschen und Kochvolontär sucht **Wiesbad. ältestes und anerkannt bestrenommiertes Placierungs-Bureau** von **Carl Grünberg**, Stellenvermittler, Goldgasse 17, Part. Telephon 434.

Suche für sofort
Oberkellner für Saison- und Jahresstellen, gewandte **Restaurantkellner** mit und ohne Sprachkenntnisse, zwei **jüngere Restaurantkellner**, 16 bis 17 Jahre, sof., **Saalkellner, Küchenchefs, Aide, Portier** für 1. Familienhotel, gewandte **Hotelhausdiener**, Diener für Pensionen, Herrschaftsdiener, **Zapfbursche**, Küchenburschen, Kupfer- und Silberputzer.
Büreau Wallrabenstein,
Langgasse 24, 1,
ab 1. April Langgasse 10, 1.
Frau **Lina Wallrabenstein**,
Stellenvermittlerin.

Tücht. Damenschneider für sofort gesucht. **Krauter-Dörr**, Kirchgasse 25, 2.

Selbständige erstklassige
Damenschneider
gesucht.
J. Hertz, Langgasse 20.

Tüchtigen Schneider auf Werkstatt f. **Sürig**, Herrngartenstr. 4, P. B 5714

Tag- und Rockschneider auf dauernd gesucht.
Fritz Decker,
Webergasse 7.

Tücht. Tagschneider gesucht. **Franz Baumann**, Kranzplatz.

Lehrling, guterzogen, zu Ostern für meine Kunstglaserei gesucht. **Albert Zentner**, Glasmalerei.

Diener.
Für den **1. April** wird für einen älteren herrschaftlichen Haushalt **ein zuverlässiger Diener**
gesucht,
der gute Zeugnisse aufweisen kann. Off. unter **M. 567** an den Tagbl.-Verlag.

Schiffsjungen für 1., 2. u. 3.-Klass. Segelschiffe erhalt. seegemäße Ausrüstung u. Auskunft. Prosp. gratis. F 64 **M. Gronne**, Altona a. E., Hafenstr. 69, 1.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen.

Kaufmännisches Personal.

Junges Mädchen, 21 J. alt, sucht per 1. Juli Stellung als **Kassiererin oder Kontoristin.** Selbiges ist mit dem Kassenwesen, sowie mit sämtl. Kontorarbeiten vertr., da sie bereits 7 Jahre hierin tätig ist. Gefl. Off. u. **Nr. 45** an die Ann.-Exp. **Meinders & Elsermann**, Hannover, erb. F 193

Zuverläss. erf. Buchhalterin, übernimmt das Beitragen von Geschäftsbüchern. Adresse zu erfrag. bei **W. Sauerborn**, Wörthstraße 4.

Fräul. sucht Stelle als **Verkäuferin in Metzgerei** oder ähnlicher Branche. Off. unter **M. 565** an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein sucht Stellung b. Zahnarzt als Empfangsfräulein und Hilfe im Operationszimmer. Offerten u. **C. 1288** an **D. Frenz. Mainz.** (Nr. 189) F 34

Gewerbliches Personal.

Belle Parisienne
demande place auprès d'enfants déjà gds. pour le français, s'occupe ds. la maison. Adr. **M. 564** Tagbl.-Verlag.

Gute Vorleserin, welche sich auch auf schriftliche Arbeiten, Krankenpflege u. Handarbeiten versteht, sucht für einige Stunden des Tages Engagement. Offerten unter **M. 564** an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein, 30 Jahre, in Küche u. Haus durchaus erfahr., sucht, gest. a. g. Zeugn., zum 1. oder 15. April selbst. Wirkungskr., geht a. in Saisonstelle. Offert. unt. **U. 799** an den Tagbl.-Verlag.

Intellig. großes Fräulein möchte sich in erstkl. Hause hier od. Umgegend am Büfett ausbilden. Gefl. Off. u. **M. S. 34** postlag. Berliner Hof erb.

Staatlich und ärztlich gepr. Krankenpflegerin und Masseuse für Sanatorium oder Privat sucht bald. Stellung. Offerten unter A. 563 an den Tagbl.-Verlag.

Aerztl. gepr. **Erstwärterin** umständehalber von April ab noch frei, event. auch als Zweitwärterin. Offerten unter **L. 567** an den Tagbl.-Verlag.

Alleinst. Person sucht bei leid. Dame oder Herrn Pflege zu übernehmen. Bleichstr. 2, H. 1 St. l.

Christl. Heim, Oranienstraße 22, 1, Stellennachweis, empf. Köchinnen, Allein-, Haus-, Zimmermädchen, Alleinmädchen für **Geschäftshaus u. Laden**, Aushilfe für **Koch** Hausarbeiten, Kindermädchen. **P. Geiber**, Stellenvermittler.

Empf. perfekte Köchin, nette Jungfer, bess. Haus- und Alleinmädchen. Frau **Elise Lang**, Stellenvermittlerin, Goldgasse 6. Telephon 2363.

Perfekte Köchin mit gut. Zeugn. sucht z. 1. April Stell. Off. u. **T. 567** an den Tagbl.-Verl.

Tücht. selbständige Köchin mit gut. Zeugnissen, 25 Jahre alt, sucht baldmöglichst Stelle in feinem Hotel. Gefl. Anfragen unter **J. M. 100** postlagernd **Daun** (Eifel).

Junges Mädchen aus guter Familie, im Nähen und Haushalt bewandert, sucht in b. **Haushalt** Stellung. Off. unter **S. 1172** an F 32 **D. Frenz, Mainz.**

Suche für meine Tochter, 19 Jahre alt, Aufnahme in besserem kath. Privathause z. gründlichen Erlernung der Küche u. des Haushaltes bei Familienanschluß, ohne gegenseit. Vergütung zum 1. Mai oder früher. Gefl. Offerten unter S. 565 an den Tagbl.-Verlag.

Tücht. Zimmermädchen f. St. in Hotel oder gr. Pension. Off. unter **Z. 564** an den Tagbl.-Verlag.

Empf. tücht. Alleinm., d. kochen, perf. Pensionszimmermdch., Haus- u. Landm., prima 2- u. mehrj. Atteste. Frau Anna Müller, Stellenbureau, Weberg. 49, 2 r.

Ein tücht. gewandtes Mädchen mit besten Zeugnissen sucht Stellung als Hotelzimmermädchen, am liebsten sofort. Näh. im Laden Friedrichstr. 12, rechts.

Stellen-Gesuche

Männliche Personen.

Kaufmännisches Personal.

Tücht. Kaufmann
mit prima Ref. sucht per 1. April, event. sofort, Vertrauensstellung auf Bureau oder als Filialleiter. Gefl. Offerten unter **G. 566** an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal.

Aerztl. gepr. Masseur, Badem. u. Krankenpfl., sucht Stell., Badhaus, Sanatorium, geht auch zu einzelnem Herrn. Offerten unter M. 553 an den Tagbl.-Verlag.

Herrschaftsgärtner, 29 J., verh., erfahren in all. Garten- u. Hausarb., sucht sof. od. spät. Stell. G. Ang. z. D. Näh. i. Tagbl.-Bl. Hh

Kräft. junger Mann, 16 Jahre alt, sucht Stelle als **Kochlehrling.** Offerten unter **T. 563** an den Tagbl.-Verlag.

Perfekter Diener, 19 J. alt, mit guten Zeugnissen, f. Stellung zum 1. April. Offerten erb. unter R. 567 an den Tagbl.-Verlag.

Bess. Mann sucht für abend Nebenbeschäftigung, am liebsten bei einzelner Persönlichkeit. Offerten u. P. 5.. an Tagbl.-Haupt-Ag., Wilhelmstr. 6. 4035

Zuverl. ält. Handwerker sucht dauernde St. als Hausb., Pack. od. Magaz. Jahnstraße 40, Gth. 2 St.

Suche für meinen Jungen, w. die Mittelsch. bes. hat, St. als Ausl. o. Lift. Elgers, Albrechtstr. 6.

16jähriger Lift sucht wieder gleiche Stellung. Off. unter R. 566 an den Tagbl.-Verlag.

Herrschaftskutscher mit gut. Zeugn. sucht Stellung zum 1. April oder später. Gefl. Off. an K. Langer, Alexandrastraße 10, erbeten.

Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Lokale Anzeigen im „Wohnungs-Anzeiger" kosten 20 Pfg., auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile. — Wohnungs-Anzeigen von zwei Zimmern und weniger sind bei Aufgabe zahlbar.

Vermietungen

1 Zimmer.

Adelheidstraße 21 Mans.-Wohnung, 1 Zimmer u. Küche. Näh. Part.
Adlerstraße 49 1 Zim. u. K. im Vdh.
Adlerstr. 61 1 Zim. u. K. p. sof. 838
Adolfstraße 3 1 evt. 2 Mans. u. Küche zu vermieten. Näh. Möbelladen.
Albrechtstr. 31, P., Frontsp., 1 Zim., Küche, Keller, 1. April zu vm. 839
Bertramstraße 20 1 Zim. u. K. 840
Bleichstraße 9, Hth. 1, 1 Zim. z. v. Näh. Adelheidstr. 79, 1. St. 841
Bleichstraße 10 Mfdz. u. K. B4887
Bleichstraße 11 1 Zim., 1 K. 842
Bleichstraße 27, Part., 1 Z., Küche u. Keller für gleich zu vm. Näh. Bleichstr. 23, Laden. B5203
Blücherstraße 7, 1 Zim. u. Küche, Näh. Bismarckring 24, 1 l. B5462
Blücherstraße 6, Vdh., 1 Z., K. und Speisek., mon. 23 Mk., sow. Mfd.-Wohn. für 16 Mk. auf 1. April.
Blücherstraße 8, P., 1 Zim. u. Küche auf 1. April. Näh. B. 1 l. B5463
Blücherstr. 14 1-Z.-Wohn. z. v. B5464
Blücherstr. 17 1 Z., K. s. o. sp. B5465
Castellstraße 9 1 Z. u. K a. 1. Apr.
Dambachtal 5 1 Zim., Küche, Keller.
Dambachtal 5 1 Zim., Küche zu vm.
Dotzheimerstraße 55 gr. 1-Zim.-W., Mtb. Part., m. Abschl. u. Gas per April zu vm. Näh. Vdh. 1 l. B5466
Dotzheimerstraße 57 1 Zim. m. Küche u. Keller, Hinterbau, für 1. April zu vermieten. B5005
Dotzheimerstr. 83, Mtb. 3, sch. 1-Z.-W., Abschl., gl. o. sp. N. V. P. B5467
Eltvillerstraße 3 1 Zim. u. Küche. 843
Eltvillerstraße 5 1-Z.-W. fr. B4609
Faulbrunnenstr. 6, V., Mf.-W., Z., K.
Feldstraße 12 1- u. 2-Z.-Wohn. auf 1. März od. 1. April zu verm. 684
Feldstraße 18 1 Zim., K. u. K. 844
Frankenstr. 5 1 Dachz. m. K., 16 Mk.
Frankenstr. 11, P., 1-Z.-W., 1. April.
Frankenstr. 19, V., 1 Zim., K. B5468
Friedrichstraße 10, Vdh., 1 Mans.-Zim. mit Küche sof. od. spät. 845
Geisbergstr. 9 1 Zim. u. Küche, Kell., per April z. v. Näh. 1 St. r. 781
Göbenstr. 7, H., 1-Z.-W. z. verm. 846
Göbenstr. 16 Fpz. u. Küche. B4025
Hartingstraße 6 1 Z. u. Küche mit Zub. N. bei Sprenger, Part. 847
Hartingstr. 7 1 Z. u. K., 18 M. 699
Helenenstraße 9, Vdh. D., 1 Zim. u. K. per 1. April zu vm. 987
Helenenstraße 22 1 Z. u. K. N. V. E.
Hellmundstraße 31 freundl. Wohn., 1 Z., K. an r. Pers. z. v. N. V. 1 l.
Hellmundstraße 33, Dachst., 1 Z., K.
Hellmundstraße 41, Hth. Dachstock, sind zwei Wohnungen von 1 Zim. u. Küche zu vermieten. Näheres im Laden daselbst. 848
Hellmundstraße 51 Zim. u. Küche.
Hermannstraße 3, H., 1 Z. u. Küche.
Hermannstr. 15 1 gr. Z. u. K., Apr.
Hermannstr. 17, 3, 1 Z. u. K. B5207
Hermannstr. 22, 1, 1 Z. u. K. B5469
Herrngartenstraße 7, Hth. 1, 1 Zim. m. Kab. u. Küche z. 1. April. 774
Hirschgraben 4 1 Z., K. u. K. z. v. 770
Hirschgraben 13 1 Z. u. K. m. B. u. Laden od. Arbeitsraum p. sof. 787
Hochstättenstr. 16 1 Zim. u. K. 850
Jahnstr. 16, Gth. 1, 1 Z., K. N. V. P.
Jahnstr. 18, V., Mf. u. K., G. 849
Jahnstraße 20, Vdh., sch. Mans.-W., Zim. u. Küche, Keller, sof. 798
Jahnstraße 34 1 Frtsp.-Z., Küche u. Keller an ld. L. z. v. N. 2 l. 781
Jahnstraße 36, Fsp., 1 Z. u. K. sof.
Karlstraße 1, Vdh., gr. Zim. u. K. sofort. Näh. Dotzheimerstraße 12.
Karlstr. 25, H., 1 Z., K., 14 M. B5470
Karlstraße 37, 1 l., gr. Frontsp.-Zim. mit Küche p. 1. April preisw. 790
Karlstr. 40 1 Zim., K. Näh. V. 1 r.
Kellerstr. 7 frdl. Mf.-W., 1 Z. u. K.
Kirchgasse 19, Hth. 2, 1 Z. u. Küche.
Luisenstraße 41, Vorderhaus 1. Et., 1 großes Zimmer u. Küche per 1. April oder später zu vermieten.
Marktstraße 12, Hth., mehr. W., 1 Z. u. K., baldigst. Näh. Vdh. 2 r.
Mauergasse 7 1 Z. u. Küche zu vm.
Mauergasse 8, H. 3, Z., K. u. Keller.
Moritzstraße 10, V., kl. Mansardw., 1 Z. u. K. an einz. r. Pers. z. vm.
Moritzstraße 32, V. Dach, 1 gr. Z., Küche, K., neu, a. L. o. Kd. 749
Nerostr. 6, 1, Z. u. K., m. Abschl., sof.
Nerostr. 34 sch. Z. u. Küche zu verm.
Nerostraße 35/37 1 Z. u. K., Stb., zu verm. N. bei Müller, Lad. 801
Oranienstr. 31, V. Mfd., 1 Z. u. K.
Oranienstraße 41, V. M., 1 Zimmer u. K. an ruh. anst. Leute gleich o. später zu verm. Näh. V. r. 808
Platterstraße 12 Mans.-W., Zim. u. Küche, an ruhige Leute zu verm.
Platterstr. 58 1 Z., K., gl. o. sp. 851
Rauenthalerstr. 11 1 Z. u. K. B5018
Riehlstr. 11, Mtb. Dach, Z. u. K. 796
Röderstraße 31, Frtsp., 1 Z. u. K. sof.
Römerberg 3, Vdh., 1 Zim. u. Küche.
Römerberg 10 1 Z. u. K. Näh. H. 3.
Römerberg 16 1 Zim. u. Küche, im Abschluß, z. vm. Näh. Hth. 1. 852
Römerberg 29 1 Z. u. K. N. d. 1 Tr.
Scharnhorststraße 42, D., 1 gr. Z. u. K., per April. Näh. P. r. 753
Schiersteinerstr. 9, G., 1-Z.-W. 382
Schiersteinerstr. 11 1 Zim. u. K. Näh. Mtb. P. o. Albrechtstr. 7, Lad. 818
Schiersteinerstr. 19, V., 1-Z.-W. 853
Schulberg 15 1 Z., K., zum 1. April zu verm. Näh. Vdh. Part. 756
Schulberg 23 Zim. u. Küche. 783
Schwalbacherstraße 47 sch. Mfd.-W., 1 Z. u. K., zu verm. Näh. 1. 632
Seerobenstr. 9, Mtb. P., 1-Z.-Wohn., Klosett i. Abschluß, z. 1. April. 854
Seerobenstraße 26, H., 1 Z., Küche, Abschl. N. Wenzel, Hth. 2. B5664
Steingasse 12, H., 1-Z.-W., Ap. 742
Steingasse 34, 1, Z., K., Apr. B5471
Stiftstr. 22, Gth., 1 Zimmer, Küche.
Steingasse 31 Z. u. Küche a. gl. o. sp.
Walramstr. 7, V. D., 1-Z.-W. B175
Walramstraße 9 1 Z. u. K. B4066
Walramstr. 11, Mf., 1 Z. u. K. B4219
Walramstr. 18 1 Z. u. K. sof. 855
Webergasse 3, H., 1 Z. u. K. zu vm.
Webergasse 43 1 gr. Z., K. u. Keller per 1. April. Näh. Vdh. P. 776
Webergasse 49, Hth., neu hergerichtete 1-Zim.-Wohnung zu verm. 380
Webergasse 50 1 Z. u. Küche zu vm.
Weilstraße 9 1 Z., K. u. Kell. zu v.
Weißenburgstr. 3 1 Z., K. u. M. 827
Wellritzstr. 33 1 Z. u. K., Dachst. 856
Werderstr. 5, V., sch. ruh. 1-Z.-Wohn. sof. od. später z. verm. Näh. P. 820
Westendstr. 3 1-Z.-W. N. V. 3. B4526
Westendstr. 4, Fsp., Z. u. K. B4547
Westendstr. 20 gr. 1 Z. u. K. B4212
Winkelerstr. 4 1- u. 2-Z.-W. b. 867
Yorkstraße 5 1 Z. u. K., Hth. Dach, per 1. April. N. Vdh. 1. B5472
Yorkstraße 8, Frtsp., 1 Z., K. f. B5473
Yorkstraße 10 1-Z.-W. an ruh. L. v. 1. April. Näh. Vdh. 1 l. B4568
Yorkstr. 13 1 Zim. u. Küche. B5474
Yorkstr. 22 1 Z. u. K. per Apr. B4334
Zimmermannstr. 7, H. P., 1 Z. u. K.
Frontsp.-Wohn., 1 u. 2 Zimmer, zu vm. Näh. Friedrichstr. 50, 1 r. 868

2 Zimmer.

Adelheidstraße 21 Mf.-W., 2 Z. u. K., nur an ruh. Leute. Näh. Part.
Adelheidstr. 47, Hth. 3, 2 Z. u. Küche per sof. zu vm. Näh. Stb. Part.
Adlerstr. 6, am Römertor, 2 Z. u. K.
Adlerstraße 9 2-Z.-Whn. m. Zub. z. v.
Adlerstraße 11 2-Z.-W. p. 1. April.
Adlerstraße 28 2 Z., K., Abschl., Zim., Vdh., 1. April. N. Schlebeler, P. r
Adlerstraße 31 2 Zim. u. K. zu verm.
Adlerstr. 33 (Mb.), V., 2-Z.-W. 860
Adlerstraße 53 2 Dachz. u. K. Abschl.
Adlerstr. 61 2 Z. u. K. p. sof. 861
Adolfstr. 5 2 gr. Z., Küche sof. 862
Albrechtstraße 7 Mans.-W., 2 Zim. an kl. Familie zum 1. April. 767
Albrechtstraße 23, H. Dachw., 2 Z., K., zu verm. Näh. Vdh. P. 863
Albrechtstraße 43, 2 r., sch. 2-Z.-W., mit Mansarde, auf 1. April oder 1. Mai zu vermieten.
Bertramstr. 11, H., 2 Z. N. P. B5475
Bertramstr. 15, H., 2-Z.-W. m. Zb. auf 1. April. Näh. Vdh. P. 864
Bierstadter Höhe 58 gr. sch. 2-Z.-W. mit Balk. p. 1. April. N. 1. 865
Bismarckring 41, Hth., 2-Zim.-Wohn. m. Küche a. 1. April, N. Lad. B5476
Bleichstraße 19, Vdh. 2. Et., 2-Zim.-Wohnung zu vermieten.
Blücherstraße 11, Fsp.-W., 2 Z., K., an ruh. L., p. sof. N. P. B5478
Blücherstraße 14, Vdh. D., 2-Z.-W., an ruh. L., Preis 20 Mk. B4016
Blücherstr. 17 2-Z.-W., Mtb., s. o. sp.
Blücherstraße 22 2-Z.-Wohn. zu vm.
Blücherstr. 38 2-Z.-W., 370 Mk. 866
Bülowstraße 4 2 Zim. u. Küche z. v.
Bülowstr. 9, H., 2 Z., Abschl. B5480
Bülowstraße 13 2 Zim. u. Küche zu verm., 20 M., ev. Hausarb. 822
Castellstraße 1, 2, 2 Z. K., 1. April, sowie 1 Z. u. K. Näh. 1. Stock.
Dambachtal 10, G.-Haus, Mans., 2 Kam., Küche an ruh. Leute zu vm. Näh. Dambachtal 12, 1. 867
Dotzheimerstraße 16, Dachst., 2 Z., K. f. o. sp. N. Adelheidstr. 9. 751
Dotzheimerstraße 57 2 Zim. mit Küche u. Kell., Hth., per 1. April. B5186
Dotzheimerstraße 59, 1, 2 Z. u. K. per April. Näh. Part. rechts. B5481
Dotzheimerstr. 81 u. 96 sch. 2-Z.-W. N. Dotzheimerstr. 96, 1. Et. B5482
Dotzheimerstr. 85 2-Z.-W. a. 1. Apr. Pr. 300. Näh. Vdh. P. B4512
Dotzheimerstr. 86, M., 2-Z.-W. B5483
Dotzheimerstraße 98, H., 2 Z., K., K. sof., 280—300. Näh. V. 1 l. 869
Dotzheimerstraße 98, Mtb., 2 Zim., Küche, Keller sofort, 300—320 Mk. Näheres Vorderh. 1 St. l. 870
Dotzheimerstraße 107, Hth. Part. u. Dachgesch., je eine 2-Z.-Wohn. auf 1. April od. sp. z. v. N. Hausv. 881
Dotzheimerstr. 122, Mtb. 1, gr. 2-Z.-W. m. Speisek. u. Klos. i. Abschl.
Dotzheimerstraße 126 schöne Frontsp.-Wohn. von 2 od. 3 Zim. mit Zubeh. per April zu vermieten. 872
Dotzheimerstr. 129, Mtb., sehr schöne 2-Z.-W. a. gl. od. sp. billig. 828
Dotzheimerstraße 179/181 schöne 2-Zim.-Wohnungen und Werkstatt sofort zu vermieten. Näheres bei Kambach in Nr. 181 od. Adolf Limbarth, Ellenbogengasse 8. 779
Eckernfördestraße 4 sch. 2-Z.-Wohn., Frontsp., auf 1. April zu verm. Näheres daselbst 1 St. r.
Eleonorenstr. 6, V. P., 2 Z., K. sof.
Eltvillerstraße 2 schöne 2-Z.-W. sof. oder spät. Näh. Part. lks. B4898
Eltvillerstraße 4, Stb. 1, 2 Z., K., Flaschenbierkell., 1. April. 873
Eltvillerstr. 5, Frtsp., 2-Z.-W. N. V.
Eltvillerstraße 9 2-Z.-Wohnungen.
Eltvillerstr. 12, M. D., 2-Z.-W. 874
Eltvillerstraße 14 gr. 2-Z.-W., im Dachst., Mittelb., g. Hausarb. 850
Eltvillerstr. 18 2 Z., K., Dchl., 20 M.
Erbacherstraße 2, Sout., schöne 2-Z.-Wohnung billig zu verm. B5227
Erbacherstr. 6, H., sch. 2-Z.-W. N. V.
Erbacherstr. 7, H. 1, 2 Z., K. sof. bill.
Faulbrunnenstraße 9 Mans., 2 Zim., K. zu vermieten auf gleich. 875
Faulbrunnenstr. 9, H., 2 Z., K. 876
Faulbrunnenstr. 11, Hth. Mf., 2 Zim., Küche u. K., neu herg., z. v. N. V. 1.
Feldstr. 1 Wohn. v. 2 u. 3 Zim. z. v.
Feldstraße 6 2 Zim., K. u. K., Stb., auf gleich od. später z. verm. 667
Feldstraße 10 Mans., 2 Zim., Küche.
Feldstraße 13 2 Zimmer und Küche auf gleich oder 1. April z. v. 679
Feldstraße 19 schöne 2-Z.-Wohn. z. v.
Frankenstr. 18, V., 2- o. 3-Z.-W., Ap.
Frankenstr. 22 2-Z.-W. Näh. Part.
Frankenstr. 23 Dachw., 2 Z. B5485
Frankenstr., Vdh., 2 Z. u. K. 360 Mk. Erfr. Scharnhorststr. 34, 1. B4532
Friedrichstraße 19 abgeschl. W., 2 Z., Küche u. Zb., an ruh. L., 1. 4. 877
Friedrichstraße 19, Hth., abgeschloss. Mans.-Wohnung, 2 Z. u. Zub., an ruh. L. p. sof. od. sp. zu verm. 724
Geisbergstraße 11 Mans.-Wohnung, best. aus 2 Zimmern, Küche und Keller, zu vermieten. Näheres Taunusstraße 7, 1 rechts. 445
Gerichtsstr. 1, Frtsp., 2 Zim., K., Keller p. 1. April 1910. Pr. 280 M. Näheres daselbst 2. Etage l. 878
Gneisenaustr. 13, Hth., sch. 2-Zim.-W. f. 330 M. N. Vdh. P. r. B5486
Gneisenaustr. 27 2-Z.-W. u. b. B4946
Gneisenaustr. 31, H., 2 Z., K. B4987
Göbenstraße 2, Stb. P., sch. gr. 2-Z.-Wohnung auf April zu v. B5487
Göbenstr. 3, M D., 2 Z. u. K. B5488
Göbenstraße 7, H., 2-Z.-W. sof. B5489
Göbenstraße 11, Gth., 2-Z.-W. B5490
Göbenstr. 15, Mtb., 2-Zim.-W. 879
Göbenstraße 16, Gth., 2 Z. u. Küche, monatlich 21 Mk., zu vm. B4024
Göbenstr. 19, H. u. M., 2-Z.-W. B5214
Göbenstr. 22, Mtb., 2-Z.-W. B5491
Göbenstr. 32, Hth., 2-Z.-Wohn. B3033
Goethestraße 15, Hth. 1, 2 Zimmer, Küche u. Keller per 1. April zu v. Näh. Hth. P., v. 2—4 Uhr. B5492
Gustav-Adolfstraße 14 2 Z., K. u. K. per 1. April zu vermieten. 940
Gustav-Adolfstr. 2 Zim., Küche, im Dachst., Gerätek., f. 1. April, Pr. monatl. 21 Mk. N. Nr. 1, 1 l. 771
Hallgarterstraße 3 schöne 2-Z.-Wohn. sofort zu verm. Näh. bei Löw, Hth., oder nebenan, Part. l. 880
Hartingstraße 6 Mans.-Wohn., 2 Z., Küche, Keller zu verm. Näh. das. bei Sprenger, Part. 782
Helenenstraße 1a sch. 2-Z.-Wohn. 720
Helenenstraße 16 2 Z., K., K. zu vm.
Helenenstr. 22, H. D., 2 Zim. u. K., Abschluß zu verm. Näh. Vdh. P.
Helenenstraße 24, V. Fsp., 2-Z.-W., Abschluß, per 1. April. Näh. 1.
Hellmundstr. 25, Dachst., 2 Zimmer, Küche zc. Nag. das. 2. Stock r. F437
Hellmundstr. 33, Dachst., 2 Zim., K.
Hellmundstraße 41, Hth. 2. St., ist eine Wohnung von 2 Zimmern u. Küche zu vermieten. Näheres im Laden daselbst. 881
Hellmundstraße 46 sind 2-Z.-Wohn. sof. od. sp. z. vm. Näh. P. r. 882
Hellmundstraße 49 2—3-Z.-Wohn. z. 1. April zu v. N. 1 lk. B5656
Herderstraße 21, Stb., 2 Zim., Küche usw., 300 Mk. Zu erfr. 3. Etage Vdh. o. Biebricherstr. 23 Menz 785
Hermannstraße 9 2 Z., K., per Apr.
Hochstätterstraße 19 2 Zim., 1 Kam. u. Zb., Hth., zu vm. N. V. 1 r. 883
Hochstättenstraße 14 2 sch. Z., Küche u. Kell. zu v. Näh. 1 r. 805
Hochstättenstraße 16 2 Z. u. K. 884
Jahnstr. 29, H., 2 Z. u. K. N. V. 885
Jahnstr. 34, Gth. Dachst., 2 Z., K. an ld. L. z. v. N. V. 2 l. 833
Jahnstr. 36, Gth., gr. 2- u. 3-Z.-W.
Johannesbergerstraße 3, Hth., 2-Z.-Wohnung billig zu verm. B4584
Karlstr. 23, H., 2-Z.-W., 300 M. B5423
Karlstraße 39, Mtb. P., 2-Z.-W. zu v. Näh. das. b. Hausm., M. 1. 886
Karlstraße 40 2 Zim., K. Näh. V. 1.
Kellerstraße 16 2 Zim. u. Küche, neu renov., per 1. April zu vm. 798
Kellerstraße 17 2 Zimmer mit Küche per sofort zu vermieten.
Kellerstr. 17a 2- u. 3-Z.-Wohn. B5494
Kleine Kirchgasse 1, 1. Stock, 2-Zim.-Wohn. auf 1. April. Näh. 1 l. 640
Kl. Kirchgasse 3 2 Mans. u. Küche. N. das. od. Ringkirche 9. 888
Kl. Kirchgasse 3 schöne 2-Z.-Wohn., neu herger., zu verm. Näh. daselbst oder An der Ringkirche 9. 802
Klarentalerstraße 4, H., sch. 2-Zim.-Wohnung sof. zu vermieten. B4427
Kleiststraße 15, Stb. Dach, sch. 2-Z.-W., Gas, p. 1. A. N. V. P. r. 669
Lahnstraße 5 2-Z.-Wohn. zu vm. 800
Lahnstraße 26, Fsp., 2 Z., Küche, per sofort. Näh. Part., Brummer. 889
Langgasse 3 2 Zimmer mit Badez. u. Küche, auch als Bureau geeignet, auf sofort zu vermieten. B5495
Langgasse 24, Stb., 2 Z., Küche, Kell., per 1. April. Näh. Hutgesch. 890
Lehrstr. 31, Mfd., 2 Z., K. 740
Loreley-Ring 4 schöne 2-Zimmer-Wohnungen zu v. Näh. P. r. 690
Loreley-Ring 5 sch. 2-Zim.-Wohn. m. Bad per 1. April zu vermieten. Näheres Nr. 10, Hth. P. 891
Loreley-Ring 8 schöne 2-Z.-W., Hth., mit Balkon. N. V. P. lks. B4882
Loreleyring 10 sch. 2-Zimmerwohn. zu verm. Näh. Hinterh. Part. 892
Lothringerstraße 30, 3 St., große 2-Zim.-Wohnung zu verm. Näh. in Nr. 27, Parterre. B5496
Ludwigstraße 2 2 Zim. u. K. zu vm.
Marktstraße 13, Stb., 2 Zim., Küche, Mansarde auf gleich od. spät. 893
Mauergasse 8, 3, 2 gr. Z. u. Küche zu v. Näh. Mauergasse 11.
Mauergasse 11, 2, 2 Zim. u. Küche.
Mauergasse 12 kl. neue 2-Z.-Wohn., Stb., mon. 20 Mk. Näh. 1 St. r.
Mauergasse 14 c. Mans.-Wohn., 2 Z. u. Küche, f. zu v. Näh. i. Laden.
Mauergasse 19 2-Z.-Wohn. Näh. Lad.
Michelsberg 20, Hinterhaus, zwei Wohnungen von je 2 Zimmern u. Küche auf 1. Juli, eventuell auch früher, zu vermieten.
Moritzstraße 9, Vdh., Mans.-Wohn., 2 Z., Küche u. Keller, 1. Apr. N. 1.
Moritzstraße 17 ist eine schöne Wohn., bestehend aus 2 gr. Zim., Küche, schöner Mans., Keller usw. zu vm. Näheres im Laden das. 894
Moritzstraße 24 Frtsp.-Wohn., 2 Z. u. K., per 1. April zu verm. Näh. Moritzstraße 24, Vdh. 1. 895
Moritzstraße 32, Dach-W., 2 Z., K., Keller, Glasabschl., neu. 748
Moritzstraße 48 2 Z., K. Näh. V. P.
Mühlgasse 17, H. D., 2-Z.-Wohn. per sofort. Näh. b. J. Haub. 896
Nerostraße 11 2 Zim., Küche, Keller u. Zubeh. per 1. April zu vm. 897
Nerostraße 23, Hth. 1, 2-Z.-W. zu v.
Nerostraße 34 Mans.-Wohn., 2 oder 3 Zim. u. Küche, mit Gas, z. vm.
Nettelbeckstraße 3, Hth., 2 Z. u. K. m. Gas p. 1. April zu verm. 691
Nettelbeckstr. 8, M. 1, 2-Z.-W. B5497
Nettelbeckstr. 11 2-Zim.-W. 1. 4. 898
Neugasse 12 2—3-Z.-W., Stb. N. 1,
Nikolasstraße 12 2 Zim. u. Küche.
Oranienstraße 22, Stb., 2 Zim. u. K. zu verm. Näh. Vdh. 1 l. 899
Oranienstr. 36 Mf.-W., 2 o. 3 Z., K.
Oranienstr. 47, G., 2 Z. u. K., Abschl.
Oranienstraße 60, Mtb. Dach, 2-Z.-Wohnung zu vermieten. Näheres Mittelbau 2 St. rechts. 785
Philippsbergstraße 17/19 kleine 2-Z.-Wohnung mit Küche, 4. Stock, z. 1. April zu vm. Näh. 2 r. 900
Platterstr. 8 2 Zim. u. K. p. 1. Apr.
Platterstr. 20, Dach, kl. 2-Z.-Wohn. sof. od. später zu vermieten. 901
Rauenthalerstr. 7, Mtb., 2-Z.-Wohn.
Rauenthalerstraße 9, H., sch 2-Z.-W. p. 1. April od. spät. N. V. B5498
Rauenthalerstraße 10 schöne 2-Zim.-Wohn. per sof. od. später billig zu verm. Näh. Vdh. V., Schaus. B5499
Rauenthalerstr. 11 2-Z.-W. gl. B5500
Rauenthalerstr. 12 2 Z., K., Z. 603
Rauenthalerstr. 17 2-Z.-W. m. Bad u. gr. Ver. z. v. Näh. P. l. B5501
Rauenthalerstr. 24 sch. 2-Z.-W., Vdh., 2 Balk., auf 1. April z. v. N. P.
Rheinbahnstr. 4, 3, 2 gr. hgb. Mfd., mit kl. Küche an ruh. ältere Leute zu vermieten. 3945
Rheingauerstr. 4 2 Zim. u. K. 902
Rheingauerstraße 14 2-Zim.-Wohn., Hinterhaus, per sofort oder später zu verm. Näh. das. 1. B5503
Rheingauerstraße 15, Mtb., 2 Z. u. Küche billig zu vermieten. B5502
Rheingauerstraße 16 schöne 2-Z.-W., Hth 1 St., auf 1. April zu verm. Näh. Vorderh. P. r. B3768
Rheinstraße 76, Gth., schöne 2-Z.-Wohnung sofort zu vermieten.
Rheinstraße 77, H. P., 2 Z. u. K. auf 1. April zu vm. Näh. Laden.
Riehlstr. 5, Hth., 2 Zim. u. K. zu v.
Riehlstr. 13, H., sch. 2-Z.-W. N. V. P.
Riehlstr. 15 St., 2-Z.-W. N. V. P. 904
Röderstr. 7 2-Z.-W. mit Gas zu v.
Röderstr. 9 sch. 2-Z.-W. m. a. o. Mf. auf 1. April zu verm. Näh. Part.
Röderstr. 16, 1, 2-Z.-W. 1. A. 1010
Röderstr. 19 2-Z.-W., 1. April. 906
Röderstr. 19 2 Zim. mit Mans. Zu erfrag. 3 St. r., bei Kramm.
Römerberg 3 2 Z. u. Küche zu verm.
Römerberg 7, Hth., 2-Zim.-Wohn. sofort oder später zu verm. 907
Römerberg 8, 3 r., 2-Z.-W., H., 18 M.
Römerberg 16 2-Zim.-Wohnung zu verm. Näh. Hinterh. 1 r. 664
Römerberg 36 schöne Mans.-Wohn., 2 gr. Z. u. K., zu verm., 20 Mk.
Rüdesheimerstr. 31 2-Z.-W. B5504
Rüdesheimerstr. 34, Mtb., 2 Z., K., prachtv. Ausf., m. 24 u. 26. B4863
Rüdesheimerstraße 36, Hth. Dachst., 2 Z. u. Küche zu vermieten. B4904
Saalgasse 8, P., 2 Z., K., Sout.-W.
Saalgasse 16, Fsp. W., 2 Z. u. Küche zu verm. Näh. Mittelbau 2.
Saalgasse 14, 1, 2 Zim. u. K. z. vm.
Saalgasse 16, Frtsp., 2 Z., kl. K., 1. 4.
Schachtstraße 10, 1, 2 Z. u. K., 25 M.
Scharnhorststraße 27 2-Zim.-Wohn., Hth., 1 Laden mit Zubehör zu vermieten. Näh. Hth. Part. lks. B5505
Schenkendorfstraße 1 2-Zim.-Wohn. (b. Uebern. v. Hausarb.) f. z. v. 723
Schiersteinerstraße 9 Frontspitz-W., 2 Zim., Küche, zu verm. 908
Schiersteinerstr. 11, Mtb., 2-Z.-Wohn. Näh. P. od. Albrechtstr. 7, Lad. 819
Schiersteinerstraße 12 2 Zim. u. K., Hth., auf April zu vermieten. 458
Schiersteinerstraße 16 ger. 2-Z.-W. zu verm. Näh. Vdh. Part. 909
Schiersteinerstr. 18 2 u. 3 Zim. 883
Schulberg 21, Vdh., frdl. 2-Zim.-W. an ruh. Fam. a. April. N. P. 910
Schwalbacherstr. 23 2-Z.-Wohn. im Mittelbau, zu vermieten. 911
Schwalbacherstr. 25, Mb., 2 Z., K. 676
Schwalbacherstr. 27, Hth., eine 2-Z.-Wohn. zum 1. April zu vermieten.
Schwalbacherstr. 45a, Ecke Michelsberg, 1. St., 2-Zim.-Wohnung zu vermieten. Näh. Nr. 47, 1. 744
Schwalbacherstr. 71, 1. St. 2 Zim. u Küche sofort oder 1. April für 860 Mk. zu vermieten.
Sedanstraße 1 schöne Mans.-Wohn., 2 Zimmer u. Küche, zu verm.
Sedanstraße 5, Hth. Part., 2 Z., K. u. Zub. auf 1. April zu verm. 837
Seerobenstraße 9, H. 1, 2-Z.-W. 912
Seerobenstr. 23, Hinterhaus 1. Stock, schöne 2-Zimmerwohn. auf 1. April z. v. Näh. das. Vdh. Part. 645
Steingasse 12, u. H., 2 Zim., K., K.
Steingasse 20 2 Z. u. K., M. 926
Steingasse 31 2 Zim., Küche usw. auf gleich oder später zu vermieten.
Steingasse 34 2 Z. u. K. N. 2. 914
Stiftstraße 24, H., 2 Zim. mit Zub.
Taunusstraße 17, Seitenbau 2, zwei Zimmer u. Küche zu verm. 877
Walluferstraße 8, Hth. 3, 2-Z.-W. Näh. Rheinstraße 87, 1 r. 775
Walramstraße 6 2-Z.-W. mit Zubeh. an ruhige Leute zum 1. April zu verm. Näh. Part. r. B4581
Walramstr. 12 Dachw., 2 Z., K., 1. 4.
Walramstr. 27, Stb. D., 2 Z. K. V. 1.
Walramstraße 31, Vdh., 2-Z.-Wohn. zu verm., Preis 360 Mk. Näh. b. Schmidt, Seitenb. B3989
Walramstraße 32 2- u. 3-Z.-W., evt. mit Werkst., per sof. bill. N. Part. oder Büdingenstraße 4, 1. 915
Webergasse 3, Gartenh., Frontspiz-Wohn., 2 Zim. u. Küche, an ruhige Leute per sofort oder später zu vermieten. Näh. 1. Stock. 769
Webergasse 49, V. Fsp., 2-Z. Wohn., Preis 340 Mk. Näh. 1 St. links.
Webergasse 56 Dachlogis, 2 Zim. u. Küche u. Zubeh., gleich od. 1. April zu verm. Näh. 1. Stock links. 916
Weilstraße 15, Frtsp., 2 Z., K., 1 M.
Weilstraße 12 2 Zimmer, Gth., per 1. Juli, evtl. früher, zu vermieten. Näheres Vdh. 1. 880
Wellritzstraße 18 Mans.-Wohn., Vdh., 2 Zim., Küche, Zub. Näh. 1 St. r.
Wellritzstr. 19, 1, 2-Zim.-Wohn. 608
Wellritzstr. 21, V., 2 Zim. u. K. z. v.
Wellritzstraße 42, Laden, 2 Zimmer, Küche, Seitenbau, z. verm. B5611
Wellritzstraße 49, H. Dach, 2 Z. u. K., f. R. das. o. Büdingenstr. 4, 1. 919
Werderstraße 4 frdl. 2-Zim.-W. mit Zub., Hth. P., 290 M., Apr. B3087
Werderstraße 4, Fsp., 2 Z., gr. Küche u. Keller, evt. Mans., Apr. B3089
Werderstraße 6, Hth. D., 2 Z.-W. m. Kam. u. Abschl. p. April. B4908
Westendstr. 8, H., sch. 2-Z.-Wohn. auf 1. April zu v. Näh. Vdh. 1. B5507
Westendstraße 19, V., 2-Z.-W. sofort
Westendstr. 21, Gth., 2-Z.-W. B5508
Westendstr. 28, F., 2 Z., K., K., 1. Apr
Westendstr. 39, Hth. D., sonnige 2-Z.-Wohn. b. zu verm. Näh. Vdh. 2.
Westendstr. 39 Frtsp.-W., 2 Z. u. K.
Westendstraße 42 2 Zim., K., Bad, 2 Balk., per sof. zu verm. 825
Wielandstraße 9 schöne 2-Z.-Wohn. zu verm. Näh. das. Part. r. 921
Wielandstraße 23, im Mittelbau schöne 2- und 3-Zimmer-Wohn. auf 1. April zu vermieten. 922
Wörthstr. 9 Mf., Abschl., 2 Z., K. 923
Wörthstraße 13 2 Z. u. K., Frtsp. 694
Wörthstraße 16 Dachwohn., 2 Zim. u. Küche, an ruhige Mieter sofort oder später zu vermieten. 924
Yorkstraße 8 2-Zimmer-Wohnung sofort zu vermieten. B5058
Yorkstraße 16, im 1., 2. u. 3. Stock, Vdh., je 2 Z. m. Balk., Küche, per 1. April z. v. Näh. Goldgasse 2 a.
Yorkstr. 29, Hth., sch. abg. 2-Z.-W.
Yorkstr. 31, H., 2 Z. u. K. N. V. 3 l.
Zietenring 14, Stb. 1. St. u. Mtb. 1. Stock, je eine 2-Zim.-Wohnung u. Küche zu v. Näh. Bureau Gebr. Toffolo, [illegible]
Zimmermannstr. 4, S. D., 2-Zim.-W. mit Zbh. auf gl. od. spät. B5509
Schöne 2-Z.-W., mit Balkon, von 410 Mk. jährl. an bei Steitz, Nettelbeckstraße 2. B5511
Mehrere 2-Z.-Wohn. per 1. April, eine 3-Z.-W. per sofort zu verm. Näh. Riehlstraße 9, Part. [illegible]
2 Zimmer mit Laden, wo keine Konkurrenz ist, für 400 Mk. sofort od. später zu vermieten. Näh. Rüdesheimerstraße 17, Parterre. 838

2 Zim. u. K. im Hth., an ruh. Mieter sof. Näh. Römerberg 20, 1. 925

3 Zimmer.

Aarstraße 21, 1, sch. 3-Z.-W., Zub., neu herger. Näh. P. 1. B5204
Adelheidstr. 6 Part.-Wohn., 3 große Z., Balk. u. Zub., el. Licht, z. vm. N. bei Meyer Sulzberger. 3003
Adelheidstraße 11, Hth., 3 Zimmer, Küche, 1 Mansarde u. 2 Keller per 1. April 1910. Näh. Part. 928
Adelheidstraße 77 ist eine Part.-W., 3 Zim., Küche, Vorgarten u. reichl. Zubehör, zu vermieten. Näheres Adelheidstraße 79, 1. 929
Adelheidstr. 81, Hth. Part., 3-Zim.-Wohnung per 1. April zu verm. Näheres Vorderhaus Parterre.
Adlerstraße 16 3-Z.-W. auf 1. April.
Adlerstraße 19 3-Zimmer-Wohnung, Vdh. 2 St., per 1. April. 760
Adlerstraße 27, Neub., 3-Z.-Wohn. per sof. od. spät. zu verm. 930
Adlerstr. 33 3- u. 2-Z.-W. s. o. sp. 931
Adlerstr. 45, P., 3 Z., 1 K. u. K. 813
Adlerstraße 61 3 Zim. u. K. 932
Adlerstraße 67 3- u. 1-Zim.-Wohn. u. Küche sof., auch spät. zu v. 933
Adolfstraße 1 3 Z. u. Zubeh. 934
Adolfstraße 8 sind 2 Wohnungen, 3 Zimmer u. Zubehör, p. 1. April zu vermieten. Näheres daselbst b. Hausmeister od. auch b. W. Sauerborn, Wörthstraße 4. B4093
Adolfstraße 8, Hth. P., 3-Z.-W. zu v. Näh. Hinterh. 2 St. 935
Albrechtstr. 28 3-Z.-W. m. Zub. 936
Albrechtstraße 36 3-Zim.-Wohn. mit Zubehör per sofort. Anzus. nachm. v. 3 Uhr an. Fr. Rauch, Bes. 506
Albrechtstraße 41, Mtb., 3-Zimmer-Wohnung zu verm., 360 Mk. 665
Bahnhofstraße 6, Hth., 3-Zim.-W. per 1. April zu verm. Näh. bei Franke daselbst oder im Bureau, Wilhelmstraße 22. 652
Bahnhofstr. 20, Stb. 1, 3-Z.-Wohn. mit reichl. Zub. billig zu v. Näh. im Zigarrenladen J. Wittenberg.
Bertramstr. 15 3-Z.-W. m. reichl. Zb. sof. od. spät. zu v. Näh. P. 938
Bertramstraße 17 schöne 3-Zimmer-Wohn. mit Balkon u. Zub., 3 St., per 1. 4. zu v. Näh. das. 1 l. B5512
Bertramstraße 22, nahe am Ring, freie Lage, schöne große 3-Z.-W., 2 Balkons. Näh. 2 lks. 939
Bismarck-Ring 7, Hth. 2, 3-Zimmer-Wohn. p. 1. April zu v. B5513
Bismarckring 15, Hochp., ger. 3-Z.-W. z. 1. April. Näh. Lad. B5614
Bismarckring 25 3-Zim.-Wohn. per 1. April zu v. Näh. Bäckerei. B5515
Bismarckring 38, Mittelbau 1 St., 3 Z. u. Küche auf sof. od. später zu vermieten. Näh. Part. F477
Bleichstr. 33, Hth., 3 K. Zim., Küche, Keller auf 1. April zu vm. B4216
Blücherpl. 2 sind sch. sonn. 3-Z.-Wohn. m. reichl. Zub. p. sof. od. sp. z. v. N. ds. Eckl. a. Adelheidstr. 10. 941
Blücherplatz 5, Hth. 2 l. (Dach), schöne 3-Zim.-Wohn. per 1. 4. 10 zu vm. Preis 370 Mk. Näh. das. oder Yorkstr. 31, 1, bei Zwetschke. 942
Blücherstraße 10, Vdh., 3 Z. u. K. p. 1. Apr. N. Mb. 1 l., Sauer. B3493
Blücherstraße 11 3 Z.-W., 2. Etage, zum 1. April. Näh. Part. B5516
Blücherstraße 17, Mtb., 3 Z., K., sof. oder 1. April 1910. B5517
Blücherstraße 25 schöne gr. 3-Z.-W. Bad, Sonnens., bill. N. 3 l. B3810
Blücherstraße 29 mod. 3-Z.-W. mit Zubeh., schöne Ausf., auf gleich od. 1. April. (1. St.). 550 Mk. B4864
Blücherstraße 30 sehr schöne, ganz neu hergerichtete 3-Zim.-Wohn. mit allem Zubehör zu verm. Näh. das. oder bei Christmann, Bertramstraße 17. 658
Bülowstraße 4, 1, 3-Z.-W. m. Balk. zu verm. Näh. Part. rechts. 943
Vord. Dotzheimerstraße 3-Zimmer-Wohn. Näh. Goethestr. 1, 1. 647
Dotzheimerstraße 20, Mtb., 2 abgeschl. 3-Z.-W. Näh. b. Golombeck, Hth.
Dotzheimerstraße 26 Wohnung, 3 gr. Mansardräume und Küche, zum 1. April zu vermieten. 511
Dotzheimerstraße 57, Vorderhaus, 3-Z.-W. mit Badezim., Balkon, Gas, per 1. April zu vermieten. B5518
Dotzheimerstr. 57, Mtb., 3-Z.-W. per 1. April zu vermieten. B5519
Dotzheimerstr. 72, Frtsp., sch. 3-Z.-Wohn. w. Wegz. s. b. Näh. das.
Dotzheimerstraße 81, 1, sch. 3-Z.-W. Näh. Dotzheimerstr. 90, 1. B5521
Dotzheimerstr. 85, P., sch. g. 3-Z.-W. a. Apr., Südj. Näh. P. 1. B4518
Dotzheimerstr. 98, V., 3 Z., K., Kell. sof., 290 Mk. N. 1 St. lks. 945
Dotzheimerstr. 98, Mtb., 3 Z., K., p. sof., 400 Mk. N. V. 1 l. 946
Dotzheimerstraße 111, V., mod. 3-Z.-Wohn. mit Zubehör auf gleich od. später zu vermieten. 947
Dotzheimerstraße 112, 1, 3-Z.-Wohn. sofort zu vermieten. Näh. Dotzheimerstraße 110, 3 r. F341
Dotzheimerstr. 116, III, schöne 3-Z.-Wohn. per 1. April, 520, zu verm. Haltestelle der Straßenbahn, herrl. Fernsicht. Näh. Parterre. 948
Dotzheimerstraße 124 sch. gr. 3-Z.-W. zu verm. Näh. 1. St. r. 949
Dotzheimerstraße 179/181 schöne 3-Zim.-Wohnungen und Werkstatt sof. zu verm. Näh. bei Kambach in Nr. 181 oder Limbarth, Ellenbogengasse 8. 778
Dreiweidenstraße 1 sch. 3-Z.-W., mit Zubeh., auf 1. April zu v. Näh. bei Steiger, 1. Etage rechts. B4901
Drudenstr. 7 freundl. geräum. 3-Z.-Wohnung u. Zubehör auf 1. April zu vermieten, 500, resp. 520 Mk. Näh. Nr. 9, Parterre. B5522
Drudenstraße 8 3 Zim. u. Zubeh. im Vdh. zu verm. Näh. Vdh. 1. 950
Eckernfördestr. 1, Frp., 3-Z.-W. sof. od. spät. N. Eckernfördestr. 4, 1 r.
Eckernfördestraße 2, 3, gr., d. Neuz. entspr. 3-Zimmer-Wohn. m. kompl. Bad billig zu vermieten. 670
Eleonorenstraße 2, 1. u. 2. St., 3-Z.-Wohn. mit Balkon auf 1. April z. verm. Nachmittags anzusehen. Näh. Langgasse 31, 1 St. 951
Ellenbogeng. 9 3 Z., K., April. 952
Eltvillerstr. 14, Hochp., 3-Z.-Wohn., neuz. einger., 550 Mk. 927
Faulbrunnenstraße 3, Vdh., sch. Frp.-Wohn., 3 Z. u. Zubeh., zu verm.
Feldstraße 6, 1. gr. 3-Z.-W., r. Zbh. sof. od. 1. April zu verm. 954
Frankenstraße 13, P., wegzugsh. 3-Z.-W. auf 1. April billig. B5037
Frankenstr. 16 3 Z. u. Zub. B3486
Frankenstr. 23, Vdh., 3-Z.-W. 480 M.
Friedrichstr. 8, Hth. 3, 3 Zim., Küche per April zu verm. Näh. daselbst bei Bremser. 955
Friedrichstraße 45, H., 3 Z., K., Kell. sof. od. sp. 350 Mk. N. Bäck. 956
Georg-Auguststraße 8, an der Zietenschule, 3-, 2- u. 1-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. Hinterh. Part. B5524
Gneisenaustraße 12 neu hergericht. 3-Z.-Wohn., Dachstock, Hth., per sofort zu verm. N. das. P. B3461
Gneisenaustr. 18 gr. sch. 3-Z.-W. 958
Gneisenaustraße 20 3-Zim.-Wohn., Vorderre., 2-Zim.-Wohn., Gartenh. Chr. Heilbecker. B6306
Gneisenaustraße 23 gr. 3-Z.-W. 959
Gneisenaustraße 29, P., schöne große 3-Z.-W., mit Bad, ohne Vis-à-vis, sof. zu verm. Näh. das. Frontsp.
Gneisenaustr. 35 wird wegzugshalb. d. P.-Wohn., best. a. 3 Z. u. Zb., mit Nachl. sof. v. Anz. 1—4. B5001
Göbenstr. 9, Mtb., 3-Z.-W. B5011
Göbenstraße 13 3-Zimmer-Wohnung, 3. Etage, nebst sämtl. Zubehör zu verm. Näh. 1. Stock, Ludwig. 960
Göbenstr. 19, 1, sch. 3-Z.-W., Sonnenseite, 2 Bk., r. Zb., s. od. sp. B5212
Göbenstr. 19, M., sch. 3-Z.-W. B5215
Göbenstraße 21 3 Zimmer u. Zubeh. auf sofort zu vermieten. B3003
Göbenstraße 24, Frtsp., sch. 3-Zim.-Wohn., 3 Balkons, 2 Keller, per April zu verm. Preis 460 Mark. Näh. daselbst Part. r. B5525
Göbenstraße 27 3-Z.-W. sof. od. 1. 4.
Grabenstraße 24 eine schöne 3-Zim.-Wohnung auf 1. April zu verm. Näheres 1. Stock. 961
Gustav-Adolfstr. 13, 1. St., 3 Z., K., M., Mans., 1. April. Näh. Kellerstraße 19, bei Offheim. 962
Gustav-Adolfstraße 15 sch. Frtsp.-W., 3 Zim., r. Zub., p. April. Näh. das. od. Römerberg 28, 1 St. 963
Hallgarterstraße 3 schöne 3-Z.-Wohn. mit Balkon zu v. N. b. Löw, Hth., oder nebenan, Nr. 1, Part. 965
Hartingstraße 11 ist eine schöne 3-Z.-Wohn. mit Balkon. Klosett im Abschluß, mit oder ohne heizbare Mans. per 1. Juli zu v. B4869
Hellmundstr. 3 sch. 3-Z.-Wohn. 967
Hellmundstraße 5, Part., sehr schöne 3-Z.-Wohn. für 560 Mk. B4331
Hellmundstraße 6, Hth. 1, 3 Zim. u. Küche per sof. od. später zu v. 968
Hellmundstraße 37, Mittelbau Part., 3-Z.-W. zu v. Näh. Vdk. 1. B5526
Hellmundstr. 40, 1 l., 3-Zim.-Wohn. mit Zubehör sof. od. sp. z. v. B5801
Hellmundstraße 41, Hth. im 1. St., ist eine Wohnung von 3 Zimmern u. Küche zu v. Näh. Lad. das. 969
Hellmundstraße 56, Stb. P., 3-Zim.-W. u. Werkst. zu v. N. 2 r. 970
Herderstr. 1 3-Z.-W. N. 1. St. r. 971
Herderstr. 6, 2. u. 3. St., je eine 3-Z.-W. m. Bad u. reichl. Zbh. p. 1. 4. zu v. Näh. bei Becker, 1. St. 972
Herderstraße 9 schöne 3-Z.-W. zu v.
Herderstraße 35 große 3-Z.-Wohn., mit Balk., Bad u. reichl. Zub. N. bei Lemp, Luxemburgstr. 9. 973
Hermannstraße 4, Stb., neu herger. Dachwohn., 3 Zim., Küche u. Zbh. mit Abschluß, auf gleich od. später an ruh. Leute. Pr. 300 Mk. B5527
Hermannstr. 21 3-Z.-W. auf 1. April zu v. Näh. bei Wiegand. B5528
Hermannstraße 26, Hth. P., 3 Zim., 1 K., 1 Kell., auf 1. April zu vm. Näheres im Laden. 807
Herrngartenstr. 8, G. 1, 3 Z., K., an ält. kl. Leute z. 1. April zu verm.
Hirschgraben 10 3- u. 2-Zim.-Wohn.
Jahnstraße 5, Hth. 1, 3 Zim. mit Zubehör per 1. 4. 1910 zu verm. Näheres Vdh. 1. Etage. 975
Jahnstraße 7, Part., sch. Frp.-Wohn. (3 Z.) an kleine Familie. 976
Jahnstr. 36, Hth., große 3-Z.-Wohn.
Kaiser-Friedrich-Ring 2, Hth., k. D.-Z., 3 Zimmer u. Zubehör, mtl. 20 Mk. Näh. Hth. Part. 977
Karlstr. 38, Mtb., 3 Z. u. K., Werkst.
Karlstraße 38, Hth. Mfd., 3 Z. u. K.
Kellerstraße 4, 2, 3 Zim., Balk. nebst Zubeh. auf 1. April zu verm. 978
Kellerstr. 7, P., 3-Z.-Wohn. B4558
Kellerstraße 10 3-Z.-Wohnung, mit Mansarde, auf 1. April 1910 zu verm. Näh. 1 St. links. 979
Kellerstr. 11, V. 1, 3-Z.-W., B., Apr.
Kirchgasse 7, H. 3, sch. 3-Z.-W. sof. zu verm. Näh. Kirchgasse 5, 1. 623
Kirchgasse 11, Stb., schöne 3-Z.-W. p. April. Näh. bei Bischoff. 980
Klarenthalerstraße 1, Hp., sch. 3-Z.-W. z. 1. 4. N. b. Kühne, 4 r. 728
Klarenthalerstraße 6, Hochp. u. 2. St., 3-Zim.-Wohn. per 1. April zu verm. Näh. Part. lks. B5529
Klopstockstr. 9, Neubau C. A. Fischer, herrschaftl. 3-Zim.-Wohnungen mit Zentralheizung per 1. April 1910 zu vermieten. Näheres Klopstockstraße 1, Part., b. Besitzer. 981
Lehrstraße 5, P., 3 Zim., Küche mit Kochgas, 2 Kam., Kell., 540 Mk., p. 1. April. Näh. Lehrstr. 7, 1. 982
Langgasse 11, 2, schöne Wohnung, 3 helle Zimmer und Zubehör, per 1. April zu verm. S. Hamburger, Langgasse 11. 573
Lehrstraße 15, P., 3 Zim., K. u. Zb. ab 1. April zu vermieten.
Loreleyring 5 schöne 3-Z.-Wohn. auf 1. April 1910 zu verm. Näheres Loreleyring 10, Hth. P. 983
Loreleyring 8 3-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entspr., Pr. 480 Mk., zu verm. Näh. Part. links. B2964
Luxemburgplatz 2 3-Z.-Wohn., reichl. Zubehör, auf April. Näh. 2 l. 984
Marktstraße 14 schöne Frontspitz-W., 3 Zim., Küche, Mans. u. Kell. auf 1. Juli. N. Schülein, Ellenbogeng. 2
Neubau Marktstraße 21 Frontspitz-Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör zu verm. Preis 600 Mk. mit Zentralheiz. Näh. Metzgergasse 15, Schuhgeschäft. 811
Marktstraße 22, S. 2, ist eine Wohn. v. 3 Zimmern, Küche u. Zubehör z. v. N. das. i. Lad. d. Fa. K. Wolff o. b. K. Meier, Nikolasstr. 41. 3023
Michelsberg 13, 2 r., 3-Zim.-Wohn. nebst Zubehör a. 1. April. 985
Moritzstraße 23 h. freundl. Mans.-Wohn., 3 Zim., 320 Mk. 986
Moritzstraße 39, Mtb., 3-Z.-W. 987
Moritzstraße 43, Mtb., 3 Zimmer u. Zubehör per 1. April zu vermieten. Näh. Vorderh. 1 St. 988
Moritzstr. 44, Vdh. 1, 3 Z., Küche, Mf. rc. a. 1. April zu v. N. 2 St.
Moritzstr. 44, Hth., 3 Z. u. K. (Abschluß) a. gl. o. sp. zu v. N. V. 2.
Moritzstraße 50, Stb., 3 große Zim., Küche, auf sof. oder spät. 989
Moritzstraße 52, Fsp., 3 Z., K. B5531
Nerostraße 9, Stb. 1, 3-Zim.-Wohn. mit Zubeh. per 1. April. 990
Nerostr. 18, H., 3 Z. u. Zb. N. V. 2.
Nerostraße 23, H. 1, 3-Z.-W. zu v.
Nerostraße 25 3 Z. u. K. p. 1. 4. 10 zu verm. Näh. Vdh. 1. 681
Nerostr. 28 3 Z. u. K., Fsp. 991
Nerotal 10, Part., 3 Zim., Küche, Mans. usw. sofort oder später an kleine Familie zu verm. Preis Mk. 500. Näheres 11—1 u. 3—5 Uhr, 1 Treppe hoch. 992
Nettelbeckstr. 2, b. Steinh. mehr. schöne 3-Z.-W., mit Balk. u. Bad. B5532
Nettelbeckstr. 8, Mb., 3-Z.-Wohn., ev. mit Werkstätte, zu verm. B5533
Nettelbeckstr. 11 3-Z.-W. gl. o. sp. 993
Nettelbeckstraße 14, 1 r., sch. 3-Zim.-Wohnung, Vdh., mit 2 Balk., Bad u. Zubehör p. sofort zu v. 755
Nettelbeckstraße 16, P. r., 3-Zimmer-Wohnung, 480 Mk., zu vermieten.
Niederwaldstraße 4, Hth., 3-Z.-W., mit Balk., Gas z. v. N. P. r. 994
Niederwaldstraße 5, Hth., 3-Z.-Wohn. für 1. April. Näh. Vdh. P. 995
Oranienstr. 15, H. 1, 3-Z.-Wohn. z. verm. Näh. V. P., v. 11—2. 996
Oranienstraße 20, P., Ecke Adelheidstraße, ist die seither als Rechtsanwaltsbureau benutzte Wohnung von 3 Zimmern, Küche usw. auf 1. April zu verm. Näh. daselbst oder Möhringstraße 13. 997
Oranienstr. 23, Mtb., 3 Z., 1 Küche, Zubeh., auf 1. April zu v. 998
Oranienstr. 31, Hth. 1, sch. 3-Z.-W.
Oranienstr. 35, V. 1. Et., 3-Zimmer-Wohnung auf April zu vermieten.
Oranienstr. 42, Hth., 3-Z.-Wohn. sof. z. verm. Näh. Vdh. im Laden. 3008
Oranienstr. 62 3-Z.-W. zu v. 999
Philippsbergstr. 2 3 Z. a. r. 2. 1000
Philippsbergstraße 10, 2, f. sch. 3-Z.-W., Bad, Aufz., 2 Balk., per 1. 4. a. b. K. z. v. Besicht. morg. 9—12. N. Philippsbergstr. 12, P. r. 674
Philippsbergstraße 20, Part., 3-Zim.-Wohn. m. Mf., Balkon, p. 1. April zu verm. Näh. daselbst. 1001
Philippsbergstr. 39, Frsp., 3 Z. u. K.
Philippsbergstr. 39 3 Zim. u. Küche.
Philippsbergstr. 43 sch. 3-Zim.-Wohn., 1. Et., Bleichplatz, Gartenbenutz., p. 1. April od. spät. z. v. Näh. 1 r.
Philippsbergstraße 51 u. 53 schöne 3-Zim.-Wohn. zu verm. 1002
Platterstraße 19, P., 3 Zimmer und Küche zu v. Näh. das. 1. St. 1003
Platterstraße 82a 3-Zim. Wohn. mit schön. Balk., prachtv. Aussicht, auf 1. Juli. N. bei Fr. Becht. 823
Rauenthalerstraße 6 sch. 3-Zim.-W., 2 Balk. zu verm. Näh. Laden. 1004
Rauenthalerstr. 7, Mtb., sch. 3-Z.-W.
Rauenthalerstraße 8 3-Z.-Wohnungen per sof. od. spät. Näh. das. 1005
Rauenthalerstraße 9, Mtb., gr. 3-Z.-Wohn., Gas, Balkon, 2 Keller, per 1. April od. spät. versetzungshalber zu verm. Näh. Vdh. 1 r. B4845
Rauenthalerstraße 9, Mtb. Dachg., schöne ger. 3-Z.-W., Abschl. B5534
Rauenthalerstr. 14 3 Z., K., 2 Balk., Bad, 1 Hth., auf 1. April. 1006
Rauenthalerstr. 21 3-Z.-W. B5202
Rheinstr. 89 Frontsp.-W., 3—4 Zim., p. 1. April b. z. v. Näh. P. 1. 1007
Riehlstraße 5, Hth., 3 Z., K., 1. April.
Riehlstr. 6, Hth. P., 3 Z., K. 1008
Riehlstraße 11, H. 1, 3-Z.-W., 1 Zim. separiert, per 1. Apr. od. fr. 1009
Röderallee 8, 1. Stock, 3 Zim., Zub., event. mit Garten, auf 1. April.
Röderallee 20, Part., 3-Z.-W., evt. mit kl. Werkst., Remise u. Lager sofort oder später zu verm. 738
Röderstraße 21 eine 3- od. 4-Zim.-W. auf 1. April z. v. Näh. 2 l. 1011
Ecke Röder- u. Nerostr. 46 schöne 3-Z.-Wohn. sof. zu v. Näh. P. 694
Römerberg 5, 1, sch. 3-Z.-W., neuz., auf April. N. b. Esterer. B5535
Römerberg 34 f. Waschleute 3-Zim.-W. p. sof. od. sp. zu v.; Waschküche, Trockenb. u. Speich. N. V. P. 1012
Römerberg 39, Ecke Röderstraße, eine 3-Zim.-Wohn. Näh. das. 3. St. 1013
Roonstr. 14, 1, 3-Z.-W. N. P. B3476
Roonstraße 15, 1, sch. 3-Z.-Wohn. p. 1. Apr. z. v. Näh. d. Mtb. P. 433
Roonstraße 21 Wohn., 3 Z., p. April. N. Bismarckr. 9, b. W. Noll. B5536
Roonstraße 22, Hth., 3-Z.-Wohn. bill. zu verm. Näh. Vdh. 1 r. B5537
Rüdesheimerstraße 31 3 Zimmer u. Zubehör zu vermieten. B5538
Rüdesheimerstr. 32, Hp., 3 Z. B4851
Rüdesheimerstr. 38, Hth., f. gr. 3-Z.-W., Gas, Speisek. rc. 400 M. Birck.
Saalgasse 16, 1, 3 Zim., K., 1. April.
Schachtstraße 30, 1, schöne 3-Z.-Wohn. für 360 Mk. zum 1. April zu vm.
Scharnhorststr. 2 schöne 3-Zim.-W.
Scharnhorststraße 7, 2, 3-Z.-Wohn. per sofort oder später zu verm. Näh. 3 St. rechts. F378
Scharnhorststraße 9, 2, 3-Zim.-Wohn. p. 1. April o. 1. Juli. N. P. B5539
Scharnhorststr. 13 schöne 3-Zimmer-Wohn. m. all. Zub. p. 1. Apr. N. 1.
Scharnhorststr. 29 3 Z. N. P. B5540
Scharnhorststraße 31 3-Zim.-W. mit Zub. auf 1. April. Näh. 1 l. B5541
Scharnhorststr. 34 3 Z. u. K. f. B4581
Scheffelstraße 10, 4, mod. 3-Zim.-W. zu verm. Näh. Part. l. 408
Schiersteinerstr. 11, Hth., 3 Zimmer mit Zub. Näh. Mittelb. Part. r. oder Albrechtstr. 7, Laden. 810
Schiersteinerstr. 18, H., 3 u. 2 Z. 1014
Schwalbacherstraße 57, 1, 3 Z., K. u. Kell. z. 1. April 1910 zu v. 1015
Kleine Schwalbacherstraße 4 3 Zim. u. Küche zu vermieten. 1016
Sedanplatz 4, Mtb., 3-Z.-W. m. od. o. Werkst. a. Juli. N. B. P. B5542
Sedanplatz 5, 2, frdl. 3-Z.-W., Küche, 2 Keller, Balkon (510 Mk.), per 1. April zu vermieten. B3621
Sedanstraße 2, 1, schöne 3-Zimmer-Wohn. auf 1. April od. früh. 1017
Sedanstraße 3 schöne 3-Z.-Wohnung, 1. Etage, z. 1. April zu vm. B3464
Sedanstraße 5, Vdh. 1, 3 Zim., K. u. Zub. auf 1. April zu verm. 814
Sedanstraße 5, Hth. 1, 3 Zim., K. u. Zubeh. auf 1. April zu verm. 815
Sedanstraße 10 3-Zim.-Wohn. 1. Hth. auf 1. April. Näh. V. 1 r. B5543
Seerobenstr. 13, V. 3, 3-Z.-W. B5544
Seerobenstraße 23, Frontsp., schöne 3-Zimmer-Wohnung auf 1. April od. früher. N. b. Vdh. P. 646
Seerobenstraße 24, Hth., 3-Zimmer-Wohn. Pr. 300 Mk. Näh. V. 1. 1018
Seerobenstr. 28, Hth., 3-Z.-W., 360.
Steingasse 6 schöne 3-Zim.-Wohnung zum 1. Juli zu vermieten. 752
Stiftstr. 6 ist die Part.-Wohn., 3 Z. mit Zubeh. sof. od. spät. zu verm. Näh. Stiftstraße 8, 1. St. 1019
Taunusstr. 44, P. 1, 3 Zim., Küche u. Zubeh., f. Arzt od. Bureau besond. geeignet. (1000 Mk.) Näh. 2 l. 746
Villa in der Walkmühlstraße 3 Zim. mit Zubeh. zum 1. April an ruhige Leute zu vm. Näh. b. Firmenich, Hellmundstraße 53. 1020
Wallauferstraße 5, Hth., 3-Z.-W. zu verm. Näh. Hth. 3 rechts.
Wallauferstr. 7, M. Dach, zwei 3-Z.-Wohnungen. Näh. Vdh. P. 1021
Wallauferstraße 9, Hth., sch. 3-Z.-W. zu verm. Näh. Vdh. Part. 1022
Walramstraße 6 3-Z.-Wohnung mit Zubehör per 1. April zu verm. Näh. Parterre rechts. B4582
Walramstraße 13 Wohn., 3 Z., K. u. Zub. auf 1. April. Näh. 2. B5545
Waterloostraße 2 u. 4 schöne 3-Zim.-Wohn. per sof. od. spät. bill. zu verm. Näh. das. Nr. 4, P. r. B5546
Weilstraße 19 schöne 3-Zim.-Wohn.
Weißenburgstr. 10 3-Z.-Wohn., Hth., p. 1. Apr. z. vm. Näh. Lad. B5547
Wellritzstr. 33, Mtb., 3-Zim.-W. 1024
Wellritzstr. 47, H., 3-Z.-W. N. V. 1.
Westendstr. 10, Vdh., 2. od. 3. St., 3 gr. Zim. u. K. z. 1. April zu vermieten. Näh. Vdh. 1. St. B5548
Westendstraße 10, Mtb. 1, 3 gr. Z. u. K. z. 1. April. Näh. Vdh. 1. 1025
Westendstraße 18, Hth. 2 r., 3-Z.-W. billig zu vermieten per sofort.
Westendstraße 20 schöne große 3-Z.-W. mit Erker. Näh. Part. B5549
Westendstraße 32 schöne 3-Zim.-W. Werkstatt 400 Mk., Lagerraum 150 Mk. zu verm. Näh. das. 1026
Westendstr. 40 3 gr. Z., m. Bad, Blk., K., K. billig zu v. Kein Hth. 1027
Wielandstraße 16, 1. Et., eleg. 3-Z.-Wohn. nebst Zubeh. per 1. April zu vm. Zu besicht. v. 10—1 u. 3—4 Uhr. Näh. das. Stb. 2. St. oder Bertramstraße 2, bei Moos. 1028
Wielandstr. 23 sch. Frtsp.-W., 3 Z. m. Zub., d. Neuz. entspr., zu v. 699
Winkelerstr. 8 sch., d. Neuz. entspr. 3-Zim.-Wohn. im Vdh. u. Hth. 1 St., zu verm. Näh. P. 1. 1029
Yorkstr. 3, Part., n. Ring u. Elektr., sch. gr. 3-Z.-W. mit reichl. Zub. a. 1. 4. N. P. l. o. Nerostr. 38, 1. 1030
Yorkstraße 4, Vdh. 2, 3 Z., m. Zub., Balk. Näh. bei Hausen. B5550
Yorkstraße 4, Hth. 2, 3 Z. u. Küche auf gleich od. 1. April. B5551
Yorkstraße 5, Vdh., 3 Z. u. Küche, Part., zum 1. April zu vermieten, Näh. daselbst 1. Stock. B5552
Yorkstr. 7 f. Wäscherei, Hth. u. Vdh., 3-Zim.-Wohn. mit od. ohne extra Waschk. auf 1. April b. z. v. B3893
Yorkstraße 10 3-Zim.-Wohn. per 1. April zu vermieten. B5553
Yorkstraße 21 3—4-Zim.-Wohn. mit Zubehör zu verm. N. 1 l. B3620
Yorkstraße 18 große 3-Zim.-Wohn., Part. u. 1. Stock, zu verm. Näh. daselbst bei [illegible]. 3024
Yorkstraße 20 ist im 1. Stock eine moderne 3-Zim.-Wohn. mit kompl. Bade-Einrichtung usw. wegzugshalber sofort oder später preiswert zu verm. Näh. b. Wellmann.
Yorkstr. 31 schöne ger. 3-Z.-Wohn. sehr billig zu verm. Näh. 3 l.
Zietenring 6, 1, sch. 3-Z.-W. mit Balkon auf 1. April. N. das. oder Metzger Pauli, Röderstr. 30. 1031
Zietenring 7, Hth. Part. u. 1. Stock, schöne 3-Zim.-Wohn. sof. od. sp. zu vm. Näh. Vdh. 2. St. rechts. 1032
Zimmermannstraße 1, Hth. 2 Tr., 3 Zimmer, Küche zu verm. 1033
Zimmermannstr. 10, 3, sch. 3-Zim.-Wohn. mit Balk. Näh. Part. B5554
Schöne 3-Zim.-Wohn. im 2. Stock per 1. April zu vermieten. Näh. Roonstraße 9, Parterre. B5555
Schöne 3-Zimmer-Wohnung nebst Zubehör. Näheres Scharnhorststraße 8, 1 rechts. 762

4 Zimmer.

Adelheidstr. 23, Stb., 4 Zim. m. Zub., 1. u. 2. Stock, sofort zu vermieten.
Adelheidstraße 39 eine 4-Zim.-Wohn., event. 6 Zimmer, auf 1. April zu verm. Anzus. v. 10—12 Uhr. 1034
Adolfstraße 4, Part.-Wohn., 4 Zim. u. Zubehör zu vermieten. Näh. Rheinstraße 32, 2. 1035
Bertramstr. 7 4 Z., Küche, u. Zbh. N. G. Birck, Bertramstr. 10, 1. B5556
Bertramstr. 20 4-Z.-W. p. 1. 4. Pr. 750 Mk. Näh. 1 St. rechts. 1036
Bertramstraße 22, nahe a. Ring, fr. Lage, sch. 4-Z.-W., 2 Balk., Bad, 2 Mf., 2 Kell. Näh. 2 links. 1037
Bismarck-Ring 1, Ecke Dotzheimerstr., schöne 4-Zim.-Wohn., 2. Et., p. 1. Apr. z. v. Näh. Drog. B5557
Blücherplatz 6 sch. 4-Z.-W. sof. od. sp. z. v. Pr. 650 Mk. Näh. P. l. B5558
Blücherstraße 20 2 Wohn., je 4 Zim. u. Zubehör, auf gleich od. April z. vermieten. Näh. 3. Etage. 1038
Blücherstraße 29 mod. 4-Z.-W. mit Zubehör, prachtvolle Aussicht, auf gl. od. Apr., 625 u. 650 M. B4866
Blücherstr. 30 sehr schöne, ganz neue hergerichtete 4-Zim.-W. mit allem Zubehör zu verm. N. das. od. bei Christmann, Bertramstr. 17. 657
Bülowstraße 1, 3, große moderne 4-Z.-Wohn., Küche, Badez., 3 Balk. u. sehr reichl. Zubehör in feinem ruhigen Hause per April od. spät. zu vermieten. Preis 800 M. Anzus. ferberz. bei Neustadt, 3. Etage.
Bülowstr. 3 4-Z.-Wohn., P. u. 1. St.
Große Burgstraße 17, 3, 4 Zimmer, K., K. rc., zu vermieten. 1039
Kleine Burgstraße 10 4-Zim.-Wohn. sofort zu vermieten. 997
Dreiweidenstraße 3 ist eine geräum. 4-Z.-Wohn., 1. St., mit reichlich. Zubehör, in ruh. H., kein Hth., p. 1. 4. 10 zu v. Näh. Part. l. 1040
Dreiweidenstraße 5, 1. Et., 4 Zim. mit reichlich. Zubehör p. 1. April zu vermieten. Näh. daselbst und Bismarck-Ring 6. 1041
Eckernfördestraße 10 schöne 4-Zim.-Wohn. mit Zub., 1. Etage, per 1. April zu vermieten. 698
Eckernfördestraße 15, Neubau, eleg. 4-Z.-Wohnungen, mit Bad, elektr. Licht, Balkonen usw. p. 1. April 1910 zu verm. Näh. das. B5559
Emserstraße 21, 2, 4-Zimmer-Wohn. per 1. Okt. für 1000 Mk. 524
Emserstraße 64, 2. St., moderne 4-Zim.-Wohnung p. 1. April. B5560
Friedrichstraße 47 schöne 4-Zimmer-Wohnung zum 1. April zu verm. Näh. Friseur Lorenz. B3963
Gneisenaustr. 13, 2, sch. 4 Z. m. all. Z. 1. Apr. wegzugsh. N. P. r. B4234
Göbenstr. 12, 1 l., feine 4-Zim.-W. zu verm. Näh. bei Trittler, Hochp. rechts, morgens 11—1 Uhr. 1042
Gustav-Adolfstraße 10 schöne 4—5-Z.-W. m. r. Zubeh. Näh. P. 1043
Gustav-Adolfstraße 15 sch. Etagen-Wohn., 4 Zim., r. Zub., p. April. N. das. od. Römerberg 28, 1. 1044
Helenenstraße 14, 1, 4 Zim. u. Küche, neu herger., Gasbel. 1045
Hermannstr. 23, Ecke Bismarckring, 4 Zimmer mit allem Zubehör per 1. April zu vermieten. B5561
Kaiser-Friedrich-Ring 4, Parterre, 4 Zimmer u. Zubehör z. v. 1046
Karlstraße 31, 1, sch. 4-Z.-W., 2 Blk., Kohlenaufz., Gas, r. Zbh. N. P. l.
Karlstraße 37 gr. 4-Z.-W. p. 1. Apr., Part., 1. St. od. 3. St. l. 1076
Karlstr. 39, 1, sch. 4-Zim.-W. sof. od. spät. z. vm. Näh. das. b. Hausmstr., Mittelbau 1. Stock. 1047
Kirchgasse 23 4-Zimmer-Wohnungen, Gas, elektr. Beleuchtung, Zentralheizung, mit reichl. Zubehör, sof. zu vm. Näh. d. M. Froraths Nachf., Eisenwaren, Kirchgasse 10. B5563
Kleiststraße 2, 2. Et., schöne 4-Zim.-Wohnung auf 1. April preiswert zu verm. Näh. bei Hausmeister Bech, Part. l. 1048
Kleiststraße 5 eine mod. 4- u. 3-Z.-Wohn., Bad, Balk., Gas, elektr. Aufz., z. v. Näh. Weppler, Hth. 3.
Knausstraße 2, P., Ecke Philippsbergstraße, 4 Zimmer mit Zubehör auf gleich oder später zu verm. 1049
Körnerstraße 4, 2, 4-Z.-Wohn., Bad, Speisek., 2 Mf., 2 K., 2 Balk., 1. 4. zu vm. Näh. Vdh. Part. links.
Marktstraße 12 4 gr. Zim. m. Balkon u. Zubeh., neu herger. Näh. 2 r.
Marktstraße 19a, im 2. oder 3. St., schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Zubehör zu verm. Näh. das. und Kaiser-Frdr.-Ring 25, P. l. 686
Neubau Marktstraße 21, 1. Etage, schöne moderne 4-Z.-Wohn. zu vermieten. Näh. Metzgergasse 15, Schuhgeschäft. 812
Mauergasse 12 4-Z.-W. Näh. 1 r.
Michelsberg 12, 3. Stock, schöne 4-Zim.-Wohn., mit oder ohne Werkstätte, per 1. April. Näh. das. 1051
Michelsberg 15, 3 St., 4 Zimmer m. Zubehör p. sof. od. spät. Näheres Coulinstraße 3, 1 St., od. Albrechtstraße 7, Laden. 817

Michelsberg 20, Vorderhaus 1. Stock, 4-Zimmer-Wohnung mit Zubehör per 1. Juli zu vermieten.

Moritzstr. 33 4-Z.-W. p. Apr. B5564

Nerostraße 4, direkt am Kochbrunnen, schöne 4-Zim.-Wohn. mit Zub. z. 1. April. Näh. daselbst im Laden.

Nerostr. 13, 2 St., 4 Z. u. K. a. April zu vermieten. Näh. 1 St. 1058

Neugasse 15 schöne Wohnung, 4 Zim. u. Küche, z. 1. April zu vermieten. Weinrestaurant Jacobi. 1054

Niederwaldstraße 4 herrsch. 4-Z.-W. zum 1. 4. Näh. Part. r. 1055

Nikolasstr. 24, Sout., 4 gr. Zimmer, Baderaum, Küche, auch f. Bureau, sofort od. später. Näh. im Hause, 3. Etage, bei Abser. 1056

Oranienstr. 54, 1. St., 4-Zim.-Wohn. p. 1. April z. vm. N. Part. l. 688

Philippsbergstr. 38, fr. Lage, 4 Z. p. sof., evtl. später. Näh. P. l. 1057

Philippsbergstraße 53 sch. 4-Zim.-Wohn. zu vm. Näh. das. P. 1058

Querfeldstraße 7, 1, 4-Zim.-Wohn. z. verm. Näheres bei Rebe, Sout., u. Querfeldstraße 3, 1. 1059

Rheingauerstraße 4 4-Z.-Wohn. 1060

Rheingauerstraße 17 schöne 4-Zim.-Wohnungen z. verm. Näh. 1 l. 1061

Röderstraße 39, 1, 4-Zim.-Wohn. u. Zubeh. p. 1. April. Näh. P. r. 1062

Roonstr. 14, 1, 4-Z.-W. N. P. B3477

Rüdesheimerstraße 27 4 Zim. m. all. Zub. p. 1. 4. 1910 z. v. N. P. 1063

Rüdesheimerstraße 31 4 Zimmer u. Zubehör zu vermieten. B5565

Scharnhorststraße 1 eleg. 4-Z.-Wohn., 2. Stock, mit kompl. Bade-Einrichtung auf 1. April. Näh. Part. B5566

Scharnhorststraße 24 herrsch. 4-Z.-W. (1. St.) zu verm. N. 1 r. B3976

Scharnhorststr. 40 sch. 4-Z.-W. 1064

Schiersteinerstraße 9, 1, herrschaftl. 4-Zim.-Wohnung zu verm. 1065

Schiersteinerstraße 15, Gdh., Südf., 3. Et., herrschaftl. 4-Zim.-W. sof. od. spät. zu verm. Näh. P. l. 757

Schwalbacherstraße 8, 3, 4-Z.-W., m. Bad u. reichl. Zubehör zu verm. Näh. beim Hausmeister. F432

Schwalbacherstr. 30, 1. St., schöne 4-Zimmer-Wohnung nebst Zubehör z. vm. Näh. b. Hausmeister. F477

Seerobenstr. 26 4-Z.-W. m. Zub. N. b. Wenzheuer, Hochp. rechts. B5667

Seerobenstr. 28, P. 1, 4-Zim.-Wohn. mit Zubeh. Näh. Laden. B5668

Stiftstraße 17 4-Zim.-Wohnung mit Zubehör zu vermieten. Näheres Kleine Burgstraße 3. 1063

Stiftstraße 26, 1, 4 Z., K. u. Zubeh.

Walkmühlstraße 48, Villa, schöne 4-Z.-Wohnung, mit Zentralheiz., Haltest. d. Elektr. Bahn, zu verm. Näh. Parterre rechts. B5569

Walramstr. 13, 2 l., Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör sofort oder später zu vm.

Walramstraße 28 neu herger. 4-Z.-Wohn. zu verm. Näh. 1. St. 1067

Weisenburgstr. 8 (nächst Emserstr.), 1. St., Südf., mod. 4-Z.-W. mit K., Bad 2c. a. r. Miet., 900 M. 1068

Weilstr. 3, P., 4 Z. mit Zub. 517

Wellritzstraße 6, Vdh. Fsp., 4 Zim., Küche u. Keller a. 1. April. 1069

Wellritzstraße 20, 2, herrsch. 4-Z.-W. mit r. Zb. a. März o. April. B5570

Westendstr. 24 sch. 4-Z.-W. sof. o. sp.

Wielandstraße 9 schöne herrschaftliche 4-Zim.-Wohnungen, der Neuzeit entsprechend, 1., 2. und 3. Stock, p. 1. April oder früher zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 1070

Wielandstraße 21, 1, herrsch. 4-Z.-W. mit Terrasse (3 Z. n. d. Str.) 1071

Yorkstraße 4, Vdh. 2, 4 Z. mit Zub., Balk. Näh. b. Hausen. B5571

Yorkstr. 7 schöne gr., d. Neug. entspr. 4-Z.-W., Sonnens., mit r. Zub., auf 1. April bill. zu vm. B3785

Yorkstraße 8 4-Z.-Wohn. 1. 4. B5572

Yorkstr. 17 4-Z.-W. p. 1. Apr. N. 1 r.

Yorkstraße 27 4—5 Zimmer per sofort oder spät. Näh. 3 r. 1073

Yorkstraße 31 4 Zim. m. Zubeh. per 1. 4. 1910. Näh. 3. St. l. 1074

Wegzugshalber hochherrsch. 4 Zim.-Wohnung, Lift, Bad, Zentralheiz., 2 Balkons, mit großem Nachlaß zu vermieten Kaiser-Friedr.-Ring 39. Schlüssel bei Lion, Friedrichstraße, und Hausm. Schwauch, Kaiser-Friedrich-Ring 52.

5 Zimmer.

Adelheidstraße 9 schöne 5-Zimmer-W. mit großem Balkon per sof. od. sp. zu vermieten. 1077

Adelheidstr. 50, 2. Et., schöne ger. 5-Zimmer-Wohnung per 1. April zu vermieten. Näh. Part. 1078

Adelheidstraße 77, 3, 5 große Zim., Küche u. reichliches Zubehör auf gleich oder später zu verm. Näh. Adelheidstraße 79, 1. St. 1079

Adolfsallee 17, Vdh. 2 St., 5 Zim. u. Zubehör zu vermieten. 1080

Adolfsallee 51, Hochpart., 5—6-Zim.-Wohn. auf sof. od. spät., Balkon, Bad, Gas, elektr. Licht, Vorrats- u. Speisekammer, nebst Zub. 1081

Albrechtstraße 16 ist e. sch. W., 1 St., 6 Z., Bad u. sonst. Annehml., per sof. o. sp. zu v. Näh. Laden. 1082

Albrechtstraße 21, 2, sch. neu herger. 5-Zim.-Wohn., nahe der Adolfsallee, auf sofort oder später zu vermieten. Näh. Part. 773

Arndtstraße 8 herrsch. 5-Zim.-Wohn.

Bahnhofstraße 6 1. Etage von 5 Z. nebst allem Zubehör per 1. April zu verm. Beste Geschäftslage. Näh. bei Franke im Hause oder Wilhelmstraße 22, Bureau. 653

Bismarckring 3 5-Zim.-W. mit all. Komfort, der Neuzeit entsprechend, ganz neu hergerichtet, zu vm. 1083

Bismarckring 25 5-Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör per 1. Juli zu vermieten. Näh. Bäckerei. B4490

Dotzheimerstraße 10, 2. Et., herrsch. 5-Z.-Wohn. mit Bab. p. 1. April zu verm. Zu erfr. Adelheidstr. 81, P.

Dotzheimerstr. 84, Hochp., schöne ger. 5-Zimmer-Wohnung, preiswert zu vermieten, eventl. Mietnachlaß.

Emserstraße 63, 1. Et., 5 Z. mit Zub. u. Gartenbenutzung auf 1. April od. später zu vm. Näh. das. 1084

Emserstraße 5 Z. m. K., Bad, 2 Mf., Gas, el. L., 1. 4., ev. m. gr. Gart. Näh. Büdingenstraße 4, 1. 1085

Gerichtsstraße 9, 1 (Ecke Oranienstraße), 5-Zim.-Wohnung, 14 Jahre von Arzt bewohnt, mit 2 Balkons, Bad, Küche u. reichlichem Zubehör per 1. April zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 1086

Goethestraße 15, 2, an d. Adolfsallee, schöne neuhergerichtete 5-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör auf sof. od. sp. z. v. Näh. Part. B5573

Hallgarterstr. 1 sch. 5-Z.-W., 2 St., mit gr. Balkon, zum 1. April. Anzusch. v. 10 Uhr ab. N. P. 1087

Herderstraße 21, 1. St., 5—7 Zim., Küche, Bad usw., Preis 1100 Mk., resp. 1400 Mk., w. neu hergerichtet, z. verm. Zu erfragen daselbst oder Biebricherstraße 23, b. Wenz. 734

Herderstr. 25, 1, herrsch. 5-Z.-W., fr. Blick d. d. Arndtstr. u. n. d. N. 3047

Herderstr. 26 sch. 5-Zim.-W. 1089

Herderstr. 28, 1, 5-Z.-W. wegzugsh. Näh. Schiersteinerstr. 10, P. 1090

Herrngartenstraße 4, 1, 5-Z.-W. u. Küche u. Speisek., 2 Kell., 2 Msd., Badek., p. 1. 7. a. fr. N. 2 St. 1091

Jahnstraße 29 schöne 5-Z.-Wohn. sof. od. spät. zu verm. Näh. P. 1092

Kaiser-Friedrich-Ring 84 ist die erste Etage, bestehend aus 5 Zimmer, m. reichlichem Zubehör, feinste Lage, Südseite, auf 1. April zu verm. Näh. daselbst, 3. Etage. 754

Karlstraße 26 sch. gr. 5-Z.-W., zwei Mans., wegzugshalb. billig. B5574

Kirchgasse 5, 3. Et., schöne 5-Z.-Wohn. mit reichlichem Zubehör per sofort od. später. Näh. daselbst. B5575

Klarentalerstraße 5 5-Z.-W., d. Neuzeit entsprech., auf April. B5445

Kleiststr. 13, 1, el. 5-Z.-Wohn. 1093

Klopstockstraße 11, 1. Stock, herrsch. 5-Zim.-Wohn. m. Bad u. reichl. Zub. zu verm. Näheres daselbst. 680

Langgasse 3 5-Zim.-Wohn. mit mod. Ausstatt. zu vm. Näh. Baubur. Hildner, Dotzheimerstr. 41. 1094

Luxemburgstraße 7, 1, eleg. 5-Zim.-Wohn. zu vm. Näh. 2 l. 1095

Marktplatz 7 ist die 1. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Badezimmer, Mansarden, Zentralheizung, elektr. Beleuchtung, per sofort zu verm. Näh. im Bureau der Weinhandlung daselbst. 1096

Marktstraße 27, 1. Et., 5-Zimmer-Wohnung zu verm. 1097

Marktstraße 27, 1. Etage, über der Hirsch-Apotheke, 5 Zimmer, geeignet für Konsultationsräume od. berufliche Zwecke. 1098

Moritzstraße 5, 1 r., ist die Wohnung von 5 Zimmern, Küche, 3 Mans., Keller usw., auf 1. April zu vermieten. Näheres Seitenb. l. oder Möhringstraße 13. 1099

Moritzstr. 52, 1, 5 Z., Zub. B5576

Mühlgasse 13, 1, schöne mod. 5-Zim.-Wohnung, Balkon, Bad, Elektr., Gas, mit allem Zubehör, für 1. Oktober oder früher zu verm. Näh. bei L. Schwenck. 831

Nerostraße 35/37 5-Z.-Wohn., mit Zentralheizung u. elektr. Licht, auf 1. April. N. das. Laden. 1100

Niederwaldstraße 4 herrsch. 5-Z.-W. per 1. 4. 1910 zu v. N. P. r. 1101

Oranienstraße 11, Bel-Et., 5 Zim., 2 Kell., Mans., p. 1. April. 463

Oranienstraße 25, Bel-Etage, 5 gr. Zim., Balkon, Bad u. all. Zubeh., für 1. April zu vm. Näh. P. 1102

Oranienstraße 43, 2, prachtvolle 5-Zim.-Wohn., mit 2 Balk. 1103

Oranienstraße 48, P. 1, gr. 5-Z.-W. m. Bb. gr. Balk., 1. 4. Näh. 3. 1104

Oranienstraße 52, 1, 5-Zim.-Wohn. m. r. Z., Balk. Näh. Laden. 1105

Philippsbergstraße 9, 1. Etage, 5- b. 6 Zim., Balk., 2 Msd., 2 Keller zu verm. Näh. im Laden. 1106

Philippsbergstraße 29, 1, sch. 5-Z.-W., Küche, Speisek., Kohlenaufz., 2 Mf., 2 Kell., April od. spät. zu vm. 1107

Philippsbergstraße 33, Hochp., neu hergerichtete Wohnung von 5 bis 6 Z. p. sof. od. sp. zu v. Näh. links od. Wilhelminenstr. 14, P. 1108

Ecke Platter- u. Kingerstraße, Landhausenerfier, 5 Min. vom Walde, schöne 5-Zim.-Wohnungen m. Bad, Erker, Balkon u. allem Zubeh. zu v. N. das. od. Platterstr. 12. 1109

Rüdesheimerstraße 20 schöne 5-Z.-Wohnung nebst Zubehör, 3. Etage (Zentralheizung), auf 1. April zu vermieten. Näh. beim Hausmeister Karl Fritz. 1111

Rüdesheimerstr. 23, 1, eleg. 5-Z.-W., Südf., sof. od. spät. Näh. P. l. 1112

Rüdesheimerstraße 29 elegante 5-Z.-Wohnung, in der 1. u. 2. Etage, per sofort oder später zu verm. Die Wohnungen sind allen Ansprüchen der Neuzeit entsprechend ausgestattet und haben die Mädchenkammern in der Etage. 1113

Scheffelstraße 2 5 Zimmer mit Zubehör zu vermieten. 1114

Scheffelstraße 6, 3, hoch. 5-Zim.-Wohn. b. 1. Apr. Näh. Stb. P. 1115

Schenkendorfstraße 6, 1. Et., hoch. 5-Z.-W. m. all. Zub. 1. Apr. 1116

Schulgasse 6, beste Geschäftslage, 5-Zim.-Wohn., Bad, Gas, elektr. Licht, per 1. April zu verm. Näh. Tapetengeschäft. 1117

Wallauferstraße 12, 1. Etage, herrsch. Wohnung, 5 Zim. u. Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 1119

Wallauferstr. 6 schöne 5- u. 4-Z.-Wohn. zu verm. Näh. 1 rechts. 1118

Wilhelminenstraße 2, vord. Nerotal, herrschaftl. 5-Zimmer-Wohnung, 1. Etage, 2 Balkon, Bad u. reichl. Zub. a. sof. z. v. Näh. 3. Et. 396

Wilhelmstraße 2a, 2, hochherrschaftl. 5-Zim.-Wohnung, Bad, gr. Balk., u. reichl. Zubehör, per 1. April o. früher. Näh. Lad., P. r. 1120

Wörthstraße 7, a. d. Rheinstr., 3. Et., schöne 5-Z.-W., Erker 2c. p. 1. Apr. o. sp. 780 Mk. Näh. 1. Et. 1121

Zimmermannstraße 4, 1, 5 gr. Zim. mit Zub. auf 1. April zu v. 1122

6 Zimmer.

Adelheidstraße 48 ist die 2. Etage, 6 Zimmer, gr. Veranda, Küche, Badezimmer, Gas u. elektr. Licht u. reichl. Zubehör, zu vermieten. Näheres daselbst beim Hausverm. oder Rheinstraße 56, 2. 1123

Bismarckring 2 schöne 6-Z.-Wohn., 3. Etage, große Veranda, elektr. Licht, mit reichl. Zubehör, auf gl. oder 1. April zu verm. Näh. Dreiweidenstraße 1, bei Steiger. B4302

Bismarckr. 18, 2, herrsch. 6-Zim.-W. el. B., Haltest. Näh. 1. St. B5577

Dotzheimerstr. 47, 1. Et., 6-Zim.-W. per 1. April. Näh. Part. B5578

Emserstraße 39 2 herrsch. 6-Zim.-W. per sofort zu vermieten. B5579

Goethestr. 9 herrsch. 6-Z.-W. weg. Todesf. ab 1. 4. z. v. Näh. P. 1124

Kaiser-Friedrich-Ring 28, P., 6 Zim. u. Zubehör, neu hergerichtet, per 1. April zu vermieten. Anzusehen von 11—1 und 3—4 Uhr. 1125

Kaiser-Fr.-Ring 74 ist die Bel.-Et., 6 Zimmer, Küche, Bad u. reichl. Zubehör, per 1. April 1910 zu vm. Näheres daselbst 3. Etage. 1126

Kirchgasse 28 6-Zimmer-Wohnung im 2. Stock auf gleich zu vermieten. Näheres daselbst. B5580

Kleiststr. 13, 1, el. 6-Z.-Wohn. 1127

Klopstockstr. 9, Neubau C. A. Fischer, herrschaftl. 6-, 5- u. 4-Zim.-Wohn. mit Zentralheizung u. reichlichem Zubehör per 1. April 1910 zu vm., auch ganze Etagen mit 10 Zim. Näheres Klopstockstraße 1, Part., beim Besitzer. 1128

Langgasse 11, 2, helle 6-Zim.-Wohn. mit Küche u. Zubehör p. 1. April zu vermieten. Näheres S. Hamburger, Langgasse 11. 682

Luisenstraße 31, 1. Stock, 6 Zimmer nebst 1 Salon, Küche u. Speisekam., 2 Mansard. u. 4 Kellerabteilungen, auf 1. April d. J. zu verm. Besicht. zw. 11 und 1 Uhr. Näheres beim Domänen-Rentamt hier, Herrnmühlgasse 7. F262

Moritzstraße 15 6-Z.-W. m. r. Zub. a. sof. od. sp. Näh. 1. St. l. 1129

Oranienstraße 44, 3. Et., Wohnung von 6 mittelgr. Zim. mit Zubeh. an ruhige Familie zu verm. 1130

Rheinstr. 52, 1, 6-Z.-Wohn. m. Zub. z. vm. Näh. das. Seitenb. P. 1131

Rheinstr. 64, 1, 6 Z., elektr. L. u. r. Zubehör auf 1. Juli zu verm. 4625

Rheinstraße 74 gr. 6-Z.-Wohn. mit reichl. Zbh., Part. od. 3 St., auf 1. April zu verm. Näh. Part.

Schenkendorfstraße 4 6-Zim.-Wohn. mit allem Zubehör auf gleich od. 1. April zu vermieten. 702

Schenkendorfstr. 5, 1, hochherrschaftl. 6-Zimmer-Wohn. mit Zentralheiz. auf 1. Mai 1910 od. sp. z. v. 1132

Schöne Aussicht 28, Bel-Et., 6 Zim., Bad, reichl. Zubeh., auf 1. 4. 10 od. später zu vm. Näh. bei Fr. Braidt, Wwe., Sonnenbergerstraße 60. 809

Schwalbacherstraße 24, Part., 6-Z.-Wohnung nebst Zubehör per 1. April zu vermieten. 1133

Schwalbacherstr. 45a, Ecke Michelsberg, 1. Stock, 6 Zim. m. Zubehör, für Arzt od. sonst. Geschäftszwecke geeignet, zu vermieten. 1134

Walkmühlstraße 3 die obere Hälfte der Villa, 6 Zim. u. Zubeh. mit Gartenbenutzung für 1750 Mk. z. 1. Juli zu verm. Näh. bei Chr. Firmenich, Hellmundstr. 53. B5286

Webergasse 11, 3. St., 6 Zimmer u. Zubehör z. 1. April 1910, eventuell früher, zu v. N. bei Denoel. 1136

Eine Wohnung, bestehend aus 6 Zim., Erker, Bad, Küche, 2 Kellern und 2 Mansarden, sofort zu vermieten. Einzusehen zwischen 11 u. 2 Uhr Luisenstraße 22, 1. Et. r. F234

7 Zimmer.

Adolfsallee 19, 2, 7 Z., Bad u. Zub. sof. zu verm. N. Part. 1137

Albrechtstr. 20 (1. Haus v. d. Adolfsallee), 1. Etage, 7-Zim.-Wohnung mit reichl. Zubehör per 1. April 1910 oder früher zu verm. Näh. Adolfstraße 14, Weinhandl. 1138

An der Ringkirche 4, 2, schöne 7-Z.-Wohnung mit Bad, 2 Balkons u. reichl. Zubehör per 1. April zu v. Näh. daselbst Parterre. 1139

Ecke Goethe- u. Moritzstr. 56 7-Zim.-Wohn., 2. St., mit reichl. Zubeh. f. 1. April zu vm. Näh. P. r. 1140

Kaiser-Friedr.-Ring 68, 3, herrschaftl. Wohn. v. 7—8 Zim. p. April. 522

Luisenstraße 22 Wohnung v. 7 Zim., Badez., Balkon u. allem Zubehör per sofort oder später zu verm. Preis 1550 Mark. Näh. Tapeten-Geschäft daselbst. 1141

Niederwaldstr. 11, Bel-Etage, 7—8-Zim.-Wohnung, Südseite. 1142

Rheinstraße 70, 1. Stock, Wohnung v. 7 Zimmern, Küche, Bad und reichl. Zubehör f. 1. April z. verm. Näheres Moritzstraße 49, 1. 1143

Rüdesheimerstr. 7, 3. Et., herrschaftl. Wohn., 7 Zim., Schrankz., gr. Balk., Gart., alle Bequeml., per 1. April. Eigent. Schiersteinerstr. 4, 1. 1144

Rüdesheimerstraße 29 schöne 7-Zim.-Wohnung nebst Zubehör, Zentralheizung, auf 1. April zu verm. N. b. Hausmstr. Karl Fritz. 1145

Für Aerzte, Zahnärzte usw. Im „Tagblatt-Haus", Langgasse 25/27, ist eine mit allen Bequemlichkeiten ausgestattete 7-Zimmer-Wohnung im 2. Stock sofort zu vermieten. Die Wohnung eignet sich vorzüglich zu Konsultations-Räumen für Aerzte, Zahnärzte usw. Näheres im Tagblatt-Kontor, Schalterhalle rechts.

8 Zimmer und mehr.

Adelheidstraße 68 ist die 1. Etage, bestehend aus 8 Zim., Bad u. reichl. Zubeh., zu verm. Näheres 4. Et., Hausmeister. 1147

Adolfsallee 11, 1, herrsch. 10-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubeh. sof. od. spät. zu verm. Näh. Part. 1148

Adolfsallee 45 herrschaftl. 1. Etage, 8 Zimmer, Badezimmer, große Veranda, mit neuzeitlichen Einrichtungen, per 1. April 1910 zu verm. Näh. Part. 606

Kaiser-Fr.-Ring 56 ist die 3. Etage, bestehend aus 8 Zimmern, Badezimmer, Küche, Mansarden, Keller, Kohlenaufzug, Vacuum-Anschluß usw., per sofort oder später zu vermieten. Näheres Part. 1149

Kaiser-Friedrich-Ring 67 ist die 2. Etage, bestehend aus 8 Zim. m. reichlichem Zubehör auf 1. April 1910 zu vermieten. Einzusehen von 10—1 und 3—5 Uhr. Näh. Hausbesitzer-Verein, Luisenstr. 19, u. Kaiser-Friedrich-Ring 67, 1. 835

Kaiser-Friedrich-Ring 69, 1. Etage, eleg. Wohnung, 8 Zimmer, mit reichl. Zubehör, per 1. April oder später zu verm. Zu bes. 11—1 u. 3—6 Uhr. Näh. das. beim Hausverwalter, Sout., oder bei Lion, Friedrichstraße 11. 650

Kaiser-Friedr.-Ring 73, Ecke Gutenbergplatz, 3. Et., ist die prachtvoll gelegene, vornehm ausgestattete herrsch. Wohnung v. 8 Z. nebst Zub. zum 1. Okt. zu verm. Näh. Sout.-Baubureau Schwank. 687

Nerotal 8, Parterre oder Beletage, 8 Zim., Balkon zu verm. 1150

Schiersteinerstraße 2, 3. Etage, acht Zim., Bad, Mädchenzim., m. reichlichem Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. das. od. Part. 1151

Läden und Geschäftsräume.

Adelheidstr. 45 helle Werkst., auch als Bur., Lag. o. f. Möbel einzust. 1152

Adelheidstr. 54 K. Lagerraum. 1153

Adelheidstr. 54 Werkst. f. r. B. 1154

Adelheidstr. 81 2 schöne Sout.-Räume sofort zu verm. Näh. Vdh. Part.

Adolfstraße 5 3 gr. Läden m. o. ohne Wohn., 1 g. eig. sich f. f. Mondit. od. b. Möbelgesch. Das. g. h. tr. Lagerräume u. 6 Schaut. z. v. 715

Bahnhofstraße 6, Vorderh. 1. Etage, 5 Zimmer mit allem Zubehör, beste Geschäftslage für Etagengeschäft oder Bureau, sofort zu verm. Näh. daselbst od. Bureau Franke, Wilhelmstraße 22. 1155

Bertramstr. 11, P., Lagerr. od. Werkst. u. Lagerkell., evt. m. W. B5581

Bertramstraße 11 gr. Lagerplatz mit Hallen u. Werkst. Näh. P. B5582

Bertramstr. 20 Wst. od. Lag. 1156

Bertramstr. 20 R. f. Wäsch. II 1404

Bertramstraße 22 gr. Werkstätte mit Hof per sof. Näh. Vdh. 2 l. 387

Bismarckring 4 36 qm gr. Zim. a. Bur. od. dergl., ev. m. gr. Werkst.

Bismarck-Ring 6 größere Lager-, Werkstatt- und Bureauräume zu vermieten, auf Wunsch mit Wohn. Näh. daselbst. 1157

Bismarckring 9, Roll, Bad. u. Lagerräume gl. od. spät. zu v. B5583

Bismarckring 33 Laden m. o. o. W.

Bleichstraße 2 schöner Laden zum 1. Juli 1910, event. früher, zu verm. Näh. P., Bäckerei. 1158

Bleichstraße 41 Laden mit 2 Zim.-Wohnung per 1. April zu v. Preis 1200 M. N. das. Bur., Hof. B3501

Bleichstraße 41 Laden per 1. April. Pr. 600 M. N. das. Bur., H. B3502

Blücherplatz 4 Laden nebst Laden-Zimmer sofort oder später zu vermieten. Näheres Blücherplatz 5, Hth. Part., bei Hartmann.

Blücherstr. 13 K. Laden, f. Kurzw. geeign., zu verm. Näh. 1 St. r.

Blücherstraße 25, 3 l., Werkst., elektr. Kr., Lag., Hof (Glasdach). B5582

Bülowstraße 13 Laden mit großem Nebenraum u. Keller zu vermiet. Preis 450 Mark. 828

Bülowstr. 13 Laden 300 M. 829

Kleine Burgstraße 8 ein Laden per 1. Mai zu vermieten. 1213

Dotzheimerstraße 10 schöner Eckladen, für Metzgerei, sowie jedes andere Geschäft pass., per 1. April zu v. Zu erfr. Adelheidstraße 81, Part.

Dotzheimerstraße 19 K. Laden mit Ladenzim. u. 2-Zim.-W. sof. z. v. Näh. Adelheidstr. 81, Part. 704

Dotzheimerstraße 28 schöner Laden m. gr. Zim., auch f. Bureaus geeignet, p. sof. o. spät. Näh. das. 3 l. 1160

Dotzheimerstraße 55 gr. hell. Part.-Raum f. Werkst. o. Lagerr., ev. m. Bur. u. W., z. v. N. P. 1 l. 1161

Dotzheimerstraße 111 Werkstätten u. Lagerräume, ganz oder geteilt, billig zu vermieten. 1162

Ekernförderstr. 12 schöne helle Werkst. od. Lagerraum, evtl. mit Bureau, mit Kellerraum, per 1. April oder früher. Näh. bei Lang, das. 1163

Frankenstr. 13 Werkstatt zu v. B3584

Frankenstraße 19 Lagerräume, evtl. mit Toreinfahrt, zu vm. B1354

Friedrichstr. 44 Lagerr., ca. 48 Qm., ev. auch 96 Qm., per sof. od. spät. zu v. Näh. b. Heinr. Jung. 1164

Gneisenaustraße 13 Lad. mit Zim. f. 420 Mk. sof. Näh. P. P. r. B5525

Gneisenaustr. 13 Werkst. m. 2-Z.-W., Stb., 580 M. N. Vdh. P. r. B5586

Gneisenaustraße 35 Laden, Ladeng. mit Einr. sof. od. spät. z. vm. 624

Göbenstr. 7 Lagerr. u. Kell. f. B5587

Göbenstraße 12, Eckladen. Näh. bei Trittler, Hochpart. 1165

Gustav-Adolfstraße Werkstatts-Raum (lange Jahre Schreinerei) im Souterrain f. 1. April. Pr. 7 Mk. monatl. Näh. Nr. 1, 1 l. 779

Hellmundstr. 17 Laden m. Wohnung, allem Zubehör, für jedes Geschäft pass., preisw. 1. Okt. Näh. Part. l.

Hellmundstraße 56 Laden m. Wohn. und Lagerräumen zu vermieten. Näh. 2. Stock rechts. 1167

Hermannstraße 15 gr. helle Werkst.

Hochstättenstraße 4 Laden mit Backraum usw. zu vermieten. 1168

Hochstättenstraße 16, Neub., Laden, mit od. o. Wohn., zu verm. 1169

Kais.-Fr.-R. 23 gr. Wst. o. Lag. 1170

Kaiser-Fr.-Ring 61 2 Part.-R. für Kont. od. Lag. u. Möbeleinst. 705

Kirchgasse 17 Laden mit 5-Zim.-W. zu verm. Näh. Friedrichstr. 29. 706

Körnerstraße 4, Hth., gr. Werkst. od. Lagerr. mit Bureau, 10 m lang, 5 m br., sof. zu verm. Näheres Vdh. Part. links.

Großer Laden Kleine Langgasse, billig zu vermieten. Näheres Langgasse 19. 1171

Lehrstraße 31 Werkstätte zu v. 741

Lorelei-Ring 10 Lagerraum per sof. od. später zu vermieten. 1172

Marktstraße 12, Hth., groß. Lagerr. zu verm. Näh. Vdh. 2 r.

Michelsberg 15 Laden m. Zimmer, ev. Wohn., p. sof. od. spät., f. Zig. od. Mobew. f. geeign. Näh. Albrechtstraße 7, 2. Tel. 759. Haberstock. 727

Moritzstraße 44 Laden, evt. m. W., auf 1. April zu v. Näh. Vdh. 2.

Moritzstraße 44 Werkst. o. Lagerr., evt. m. W., gl. o. sp. N. Vdh. 2.

Moritzstraße 60, 3, Laden mit 2 Wohn. per 1. April billig. 1173

Nerostraße 10 Werkstätte od. Lager-Raum mit oder ohne Wohnung p. April z. v. N. Moritzstr. 50. 1174

Nerostraße 17 Laden mit 2 Zim. und Küche auf 1. April N. das. B5588

Nerostraße 18 Werkst. mit od. ohne Wohn. zu verm. Näh. Vdh. 2.

Nerostraße 34 ger. Werkst. od. Lag.

Neugasse 22 Laden m. o. ohne Wohn. 1. 4. N. Rüdesheimerstr. 34. B5589

Oranienstr. 35 Werkst. o. Lag. p. Apr.

Philippsbergstraße 14 Maler-Atelier mit Nordlicht, 25 Qm. zu v. 1175

Römerberg 16 Laden nebst Zubehör zu vermieten. Näh. Hth. 1. 1176

Roonstr. 22 gr. h. Werkst. sof. B5590

Laden Scharnhorststraße 7, mit oder ohne 3-Z.-W., per sof. od. spät. zu verm. Näh. 3 Tr. rechts. F378

Schiersteinerstraße 9 gr. h. Werkst., Bureau, Keller usw. u. sch. Lagerraum bill. Näh. Vdh. P. r. 607

Schiersteinerstraße 11 helle Werkstätte mit Lager-, Hofraum, ev. 3- oder 4-Zim.-Wohn., per sof. od. später. Näh. Mittelbau Part. od. Haberstock, Albrechtstraße 7. 791

Schwalbacherstraße 23 Lagerraum oder Werkstatt zu vermieten. 366

Sedanplatz 4 helle Werkst. od. Lagerraum sof. od. spät. zu verm. 1177

Walramstraße 33 Laden mit od. ohne Wohnung auf 1. April zu vm. 1178

Wallauferstraße 10 Lad. m. 2-Z.-W. p. sof. od. spät. Näh. Part. l. B1103

Waterloostraße 6, Ecke Ekernförderstraße 10, große Eckladen mit und ohne Wohnung sofort oder später. Für jedes Geschäft geeignet. 708

Webergasse 50 K. Werkstatt, 1. April.

Weilstraße 6 Werkstätte mit Lagerraum, ev. Lagerhalle, per sof. od. spät. zu vm. Näh. Hth. 1 r. 1179

Weißenburgstr. 2 Werkst. od. Lagerräume mit sep. Toreing. u. gedeckt. Halle b. z. v. Näh. Part. r. B5591

Westendstraße 18 schöne helle Werkstatt mit Transmission u. elektr. Kraft zu vermieten. B5592

Winkelstraße 8 gr. Werkstatt oder Lagerraum nebst Bureau u. evtl. sehr gr. K. sof. N. das. P. l. 1180

Wörthstraße 6, Ecke Rheinstraße, schöner Laden mit Zimmer zu v. Preis 750 Mk. Evt. größ. Kell. u. 3-Z.-Wohn. Näh. 1 St. 1181

Yorkstraße 5 eine Werkstatt, f. jedes Geschäft geeignet, evtl. mit elektr. Anschluß, sof. od. später. B5593

Yorkstr. 13 Wst. u. Lagerr. B5594

Yorkstr. 19 Kolonialwarengesch. mit Inventar, 2 Zim., Pr. 650 M., z. v.

Zietenring 11, Eckh., Laden m. 2-Z.-Wohn. p. sof. zu verm. Näh. bei Born, Arch., 1. Stock. 709

Helle Werkstatt, Hochpart., za. 60 qm groß, mit 2 Hallen u. abgeschloss. Hofraum, für j. Gesch. p., auch f. Lagerraum, mit oder ohne Wohn. auf 1. April oder später zu verm. Näh. Jahnstraße 8. 1182

Eingerichtet f. Wäsch. u. Bügelei, dazu 3-Z.-W., ev. Laden, Karlstraße 32.

Große Läden mit Entresols im „Tagblatt-Haus" Langgasse 25/27 sofort preiswert zu vermieten. Näheres im Tagblatt-Kontor, Schalterhalle rechts.

Laden mit Ladenzimmer billig zu vermieten. Näh. b. Hausmeister, Frontspitze, Moritzstraße 66. 1183

Große helle Werkstatt m. verglastem Hof u. großem hellem Hofkeller, ev. auch geteilt, billig zu vermieten. Näh. b. Hausmeister, Frontspitze, Moritzstraße 66. 1184

Bureau mit Lagerraum oder Werkstätte, mit elektr. Licht, Gas und Wasser zu verm. auf 1. April. Scharnhorststraße 1, Part. B5595

Laden mit Ladenzimmer zu verm. R. Schachtstr. 26, Part. l. 388
Werkstatt, Lagerr., kl. Keller billig zu verm. Scharnhorststraße 14.
Schöner Laden mit 1 Zimmer, Küche u. Keller auf 1. April zu verm. Wellritzstraße 28, Gg. Stork.
Heller Lagerraum oder auch als Werkstatt auf gleich oder später zu vm. Näh. Wielandstraße 9. 1185
Bäckerei mit Stall, p. sof. od. später zu v. Näh. Büdingenstr. 4, 1. 1186
Schöne helle Werkstatt, ca. 65 Qm, für jedes Geschäft oder Lager-Raum, billig zu vermieten. Näh. Biebrich, Thelemannstr. 14, 1 l. 465

Villen und Häuser.

Eltvillerstraße 8, 2 l., ein Hofbau, enth. Souterrain, große Werkstatt, Bureau u. Aufbewahr.-Räume, zu vermieten. B 5506

Wohnungen ohne Zimmer-Angabe.

Adolfsallee 27 kl. Wohn.-W., im H., an 1—2 ruhige Leute. B5689
Feldstr. 18 neu herger. Dachw. 1189
Goldgasse 17 kl. Wohn. im Stb. sofort od. 1. April zu verm. 806
Kranzplatz 1 ist eine sch. Frontsp.-W., ganz od. geteilt, zu v. Näh. 2. Et.
Röderstr. 33 sch. Dachw. p. 1. 4. 777
Walkmühlstraße 24 schöne Mansard-Wohn. für 18 M. mon. zu verm.

Möblierte Wohnungen.

Emserstr. 63, Part., kl. möbl. Wohn., Veranda, ohne Silb. u. Bettzeug. Villa, Südf., Nähe Wald.

Möblierte Zimmer, Mansarden etc.

Adelheidstraße 21, P., gut möbl. Z. per 15. März zu verm. Pr. 20 Mk.
Adelheidstraße 24, 2, einf. möbl. Z.
Adelheidstr. 46, G. 2 l., l. m. Z. 3909
Adlerstr. 10 mbl. Zim. an j. Mann.
Adolfsallee 6, Hth. 2, möbl. Z. billig.
Albrechtstraße 6, 1, eleg. mbl. Wohn- u. Schlafz. auch einz. Zim. s. z. v.
Albrechtstr. 6, H. 1 r., einf. m. Z. s.
Albrechtstraße 6, Hth. 2, schön möbl. Zim., mit 1 oder 2 Betten, zu vm.
Albrechtstr. 30, Part. od. 1. Et., gut m. W.- u. Schlafz., sep. Eingang.
Albrechtstraße 31, 1, mbl. Z. m. Pens.
Albrechtstr. 32, P., g. mbl. Z. fr. 4066
Albrechtstraße 32 m. Mf. a. a. Perl.
Albrechtstr. 38, P., r., mbl. Z. u. Mf.
Arndtstr. 8, P., mbl. Mf., a. m. Pens.
Bertramstraße 12, 1 l., einf. m. Zim.
Bismarckring 11, 3. Et. l., fein mbl. Zim. für 15 u. 20 Mk. monatlich.
Bismarckring 23, 3 l., m. Balkonzim.
Bismarckring 33, 1 r., schön m. Z.
Bismarckring 35, H. 2, mbl. Zim. fr.
Bleichstraße 4, 1 r., erh. Geschäftsfräul. sch. m. Z. mit od. ohne Pf.
Bleichstraße 7, 3 l., sch. möbl. Zim.
Bleichstraße 11 gr. frdl. möbl. Zim.
Bleichstraße 24 erh. Arb. Schlafstelle.
Bleichstraße 30, 1 r., möbl. Zimmer.
Bleichstr. 31, 1, gut mbl. Zim. zu vm.
Blücherstraße 11, 3 r., m. Z. B5433
Blücherstr. 12, 3 l., m. Mfd. u. Zim.
Blücherstr. 16, 2 r., m. Z., 18 Mk.
Blücherstr. 17, 1 r., sch. mbl. Zim. b.
Blücherstraße 28, 1, schön möbl. Z.
Blücherstr. 36, 1 l., mbl. Z., 1 o. 2 B.
Delaspeestraße 8, 1, 2 gut m. Zim., 2. u. 3. Stock, dauernd an bess. H. auf gleich oder 15. März zu verm.
Dotzheimerstr. 31, 3 l., gr. g. möbl. Z. m. 1 o. 2 Bett. m. o. ohne Pens.
Dotzheimerstr. 49, 1, mbl. Zim. bill.
Dotzheimerstraße 57 ein oder zwei gut möblierte sonnige Zimmer u. Mansarde zu vermieten.
Ellenbogengasse 2 möbl. Frtsp.-Zim.
Eltvillerstr. 16, 1 r., m. ungest. Zim.
Emserstraße 35 möbl. Zimmer zu v.
Faulbrunnenstraße 6, 1, frdl. m. M.
Frankenstr. 23, 1 l., möbl. Z. zu vm.
Friedrichstraße 8, Mth. 3 r., mbl. Z.
Friedrichstraße 8, Mth. 3 r., mbl. Mf.
Friedrichstr. 12, Dth. r. 1, sch. m. l. Z., mit 1 oder 2 Betten. 4009
Friedrichstraße 46, 3, gut möbl. Zim. mit Pension zu vermieten.
Friedrichstraße 47, 3 l., fein möbl. Z. (monatl. 30 Mk.) mit Frühstück.
Geisbergstraße 11, P., 1 r., m. Mfd.
Gerichtsstraße 1, 3 l., fein m. W.- u. Schlafzim., auch get., preisw.
Göbenstr. 14 m. Fsp. a. Fr. o. Mbch.
Göbenstraße 19, 3 l., sch. möbl. Zim.
Goethestraße 1, 3 l., dir. am Bahnh., schön möbl. Zimmer billig zu vm.
Goethestraße 22, 3, möbl. Zim., 18 M.
Helenenstraße 2, 2. Et. l., b. Diehl, schön möbl. Zimmer m. separatem Eingang sofort zu vermieten.
Helenenstraße 8, 1, m. Z. m. Schreibt.
Helenenstraße 14, P., m. Z., sep., m. od. ohne Pens. Das. möbl. Mansf.
Helenenstraße 14, 2 r., schön m. Z.
Helenenstraße 20, 2. Et., m. Z., l. E.
Hellmundstraße 2, H. 3, möbl. Zim.
Hellmundstraße 12, P. l., möbl. Zim.
Hellmundstr. 15, 1, möbl. Zim. z. v.
Hellmundstraße 33, 3 l., s. m. Z. b.
Hellmundstraße 39, 1, gut möbl. Zimmer, 1 od. 2 Betten, g. Pens.
Hellmundstr. 40, 1, m. Z., W. 3 Mk.
Herderstraße 1, P. 2 l., möbl. Zim.
Herderstraße 3, 1, möbl. Zimmer m. voller Pension, 50 Mk. p. Monat. Das. gut, bürgerl. Mittagst. 50 Pf.
Herderstraße 27, 2 r., möbl. Z. 4002
Hermannstr. 21, P., m. Z. m. Klav.
Hermannstraße 26, Part., 1 möbl. Zimmer zu vermieten. Stampp.
Herrngartenstr. 12, P., 1 od. 2 m. Z.
Hirschgraben 18, bei Uttinger, frdl. Zimmer zu vermieten.
Jahnstraße 19, 1, sch. möbl. Zim.
Jahnstr. 36 sch. m. Mansf., 9 Mk.
Jahnstr. 44, Hth. 1 l., möbl. Z. bill.
Kaiser-Friedrich-Ring 14, 2 r., eleg. möbl. Salon m. Balk. nebst Schlafzimmer zu vermieten.
Karlstraße 21, 2, mbl. Z. m. o. o. P.
Karlstraße 35, 1, schön möbl. Zim. mit guter Pension billig zu verm.
Karlstraße 35, 2 l., schön möbl. Zim.
Karlstraße 35, 2 links, möbl. Mansf. mit Ofen an anst. Person billig.
Karlstraße 37, 3, 1 od. 2 schön möbl. Zimmer billig zu vermieten.
Kirchgasse 1, 1, gut möbl. Zimmer.
Kirchgasse 17, 2 l., groß, möbl. Südzimmer, mit 1—2 Betten zu vm.
Kleistr. 14, P., W.- u. Schlafzim.
Langgasse 19, 2, möbl. Zim. zu verm.
Lehrstraße 4 P.-Zim., 3.50 p. Woche.
Lehrstraße 25, P. l., möbl. Zim. z. v.
Luisenstraße 2, 1, sch. möbl. bzb. Mf.
Luisenstraße 14, Gth. 2, möbl. Zim.
Mauritiusstraße 7, 3 r., möbl. Zim.
Michelsberg 9, 2 l., möbl. Zimmer.
Michelsberg 10, 1, möbl. Zimmer, mit oder ohne Pension, zu verm.
Michelsberg 12, 2, fr. mbl. Z. zu v.
Moritzstraße 10, 2, bei Müller, frdl. schön möbl. Zimmer zu verm.
Moritzstraße 12, 1, eleg. möbl. Zim.
Moritzstr. 30, 2, g. m. Z. m. P. 4047
Moritzstraße 30, Hth. 2, möbl. Zim.
Moritzstraße 45, M. 1 r., mbl. Z. 3985
Moritzstr. 62, P., 1 möbl. Zim. zu v.
Nerostraße 3, 2, mbl. Zim. m. u. o. P.
Oranienstr. 2, P., sch. m. Z. m. Pf.
Oranienstr. 3, P., gut möbl. Zimmer mit separatem Eingang frei.
Oranienstraße 8, H. P., Schlafstelle.
Oranienstraße 42, H. 3 r., möbl. Z.
Oranienstr. 62, 2, Ecke Kais.-Fr.-R., schön möbl. Wohn- u. Schlafzim. an ruh. bess. H. dauernd zu verm.
Philippsbergstraße 26, Part. l., schön möbliertes Zim. zu verm. B4001
Philippsbergstr. 33, 1 r., sch. m. Z.
Rauenthalerstr. 11, M. 1 l., g. m. Z.
Rheinstraße 26, G. P. r., m. Z. fr.
Riehlstr. 10, 1 l., g. möbl. Z. preisw.
Riehlstr. 15a, Stb. 2, saub. m. Z. b.
Röderstr. 16, P., sch. m. Z. m. l. E.
Römerberg 17, 2, gut möbl. Zimmer.
Römerberg 21, 3, frdl. m. Mf., 2.30.
Römerberg 28, 2 l., ein sch. möbl. Z.
Saalgasse 38, 3, m. Z., a. Z., W., M.
Saalgasse 14, 1, gut möbl. Zimmer zu verm., 1—2 Betten, separat.
Scharnhorststraße 29, 2 l., schön m. Zim., mit oder ohne Pension zu b.
Schulberg 6, 2, sch. m. Z. m. Pens.
Schulberg 11, 2 l., sch. m. Z. an b. H.
Schwalbacherstr. 7, S. r. 1 l., Z. fr.
Schwalbacherstr. 28, Hth. 2 l., m. Z.
Schwalbacherstr. 29, 2 l., mbl. Mansf.
Sedanplatz 4, Mth. 2 r., schön m. Z.
Sedanstraße 4, 2 l., m. Z. m. Kaffee.
Sedanstr. 5, P. 2 r., m. Z., W. 3 M.
Steingasse 3, 2 l., m. Z., 1 od. 2 B.
Steingasse 4, 2 l., möbl. Zim., sep. E.
Steingasse 4, 3 l., sep. m. Zim. zu b.
Steingasse 11, P., mbl. Z., 1 od. 2 B.
Steingasse 13, 3 l., mbl. Zim. z. vm.
Walkmühlstraße 24 möbl. Zimmer mit Schreibtisch zu vermieten.
Walramstraße 10, 3 r., möbl. Zim.
Weilstraße 5, 1, heizb. möbl. Mansf.
Wellritzstraße 18, 2 l., mbl. Zim. bill.
Wellritzstr. 39, 2 r., gut m. Z. billig.
Westendstraße 1, 3, schön m. Zim. fr.
Westendstr. 4, 1 l., möbl. Z. B4348
Westendstr. 13, H. P. l., m. Z., 2 B.
Westendstraße 36 m. Z., Preis 12 M.
Wörthstr. 7, 1, a. d. Rheinstr., groß. Wohn- u. Schlafz., Klavier, Erl., mit oder ohne Pension zu verm.
Zimmermannstraße 1, 1, gut m. Z. an bess. H. od. D. sof. od. 1. April.
Zimmermannstr. 7, 3 r., mbl. Z. z. v.
Zimmermannstr. 9, P. r., m. Z. fr. M. Mfd. sof. R. Hellmundstr. 34, 1.
2 möbl. Mansf. m. o. ohne Pens. zu verm. Näh. Marktstr. 14, 1. St l.
Wohn- und Schlafzimmer, mit 2 Betten, nur an Damen zu vm. Näh. Moritzstraße 47, 1
Gemütl. möbl. W.- u. Schlafzim. in fein. Hause, Nähe Landeshaus, zu verm. Off. L. M. 700 hauptpostlag.
Eleg. möbl. ungen. Zimmer per sofort oder per 1. April an nur fein. Herrn zu verm. Adresse zu erfr. im Tagbl.-Verlag. Hp
Fein möbl. Zim. bei einz. Dame, am Bismarckring zu verm. Offert. u. F. 104 Tagbl.-Verlag. B6731
Wartturm-Allee 6, Bierstadter Höhe, möbl. Salon u. Schlafzim. mit Balkon an solide Dame oder Hrn. zu verm., event. mit Pension.

Leere Zimmer und Mansarden etc.

Adelheidstraße 22, P., Mansf. gl. od. spät., od. auch zum Möbeleinstell.
Bertramstr. 11, Part., 4 Dachkamm., ev. m. Küche u. Keller, zu verm.
Bismarckring 21, P. r., gr. Zim. für Bur. geeign., ev. auch gut mbl., 1. 4.
Bleichstraße 14 gr. leere Mansarde.
Bleichstraße 31 leere Mansf. B6709
Bleichstraße 33, Hth., 1 Zim. B4354
Blücherstraße 7, 3 r., schön. Zim. an anst. Frl. zu verm. (leer od. mbl.),
Kl. Burgstraße 5, 1 Tr., leer. Zim.
Dotzheimerstr. 20, Vdh. 3, gr. sch. Z., mfl. 18 Mk. Näh. b. Golombeck, H.
Dreiweidenstr. 8 heizb. Mj. a. r. P.
Eltvillerstr. 14 leere Mans. an saub. Monatsm. od. Fr. geg. Hausarb.
Faulbrunnenstraße 6 sch. gr. Mans.
Frankenstraße 19, 1, sch. gr. leer. Z.
Gneisenaustr. 18 sch. gr. bzb. Mans.
Gneisenaustraße 19, P. r., gr. Fsp.
Hallgartenstraße 2 schöne Mans. sof.
Helenenstraße 12 frdl. Mans. zu v.
Hellmundstr. 39, 1 od. 2 gr. b. Mans.
Herderstraße 25, 3, 2 l. Zim., ev. K.
Hermannstr. 16 1 l. Zim. zu verm.
Hermannstr. 19, P., sch. gr. l. Mf. 1. 4.
Hermannstraße 26 eine leere Mans. zu verm. Näh. im Laden.
Herrngartenstraße 12 1 od. 2 l. Zim.
Karlstraße 32, P. 1 r., 2 l. Zimmer, Kochgel., Wasser, sep. Eing., zu v.
Luisenstr. 43, 2 l., Fsp., per 1. April.
Mauergasse 7 1 sch. zweif. Z. zu vm.
Mauergasse 8, 1, großes Zim. zu vm.
Mauergasse 12, 1 r., Mj. m. Kochof.
Mauergasse 14 c. heizbare Mansarde z. zu verm. Näh. im Laden.
Moritzstraße 14 Mans. g. Möbeleinst.
Niederwaldstr. 11 3 P.-Z., Möbeleinst.
Oranienstraße 14 leeres Z. per sof. zu verm. Näh. im 1 Stock.
Oranienstraße 14 Mans., m. Wasser u. Ofen billig zu v. Näh. 1. St.
Oranienstr. 35 Mans.-Z. an anst. Fr.
Oranienstraße 56, P., 2 Mans., eine evtl. möbl., an anständ. ruh. Leute.
Philippsbergstr. 35, P. l., große helle Mansarde, heizb. u. Wasser, 1. Apr.
Riehlstraße 15 leere Mans. zu verm.
Röderstr. 7 leeres Zimmer zu verm.
Römerberg 10 1 schönes Zimmer m. Kochöfchen. Näh. Hth. 3 St.
Roonstr. 10 1 leer. Part.-Z., 1. April.
Sedanplatz 2, 1, schöne leere Mans.
Secrobenstraße 9, Mth., gr. l.
Secrobenstr., Vdh. 3, 1—2 l. Zim., 12—20 M. R. Hellmundstr. 36, 1.
Stiftstraße 22 heizb. Mansarde z. v.
Wallauferstraße 5, Gth., 1 l. Zim. zu verm. Näh. Gth. 3 rechts.
Westendstraße 1 Fbg. zu v. B5726
Wörthstr. 18 große, ruh., heizbare Mansarde sof. o. spät. Näh. das.
Yorkstraße 19 heizb. Mj., Pr. 9 Mk.
Zwei sch. helle Mans., auf. od. einz., zu vm. Näh. Adelheidstraße 58, P.
Großes leeres Part.-Zimmer für dauernd abzugeben. Näh. Nerostraße 21, Parterre, Laden.
Gr. hell. l. Z. R. Tagbl.-Verl. Em

Remisen, Stallungen etc.

Adelheidstraße 54 Lagerkeller. 1190
Adelheidstraße 81 schöner Hofkeller nebst Lagerraum u. 3-Zimmer-Wohnung (Hth.) per 1. April zu verm. Näh. Vorderh. Part.
Bismarckr. 9 Weinkeller bill. B5597
Bleichstraße 41 sch. Kellerkeller sof. od. spät. zu vm. Näh. Bur. Hof. B5598
Dotzheimerstraße 55 prima Weinkeller mit Aufz., 200 Qm. gr., ganz überbaut, per 1. Juli zu verm. Näh. bei Blumer. B5599
Dotzheimerstraße 16 Stallung mit Wohnung zu vermieten. 1191
Dotzheimerstraße 57 ein Lagerkeller, 300 qm groß, zu verm. B5600
Dotzheimerstraße 86 ein Lagerkeller, 220 qm groß, zu verm. B5601
Dotzheimerstr. 100 Stall f. 2 Pf. u. Futterr. u. Remise p. 1. Apr. 1192
Dotzheimerstr. 124 gr. Raum z. Einstell. v. 1—2 Automob., bequeme Einf., zu vm. Näh. 1. St. r. 1193
Dotzheimerstraße 127, Karl Güttler, große Stallung oder Werkstatt mit Wohnung billig zu verm.; auch ist das. ein Lagerplatz zu verm. 1194
Drudenstr. 3 Stall. u. Keller. B5608
Feldstraße 13 Stall. mit 2 Zim. u. Küche auf gleich od. später. 798
Göbenstr. 19 kr. L.-K., 105 qm. B5213
Karlstraße 32, 1 r., Bierkeller zu vm.
Karlstraße 39 Stallungen u. Remise, Autoraume, Keller, Lagerräume, zu vermieten. Näh. daselbst. 1195
Körnerstr. 5 Flaschenbier- u. Weinkeller sof. zu verm. Seel. 388
Lahnstraße 5 Stallung für 1 Pferd mit 2-Z.-Wohn. zu verm. 799
Moritzstr. 15, 1 l., gr. Kell. a. L. 1190
Oranienstraße 4 Kellerräume für Flaschenbierhandl. z. 1. April zu verm. R. Kirchgasse 51. 1197
Oranienstr. 56 gr. Weinkeller, Bur.-Packraum, Hinterhof mit Glasdach.
Rheingauerstraße 3 Flaschenbierkell., ev. m. Wohn. R. das. Hochp. B1618
Ecke Rhein- und Wörthstraße zwei große gewölbte Keller mit Schrotcingang zu vermieten. Näheres Wörthstraße 6, 1. 1198
Riehlstraße 3 Keller zu vermiet. 849
Schillerplatz 1 Stall. für ein Pferd.
Westendstr. 8 sch. gr. Lagerr. (Bierkell.), ganz od. get., ev. mit Bureau u. Wohnung, zu verm. B5603
Großer Keller, 80 Qmtr., m. Warenaufzug, Taunusstr. 11, P. 827

Auswärtige Wohnungen.

Vereinsstraße 8, an der Waldstraße, 3-Z.-Wohn. u. Küche, evt. Stall.
Waldstr. 49 2-Z.-W., Pferdest., Gart.-Ant. R. Kais.-Fr.-R. 61, 2 r. 1199
Waldstraße 20 2-Z.-Wohn., P., Abschl.
Ein Zimmer m. Küche u. Zub. zu vm. Näh. Waldstraße 90, 1 r. 1200
Dotzheim, Schönbergstraße 2 2-Z.-W. (180 M.). R. Göbenstr. 22, 1. B5604
Sonnenberg, Wiesbadenerstr. 25, 1, Haltest. Str.-B., 5 mittelgr. Zim., gr. Balk., kompl. Bad u. Zubehör, Gas, elektr. Licht usw., sehr preiswert sofort oder später zu verm.

Mietgesuche

Fremden-Pension
Etage zu mieten oder zu kaufen ges. Off. u. W. 556 an den Tagbl.-Verl.

Brautpaar sucht 2-Z.-Wohn., Fsp., im Westendviertel. Off. unter P. 568 an den Tagbl.-Verlag.

3-Zim.-Wohn. mit Bad, Nähe Bahnhof, von kinderl. Ehepaar sofort, evt. 1. April gesucht. Off. u. S. 566 an den Tagbl.-Verlag.

4-Zimmer-Wohnung, ungen., möbl. Part., sofort gesucht. Off. u. S. 567 an den Tagbl.-Verlag.

Geräum. 5-Z.-W. v. 2 ruh. Damen p. 1. Juli ges. 12—1300 Mk. Kurviertel bevorzugt. Off. u. H. 560 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht ein einfach möbl. Zim. Nähe Frankfurter- od. Rheinstraße. Off. u. N. 568 an den Tagbl.-Verl.

Herr sucht einfach möbl. Zim. Offerten mit Preisangabe unter D. B. 30 postlagernd Bismarckring.

Sonniges Balkonzim. mit Pens. von Herrn billigst gesucht. Off. mit Preis unt. O. 568 Tagbl.-Verlag.

Ungeniertes Zimmer, möbl. bei alleinsteh. Dame, gesucht. Off. m. Pr. u. D. 568 Tagbl.-Verl.

Alleinst., ältere noch rüstige Dame sucht unmöbliertes Zimmer, aber mit voller Pension in besserer, evangel. Familie in Wiesbaden oder Umgebung. Angebote mit Preisangabe werden unter M. 566 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Leeres schönes Zimmer mit separ. Eingang, Nähe Ringkirche, per 1. 4. 10 gesucht. Off. u. T. 103 an den Tagbl.-Verlag. B6619

Vermietungen

1 Zimmer.

Karlstr. 18 Zimmer, Küche, Keller z. 1. April an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Part.

2 Zimmer.

Gneisenaustr. 33, Stirn., 2-Zim.-Wohnung mit Veranda zu verm. Näh. das. Laden.

2-Zim.-Wohn. mit gr. Küche im 1. Stock b. Hinterh. Rheinring 12 per 1. 4. oder später zu vermieten.

3 Zimmer.

Friedrichstraße 10, Stb. 1. Stock, ist eine Wohnung, best. aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, per 1. April zu vermieten. 663

Göbenstraße 25
3-Zimmer-Wohnung. Näh. 1 r. B1864

Grabenstraße 6
schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör für Mk. 440 zu verm. Näh. Drogerie Roos, Metzgergasse 5. B 4575

Secrobenstr. 6 3-Zim.-Wohn., 1. Et., 4-Zim.-Wohn., 2. Et., p. April z. v.

Webergasse 58, Ecke Büdingenstr., Vorh. 2, 3 Z., K. u. Zub. p. 1. Apr. Näh. Nr. 56 II. 1201

Yorkstraße 19 3-Zimmer-Wohnung, 2 Balkone, Bad und Zubehör zum 1. April zu vermieten. B6184

3-Zim.-Wohnung, Frtsp., gesunde Lage, herrliche Fernsicht, Nähe Luftbad, elektr. Bahn, 320 Mk. Näh. Römer, Bierstadt, Höhe 56. 3833

Hochherrsch. 3-Zimm.-Wohn. zum 1. April z. verm. Kleistr. 4. 793

Schöne große moderne 3-Zimmer-Wohnung, mit Gas, elektr. Licht, nebst Zubehör, der Neuzeit entsprech., und eine große geräumige Werkstatt sofort od. später zu vermieten Niederwaldstraße 55.

Hochelegante 3-Zim.-Wohnung mit Zentralheizung und allem Komfort Rüdesheimerstraße 11, 3, per 1. 4. zu v. Näh. K.-Friedr.-R. 43, P. l.

4 Zimmer.

Herderstr. 27 4588
zweimal 4-Zimmer-Wohnungen nebst Zubehör, 1. Etage, per sofort oder 1. April, eine Frontspitz-Wohn., 2 Zimmer und Küche, zu verm. Näh. Parterre links.

Kaiser-Friedrich-Ring 55, 1. Etage, herrschaftl. 4-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör sof. od. später zu vm. Näh. daselbst od. Telph. 3074. B5773

Schöne 4-Z.-Wohnung mit all. Komfort, 1. Et., Kaiser-Fr.-Ring 43, P., per 1. April zu vermieten. Näh. daselbst, P. l.

4-Zimmer-Wohnung mit Badezimmer, 2 Mansard., zwei Keller, Kohlenaufzug, elektr. Licht u. Gas, auf sofort oder spät. mit Nachlaß zu vermieten. Gneisenaustraße 35, 1 l. Zu erfrag. daselbst oder Friedrichstraße 5, 1.

Langgasse 3
Moderne
4- und 5-Zimmer-Wohnung
zu vermieten. Näheres B 5605
Baubureau **Hildner**,
Dotzheimerstr. 41.

Marktstraße 26, Vdh. 2. Etg., gr. 4-Z.-Wohn. f. Geschäfts-Bur. Näh. i. Lad. l. od. bei F. Vetterling, Dotzheimerstraße 39. B 5606

Herrschaftl. 4-Z.-Wohn., Hochp., mit großer Veranda, Bad 2c., wegzugshalber m. Mietnachlaß sofort zu vermieten. Klopstockstraße 11, Part. 803

4-Zimmer-Wohnung, mit reichlichem Zubehör in herrschaftlichem Hause Schenkendorfstraße 1, am Kaiser Friedrich-Ring, auf 1. April (od. auch früh.) z. vermieten. Besichtigung bis 3 Uhr nachm. 1202

5 Zimmer.

Adolfsallee 35, 1, schöne 5-Zimmerwohnung wegzugshalber per sofort oder später günstig zu vermieten. Näheres daselbst. 1203

Blumenstr. 10, Hochp., 5—6 Zim., Bad, Vorgrt., reichl. Zubeh. Anzus. v. 11—2 Uhr. 3819

Goethestraße 25, 1. St., sch. Zim.-Wohnung mit reichl. Zub. per 1. April, ev. auch früher, zu vermieten. Näh. Part.

Adolfstraße 7. Für Arzt oder Rechtsanwalt vorzügl. geeignete Wohnung, 5 Z. u. reichl. Zubehör, zum 1. April zu vermieten. (Langjähr. von Arztin bewohnt.) Näh. beim Hausbes.-Verein v. Franz Schirg, Webergasse 1. 1204

Idsteinerstraße 7 eine sch. Wohnung von 5—6 Zimmern und reichl. Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. Näh. bei Bind, Kaiser-Friedrich-Ring 68. 605

Villa Kapellenstraße 41, Bel-Etage u. 2. Etage, zusammen od. geteilt, vollst. modern herger., je 5 schöne, große Zimmer, Balkon, großer Garten. 1205

Langgasse 15a, die v. d. verst. Sanitätsrat Dr. Becker seit 25 J. innegehabte Wohnung von 5, ev. 8 Zimmern, Bad, elektr. Licht, Gas, ist sofort oder später z. vermieten. Eventl. 3 Räume, Entresol, als Bureaus od. Sprechzim. geeignet. Näh. Hausbesitzer-Verein Luisenstraße 19 od. Spr. Sader, Kais.-Friedrich-Ring 68, 2. 590

Neudorferstr. 4
Parterrewohnung, 5—6 Zimmer, Zubehör, elektr. Licht und Gas, Verhältnisse halber mit Nachlaß sofort zu verm. Näh. Wohnungsbureau Lion, Friedrichstraße 11.

Nikolasstr. 20, 2, gr. 5-Zimm.-Wohn. mit Zubeh. per 1. April zu verm. Näh. „Hotel Reichshof", Bahnhofstr. 16. 30 05

Neubauerstraße 3,
Villa Paula (am Dambachtal)
1. Etage, 5 Zimmer u. Küche, zu 1600 Mk. sof. oder 1. April c. zu verm. Bad, Gas- u. el. Lichtinl. Veranda nebst reichlichem Zubehör. Besichtig. das. 11—1 u. 3—6 Uhr. Näheres Dambachtal 24 und Kapellenstraße 23, 1. 672

Nikolasstraße 20, 4. St., 5 große Zimmer m. Zubeh. bill. zu verm. Näh. Koch, Hotel Reichshof. 3028

Taunusstraße 7, 3. Et. (vis-a-vis dem Kochbr.), Wohn. best. a. 3 gr. Zim., 2 ausst. kl. Zim. u. Zub. p. 1. Apr. 1910 z. v. N. das. 1. Et. 710

Taunusstraße 13, Ecke Geisbergstraße, schöne Wohnung, 5 Zim., auch für Arzt od. Zahnarzt geeign., s. vm. Näh. Taunusstraße 13, 1. 832

Waterloostraße 6, 1, gr. schöne 5-Zimmer-Wohnung sofort od. spät. Besp. b. Hausverw. 1206

Parterre schöne 5-Zimmer-Wohn. zu verm. Emserstr. 54.

Umstände halber
eine schöne 5-Z.-Wohn., reeller Wert 850 Mk., für 750 Mk. zu vermiet. Näh. im Tagbl.-Verlag. 78

6 Zimmer.

Bachmayerstr. 8 herrsch. schöne frei geleg. Wohn., 6 Zim. u. r. Zub., per 1. April 1910 z. v. Näh. das. 2. 1207

Bahnhofstraße 6, beste Geschäftslage 1. Et. v. 6 Zim. mit Balkon u. allem Zubeh. sof. zu verm. N. b. Franke im Hause od. Bur. Wilhelmstr. 22. 347

Friedrichstr. 31
2. Etage,
herrschaftl. 6-Zimmerwohn., mod. eingerichtet (seither von Arzt bewohnt), ev. 3. Etage, mit reichl. Zubehör, auf gleich oder 1. April zu verm. Näheres 3. Etage oder Bureau **Friedr. Marburg,** Weinhandlung, Neugasse 1a. 638

Friedrichstraße 40,
Ecke Kirchgasse,
2. u. 3. Etage, eleg. 6-Zimmer-Wohnung, **vollständ. neu hergerichtet,** mit reichl. Zubehör, elektr. Licht, off. und geschloss. Balkon, per sofort od. spät. zu verm. Näh. bei **Wilh. Gasser & Co.,** 1. Etage links. 711

Nikolasstraße 21, 1, 6 Zimmer, Küche, Bad, Zubehör, auch als Bureau, per 1. April, ev. früher, zu verm. 1208

Wohnung Rheinstr. 37,
Ecke Luisenplatz 7, 2. Etg.,
6—7 Zimmer, seit langen Jahren von Arzt und Zahnarzt bewohnt, zu sofort oder später zu verm. Auskunft Justizrat **Kullmann,** Bureau Luisenplatz 7, Part. 1209

Rheinstraße, Ecke Oranienstraße 1, 6 Zimm. u. Zubehör, 2. Etage, per 1. April zu vermiet. Näh. daselbst, 3. St. 146

7 Zimmer.

Adolfsallee 9
ist der **2. Stock, vollständig neu u. modern hergerichtet,** 7 Zimmer, großer Balkon, Badekabinet, Küche, Speisekammer, Kohlenaufzug nebst reichlichem Zubehör auf jetzt oder später zu vermieten. Näh. daselbst im 1. Stock von 9 bis 11 u. 3 bis 4 Uhr. F489

Kapellenstraße 49/51,
herrschaftl. Etage, 7—8 Zimmer, reichl. Zubeh., Loggia, Balk. Gart. elektr. L., p. sof. od. spät. Näheres beim Hausverwalter. 1210

Lanzstraße 14 (Nerotal)
in Etagenvilla herrschaftl. 7-Zim.-Wohn., reichl. Zubeh., Gartenplatz, Garten, Waldnähe, wegzugsh. zu verm. Näh. das., 12—1 od. 3—4.

Rheinstraße 7,
Hochpart. u. 2. Etage, mit je 7 Zimmern, zum 1. Oktober 1910 zu vermieten. Zu erfragen daselbst 1. Etage von 11—1 Uhr. 3042

Herrliche 7-Zim.-Wohnung
Kaiser-Friedrich-Ring, 2. Etage, zu vermieten. Näh.
J. Bruns. W. Reitmeier,
Rheinstraße 21, n. Hauptpost. 4076

7-Zimmer-Wohnung
im
„Tagblatt-Haus"
Langgasse 25/27,
mit allen Bequemlichkeiten ausgestattet, zu Kontoirzwecken für Aerzte etc. besonders geeignet, sofort zu vermieten. Näheres im **Tagblatt-Kontor,** Schalterhalle rechts.

Herrschaftliche Wohnung,
7 Zimmer, Bel-Etage, alle modern. Einrichtungen, in Villa nahe Kurhaus, Theater, ruhige vornehme Gegend, für 1. Juli zu vermiet. Off. u. **J. 57** an Tagbl.-Hpt.-Ag., Wilhelmstr. 6. 3989

Weit bedeut. Nachlaß
moderne 7—8-Zimmer-Wohng. im Südviert., Bel-Etage, abzug. Näheres **Tagbl.-Verl.** 845/5 So

8 Zimmer und mehr.

Sauerweg 5
elegante Wohnung, 9 Räume, z. v. 1211

In Villa
Biebricherstr. 20
herrschaftliche Wohnung von 8 Zimm., Bad, Balkon u. Zubehör, elektr. Licht, Zentralheizung, zum 1. April 1910 zu verm. Näh. im Hause, Souterr. 3117

Villa Dambachtal 39,
8 Zim. u. r. Zub. u. Zentralh. z. v. Näh. b. Arch. Heuer, Dambachtal 41, P. 366

Friedrichstraße 3,
2. Etage, Wohn. 1 Sal. 7 Zim., Badezim. nebst Zubeh., elekt. Licht, auf sofort od. spät. z. verm. Näh. das. Gartenhaus erste Etage. Anzusehen vorm. zw. 11 u. 1. 608

Friedrichstraße 6,
in unmittelbarer Nähe der Wilhelmstraße, ist die 1. Etage von acht Zimmern mit allem Zubehör per 1. April zu vermieten. Näh.: **Mitteldeutsche Creditbank.** 3025

Ring Kaiser-Friedrich- 78, 1. Etage, herrschaftliche 10-Zimmer-Wohnung, Zentralheizung, Lift 2c., ganz oder geteilt, sofort zu vermieten. Näheres dort, 3. Stock links. 1212

Luisenstraße 25
ist die von den. verstorbenen Spezialarzt Herrn Dr. med. Ortweiler bisher bewohnte, herrschaftlich eingerichtete 2. Etage von 8 Zimmern, Küche, 2 Kellern, 3 Dachzimmern, Badeeinrichtung, Zentralheizung, elektrisches Licht, Gas 2c. (Lauftreppe) per 1. Oktober zu vermieten. Näheres Kontor, Gebrüder Wagemann. 816

Villa Nerobergstr. 9
(in der Nähe des Waldes),
11 Zimmer mit reichlichem Zubehör, sofort zu vermieten. F230

Rheinstr. 35, 1. Et.,
hochherrschaftliche Wohnung von 8 Zimmern, besonders für Aerzte geeignet, per Oktober zu vermieten. Näh. **Lion & Cie.,** Friedrichstraße 11.

Rheinstraße 96,
3 Treppen, schöne 8-Zimmer-Wohn. mit 2 Kammern, 2 Kellern und allem Zubehör per sofort preiswert zu vermieten. Näh. daselbst, Parterre, und Dotzheimerstraße 60. B5669

Taunusstraße 13,
Ecke Geisbergstraße,
10-Zim.-Wohnung (Lift, Zentralheizung), per 1. April 1910 zu verm. Näh. Taunusstraße 13, 1. 1114

Wilhelmstraße 10a,
1. Stock, **herrschaftl. 8-Zimmer-Wohnung** mit reichl. Zubehör, Lift, Zentralheiz. **per Oktober** zu verm. Näh. b. Hausmeister oder 3. St. 763

Läden und Geschäftsräume.

Laden Bismarckring 30 mit Ladenzimmer sof. zu verm. Näh. 3. B5607

Eckladen Dotzheimerstr. 47, f. Butter-Eier- u. Aufschnittgeschäft vorzügl. geeign., **sof. bill. zu vm.** Näh. Dotzheimerstraße 47, bei **Feilbach.** B5608

Friedrichstraße 4
große helle Werkstatt im Hofe für jegl. Zwecke zu vermieten. 747

Friedrichstraße 3 1215
Magazin od. Werkstätte
mit od. ohne 3-Zimmerwohn. zu v. N. b. Lion u. Co., Friedrichstr. 11

Laden **Grabenstr. 2,** an der Marktstr. mit 4 Schaufenstern, mit od. ohne 4-Zim.-Wohn. per 1. April, event. auch früher, zu verm. Näh. daselbst u. Kaiser-Friedr.-Ring 26, Part. 1 116

Karlstraße 39, Hinterh., **große helle Arbeitsräume, Lagerräume,** Keller, **Stallungen, Bureaus, Hofraum** per sof. od. sp., ganz od. get., zu verm. Näh. daselbst b. Hausmeister, Mittelb. 1. 1217

Großer Laden
Kirchgasse 29, Ecke Friedrichstraße, erste Geschäftslage, sofort zu vermieten. Näheres Friedrichstraße 40, 1. Etg. links. 365

Laden **Kirchgasse 54,** mit Nebenräumen, zu verm. Näheres nur bei Gerhardt. 1218

Ecke Kirchgasse u. Rheinstraße 45
ist der **Eckladen** im ganzen oder auch geteilt zu vermieten. Näh. beim Hausmeister oder Kaiser-Friedrich-Ring 50, 1. 1419

Kirchgasse 54 Werkstatt oder Lagerraum. Näh. Gerhardt, 2. od. 3. Et. 1220

Langgasse 1 u. 3
beste Verkehrslage.
Für Aerzte, Bureaus od. Ateliers geeignete Räume in mod. Ausstattung preisw. zu verm. Näheres
Baubureau Hildner,
Dotzheimerstr. 41. 1221

Langgasse 9
große Lagerräume per sofort preiswert zu vermieten. 794
S. Hamburger, Langgasse 11.

Große Läden
mit Entresols
im
„Tagblatt-Haus"
Langgasse 25/27
sofort preiswert zu vermieten. Näheres im **Tagblatt-Kontor,** Schalterhalle rechts.

Großer Laden
Langgasse 33 mit 2 Schaufenstern per 1. April 1910 zu vermieten. Näheres Goldgasse 18, 1. 1222

Langgasse 45,
1. Stock, 3 Zimmer und Kabinett, zu Bureau oder Sprechzimmer geeignet, zu vermieten. Näh. 2. Stock.

Langgasse.
Mod. großer Eck-Laden, beste Lage,
auf 1. Oktober preiswert zu vermieten. Anfragen erbeten unter **O. 103** an den Tagbl.-Verlag. B5304

Langgasse,
Ecke Römertor, ist großer
Laden
mit 3 großen Schaufenstern und Entresol zu vermieten. Näheres bei **Hermanns & Fruitzheim** daselbst. 1223

Michelsberg 3
Laden mit Nebenraum per 1. Juli 1910 oder später preiswert zu vermieten. Näh. daselbst.

Eckladen **Moritzstraße 2** (Rheinstraße 38) zu vermieten Näh. i. H. 3 rechts. 1224

Moritzstr. 8, nahe d. Rheinstr., ist e. groß. Laden z. verm. Näh. Vorderh. Part., Bäckerei. 1225

Moritzstr. 45 Laden geräumig hell, auch für Bureau, per sofort oder später billig zu vermieten. Näheres daselbst 1. Etage. 1226

Seerobenstraße 29 **Laden** mit 1-Zimmer-Wohnung p. sof. Näheres daselbst Part. rechts.

Laden **Ecke Seerobenstr. u. Emserstr. 64,** mit 3 Schaufenstern, Ladenzimmer, mit oder ohne 3-Zimmer-Wohnung sofort oder später zu vermieten. B769

Laden 797
Taunusstr. 31 s. 1. Juli oder später. Näh. **L. Leopold,** Bierstadter Höhe 29.

Großer Laden
Taunusstraße 40, beste Kurlage, 130 qm, ev. mit Nebenräumen, pass. für Möbelgeschäft, Kunstgegenstände 2c., auf April z. verm. Näheres daselbst bei **Wilh. Schwenck,** 2. St. 1227

Webergasse 12
1 Laden mit 2 Nebenr. (z. Zt. Parfüm.-Geschäft) sof. zu vm. Näh. bei 364
L. Philippi, Dambachtal 12, 1.

Großer Laden 1228
Wörthstraße 22, mit 2 Schaufenstern, per 1. Juli zu verm. Näh. Eckladen.

Laden, für jedes Geschäft geeignet, mit oder ohne Wohnung zu vm. Adolfstr. 6, 1. 1229

Laden mit Zimmer u. event. Werkstatt per 1. Juli zu vermieten. (Umbau.) B5549
Wilhelm Hirsch, Reichstr. 17.

Bureau, Lagerraum oder Werkstätte,
100 qm, mit Einfahrt und Hof, sofort preiswert abzugeben Dotzheimerstr. 55.

Laden mit Ladenzimmer, Keller sof. oder später zu verm. Näheres bei **Adolf Kimmerle,** Edelmannstraße 8. 363

Laden mit Zim. sof. od. sp. zu verm. Näh. **Faulbrunnenstr. 9.** 1231

3 große helle Räume
in bester Lage (Größe za. 76 qm), pass. für Kontor und Lager, ganz oder geteilt sof. billig zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 40. 703
Wilhelm Gasser & Co.

Laden mit 4 Schaufenstern, für jedes Geschäft passend, mit und ohne Wohnung zu vermieten. **Friedrichstraße 50,** Ecke Schwalbacherstraße. 719

Läden, Wohnungen, 2—3 Zimmer, **Werkstätte** zu vermieten. Näheres Grabenstraße 30, Laden.

Helle Werkstätte,
Jahnstr. 6, ev. mit Lagerraum, sof. zu verm. Näh. b. **Zinnel,** Hallgarterstraße 3. 8½—11 u. 2—3.

Laden
mit Ladenzimmer in welchem ein Friseurgeschäft betrieben wird, zu vermieten. Näh. **Kellerstraße 10, 1 l.** 759

Läden
mit Ladenz. sof. od. spät. zu verm. Oranienstr. 12, Th. Hetterich. 1232

Eleganter Laden
für 800 Mk., event. mit Zimmer, gr. Küche usw., per sofort oder später zu verm. Rheinstr. 103, P.

Laden mit Ladenzimmer zu verm. Sehr geeignet für **Bäcker oder Filiale.** Seerobenstr. 32, Ecke Zietenring. 685

Kl. Laden,
Langgasse 40, per 1. Juli 1910 zu vermieten. Näheres bei **Feller & Geeks,** Webergasse 29.

Die von Herrn Sattlermeister Becker inne gehabten Werkstätten sind auf ob. get. an ruhiges Geschäft als **Werkstätten od. Lagerräume** m. u. ohne Wohn. p. sof. od. sp. zu verm. Näh. **Kl. Webergasse 13** bei **Happes.**

Großer Laden,
ganz oder geteilt, sof. od. später zu vermieten **Wellritzstraße 6.** 1233

Die bisher von **Arzt** benutzten
Sprechzimmer
Wilhelmstr. 40,
1. Etage,
sind per 1. Juli anderweitig zu vermieten.

Schöner Laden in Wilhelmstraße
sofort oder später zu vermieten. Näh. Ledergeschäft **Wilhelmstraße 10a.**

Laden mit Wohnung, ev. mit großem Keller, Lagerräumen oder Werkstatt, zu vermieten **Yorkstraße 23.** Näh. im 1. Stock bei **Weber.** 1234

Mod. neuer Eckladen,
ca. 50 qm, Kaiser-Friedrich-Ring, nahe dem Hauptbahnhof, mit od. ohne 3-Zimmer-Wohnung per 1. Oktober preisw. zu verm. Anfr. erb. unter **W. 556** an den Tagbl.-Verl. 824

Metzgerei zu vermieten. Rauentalerstraße 7.

Bäckerei mit Inventar
sofort zu vermieten **Hartingstraße 5.**

Bäckerei **in guter Lage auf 1. April zu verm. Näh. Tagbl.-Zweigst., Bismarckr. 29, od. Frankenstr. 14, P.** B4797 Dv

Fabrikanl. Waldstr. 49,
s. jed. Betr. geeign., ganz od. get., z. v. Näh. **Kais.-Fr.-R. 61, 2 r.** 1235

Eleganter Laden
mit Wohnung, in einem Neubau in best. Geschäftsl. Biebrichs, Rathausstr. 60, per sofort sehr preisw. zu vermieten. Sehr gut geeig. f. d. Modist.-Branche. Näh. Biebrich, Rathausstraße 34.

In Biebrich, Dilthenstraße 2, im Neubau der Turngef., klein. Lad. mit 2-Z.-W. u. Küche, für Friseur geeignet, billig zu vermieten Näh. bei Carl Emmerich, Biebrich, Kaiserstraße 59.

Villen und Häuser.

Villa
in Biebrich a. Rh., 10 Zimmer, Bad, Gas, elektr. Licht, Balkon usw., mit gr. Obstgarten, sofort od. spät. zu verm. Offerten unter F. 545 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Hochherrschaftl. Villa
(früher Ostermanns Besitz), große Parkanlagen, Zentrallage, vorteilhaft per sof. zu vermieten. Verkauf nicht ausgeschlossen. Näh. b. d. hiesigen Sensalen u. b. Herrn **Karl Georg,** Nichtstraße 18. 1237

Haus Metzgergasse 33
(n. d. Goldg.), enth. Laden, Wohnung, Werkstatt, im ganzen oder einzeln zu vermieten. Näh. No. 31.

Zu vermieten oder zu verkaufen.

Schöne Villa mit gr. Garten, Wilhelminenstraße 32 (Nerotal). Näh. Wallauferstraße 8, Part. 610

Sagen Sie uns den Mietspreis Ihrer Wohnung,
sofern er 600 Mk. oder mehr beträgt, wir werden Ihnen dann ein
Einfamilienhaus
mit Garten hier nachweisen, das Sie im Eigenbesitz mindestens ebenso billig kommt. Prospekt über Eltville a. Rh., ein fl. nett. Stadt m. günst. Steuern, 20 Min. Eisenb. v. Wiesbaden, legen wir bei.
Eltville a. Rh. F57
Der Verkehrs-Verein.

Villa Nerotal 53,
10 Zimmer, Zentralheiz., Autoraum, gr. Garten, Haltestelle der elektr. Bahn, sofort zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Schlichterstraße 15, Part. 1238

Villa zu vermieten,
bestehend aus 8—10 Zimmern und Zubehör, Vor- u. Hintergarten, p. 1. April od. später Sonnenbergerstraße 56, Parkl. Näh. daselbst.

Adolfshöhe, Wiesbad. Allee 46, dir. a. d. Elektr. Bahnhaltest. Aussichtsturm-Landesdenkmal, 1238
moderne Villa
m. Diele, 6—8 Zim., Zentralheizung, schön. Garten, herrl. Aussicht, sofort od. spät. z. vermieten od. zu verkaufen. Näh. beim Eigentümer **Flöhrer,** Gr. Burgstraße 10, hier.

Etagenvilla
nahe der Taunusstraße 4 Zimmer u. Zub. im Erdg.; 6—7 Zimmer im 1. Stock u. Frontspitze, Balkon bezw. Lauben in beiden Etagen, ganz oder geteilt ab 1. April zu verm. Näheres Dambachtal 20, Hochparterre. 764

Günstige Gelegenheit zur Errichtung einer Pension.
Haus in Taunusstr., neben Neubau Augenheilanstalt, enthaltend 30 Zimmer nebst Zubehör, ist zu außergewöhnlich **billigem** Preise auf längere Zeit sofort **zu vermieten.** Alles Nähere durch die **allein beauftragte** Immobilien-Agentur
J. Chr. Glücklich,
Wilhelmstraße 50.

Fremden-Pension
zu vermieten, 30 modern möbl. Zimmer, prima Lage; Antritt sofort. Auskunft Karlstrasse 11, 1, bei **Glück.**

Fremdenpension.
Villa, feine Kurlage, 12 Zim., Garten, Zentralheizung, elektr. Licht, ganz neu renoviert, per sofort zu vermieten, eventuell zu verkaufen. Offerten unter **F. 560** an den Tagbl.-Verlag.

Möblierte Wohnungen.

Sonnenbergerstr. 40 möbl. Villa zu verm. Nur Selbstbewohner. Näheres das. od. Taunusstr. 17, 3, bei **Barth.**

Eleg. möbl. Wohnung,
Kurlage, f. kurze od. längere Zeit zu vermieten. **Elisabethenstraße 15, 1.**

In bester Kurlage
ist ein **elegant möbliertes Parterre** und **1. Etage** zus. od. getrennt zu verm. Die Villa mit großem Garten, direkt am Kurpark, hat alle modern Einr., gr. **Südterrasse, Balkons** u. **Bäder** (auch elektr. komb. Lichtbäder). Näh. Sonnenbergerstraße 56.

Möblierte Zimmer, Mansarden etc.

Albrechtstraße 23, 2,
Nähe Landgericht u. Adolfsallee, eleg. möbl. groß. Zimmer per 1. April zu vermieten.

Rheinstraße 38
gut möbliertes großes Eckzimmer, wenn gew. mit Schlafzimmer, mit oder ohne Pension zu vermieten. Näheres 3. Stock links.

Rheinstr. 32, 2, eleg. mbl. Z. Pens. bill.

Wörthstr. 3, 1, möbl. Balkonzimmer mit Schreibtisch u. guter Pension frei.

In kleiner Privat-Villa
finden einige vornehme Herrschaften elegantes und komfortables Logis.
Villa Margaret, Bingert r. 13.

Einfach und elegant möbliertes Zimmer, Zentralheizung, elektrisches Licht, Lift, zu vermieten 4069
Taunusstraße 49, 3.

Für Dauermieter.
Zwei schöne, behaglich möblierte Zimmer, Salon mit gr. Balkon u. Schlafzimmer mit Bad, in fernem Hause bei einzelner Dame zu vermiet. n. Näh. von 9—3 Wielandstraße 11, 2 rechts.

Eleg. möbl. Zimmer
an der Wilhelmstraße sofort zu verm. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6

Möbl. Zimmer mit schöner Aussicht auf Rhein ist an gebildeten Herrn zu verm. **Adolfshöhe,** Rossauerstr. 11. 4054

(Fortsetzung auf Seite 18.)

Nr. 123.
Morgen-Ausgabe.
3. Blatt.

Wiesbadener Tagblatt.

Dienstag,
15. März 1910.
58. Jahrgang.

Konkurs-Versteigerung
von Herren-Kleiderstoffen, Laden-Einrichtungsgegenständen.

Im Auftrage des Herrn Carl Brodt, als gerichtlich bestellter Konkursverwalter über das Vermögen des Schneidermeisters Franz Black, versteigere ich

heute Dienstag, den 15. März cr.,
vormittags 9½ und nachmittags 3 Uhr beginnend,

in meinem Versteigerungssaale

7 Schwalbacherstraße 7

die vorhandenen Waren, als:

Herren-Kleiderstoffe für Anzüge, Paletots, Hosen u. Westen, Futterstoffe in Seide, Satin-Alpaka, Leinen 2c., Partie Knöpfe, Litzen 2c.;

ferner die Laden- und Geschäfts-Einrichtungsgegenstände, als: Ladenregal, Theke, Tisch, Spiegel, Etagere, Ofen, Stühle, Gaslüster, Regulator, Sofa, Nähmaschine, Glasschild u. dergl. m.

meistbietend gegen Barzahlung.

Die Geschäfts-Einrichtungsgegenstände kommen nachmittags 2 Uhr im Ladenlokale Nerostraße 23 zum Ausgebot. 4056

Wilhelm Helfrich,
Auktionator u. Taxator,
Telephon 2941. 7 Schwalbacherstraße 7.

Große Mobiliar-Versteigerung.

Morgen Mittwoch,
den 16. März cr., und event. den folgenden Tag, jeweils morgens 9½ und nachmittags 2½ Uhr anfangend, versteigere ich im Auftrage von Herrschaften wegen Um- und Wegzügen in meinen Auktionssälen

3 Marktplatz 3

nachverzeichnete elegante, sehr gut erhaltene Mobiliar-Gegenstände, als:

1 hochelegante Nußb.-Rokoko-Schlafzimmer-Einrichtung,
1 hochelegante Birnb.-Schlafzimmer-Einrichtung, bestehend aus 2 Betten, 3-teiligem Spiegelschrank, Waschtoilette, 2 Nachttischen, 2 Stühlen und Handtuchhalter,
1 Nußb.-Schlafzimmer-Einrichtung,
1 Nußb.-Speisezimmer-Einrichtung, bestehend aus Büfett, Ausziehtisch, 6 Stühlen und zwei Ledersesseln,
1 Kirschb.-Herrenzimmer-Einrichtung, poliert, mit Einlagen, bestehend aus Büfett, oval. Tisch, Schreibtisch und 4 Stühlen,
1 hocheleg. Mah.-Salon-Einrichtung, bestehend aus Salonschrank, rundem Tisch und eleganter Salon-Garnitur, bestehend aus Sofa und 2 Sesseln mit blauem Bezug,
1 Damen-Boudoir, creme lackiert, bestehend aus Schreibtisch, Uhr, Sessel, Stühlen und Blumentisch,
1 hocheleg. Salon-Garnitur Louis XVI., bestehend aus Sofa, 2 Sesseln, 6 Stühlen u. 2 Tischen,
1 komplette Küchen-Einrichtung, besteh. aus Küchenschrank, Anrichte, 2 Stühlen, Tisch u. Topfbrett,
1 Amerik. Roll-Schreibpult, 1 Nußbaum-Spiegelschrank, Nußbaum-Waschtoilette und Nachttisch mit Marmor,
10 kompl. Nußb. u. Mahagoni hochhäupt. Betten, Nußb.-Waschkommoden und Nachttische, Nußb. ein- u. zweitür. Kleiderschränke, Nußb.-Büfetts, Nußb.-Vertikos, **eleg. Goldspiegel mit Trümeaux,** 2 Nußb.-Spiegel mit Trümeaux, 1 Eichen-Konsolschrank mit Spiegelaufsatz, Nußb.-Kommoden, Konsolen, Eichen-Kredenz, Nußb.-Herrenschreibtisch, Ausziehrunde, ovale, viereck. Spiel- und Nähtische, Spiegel aller Art, mehrere Salongarnituren, 15 Sofas, 4 Diwans, Polstersessel, Wiener Schaukelsessel, Nußb.-Rohrstühle, Etageren, Regulateur, Paravents, Staffeleien, Kleiderständer, Handtuchhalter, **Teppiche, worunter echte Perser,** Linoleums, Portieren, Gardinen, große Partie Nipp- und Dekorationsgegenstände, Glas- und Kristallsachen, **Oelgemälde, große Partie Bilder aller Art, Phonograph mit 39 Walzen,** Nähmaschine, Dreirad, **20 Lüster für Gas u. elektr. Licht,** Ampeln, Lyras, Pendel, elektr. Tischlampen, **Patentbadeofen mit Wanne,** 2 eis. Oefen, eis. Flaschenschrank, 1 großer **sechsflamm. Gasherd m. eis. Gestell,** 1 Spiritusofen, fast neue Waschmaschine, **3 Flurgarderoben,** Küchenschrank, Glas, Porzellan, Küchen- und Kochgeschirr u. dgl. m. 4080

meistbietend gegen Barzahlung.

Bernh. Rosenau,
Auktionator und Taxator,
Telephon 6584. 3 Marktplatz 3. Telephon 6584.

Amtliche Anzeigen

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Wiesbaden belegene, im Grundbuche von Wiesbaden, Innen, Band 268, Blatt No. 3989, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Eheleute Kaufmann **Karl Ackermann** und **Wilhelmine,** geb. **Weber,** zu Wiesbaden, Nettelbeckstraße 5, Gesamtgut eingetragene Grundstück,

Kartenblatt 63, Parzelle 328/5, Hofraum, Dotzheimerstraße,
a) Vorderwohnhaus mit Hofraum, Gebäudesteuernutzungswert 4650 Mark,
b) Seiten- und Hinterhaus, Dotzheimerstraße No. 120, Gebäudesteuernutzungswert 2200 Mark,

a und b zusammen 6 ar 82 qm groß,

am 10. Mai 1910, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer No. 60, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 14. Februar 1910 in das Grundbuch eingetragen. F 339

Wiesbaden, den 8. März 1910.
Königliches Amtsgericht.
Abt. 9.

Nichtamtliche Anzeigen

Nur noch einige Tage!!
Wegen Räumung des Ladens
verkaufe ich die noch vorhandenen Offenbacher Patentkoffer (echt Rindleder mit 4-fachem Verschluß), Reise-, Schiffs- und Kaiserkoffer (Marken, die sich bis jetzt vorzüglich bewährten), sowie meine Restbestände in verschied. Reiseartikeln zu jedem nur annehmbaren Preis 3905
Neugasse 17.

Goldene Medaille 1909.

Regulier-Sparherde
in allen Ausführungen.
Weitgehendste Garantie.
Oefen und Kamine,
Heizkörper-Verkleidungen,
Metallgehänge.
Schlosserei
H. Hohlwein,
Hoflieferant,
Schwalbacherstr. 41.
Gegr. 1861. Telephon 2098. 343

Schulranzen
Grösste Auswahl
Billigste Preise
offeriert als Spezialität
A. Letschert,
Faulbrunnenstr. 10. 80
Reparaturen.

Wer seine Frau lieb hat, vor Krankheit und Siechtum schützen will, verlange Dr. Menkels Buch „Ehe ohne Kinder" gegen 50 Pf. in Briefmarken. Fr. Linser, Berlin-Pankow 438. (E. B. 640) F 160

Versteigerung.

Mittwoch, den 16. März, und die folgenden Tage,
vormittags 9½ und nachmittags 2½ Uhr beginnend, versteigere ich im Auftrage der Frau **Ida Reutlinger** wegen Geschäftsaufgabe und Wegzug im Laden

16 Webergasse 16

die noch vorhandenen Warenbestände:

ca. 1600 hochfeine Korsetts, Unterröcke, Untertaillen, sowie die komplette Ladeneinrichtung, Lüster, Schaufensterbeleuchtung usw.

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung. Besichtigung am Tage der Auktion.

Georg Jäger, Auktionator u. Taxator.
Schwalbacherstraße 25. Telephon 2443.

NB. Die Laden-Einrichtung kommt Donnerstag, den 17. März, mittags 12 Uhr, zum Ausgebot. 4059

Konkurs-Versteigerung
von Weiss-, Rot- u. Süd-Weinen und deutschen Schaumweinen.

Im Auftrage des gerichtlich bestellten Konkurs-Verwalters über das Vermögen der Firma **Chr. Limbarth, Weinhandlung, Inh. Hub. Lill,** hier, versteigere ich am

Mittwoch, den 16. März cr., nachmittags 3 Uhr beginnend, im Gartensaale des Hotel-Restaurant „Friedrichshof",

35 Friedrichstrasse 35,

a) **Weissweine:**

1200/1 Fl. Rheinwein
16/1 „ 1887er Rüdesheimer
485/1 u. 54/2 Fl. 1908er Schloss Reinhartshausener Erbacher von Prinz Albrecht von Preussen
24/1 u. 3/2 „ 1886er Nürnberger Hof Auslese von Frhrn. von Knoop
120/1 u. 7/2 „ 1895er Rauenthaler Auslese
55/1 u. 85/2 „ 1900er Rauenthaler Berg } Kreszenz Zais-Erben.
204/1 „ 1900er Rauenthaler Baiken } Kreszenz Zais-Erben.
200/1 „ 1900er Rauenthaler Berg, Beeren-Auslese } Kreszenz Zais-Erben.
18/1 „ 1886er Markobrunner Auslese v. Prinz Albrecht v. Preussen
5/1 „ 1876er Markobrunner von Frhrn. Raitz v. Frentz,

b) **Moselweine:**

200/1 Fl. Brauneberger
105/1 u. 25/2 „ Trabener
195/1 u. 90/2 „ Reiler Henenberg,

c) **deutsche Rotweine, Bordeaux- u. Südweine, als:**
110/1 Rotwein, 250/1 u. 265/2 1895er u. 1897er Ober-Ingelheimer, 48/1 u. 60/2 1889er Cantenac u. Chateau Neuf Leoguan, 20/2 1887er Chat. Olivier u. 45/1 Madeira,

d) 137/1 u. 71/2 **deutsche Schaumweine,** als: Kupferberg, Eickemeyer, Feist, Eckel, Ewald u. Geiling

meistbietend gegen Barzahlung.

Proben, soweit als anglängig, am Versteigerungstage vorm. von 9—12 Uhr, sowie während der Versteigerung.

Wilhelm Helfrich,
Auktionator u. Taxator, 4021
Telephon 2941. Schwalbacherstrasse 7.

Hotel-Inventar-Versteigerung.

Wegen teilweiser Aufgabe des Hotel- und Restaurationsbetriebes läßt Herr H. Grether am Donnerstag, den 17. März cr., und folgende Tage, jeweils morgens 9½ und nachmittags 3 Uhr beginnend, im Hotel St. Petersburg,

3 Museumstraße 3,

das sehr gut erhaltene Mobiliar aus ca. 25 Zimmern und Nebengelassen freiwillig meistbietend gegen Barzahlung versteigern.

Zum Ausgebot kommen:
20 komplette moderne Schlafzim.-Einrichtungen, 2 komplette elegante Salon-Einrichtungen in Mahagoni, einz. Sofas, Ottomanen, 1 Pianino, Stühle und Tische aller Art, Handtuch- und Kleiderständer, Kofferböcke, Kleider- u. Spiegelschränke, Waschtoiletten, Nachttische, ca. 40 viereckige und runde Eichen-Restaurations- u. Ausziehtische, 48 Eichen-Lederstühle, Spiegel, Bilder, Oelgemälde, elektr. Beleuchtungskörper aller Art, Silber, Weißzeug, Läufer, Teppiche, Gardinen, Portieren, Vorlagen, Plumeaus, Kissen, Daunen-Steppdecken, Kulten, Waschgarnituren, Toil.-Eimer, 1 gr. Wärmeschrank für Gasheizung, Gesindemöbel und noch vieles Andere mehr.

Die Möbel sind kurze Zeit gebraucht, von guter Qualität und vorzüglich erhalten. 4049

Besichtigung am Versteigerungstage.

Wilhelm Helfrich,
Auktionator und Taxator,
Telephon 2941. Schwalbacherstraße 7.

Vermietungen

(Fortsetzung von Seite 16.)

Leere Zimmer und Mansarden etc.

Alleinstehender Herr

würde 1 bis 2 Zimmer, unmöbliert, an Dame abgeben, welche ihm die Wirtschaft besorgen könnte. Wegen Näherem wende man sich **Klopstockstraße 11, Parterre.**

Remisen, Stallungen etc.

Mainzerstraße 68

Stallung mit Remise
per 1. April zu vermieten, zur Zeit von Luxuskutscherei **Felix** benutzt. **Stände** für 10 Pferde, geräum. Hof, Dunggrube, Remise, 2-stöck., 19 m lang, 5 m tief. Wagenwaschplatz zementiert. Wasserleitg., elektr. Licht. Separate Einfahrt. Kann auch für andere gewerbliche Zwecke hergerichtet werden.
Anzusehen zwischen 4 u. 5 Uhr Werktags auf vorher. Anmeldung beim Eigentümer **Mainzerstraße 68, 1. Stock.** 3836

Mainzerstraße 66

Stallung f. 10—14 Pferde, Remise, Waschplatz, Heuspeicher, gr. Keller, gr. eem. Raum, Gas u. Wasser, evt. elektr. Licht u. Kraft u. Wohn. von 3 Z. u. Küche auf 1. April zu vermieten. Näh. Kontor. 671

Auswärtige Wohnungen.

Hochherrschaftl. neuzeitl. 6-Z.-W., Bad, Zentralheiz., Garten, wegen Sterbefalls preisw. zu vermieten. Elektr. Bahn 4 Min. vom Kurh. Wiesbadenerstr. 77. Sonnenberg.

Naubach, Wiesbadenerstr. 33, 2-Z.-Wohnung f. 110 Mk. sofort zu verm.

Mietgesuche

2-Zimm.-Wohnung.

1. oder 2. Stock, von pünktl. Zinszahl., in Mitte d. Stadt per 1. Juli **gesucht.** Offert. u. **S. 102** an Tagbl.-Verl. B5209

Gesucht

v. älterem Ehepaar 2-Zimmerwohnung in ruhigem, feinem Hause. Sonnenseite. (Preis 500 Mk.) Offert. unt. **W. 567** an den Tagbl.-Verlag.

2 gr. od. 2 kl. m. ung. Zimm. m. 2 Betten April—Okt. ges. Off. **nur m.** Preis unt. **N. 2482 hauptpostl.**

Einzelne bess. Dame

sucht 2—3-Zimmerwohnung (2. oder 3. Etage) in nur gut. ruh. Hause. **Gefl.** Off. m. gen. Preisang. u. **M. G. 75** hauptpostlagernd Darmstadt erbeten.

4-Zimmer-Wohnung

in der Nähe des Kurhauses für sofort gesucht. Burgstraße bevorzugt. Off. mit Preisangabe unter **W. 564** an den Tagbl.-Verlag.

Suche eine 3- oder 4-Zimmer-Wohnung

auf der Höhe, vornehme Lage, in hübschem, abgeschlossenem Hause, 1. oder 2. Etage. Gefl. Offerten U. 567 an den Tagbl.-Verlag.

Nähe des Königl. Theaters

elegantes Schlaf- und Wohnzimmer für 10 Tage (vom 20. April ab) gesucht. Off. u. **E. 568** an den Tagbl.-Verlag.

Für dauernd wird von Herrn ein möbliertes Garçonlogis, 2 eventl. auch 1 Zimmer, zu mieten gesucht. Ruhige Lage, mit Schreibtisch. Offerten unter **H. 58** an die Tagbl.-Haupt-Agentur, Wilhelmstraße 6. 4073

Zwei ruh. Damen suchen ab 22. 3. auf 3 Wochen **freundl. Zimmer** mit 2 Betten nebst g. voller Pension, Brunnenbad im Hause. Angeb. m. äuß. Preise **unter A. 804** an den Tagbl.-Verlag. 821

Großer Lagerplatz

an der Platterstraße zu mieten gesucht. Offerten unter **B. 549** an den Tagbl.-Verlag.

Fremden-Pensions

Langgasse 6, 2, gr. hübsch möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten u. guter israel. Pension billig zu vermieten.

Villa Monbijou, Paulinenstr. 1a,
Fremdenpension 1. Ranges.
Schönste Lage, unmittelbar an den Kuranlagen, Theater und Kurhaus.
Fernruf 616.
Lift, Zentralheizung, elektr. Licht, Badez. in jeder Etage.
Kurgemäße Küche. — Thermalbäder.
Besitzerin: **Emma Kruse.**

2 bis 3 unmöbl. oder möblierte Zimmer, 1. Etage, mit Balkon, Bedienung u. vorzügl. Pension abzugeben **Rheinstraße 64, 1. Stock.**

Einige ruhe. u. pflegebedürftige, vornehme ältere Herren finden in sehr elegant möblierter

Privat-Villa,

komfortables Heim u. vorzügliche Verpflegung. Zu erfr. **G. Glücklich,** Taunusstraße 31.

Geb. alleinsteh. Dame

findet angen. Heim, geistige u. musikal. Anregung bei zwei geb. gutsituierten Damen in eigener Villa, schöne gesundeste Lage Wiesbadens. Pensionspr. nach Anspr. Erste Ref., auch Bankref. geg. u. erb. Off. unter **D. 566** Tagbl.-Verlag.

Jeder Mieter

verlange die Wohnungslisten des
Haus- u. Grundbesitzer-Vereins E. V.
Geschäftsstelle: Luisenstrasse 9.
Telephon 489. F 409

Wohnungs-Nachweis-Bureau

Lion & Cie.,

Friedrichstraße 11. Telephon 708.
Größte Auswahl von Miet- und Kaufobjekten jeder Art.

Geld- und Immobilien-Markt des Wiesbadener Tagblatts.

Lokale Anzeigen im „Geld- und Immobilien-Markt" kosten 20 Pfg., auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar.

Geldverkehr

Kapitalien-Angebote.

Hypothekengeld

in jeder Höhe vermittelt 3903
Hensal Meyer Hulzberger,
Adelheidstr. 6. Telephon 524.

Versicherungs-Gesellschaft begibt auf Stadt-Objekte 4038

Kapitalien zur ersten Stelle

unter günst. Bedingungen zu niedr. zeitgemäßen Zinssätzen. Eventuelle Anfragen sind unter **V. 57** an die Tagbl.-Hypt.-Agentur, Wilhelmstr. 6, zu richten. Verm.-Off. unerwünscht.

I. Hypothekenkapital

auszuleih., zu 4 bis 4½% bei 60% d. Taxe. Off. u. **W. 566** Tagbl.-Verl.

3×10,000 Mk. auf **gute 2. Hypoth.** auszuleihen. 3820 **Engel,** Adolfstraße 3.

10—12,000 Mark auf 1. Hypothek auszuleih. Off. unt. **Z. 103** an den Tagbl.-Verl. B5398

10—15,000 Mk. 2. Hypoth. auszul. Offerten u. **A. 4** hauptpostlag. B5477

20,000 Mk.

sind auf eine gute 2. Hypothek in der Stadt auf Anfang April auszuleihen. Näh. im Tagbl.-Verlag. Hu

Auf 2. Hypotheken

ist ein größ. Kapital auszuleihen und wird geteilt in Beträgen von 15,000 Mk. und mehr. Offerten unter **R. 566** an den Tagbl.-Verlag.

60,000 Mark auf gute Hypothek (auch geteilt) auszuleihen. Clouth, Moritzstraße 27.

60—70,000 Mk. auf gute Hypoth. ausgel. Off. u. **M. 5** hauptpostl. B5456

Kapitalien-Gesuche.

Geldgeber

erhalten kostenfreien Nachweis guter
Hypotheken
durch **Ludwig Jstel,**
Webergasse 16 — Fernspr. 604.

Kapitalien zur ersten Stelle

auf industrielle u. Hotel-Grundstücke werden von erst. Hypotheken-Institut klantest angelegt. Nur direkte und ausführl. Anfragen unter **W. 57** an Tagbl.-Haupt-Agent., Wilhelmstraße 6, find. Berücksichtig. 4089

1500—2000 Mk. von solidem Geschäftsmann auf 1 Jahr gegen gute Zinsen und reichliche Sicherheit gesucht. Offerten u. **M. 564** an Tagbl.-Verlag.

3—6000 Mk. gegen 16,000 hypoth. Sicherheit ohne Agent ges. Off. unter **W. 81.** poslagernd Amt 4.

6000 Mk. an 2. St. bis 61% der Taxe für Nachbarort gesucht. Offerten unter **Z. N. 00** postl. erbeten.

15,000 Mark Restkauf zu 5%, in 5 Jahren fällig, unter 3-fach. Bürgschaft, mit Nachlaß zu verkaufen. B5654
F. Markt, Erbacherstr. 7. Tel. 3292.

Hypotheken-Kapital

an 2. Stelle, 20-, 30-, 40,000 Mk., sucht **Julius Allstadt, Schiersteinerstraße 13.**

Von 31,000 Mk.

prima Restk. auf Apoth. f. 8—10,000 Mk. mit Vorrang u. Nachl. abgetr. werden. Offerten unter **J. 565** an den Tagbl.-Verlag.

Mk. 12,000 2. Hypothek ges. bis 70% der Taxe. Nachl. M. 500 u. 5% pünktl. Zinszahl. Näheres **O. Engel,** Adolfstr. 3, 1. 3952

12—15,000 Mk.

auf gute Hypothek u. Sicherheit **per** 1. 4. 1910 gesucht. Offerten **unter U. 563** an den Tagbl.-Verlag.

20,000 Mk.

an 2. Stelle n. d. Landesb., **nur von** Selbstgeber per 1. Juli, ev. früher, ges. Off. u. **U. 100** a. d. Tagbl.-Verl.

20,000 Mk.

auf gute sichere Hypothek gesucht. Gefl. Offerten unter **E. 546** an den Tagbl.-Verlag.

Auf 2. Hypothek gesucht

werden **20—25,000 Mk.** für gleich od. später. Bitte brieflichen Bescheid unter **Z. 553** an den Wiesb. Tagbl.-Verlag.

30—35,000 Mk.

z. 2. Stelle suche auf m. Rentenhaus, innerhalb d. Ringes. Zuschrift. bitte unter **Z. 565** an den Tagbl.-Verlag.

33,000 Mark

zu 4½% auf Mietshaus innerhalb ¾ der Taxe gesucht für gleich oder 1. April 1910. Angebote u. **A. 680** an den Tagbl.-Verlag.

40,000 Mk. 2. Hypothek

mit 10%, **Nachlaß** auf gutes Objekt von einwandfr. Besitzer gesucht. Gefl. Offert. unter **R. 567** an Tagbl.-Verlag.

40,000 Mark

1. Hypothek auf prima Objekt gesucht. Gefl. Offerten erbitte unter **G. 546** an den Tagbl.-Verlag.

45—50,000 Mk.

1. Hypothek, ca. 50% der feldgerichtl. Taxe auf ein pr. Geschäftshaus m. groß. Grundstück i. feiner Lage, ohne Agent per 1. Juli oder früher gesucht. Offerten u. **D. 567** an den Tagbl.-Verlag.

50,000 Mk. 2. Hypoth.

zu 5%, nach 55% der Feldg.-Taxe, auf erstklass. Wohnhaus per 1. April gesucht. Off. unt. **F. 552** an den Tagbl.-Verl.

1. Hypoth.

auf Baugelände in schöner Villenlage (nahe Hauptbr. m. Allee u. elektr. Bahn) unter halber Taxe **70—80,000 Mk.** v. vermog. Besitzer b. pünktl. Zinszahlung bald oder später gesucht. Näh. postlag. Berliner Hof unter **M. 7.**

Vorteilhaft. Kapital-Anlage.

150,000 Mark,

event. in Teilbeträgen, gegen 5 und 5 Proz. Zinsen u. Gewinnanteil, von prosperierendem, keiner Konjunktur unterworfenem industriellem Unternehmen gegen prima Sicherheit ges. Vermittler verbeten. Offerten unt. D. 564 an den Tagbl.-Verlag.

100,000 Mk. 2. Stelle

auf ein Grundstück Berlin, Friedrichstr., Wert 1 Million, nach 500,000 Mk. Bankgeld, per 1. April gesucht von Selbstgeber. Näh. Wilhelmstr. 2a, 1. F 34

Immobilien

Immobilien-Verkäufe.

Immobilien-Verkehrs-Gesellschaft m. b. H.,

Marktplatz 3, Part.
Telephon 618. 3858
Größte Auswahl von Miet- und Kaufobjekten jeder Art.
Kostenloser Wohnungs-Nachweis.
Hypotheken-Vermittlung.

Immobilien-Agentur J. Bruns, W. Reitmeier.

Rheinstr. 21, nahe Hauptpost.
Größte Auswahl in Villen, Pensionen, Häusern, Hotels, hier und auswärts, **miet- u. kaufweise.**
Diverse Gelegenheitskäufe, 4042
u. a. 2 hübsche, neue Villen, 2 schöne Etagenhäus., 6—7% rent.

Zu verkaufen oder per sofort zu vermieten
die **Villa Diedrichstr. 4,** am Rondel, 11 Zim. u. Zubehör, Gas, elektr. Licht, Bad, **gr. Garten.** Haltestelle der Straßenbahn. Näheres bei dem Eigentümer
J. Chr. Glücklich,
Wilhelmstraße 50.

Elegante Villa im Nerotal,

reizend gelegen (Südseite), nächst Wald u. d. elektr. B., 7—8 Zim., Bad etc., mit allem neuzeitigen Komfort, Zentr.-H., elektr. Licht, 1 gr. Veranda, 3 Balkons, Obst- und Ziergarten, Fernsicht, für 110,000 Mk. wegen Abreise zu verkaufen. Immobilien-Agentur J. Chr. Glücklich, Wilhelmstr. 50.

Moderne Villa

mit Zentralheizung weg. Wegzugs zu verkaufen. Preis 65,000 Mk.
Julius Allstadt, Schiersteinerstraße 13.

Per sofort
zu verkaufen
in
Hahn i. T.,

direkt am Walde bel., reizende fl. Villa, enth. 6 Zimmer u. Zubeh., zum Preise von Mk. 14,000.
Alles Nähere durch die Immobilien-Agentur von
J. Chr. Glücklich,
Wiesbaden, Wilhelmstraße 50.

Eltville a. Rh.

herrschaftliche **Villa** mit altem **Park** erbteilungshalber **preiswert** zu verkaufen. Näher. durch die Immobilien-Agentur von
J. Chr. Glücklich,
Wiesbaden, Wilhelmstraße 50.

Rentables Zinshaus

in der **Taunusstraße,** mit Lift, elektr. Licht u. schönem Garten, als **Pensionsobjekt** sehr gut geeignet, erbteilungshalber **billig u. bei geringer Anzahlung** zu verkaufen. Alles Nähere durch die Immobilien-Agentur von
J. Chr. Glücklich,
Wilhelmstraße 50.

Reizende Villa mit Garten,

der Neuzeit entsprechend (Zentralheizung, elektr. Licht, Gas), m. gr. Diele, **12 Zimmern u. reichl. Zubehör,** 6 Balkone mit herrl. Aussicht auf den Taunus, seitwärts der Biebricherstraße gelegen, verhältnisseshalber **sof. preiswert zu verkaufen.** Alles Nähere durch die Immobilien-Agentur von
J. Chr. Glücklich,
Wilhelmstraße 50, hier.

Wegzugshalber zu verkaufen Geschäftshaus

mit Torfahrt, Weinkellern, Werkstätten, Hof, in guter Lage, südl. Stadtteil, für **Mk. 75,000** unter kulanten Bedingungen und bei beschrd. Anzahlung. Näh. durch die Immobilien-Agentur von
J. Chr. Glücklich,
Wilhelmstr. 50.

St. Goar a. Rh.

Romantisch beleg.
Villa
in St. Goar, mit **herrlichem Blick** auf das ganze **Rheintal** und Umgegend, zirka 8 bis 10 Zimmer u. Zubehör, **Zentralheizung, elekt. Licht,** hübscher Garten etc. etc., unter **günstigen** Bedingungen **sofort zu verkaufen** durch die Immobilien-Agentur
J. Chr. Glücklich,
Wiesbaden, Wilhelmstr. 50

Zu verkaufen

Haus in der unteren **Adelheidstraße,** vorzüglich geeignet für Anwalt, Arzt oder Zahnarzt, 3 Etagen, Balkons etc., zum Preise von **Mk. 80,000.—.** Alles Nähere durch die Immobilien-Agentur von
J. Chr. Glücklich,
Wilhelmstraße 50.

Jdstein i. Taunus.

Das neuerbaute **Hotel Nassau** in Idstein, in unmittelbarer Nähe vom Bahnhof und Wald, mit all. Komfort der Neuzeit **versehen** (elektr. Licht, Dampfheizung), ca. 24 Räume, gr. Saal, Stallung u. Auto-Garage, Garten etc., ist wegen **Todesfall sofort preiswert zu verkaufen.** Alles weitere durch die Immobilien-Agentur von
J. Chr. Glücklich,
Wiesbaden, Wilhelmstr. 50.

Nerotal, Etagen-Villa,

auch für Pension geeignet, zu verkaufen Näheres durch Kaufmann **Ludw. Heerlein, Goldgasse 16.**

Herrschaftliche Villa
in fein. Lage, 14 Zim., Gas u. elektr. Licht, Zentralheiz., schön. Garten, 44 Ruten. Gefl. Anfr. unter **Z. 512** an den Tagbl.-Verlag.

Villa am Kurpark,

Parkstraße 57, nächst d. Tennisplatz, mod. Neubau, elektr. Licht, Zentral-Heizung, 9 Zim., Diele und Nebengelaß, gr. Garten, Platz für Stall. Zu erfragen im Baubur. Langrod, Nikolasstraße 3, Part. 3678

Einfamilienvilla, Idsteinerstr. 8, der Neuzeit entspr. u. prakt. eingerichtet, Zentralheiz., Bad, Garten, 9 Zimmer u. reichl. Zub., p. 1. Juli, ev. früh., zu verkaufen od. zu verm. Besichtig. jederzeit.

Reizende kl. moderne, neue, solide Villa, ges. Höhen- u. Waldeslage, Heiz., Garten, f. 32,000 Mk. z. vk. Off. u. F. 561 a. d. Tagbl.-Verl.

Kl. Villa

in feinster Lage, mit allem Komfort **billig zu verkaufen oder zu verm.** N. **Carl Koch,** Hotel Reichshof. 3857

Schöne 2-Familien-Villa in herrl. Lage hier geg. mitt. **Etagen- oder Geschäftshaus** zu vertauschen u. werd. noch **mehrere Tausend Mark zugezahlt.** Anerb. unter **M. 57** an die Tagbl.-Hauptag., Wilhelmstr. 6. 3921

Herrschaft. Villa I. Ranges

mit Stallungen etc.,
reelles Objekt in feinster Lage, verkäuflich. **Anfragen** unter **T. 485** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Im schönsten Teile der

Kapellenstrasse

ist eine mit allen modernen Einrichtungen versehene

Villa mit 10

Zimmern etc., sowie gröss. Garten für 95,000 Mk. zu verkaufen. J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28.

Moderne Villa,

feinste Kurlage, 11 Zimmer, Diele, selbsterbaut, wegen Todesfalls des Besitzers sehr billig zu verkaufen. Auskunft d. Jos. Raudnitzky, Webergasse 3, 2.

Richard-Wagner-Anlagen.

Die Villen Siegfriedstr. 6, Tannhäuserstr. 7 u. Schillerstraße 14, am Landesdenkmal, in geschützter Lage, mit all. Einrichtungen der Neuzeit versehen u. künstlerisch. Ausstattung, sind unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Besichtigung jederzeit. Architekt Ed. Didion, Tannhäuserstraße. Telephon 48. 3820

Rent. Zinshaus,

wegzugshalber billig unt. günst. Beding. zu verkaufen. Gefl. Offert. unt. F. 546 an den Tagb.-Verlag.

Neues Landhaus, staubfr. Lage, 6 Zimmer u. Diele, schöner Garten, nahe bei Wiesbaden, für 23,000 Mk. zu verk. Näh. bei M. Schäfer, Jahnstr. 1.

Alleinst. Landh. z. vk., 14 500 Mk., z. vm. 500 M. Dotzh., Idsteinerstr. 28.

Bahnhofstr. 20

m. 27,20 Met. Straßenfront und 20 Ar 38 qm Fläche ist preiswert unt. günstigen Bedingungen z. verkaufen. Antritt 1. Juli 1910.

Auf dem Grundstück befindet sich zur Zeit das Residenz-Theater. Es eignet sich durch verkehrsreiche Lage und Größe **für jedes geschäftliche Unternehmen.**

Auskunft erteilen:

Rechtsanwalt Dr. Bickel, Adelheidstr. 28.

Justizrat Dr. Loeb, Kirchgasse 43. F230

Kleines Haus

mit Garten zum Bewohnen für eine oder zwei Familie eingerichtet, in gesunder ruhiger Lage, Philippsbergstraße, preisw. zu verk. durch Justizrat Dr Loeb, Kirchgasse 43, 1. F 230

Geschäftshaus

mit Torfahrt, g. Lage, billig zu verk. Gefl. Offerten unter M. 546 an den Tagbl.-Verlag.

In der Nähe des Nerotals

ist ein 3-Familien-Haus (4—5 Zimm., Balk., Garten) zum Preise v. 70,000 Mk. zu verk. Näh. bei H. W. Erkel, Wilhelmstraße 54.

Rent. Haus mit 3- u. 4-Zimmer-Wohnung, Werkstatt, Torfahrt, für M. 140,000 zu vk. Mieterr. M. 9000. Offert. u. S. M. 38 postlag.

2 rentable Geschäftshäuser, g. L., gegen g. Hyp. od. Restk. zu vk. Näh. im Tagbl.-Verlag. B 5047 Ea

Schönes 3-St. Wohnhaus

4000 Mk. unter Taxe, bei 2000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Offerten unter O. 561 an den Tagbl.-Verlag.

Südviertel, rent. 3- u. 6-Zimmer-Etagenhaus, ohne Hinterh., geg. kleines Geschäftshaus einzutausch. F. Kratt, Erbacherstraße 7, 1. Tel. 3292. B5655

Prima Existenz.

Ein gutgehendes **Restaurant,** der Neuzeit entsprechend eingerichtet, ist mit 5000 M. Anzahlung sofort zu verkaufen. Wirtschaft und Wohnung ist frei. Off. von Selbstreflektanten unter W. 568 an den Tagbl.-Verlag.

Mainz.

Alte Wirtschaft mit Haus, nächst Inf.-Kaserne, zu 27,000 Mk. bei 2000 Mk. Anzahlung sofort zu verkaufen, event. zu vermieten. Näh. J. Müller & Co., Gaustraße 10, Frankfurt a. M.

Meine bei Bleidenstadt, Bahnstrecke Wiesbaden-Schwalbach gelegenen Gebäude, best. aus Wohnh., 3-stöck. Fabrikbau, Lagerräumen, Stallung u. Scheune, m. u. o. dazu geh. Ländereien (Aecker u. Wies.) zu verk. o. zu verm. Die Geb. eig. s. zu jed. industr. Betr. Ausk. u. J. 564 an den Tagbl.-Verlag.

Villen-Bauplätze,

Mosbacher- und Grillparzerstraße, ruh. feine Lage, zu verk. Alexandrastr. 15, P.

Villenbauplätze in Oberursel, Nähe Bahnhof, qm 8 M. Näh. bei dem Besitzer J. Jeenicke, Biebrich a. Rh.

Grundstücke

(Spekulationsobjekte), direkt Wiesbad. Grenze, preiswert zu verkaufen Sonnenberg, Wiesbadenerstraße 77.

Fabrikbaugelände, Eisenbahnanschl. vorhanden, qm 4 Mk. Näheres bei dem Besitzer J. Jeenicke, Biebrich a. Rh.

Immobilien-Kaufgesuche.

Zu kaufen gesucht

eine kleine Villa oder Haus in guter Kurlage. Gefl. ausführliche Offerten u. Chiffre G. 567 an den Tagbl.-Verl.

Grundstücke, Geschäfte

oder sonstige Objekte werden stets gesucht durch die **Zentral-Verkaufs-Börse Deutschlands Frankfurt am M., Töngesgasse 23.** — Besuch erfolgt kostenlos. — **Zahlungsfähige Käufer erhalten kostenlose Auskunft.** F161

Kaufe Haus, wenn mein schuldenfreier Villenbauplatz im Werte v. 28,000 Mk. in Zahlg. genom. wird. Off. u. N. 558 a. d. Tagbl.-Verl.

Geschäftsmann f. rentabl. Haus m. Hof od. m. Werkst. od. Stall. zu kaufen. Off. m. Rentab.-Berechn. u. G. 557 an den Tagbl.-Verlag.

Bäckerei.

Kaufe nachweisbar rentabl. Anwesen mit Bäckerei u. Konditorei, bei 20 bis 30 Mille Anzahl., evt. geeignetes Objekt in günst. Lage. Ausführl. Offert. über Rentabilität unter Chiffre L. C. 81 oder Postfach 81 Speyer a. Rh.

Suche

30 Ruten **Bauterrain,** vis-à-vis oder nächster Nähe Bahnhof, nur vom Eigentümer. Verm. zwecklos. Offerten u. C. 538 an den Tagbl.-Verlag.

Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Lokale Anzeigen im „Kleinen Anzeiger" kosten in einheitlicher Satzform 15 Pfg., in davon abweichender Satzausführung 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

Verkäufe

Kolonialwarengeschäft,
verb. mit Obst- u. Gemüsehandlung, wegzugshalber bei billiger Ladenmiete sofort preiswert zu verk. Off. u. G. 568 an den Tagbl.-Verlag.

Leichtes Pferd, 9jährig, billig zu verkaufen Michelsberg 8, 2.

10jähr. Laufpferd (fehlerfrei) zu verk. Dotzheim, Schönbergstr. 4.

Zwei Esel, flotte Läufer, zu verkaufen Waldstraße - Baumstraße 1, 3 St.

Barsoi, russischer Windhund, Prachtexemplar, von vielseit. präm. Eltern, 2 Jahre alt, umständeh. bill. zu verkaufen Nauenthalerstr. 7, P. l.

Echt englischer weißer Boxer (2 J.) wird billigst verkauft Dreiweidenstraße 8, Part. rechts. B5620

J. sch. Spitzchen für 5 Mk. zu verk. Christ, Nettelbeckstraße 12, Hth. 1.

Rehpinscher, echt, braun, zu verk. Grabenstraße 9, 1 St.

Treuer Airedale-Terrier-Hund, sehr wachsam, sehr billig abzugeben Bierstadterhöhe, Villa Bergfriede.

1,2 rebhuhnfarb. Zwerg-Cochin zu verk. Bleichstraße 31, P. B5708

Kanarien-Zuchtweibchen, r. Seifert, per Stück zu 1.50 Mk. zu verkaufen Hellmundstraße 41, 2 St.

Eleg. Damenkleid., wie neu, billig zu verk. Steingasse 31, P. 2 l. Anzusehen von 1 Uhr ab.

Schönes graues Jackenkleid, Größe 46, billig zu verkaufen. Anzusehen von 2—4 Uhr. Näheres im Tagbl.-Verlag. Hn

Eleg. fast neue Damen-Kleider sehr billig zu v. Kl. Webergasse 9, 1.

Herren-, Damen- u. Kinderkleid., Mäntel b. z. verk. Oranienstr. 42, 1 r.

Fast neuer Herren-Anzug, sowie eis. Bettstelle m. Matratze bill. Scharnhorststraße 28, P. 1. B5662

Gehrock, tadellose Maßarbeit, für große Fig. billig zu verkaufen. Schneidermeister Weber, Eltvillerstraße 7, Part.

3 Gehröcke, 3 Fräcke, Ueberzieh., auf Seide, zu verk. Michelsberg 1, 2.

Frack u. Weste, Gr. 6 Mk., zu verk. Webergasse 52, 2 St.

2 guterh. Konfirmanden-Anzüge zu verk. Herrnmühlgasse 5, 1 St.

14 Original-Bleistiftzeichnungen des bekannten Malers Wilhelm Thielmann preiswürdig zu verkaufen im Verlag des Wiesbadener Tagblatts. *

Flügel, nußb., kr., voller weiter Ton, umzugsh. verk. Rheingauerstraße 4, 3 r., 10—12 Uhr.

Piano, gut erh., billig abzugeben Sedanplatz 8, 1, 10—4 u. 7—8 Uhr.

Pianino (Ibach), wie neu, sehr bill. zu vk. Eltvillerstr. 6, 1 r.

Fast neue Regulateur-Uhr f. 13 Mk. zu verk. Feldstraße 18, Hth. Part.

Eichen-Herrenzimmer, Piano, Nußb.-Schlafz., Ausziehtisch, H.- u. D.-Schreibt., Kld.-, Küchen-, Weißz.- u. Weinschr. ꝛc. bill. Hermannstr. 12, 1

Wegen Aufgabe des Haushalts die Möbel einer 3-Zimmer-Wohnung und Küche billig zu verkaufen Lehrstraße 5, Part.

Schlafzimmer, weiß, mit blau lackiert, komplett, preiswert zu verkaufen. Händler verbeten. Näh. im Tagbl.-Verl. Gl*

1 Kompl. Bett, einz. Betteile, pol. u. lack. Konsole u. Kleiderschr., Sofa, Kommode, Waschkom., Nachtschränke, Vertiko, Tische, Stühle, Spieg., Bild., Kleiderständ., Staffelei, Zuglampe, Küchenschrank, Eisschrank u. A. mehr bill. zu vk. Yorkstr. 17, 1 l.

Gebr. Betten, Küchentische, kl. Ofen, verschied. spottbillig zu verkaufen Herrngartenstraße 17, 3 lks.

Wegen Rückgang einer Verlobung eine helle nußb.-polierte Schlafzim.-Einr. zu vk. Näh. Tagbl.-Verl. Ht

Vollst. Bett, Tisch, Schrank billig zu verk. Lehrstraße 3, Part.

Fast n. pol. vollst. Muschelbett 55, 1-tür. Kleiderschrank 12, Sofa 15, 1 vollständiges Bett für 20 Mk. zu verk. Herderstraße 2, Hth. P. B5671

2schl. Bett billig zu verkaufen Herderstraße 2, Hth. 1 St. rechts.

Bett 20, 1- u. 2-t. Kleiderschr. 18, Kommode 18, Diw. 25, Deckbett 8, Ottom. 12, Bertramstr. 20, M. P. r.

Bett mit Sprungrahmen 12, Kanapee 12, 3-sitz. Diwan 25, vollst. Bett 45, Deckbett 10, Ottomane 13, Blücherstraße 44, 1 rechts. B5687

Ein gutes kompl. eisernes Bett zu verk. Lothringerstraße 23, 4 l.

Bettst. m. Sprungr. 5, Sofa 8 M. Lothringerstraße 29, 1 r. B5721

Wegen Aufgabe des Haushaltes billig zu verk.: Betten, Küchenschr., Kleiderschr., Chaiselongue ꝛc. Anzuseh. v. 9—12 u. 2—5 Saalg. 14, 1.

Kinderdrahtbett u. -Fahrklappstuhl zu verk. Bismarckring 36, 3 l. B5658

Wegen Verkleinerung d. Haush. sehr gut erh. Möbel billig zu verk.: Nußb.-lack. Bettstellen, Sprungr., vorz. Betten, Schreib-, Sofa- u. kl. Tische, Gardin.-Galerien m. Franf., Petrol.-Lampen, 4-flamm. Gaskoch. Besicht. Dienstag, Mittwoch, Freitag von 11—5 Uhr Winkelerstr. 2, 2 l.

Neue 3teil. Kapokmatr., 1½schl., rot, 21 Mk., zu verk. Römerberg 35, Part.

Mahagoni-Salon,
modern, komplett, mit Teppich, Fenster-Dekorationen und Prismen-Lüster f. elektr. Licht, preiswert zu verkaufen. Einzusehen nachmittags zwischen 3 u. 5 Uhr. Händler verbet. Näheres im Tagbl.-Verlag. * Zw

Garnitur mit 2 u. 4 Sesseln, Ottomane, Vertiko, Ausziehtisch u. and. Tische, Kleid.-, Büch.-, Spiegelschränke, Kücheneinricht., Schlafzim., antike Möbel u. Fig. Adolfsallee 6.

Gebr. Sofa für 8 Mk., Tisch u. Spiegel zu verkaufen. Näh. Yorkstraße 12, 2 links. B5651

Schönes Sofa billig zu verk. Ludwigstraße 8, Hth. 2 St., anzusehen nachmittags.

Sofa m. Schublade, Korbbettchen, Eisschr., Flaschenschr., Trockengestell, Schwammbad Seerobenstr. 26, 2 r.

Diwan, 2 Sessel, Tisch, Trum., Stühle, Zuglampe, Schrank, sehr gut erh., billig Hallgarterstraße 2, 2 r.

Sch. Taschendiwan weg. Platzmang. bill. zu verk. Bülowstraße 2, Part. l.

1 Kommode, 2 Tische mit Schublade, 3 Stühle zu verk. Schenkendorfstraße 2, 3.

Kassenschr., Ladentheke, 170 × 50, 2 Regale, Ausstellkasten, 2- u. 3flam. Lüster, Fahnenschild wegen Umzugs billig zu verk. Adlerstraße 4, Erde.

Ein gebr. Küchenschrank, Tisch, pol. Kom., mehr. Schränke, Vertikos billig zu verkaufen Wellritzstraße 44, Schreinerwerkstatt. 4011

2-tür. Nußb.-Kleiderschr. 45 Mk., pol. Waschkom. mit Marm. 40 Mk., pol. Ringbett 48 Mk., 2 englische Messingbetten, fast neu, billig zu verkaufen Nauenthalerstraße 6, P.

Spiegel-, Kleider- u. Küchenschr., Schreibkommode, Kanapee, Bett m. Roßhaar, Woll-, Seegr.-, 2 einzelne Roßhaarmatr., Tische, Stühle, Erkergestell usw. bill. Hellmundstr. 28, P.

1-t. u. 2-t. lack. Kleiderschränke, Taschendiw., Ottom., Sofatisch bill. Yorkstraße 6, Hofeinh. lks. B5646

Ein alter Küchenschr., Eichenholz, 1 großer Wandspiegel, 2 Mtr. hoch, eine Violine zu verk. Lehrstraße 4, 2.

1- u. 2-t. Kleider- u. Küchenschr., Bettstelle, Vertiko, Waschkom., Anrichte, Tische, Brandkiste zu verk. bei Schreiner Thurn, Schachtstraße 25.

Gebrauchte Möbel, Schränke, Tische, Betten, Stühle, eis. Ofen usw. billig zu verkaufen Kellerstraße 1, 1 Tr. links.

Moderne Küchenmöbel, Keller-Einrichtung preiswert zu verkaufen. Einzusehen nachmittags von 3—5 Uhr. Händler verbeten. Näh. im Tagbl.-Verlag. Fe *

Mod. Küchen-Einricht. spottbill. zu verk. Taunusstraße 36, Schrein.

Moderne Küchen-Einrichtung, best. aus Küchenschr., Anrichte, mit Aufsatz, Tisch, 2 Stühlen billig zu verkaufen Albrechtstraße 37, Hth. 1.

Eleg. Pitsch-Küchen-Einr. 145, eleg. Salon-Garn. 120, eleg. Vertiko, mod. H.- u. D.-Schreibtische, Sofa-Teppich 9.50, Paneelbrett, Spiegel, Bilder zu vk. Nauenthalerstr. 6, P.

Schöner Eisschrank zu verkaufen Gr. Burgstraße 12, Schüler.

Antiker Eich.-Schreibpult m. Aufs., antike Schränke, Uhren, geschnitzte Stühle usw. bill. Frankenstraße 9.

Ausziehtisch, gut erh., bill. zu vk. Scharnhorststraße 14, 2 rechts.

Großer HerrenSchreibtisch, Amerik. Nußb.-Aufsatz mit engl. Z., Anschaff.-Preis 380, für 165 Mk. zu verk. Herderstraße 33, Schreinerei.

1 Flurtoilette, 1 Schubladenregal, Eisschrank, Zinkbadew., 1 Gold- u. 1 Nußb.-Trum.-Spiegel billig zu verk. Yorkstraße 17, 1 lks. B5724

Flurtoiletten, neu, billig zu verk. Nettelbeckstraße 5, Göller, Schreinerei. B5352

Waschkom. mit M., Spiegelaufs., pol. 2-t. Kleiderschr., Diw., Waschk., Nachttische, 1- u. 2-t. Kleiderschr., Mah.-Gewehrschr., eingel. Etagere, 6 Stühle, Küchentisch, eich. Ladenth. billig Bismarckring 9, Hof rechts.

Waschtisch, 2 Chaiselongues, Tisch, eis. Bettst. zu verk. Neugasse 3, 1 r.

Nähmaschine für 20 Mk., Sitz- u. Liegewagen f. 12 Mk. verk. Göbenstraße 27, 3 rechts. B5685

Familien-Nähmaschine billig Yorkstraße 4, Vdh. P. b. Schwarz.

Neue Nähmaschinen, in der Politur etwas beschäd., gibt mit 5 Jahren Garantie billigst ab Jakob Gottfried, Grabenstraße 26.

Laden-Einricht. f. Putz, Spezerei, Butter, ganz o. geteilt. Messing-Erker-Einr., a. S. Wagen, a. einz., billig Hermannstraße 12, 1.

Große Laden-Einrichtung, best. aus Glasschr., Regalen, Theken usw., im ganz. o. einz. Frankenstr. 9.

Theke,
3 Teile, rechtwinkelig aufzustellen, mit Aufsatzpulten, Schränken und Durchgangstür, geschmackvoll mit Intarsia-Malereien dekoriert, dazu passend ein kl. Wandpult und zwei Hocker, billig zu verkaufen Metzgergasse 32/36, im Hof. *

Ladenschrank mit Schiebetüren, 2 gr. Regale mit Untersatz billig zu verk. Schwalbacherstraße 27, Köhler.

Ein Kolonialwaren-Regal, Erker- u. Gemüsegestell, Oelbehälter, Salzkasten, große Obst-Platten und Schaufeln billig zu verk. Albrechtstraße 37, Hth. Part.

Gr. Stauberker mit Glastüren billig zu verk. Nerostraße 14, 1.

Div. Emailleschild. für Pension, kl. Schreibtisch billig zu verkaufen Winkelerstraße 2, 2 links.

Gebrauchte Nähmaschine billig zu verk. Martin Decker, Wiesbaden, Ellenbogengasse 11.

Nähmasch., neu, Zentralspule, z. Sticken geeign., pr. Fabrik., u. G. preiswert Schlichterstraße 16, Part.

Nähmaschine, ½ Jahr in Gebr., bill. zu verk. Bleichstraße 9, H. P. r.

Waschmaschine mit Feuerung, weiß. Sportwag., Kleiderbüste, Gr. 46, bill. zu verk. Bleichstraße 27, 1 r.

Neues Einspänn.-Geschirr, ganz pl., sofort zu verk. Schmidt, Goldgasse 15.

Einsp.-Fuhrwagen, fast neu, mit Kasten, Ernteleitern u. all. Zub. sehr billig zu verk. Feldstraße 10.

Eine 2sp. u. eine 1sp. Federrolle zu verkaufen Oranienstraße 35.

Eine neue Federrolle, 25 Ztr. Tragkraft, billig zu verk. bei J. Göbel, Hochstraße 3.

Eine l. gebr. Federrolle mit Bänken, Einspänner-Geschirr zu verk. Schachtstraße 5.

Ein gebrauchter Milchwagen zu verkaufen Feldstraße 10.

2-rädr. Handwagen, Regale, Theken, große Tische (mit Eichenpl.), gr. Partie Holz für Laden-Einricht., Spiegel, Bilder billig zu verkaufen Wellritzstraße 39.

Handkarren mit Kasten billig zu verk. Karlstraße 28, 2.

Guterh. Kinderw. u. w. Sportwag. bill. zu verk. Winkelerstr. 8, Frp. l.

Sch., gut erhalt. Kinderwagen zu verk. Eltvillerstraße 3, Stb. 3 Tr.

Kinderwagen zu verkaufen Steingasse 4, 2 rechts.

Gebr. grauer Kinder-, sow. Sportwagen u. verstellb. Kind.-Stuhl billig zu v. Kellerstr. 17a, 3 r.

Gut erhaltener Kinderwagen zu verkaufen Platterstraße 4, 3.

Eleg. Kinderwagen, sow. Lad.-Einr. für Butter- u. Eiergeschäft zu verk. Dotzheimerstraße 12, 3.

Kinderwagen, sehr gut erhalt., zu verkaufen Körnerstraße 6, 2 r.

Guterh. Kinderwagen zu verk. Hirschgraben 16, Vdh. 1 r.

Guterh. Kinderwagen mit G.-R. billig Blücherstr. 28, Hochp. 1. B5659

Kinder-Liegewagen bill. zu verk. Hirschgraben 8, 2 St. links.

Gut erhalt. Kinderwagen billig zu verk. Friedrichstr. 29, Hth 2 lks.

Gut erh. Kinderwagen zu verk. Elisabethenstraße 27, Gth.

Dunkelblauer Sitz- u. Liegewag. (sehr gut erhalten) zu verkaufen Blücherstraße 25, 1 rechts.

Sitz- u. Liegewagen, Klappstühlch., Soxhlet-Apparat, Gaszuglampe zu verk. Blücherstraße 38, 1 l. B5652

Guterh. Kinderwagen billig zu verk. Frankenstraße 25, Stb. P. l. B5681

Sitz- u. Liegewagen, Kinderstuhl, Postkarten-Automat billig zu verk. Yorkstraße 9, 3 rechts. B5682

Gut erh. Sitz- u. Liegewagen billig zu vk. Faulbrunnenstr. 10, 1 l.

Ein Sitz- u. Liegewagen f. 5 Mk. zu verkaufen Helenenstraße 10, 2 l.

Sportwagen billig zu verkaufen Bleichstraße 35, Vdh. 3 lks. B5719

Sport-Sitz- u. Liegewagen billig zu verk. Hth. Nikolasstraße 22.

Gebrauchter Sportwagen, gut erh., mit Gummiräd. u. Verd., zu verk. Bleichstraße 16, Parterre.

Sportwag. m. Schirm u. K.-Stühlch. zu verk. Philippsbergstraße 28, Part.

Ein 2-sitziger Sportwagen, Gummir., 1 Kinderstühlch., H.-Fahrr., Torp.-Frl. z. vk. Herderstr. 4, H. 2.

Ein weißer 2-sitz. Sportwagen, neu, bill. zu vk. Helenenstr. 10, 2 l.

Herren-Rad (Seidel u. Naumann), w. gebr., f. 70 Mk. Emserstraße 61.

Gut erhalt. Damenrad billig Wellritzstraße 25, Hth. Part. B5672

Fahrrad mit Freilauf 30 Mk. Wellritzstraße 25, Hth. P. B5673

Damenrad für 50 Mark, Nähmaschine für 20 Mk. zu verkauf. Eltvillerstraße 6, 3 rechts.

Starkes Fahrrad billig zu verk. Moritzstraße 52, 1.

Ein gutes Fahrrad mit Freilauf u. Rücktrittbremse billig zu verk. Engel, Adolfstraße 3, 1. 3969

Damen-Rad (Seidel u. Naumann), w. gebr., f. 65 Mk. Emserstraße 61.

Größerer, guterh. Küchenherd zu verk. R. Philippsbergstr. 51, 1 l.

Eleg. kl. u. gut br. Petrol.-Ofen zu verk. Philippsbergstraße 38, Part.

Dreiflam. Gasherd, Sofa u. Hängelampe bill. Yorkstr. 5, P. r.

Gasofen u. Plüschportieren bill. zu verk. Gutenbergplatz 2, P. B5149

Gasherd, 3flammig, 6 Mk., zu verk. Emserstraße 61.

Kl. Badeofen zu verkaufen Kaiser-Friedrich-Ring 73, 2 St.

W. Umzugs zu jed. annehmb. Preise zu verk.: 60 Gassparkocher, weiß emaill. u. schwarz., Gaskochtische, Kohlenbadeöfen, eine Anzahl prima steh. u. häng. Gasbadeöfen, gußeis., weiß emaill. Badew., Sitzbadewannen, Waschbecken, Zapfhähne, ½ u. ¾, freistch. Klosetts m. Wasserspül., Lüster u. Zuglampen f. Gas, Wandarme, Zinkbadewannen, Glühkörper, Zylinder, Schläuche, Ersatzteile, Lederdichtungen u. vieles And. Alles neu u. prima, prima Ware. Messinger, Friedrichstr. 21, Hof. r. Tel. 3908.

Kl. elektr. Beleuchtungsanlage mit Elementenbetrieb billig zu verk. Näh. im Tagbl.-Verlag. Hs

Gaszuglampe mit Bekrönung 16 Mk., Hängelichter in großer Auswahl. Alle Sorten Gasstrümpfe u. Zylinder bill. Wellritzstr. 18, H. P.

Gaslüster, Garnitur, Sofa u. 4 Sessel, Strandkorb usw. wegzugsh. zu vk. Oranienstr. 43, 2 lks.

Gaszuglamp., Lüster u. Pendel sehr billig Schwalbacherstr. 66, P.

Voll-Badewannen 15 Mk., Gaskocher, Gaslampen, Glühkörper usw., enorm bill. H. Krause, Wellritzstraße 10.

Zinkbadewanne mit Gasfeuer., mit Ab- u. Ueberl., billig zu verk. Näh. Tagbl.-Verlag. B5621 Ek

Große massive Zinkbadewanne, Betten mit Sprungrahm. usw. weg. Umzug zu verk. Oranienstr. 33, 3.

Kiosk der Wiesbadener Ausstellung, vornehm in Aufbau u. Ausstattung, zur effektvollen Ausstellung von Industrie-Erzeugnissen aller Art hervorragend geeignet, billig zu verk. Näheres im Tagbl.-Verlag. *

Sch. groß. Schließkorb zu verk. Blücherstraße 14, 2 rechts. B5698

Eiserne Treppe, 11 Tritte, billig zu verk. Philippsbergstr. 15, P. r.

Veranda-Treppe
in Eisen, leicht gewunden, mit Geländer, zur Verbindung von Veranda mit Garten, billig zu verkaufen durch die Schlosserei Kühn & Kämpfer, Römerberg 8.

Holzwand mit Glasscheiben, 1,75×3 m, f. 12 Mk. Emserstr. 61.

Zwei Fenster mit Läden u. Sandsteingewänder zu verkaufen Moritzstraße 54.

Neuer Garten-Draht billig zu verk. Karlstr. 11, Laden.

Verschied. Gärtnerzeug f. 6 Mk. und ein Grabstein billig zu verk. Kirchgasse 56, Hinterh. 1 r.

Eine künstliche Palme, 2 Meter hoch, u. ein Soxhlet-Apparat zu verk. Dotzheimerstraße 10, 2.

Kaufgesuche

Möbel aller Art, ganze Wohn.-Einricht., Pianinos zu kaufen gesucht Walramstraße 3, 1 r.

Zahle die höchsten Preise f. Lumpen, Papier, Eisen, Flaschen. Philipp Lehna, Bülowstraße 4

Gebrauchte Möbel, Pianinos, Kassenschränke, ganze Wohn.-Einrichtungen, Nachlässe usw. k. g. sof. Cassa. Hermannstr. 8, Part.

Achtung beim Umzug! Flaschen, Eisen, Lumpen usw. k. u. h. ab Ritter, Walramstraße 27, Stb. 1.

Pachtgesuche

Suche Wiese zu pachten. Offerten unter B. 103 Tagbl.-Zweigstelle, Bismarckring 29.

Unterricht

Deutsche, engl. u. franz. sprech., erteilt Ausländern Unterr. u. begl. auf Spaziergängen. Off. G. 103 Tagbl.-Verlag.

Englischer Unterricht wird gründlich erteilt. Offerten unt. H. G. 2 postlagernd Berliner Hof.

Gut Engl. u. Franz. spricht Jeder in 30 St. prakt. à 0.75, 15 Jahre in London u. Paris stud. Neugasse 8, 1.

Stenographie Gabelsberger. Nur gründl. Einz.-Unt. 25-jähr. Erf. Maschinenschreiben. Beginn jederzeit. M. Gotz, Röderallee 10, Part.

Zither, Piano, Englisch k. erf. Lehrerin. Nerostraße 23, 3.

Unterricht in Maniküre u. Schönheitspflege im Institut Korwie, Kl. Burgstraße 2, 1.

Verloren Gefunden

Ein Portemonnaie mit Inhalt (hellgelbes Leder) verl., Ecke Friedrichstraße u. Schillerplatz. Abzugeben Kaiser-Friedrich-Ring 63, Part.

Verloren lila-seid. Tuch, Nähe Schillerdenkmal. Abzugeben Adolfsallee 53, 3.

Herrenuhr mit Gehäuse u. Kette verl. Abz. Gneisenaustr. 11, H. P.

Zwicker verloren. Abz. g. Belohn. Kirchgasse 47, 4 St.

Ein Pelz verloren von Lorcherschule nach Gneisenaustr. Abz. g. Bel. Gneisenaustr. 11, V.-H.

Ein schwarzer Zwicker auf dem Wege nach der Fasanerie gefunden. Abzuh. Friedrichstr. 29.

Geschäftliche Empfehlungen

Umzüge w. b. schon. Verp. m. Federr. übern. Rau, Blücherstraße 5. B 4448

Umzüge werden gut u. bill. besorgt Grabenstraße 20, Schreinerei.

Umzüge w. gut u. billig besorgt. Karl Knecht, Bertramstraße 10, H. 3.

Umzüge, sowie Reparaturen u. Polieren v. Möbeln w. bill. ausgeführt Rüdesheimerstr. 31, Schrein.

Umzüge per Federrolle übernimmt Christ, Nettelbeckstraße 12, Hth. 1.

Zum Ausmessen und Aufstellen von Rechnungen, sowie z. Beitragen von Geschäftsbüchern empfiehlt sich H. Avieny, Schiersteinerstraße 9, P.

F. Steiber, Uhrmacher, Philippsbergstraße 17/19, Parterre.
gründliche Reinigung 1.— Mk.,
neue Feder einsetzen 1.— Mk.,
neuen Zylinder einsetzen 1.75 Mk.,
Wecker reinigen 60—80 Pf.
unter Garantie für guten Gang.
Uhrenzeiger 10 Pf., Broschen-Nadel 10 Pf., Uhrenglas 25 Pf.
Billige silberne Herren- u. Damen-Uhren zur Konfirmation.
Empfehle billige gold. Trauringe.

Alte Möbel werden wie neu in jed. Holz- u. Tonfarbe lackiert. Zimmermann, Lack., Frankenstr. 20.

Möbel u. Pianos poliert billig unter Garantie Eppstein, Polierer, Wellritzstraße 26, 1.

Tapezieren, Aufh. v. Gardin. bill. Lammert, Wellritzstraße 48, 3.

Tüchtiger Tapezierer empf. sich in u. außer dem Hause. Saalgasse 10. Postkarte genügt.

Aufarb. v. Sprungr. 5, Matr. 4, Tapezierer, Herderstraße 2, Hth. P.

Grabsteine w. neu hergerichtet. Ludwigstraße 14, 1.

Stühle werd. schön geflochten. N. Oranienstraße 45, 2 links. Karte genügt.

Friseur sucht Abonnenten außer dem Hause, bei billiger Preisberechnung. Off. u. K. 567 an den Tagbl.-Verlag.

Gartenarbeit, Holzkleinmachen rc. wird angen. Kirchgasse 54, 3 St.

Ein gut empfohl. Schneider empfiehlt sich billig in u. auß. dem Hause. Postk. genügt. Karlstr. 9, 3.

Schneiderin empfiehlt sich im Anfertigen v. Damen- u. Kindergarderoben. Scharnhorststr. 33, 3 lks.

Zuverl. Schneiderin empf. sich in u. außer dem H., perf. im Aend. u. Garn. Oranienstr. 33, Vdh. Mf.

Schneiderin empf. sich in u. außer dem Hause. Oranienstraße 60, Mth. 1.

Schneiderin, die schick arb., empf. sich den Damen ins Haus. Elisabethenstraße 15, 1.

Ein besseres Mädchen empf. sich im Kostümändern u. allen Näharbeiten, per Tag 2 Mk. Off. u. J. D. 50 hauptpostlagernd.

Näherin empf. sich z. Anfertig. v. Wäsche, Ausbess. v. Kleid. (Tag 1.50). N. Luisenpl. 2, H. Mf. Trost.

Tücht. Weißnäherin empfiehlt sich im Ausbess. u. Neuanfertig. v. W. in u. auß. d. H. Farb. Hemd. 50 Pf. Westendstraße 16, Hth. 1 l. B5137

Weiß- u. Buntstickerei wird schön u. bill. angef., 2 Buchst. v. 8, Monog. v. 15 Pf. an. Hermannstr. 22, V. 3r.

Monogramm-Stickereien für Wäsche-Ausstattung liefert im f. Ausf. W. Heller, Hochstättenstr. 2, H. 1.

Gardinen-Neuwäscherei Schneeweiß. F. Behandl., bill. Preise, schnelle Bedienung. Sedanstraße 5, 1, bei Wald.

Perfekte Büglerin empfiehlt sich. Luisenstraße 5, Vdh. 2 r.

Gard.-Spannerei billig zu verk., evt. einz. N. Lothringerstr. 29, 1 r.

Wäsche zum Waschen u. Bügeln w. angen. Vereinsstr. 8. Bill. u. gut da eigene Bleiche. Postkarte genügt.

Wäsche z. Waschen u. Büg. w. ang. Zimmermannstraße 7, H. 1. B4926

Waschanstalt sucht Kunden. Schon. Behandl., pünktl. Bed., tadellose Ausführ. Coulinstraße 3, 2.

Bess. Arb.-Wäsche z. Wasch. u. Ausb. wird angen. Blücherplatz 5, H. 2 r.

Wäsche wird aufs Land angen., schön u. billig besorgt. Eig. Bleiche. Postkarte genügt. Dotzheim, Wiesbadenerstraße 33, Parterre. B5717

Wäsche z. Waschen u. Büg. w. ang. Zimmermannstraße 6, Gth. P. lks.

14 Friedrichstraße 14, Wäscherei und Feinbüglerei. Gardinen per Fenster 80 Pfg.

Wäsche wird tadellos gewaschen u. gebügelt Bleichstraße 27, 1.

Wäsche a. Land ges., a. nur z. W. Eigene Bleiche. Gardinen 60 Pfg. Dotzheim, Steinerstraße 28. B5110

Eine empf. Wäscherei, eig. Bleiche, sucht Herrsch.-, Pens.-, Sanat.- und Fremd.-Wäsche, schnellst. Bed. Tel.-A. Sonnenberg, Rambacherstr. 79.

Wäsche wird aufs Land angenommen, schön u. billig besorgt. Eigene Bleiche. Näheres zu erfrag. im Tagbl.-Verlag. Gb

Verschiedenes

Geld-Darlehen ohne Bürgen, 5 Proz. Zinsen, ratenweise Rückzahl. Selbstgeber Schilinski, Berlin 39, jetzt Elberfelderstraße 19. F 109

Welch' edeldenk. Herr oder Dame würde einer in Not geratenen Persönlichkeit auf ihre Möbel u. Aussteuer im W. v. 2000 Mk. ein Darlehen v. 200 Mk. geben? Off. unter L. 70 postlagernd Bismarckring.

Bess. Dame sucht 400 Mark sof. zur Ausbild. (Directrice) gegen monat. Rückz. Nur ernstgem. Off. unter H. 564 an den Tagbl.-Verlag.

Suche 50 Mk. zu leihen. Rückgabe nach Uebereinkunft. Off. u. C. 104 Tagbl.-Zweigst., B.-R. 29.

Arme Frau mit 2 kl. Kindern bittet edeld. Herrschaft um einen abgelegt. Kinderwagen. Adresse im Tagbl.-Verlag. Hr

Junger lebensl. Herr wünscht netten gleichen Anschluß zu Ausflügen u. Touren. Offerten u. L. 568 an den Tagbl.-Verlag.

Kind, bess. diskr. Herkunft, wird von kinderl. Ehepaar in gute Pflege oder gegen einmaligen Erziehungsbeitrag als Eigen angenommen. Offerten unter K. H. 400 postlagernd Biebrich.

Ein Kind wird in Pflege gegeben. Offerten unter H. 567 an den Tagbl.-Verlag.

Bess. Kind wird aufs Land in liebevolle Pflege genommen. Off. u. H. 567 an den Tagbl.-Verlag.

Witwe, Ende 40, mit beh. Heim, gute Ersch., selbstlos, wünscht bek. zu werd. mit charakterv. geb. Herrn n. u. 48, am l. Beamter, zw. Heirat. Strenge Verschwiegenheit zugesichert und verlangt. Anonym Papierkorb. Offerten unter U. 556 an d. Tagbl.-Verlag.

Besseres Mädchen, in Stell., 20 J., ev., mit Verm., dem es an Gelegenheit fehlt, sucht mit brav. Mann bekannt zu werden, zwecks Heirat. Gefällige Offerten unter R. 54 postlagernd Berliner Hof erbeten.

Jg. Witwe, ev., m. 2 erw. Kindern, eig. Haush., tücht. im Geschäft u. Haus, jedoch ohne Verm., möchte sich wieder verheir., am l. mit kl. Beamt. od. tücht. Handwerker. Gegenseitige Verschwiegenheit Ehrensache. Anonym zwecklos. Gefl. Offerten, wenn möglich mit Bild, unter W. W. 49 bahnpostlagernd erbeten. B 5691

Verkäufe

Langjährig bestehendes gutes Engros-Geschäft der Lebensmittelbranche ist mit einem Fuhrwerk bis spätestens 1. Oktober zu verkaufen. Näh. August Klass, Scharnhorststraße 6. B 4862

Schlossergeschäft zu verk. Näh. im Tagbl.-Verlag. Go

Eleg. 8-jähr. Fuchs, geritten und gefahren, billigst zu verkaufen. Offerten u. J. 58 an Ann.-Exp. D. Frenz, Wiesbaden. F 84

Kollektion Gemälde alter Meister der holl., franz. u. italien. Schule zu verk. Taunusstr. 57, 2. Et.

Sehr wertvolle Autographensammlungen aus Privatbesitz zu verkaufen. Darunter befinden sich Briefe rc. von Friedrich Wilh. d. großen Kurfürsten v. Preußen, Elisabeth, Kaiserin von Oesterreich, Sophie Wilhelm., Großherzogin v. Baden, Friedrich Wilhelm I., 2. König v. Preußen, Staatskanzler Fürst v. Hardenberg, Prinz Max v. Baden, Joe Chamberlain, Max Bruch, Tolstoy, Radetzky, Sir J. Lister, M. Munkacsi, Großherzogin Stephanie, L. A. Napoleon u. vieler and. Näh. im Tagbl.-Verlag. Hm

2 Phonolas, fast neu, für je 606 Mk. Anzahlung 100 Mk. und 10 Mk. monatl. Abzahlung, sowie einige gespielte

Pianos gegen Teilzahlung abzugeben. König, Bismarckring 4.

3 Pianos 150—280. Musch, Dotzheimerstr. 17.

Kunstgegenstände, Nippsachen, Vasen rc. zu verk. Kaiser-Friedrich-Ring 14, 2 r. Händler verbeten.

Wichtig für Brautleute! Seit 2 Monat. benutzte Wohnungs-Einrichtung, bestehend aus: Speisezimmer, 2 Schlafzimmer u. Küche besonderer Umstände halber sofort zu verkaufen. Wohnung kann eventl. mit übernommen werden. Offerten unter M. 567 an den Tagbl.-Verlag.

Wer in **Möbel** aller Art eben Bedarf hat, versäume nicht, von dem günstigen **Gelegenheitsangebot** Gebrauch zu machen. Ganz besondere Gelegenheit **für Brautleute** in Schlafzimmer-, Wohnzimmer- u. Kücheneinrichtungen. B 5720
Ph. Seibel, Bleichstr. 7.

Möbel aller Art, Schlafzimmer in reicher Auswahl schon von 200 Mk. an, billig Seerobenstraße 4.

Salon-Einrichtung preisw. zu verk. Näh. Tagbl.-Verl. Hk

Gelegenheitskauf.
20 recht solide Schlafzimmer,
15 Speisezimmer,
5 Salons,
15 Wohnzimmer,
15 Küchen-Einrichtungen,
6 Herrenzimmer,
sowie ein großer Posten Büfetts, Spiegelschränke gebe sehr billig ab.
Garantiert solide Waren.
Möbelhaus Fuhr, Bleichstr. 18. B 5057

Ein schwarzes Ledersofa, 1,38 m lang, zu verkaufen. Näheres im Tagbl.-Verlag. Hg

Kassenschrank, gebraucht, aber sehr gut erhalten, zu verkaufen. Offert. u. O. 566 an den Tagbl.-Verlag. F 64

Kassenschrank, gebraucht, aber gut erh., preiswert zu verk. Anzuseh. zwisch. 2 u. 5 Uhr Kaiser-Friedrich-Ring 88, Part. lks.

Ein fast neuer Ausstellungsschrank, Glas mit Spiegel, 1 Erker mit Einrichtung, 2 Theken, 2 Firmenschilder billig zu verkaufen. Papeterie Molstinsky, Kleine Burgstraße 3.

Markise, wie neu, 275 und 165, zu verkaufen Rheingauerstraße 4, 1 r.

Herrenphaethon ohne Verdeck, der als Jagd-, Einfahr- u. Gepäck-Wagen noch sehr brauchbar, ist billig zu verkaufen Rosenstraße 7.

Ein gut erhaltenes Fahrrad billig zu verk., Wilhelmstr. 52, Portier.

33 vorzügl. Gasbadeöfen sehr bill. Zietenring 6, Hof, Pt. 3911

Gelegenheitskauf!
Wegen Umzugs sind folgende, wenig gebrauchte elegante elektrische Lampen preiswert zu verkaufen:
3 Kronen (eine 12-flammig),
1 Klavierlampe,
1 Schreibtischlampe,
1 Ampel,
1 Korridorlampe,
1 Arm m. Schale,
1 Nachttischlampe.
Näheres bei F. Dorflein, Friedrichstraße 43, und Sonnenberg, Bergstraße 1, 1 Treppe.

Kiosk der Wiesbadener Ausstellung, vornehm in Aufbau u. Ausstattung, zur effektvollen Ausstellung von Industrie-Erzeugnissen aller Art hervorragend geeignet, billig zu verk. Näheres im Tagbl.-Verlag.

Veranda-Treppe in Eisen, leicht gewunden, mit Geländer, zur Verbindung von Veranda mit Garten, billig zu verkaufen durch die Schlosserei Kühn & Kämpfer, Römerberg 8.

Zuglampen, Kronleuchter zu Gas und elektr. Licht. Enorm billig. Große Auswahl. Prima Fabrikat. Neueste Muster. H. Brandstätter, Installat.-Gesch., 7 Bärenstr. 7, 1. Etage. Kein Laden. Telephon 3467.

Am Abbruch Friedrichstraße 14 sind gut erhaltene Türen, Fenster, Treppen, Glasabschlüsse, Oefen, Herde, ca. 500 qm Schieferdächer, Fußtafeln, Bretter, Mettl. Platten, ca. 500 qm Pflastersteine, Bruch- u. Backsteine, sowie Bau- u. Brennholz billig abzugeben. Näheres Adolf Tröster, Kellerstr. 18. Telephon 3672.

Rote Ringofenklinker rc. Taunus-Dampf-Ziegelwerke J. [illegible]enicke, Biebrich.

Kaufgesuche

Papier- od. ähnl. Geschäft, nachw. rentabel, v. Dame zu kaufen ges. Off. u. J. 567 an den Tagbl.-Verlag.

Karl Kunkel zahlt am besten für Herren-, Damen- u. Kinderkl., Schuhwerk, Uniformen, Möbel u. Pfandsch. Hochstättenstr. 18.

Frau Stummer, Kl. Webergasse 9, 1, kein Laden, zahlt die allerhöchsten Preise f. guterh. Herr.-, Damen- u. Kinderkleid., Schuhe, Möbel, Gold, Silber, Nachl. Postk. gen.

Frau Grosshut, Grabenstr. 26, Tel. 3805, kein Laden, empf. sich d. geehrt. Herrsch. z. Ank. von gut erh. Herren-, Damen- u. Kinderkl., Pelzen, Möbeln, Gold, Silb., Brill. u. Nachl. rc. Postk. gen.

N. Schiffer, Metzgergasse 21, zahlt die höchsten Preise f. getrag. Herren- u. Damenkleider, Militärsachen Möbel, Pfandscheine, Gold- und Silbersachen. Bestellungen werden p. besorgt.

A. Geizhals, Metzgergasse 25, Telephon 3733, kauft zu hohen Preisen von Herrschaften gut erhalt. Herren- und Damenkleider, Möbel, g. Nachl., Pfandsch., Gold, Silber u. Brillanten, Zahngebisse. A. Best. k. ins H.

Frau Klein, Hochstättenstr. 11, Telephon 3490, zahlt den höchsten Preis für gut erhaltene Herren- u. Damen-Kleider, Schuhe, Gold, Möbel.

Bester Zahler Wiesbadens ist nur **L. Grosshut,** Metzgergasse 27, Telephon 2079, f. gut erh. H.-, Damen- u. Kinderkl., Pelze, Möbel, altes Gold, Silber, Brill. u. ganze Nachl. Postk. gen.

Gegen sofortige Kasse kaufe zu höchst. Preisen gut erh. Herren-, Damen- u. Kinderkleider, Möbel, Gold, Silber und ganze Nachlässe. Jul. Rosenfeld, Metzgergasse 29. 3964 Telephon 3964.

Brautleute suchen p. Gelegenheit, Einrichtung für 2 Zimmer und Küche gegen sofortige Kasse zu kaufen. Händler verb. Genaue Off. unter M. 564 an d. Tagbl.-Verl.

Amerik. Schreibtisch und Schreibmaschine, gut erh., billig zu kaufen ges. Off. P. P. X. hauptpostl.

Gebr., gut erhalt. **Halbverdeck,** Tuch-Ausschlag, zu kaufen gesucht. Off. u. U. 564 an den Tagbl.-Verl.

Bitte ausschneiden. Lumpen, Papier, Flaschen, Eisen rc. kft. u. holt ab S. Sipper, Oranienstr. 54, Mtb.

Kaufe Lumpen, Flasch., Papier, Eisen, Metalle, Gummi. Zahle die höchst. Preise. Jakob Neumann. Walramstraße 25.

Zahle nach dem Werte f. Lumpen d. 6 Pf., aussortierte Wäsche 10 Pf., wollene Strümpfe 25 Pf. p. Pfd. A. Marßlius, Lumpen- u. Papierhdl., Hellmundstraße 29. Reell bedien.

Lumpen, Papier, Flasch., Eisen rc., Herr.-Kl., Schuhe, kft. u. h. ab D. Sipper, Riehlstr. 9, Mtb. 2.

Verpachtungen

Schönes Garten-Restaurant, herrl. am Wasser gelegen u. besucht. Ausflugsort von Mainz, bei Haltestelle d. Elektr. Bahn und Lokalboot, Inventar vorhanden, zu verm. oder in Vertr., besond. f. ältere Leute geeignet, ev. zu verk. Näh. Kostheim b. Mainz, Hauptstr. 35. F 35

Nachw. gutgeh. Wirtschaft per 1. Okt. 1910 zu verp. Offerten u. M. 567 an den Tagbl.-Verlag.

Ein gutgehendes Restaurant an kautionsfäh. Wirtsleute zu vermiet., kann eventl. gleich übernommen werden. Selbstreflekt. wollen sich melden unter K. 568 an den Tagbl.-Verlag.

Lagerplatz, eingefried., mit Schiebtor, Einfahrt, ca. 3000 qm, vorb. Mainzerstr., zu verp. Zeitmann, Rheingauerstr. 11; auch für **Lawntennis, Eisbahn** rc. geeignet. 3898

Unterricht

Englisch
Französisch
Italienisch
Spanisch
Russisch
Deutsch.
Nationale diplomierte Lehrkräfte. Privatzirkel für Damen.
Berlitz School, Luisenstrasse 7. 3740

Wiesbadener Militärberechtigte Privatschule, Realschule.
(Kleines Pensionat.)
Der Unterricht beginnt
Donnerstag, den 7. April, morgens 8 Uhr.
Anmeldungen nehme ich täglich, außer an Sonn- und Feiertagen, von 11—12 Uhr entgegen. Ich bitte dazu das letzte Schulzeugnis, sowie Geburts- und Impfschein mitbringen zu wollen.
NB. Die **Schlussprüfung** wird in der **Anstalt selbst** abgehalten und die Zeugnisse berechtigen zum einjähr.-freiw. Dienst. **Für die 4 unteren Klassen** ist die Bestimmung getroffen, daß Schüler, die in den öffentlichen Schulen sitzen geblieben sind, mit entsprechender Nachhilfe in die folgende Klasse aufgenommen werden.
Tägliche Arbeitsstunde.
C. Faber, Hofrat, Adelheidstrasse 59.

Ev. Familien-Alumnat, Oberlahnstein a. Rh., für Schüler des Gymnasiums und Realprogymnasiums. Vorz. Empfehlungen, langjährige Erfahrung. Prosp. durch Rektor Pflugmacher.

R W M
Rheinisch-Westf. Handels- und Schreib-Lehranstalt,
Institut I. Rauges für Damen und Herren.
(Inhaber: Emil Straus.)
Nur: 38 Rheinstraße 38, Ecke Moritzstr.
Telephon 3233.
Prospekte kostenfrei.

Frl. Loewenson, staatl. geprüfte Sprachlehrerin, Oranienstraße 4, 1.

Englischen Unterricht und Konversation. Miß **Falkner**, Dambachtal 24.

Englischen Unterricht erteilt Miss **Moore**, Rheinstr. 57, P.

Englischer Unterricht. Miss **Sharpe**, Luisenplatz 2, I.

Englischer Unterricht. Miss **Carne**, Luisenplatz 7.

Engländerin (London) ert. Unterricht, Konversation Elisabethenstr. 11, 3.

English lessons. Miss **Douglas-Browne**, Villa Norma, Frankfurterstr. 10. Tel. 3320.

Gerichtsassessor cherche leçons et conversation française. S'adresser Hotel Kölnischer Hof.

Institut Bein
Rheinstrasse 103
Handels- u. Sprachlehr-Anstalt.
Beginn neuer
Tages- u. Abend-Kurse
in allen Buchführungsarten, Schönschreiben, Stenographie, Maschinenschreiben etc.
Eintritt täglich.
Prospekte kostenlos.

Eleg. Damenkleider spottbill. durch Selbstanfert. bei erf. Schneiderin. F. Damen j. Alters i. begreifl. Methode. Vorm.-, Nachm.- u. Abend-Kurse monatl. d. 5 M. an, auch Einzelunterr. außer d. Hause. Off. u. Z. 102 Tagbl. Verl.

Neubeginn eines feineren
Koch- u. Back-Kursus.
Staatlich konzessionierte Kochschule von A. Ibers, Rheinstr. 64.
Anmeldungen können täglich von 3—5 Uhr nachmittags erfolgen.

Verloren Gefunden

Uhrenanhänger, (Weingipfel), schwarz-gold-grünes Band, verloren. Nachricht erbeten Luxemburgstraße 8, 3. Etage.

Brillant-Ohrring Nähe Dietenmühle verloren. Daselbst gegen gute Belohnung abzugeben.

Gute Belohnung für Wiederbringen einer verlorenen Hermelin-Stola. Hotel Royal, Sonnenbergerstraße.

Dobermann mit neuem Halsband entl. Wiederbringer Belohnung Adolfsallee 31, Part. 4065

Derjenige, welcher am Samstag den schwarzen Pudel mit weißer Brust und Maulkorb an sich gelockt, ist erkannt. Derselbe wird ersucht, denselben Schwalbacherstraße 24 abzugeben, andernfalls sofort Anzeige erfolgt.

Geschäftliche Empfehlungen

Tüchtiger Techniker übernimmt Bauleitung jeder Art. Off. u. G. 554 an d. Tagbl.-Verlag.

Lehmann's Schreibstube, Marktstr. 12 1, Telephon 2537. Abschriften u. Vervielfältigungen, in Maschinenschrift, schnell, fehlerfrei, billigst.

Fr. Hoffmann, Kunst- und Landschaftsgärtner, Riederbergstr. 7. Telph. 1856. Emserstr. 43. Telph 1931. Anlegen u. Unterhalten v. Gärten, Bepflanzen von Balkonkästen, Dekorationen. B 4694. Gute Bedienung. Zivile Preise.

Parkettböden werden gereinigt u. gew. Fr. Lüders, Parkettleur, Bismarckr. 36, Hth. 1. B2854

Modes. Langjährige Direktrice empfiehlt sich im Aufgarnieren von alten und neuen Hüten. Modelle stehen den verehrten Damen zur gefälligen Ansicht Michelsberg 21, 2. St. Johanna Beyer.

Wäsche wird aufs Land angenommen gebleicht u. pünktlich besorgt. Zu erfragen Bahnhofstraße 5, Handschuhgeschäft.

Massage — Manikure. Römertor 2, 2 r. Fr. Bissert.

Massage u. Kuren, sowie a. Frauenleiden beh. Dame mit Bad u. Güssen. Frau Franzen, Moritzstr. 12, 1.

Vibrations-Massage Langgasse 10, 2.

Masseuse empfiehlt sich. Frieda Michel, Taunusstraße 19, 3 St.

Massage A. Kassel, Nerostraße 9, 1, von 10—7 Uhr, auch Sonntags.

Massage- u. Manik.-Salon 9—12. Kirchgasse 19, 2. 2—7. Damenbedienung. Inhaberin A. Zitler. Sonn- u. Feiertags von 10—1 geöffnet.

Massagen, Kuren, sowie Frauenleiden werden diskr. mit sicherem schnellen Erfolg behandelt von Dame, welche schon viele Jahre in Frauenklinik gearbeitet hat. Sprechst. von 3—6 Uhr nachm. Frieda Preis, Gneisenauerstr. 19, Hochpart.

Perf. Manikure u. Friseuse empfiehlt sich Moritzstraße 35, 1.

Phrenologin von der Reise zurück. B 5701 Frau Gross, Blücherstr. 40, Vdh. P. l.

Frau Berger Ww., Phrenologin Friedrichstraße 8, Mth. 1.

Phrenologin! Kopf- u. Handlinien, sowie Chiromantie Schachtstraße 3, Vdh. P. Frau Jäger.

Phrenologin w. Nerostr. 42, Vorderh. 3. St.

Berühmte Phrenologin u. Chiromantin f. Herren u. Damen Adlerstraße 45, 1 St. Elise Wolf.

Phrenologin, Nerostr. 12, 2. Nur für Damen. Fr. Grünwald.

Phrenologin Fr. Richardt wohnt Metzgergasse 35, 2.

Astrologie. Charakter, Schicksale und Lotterie nach Einf. des Geburtsdatums 2 Mk., Handl. u. Handschriftendeut. 1 Mk. Fr. Fast, Scharnhorststraße 10, 1. Etage.

Verschiedenes

Leistungsfähige Desinfektionsanstalt mit moderner Ungeziefervertilgung bietet einem solventen tüchtigen Geschäftsmann durch die Errichtung einer selbständigen **Geschäftsstelle** gesicherte hochlohnende Existenz. Ehrenhafte Bewerber, die über einige Mille verfügen, werden um gefl. Offert. u. A. 801 an den Tagbl.-Verl. erbet.

Bar Geld verleiht an Jedermann reell, diskret u. schnell, mäßige Zinsen, geg. Ratenrückzahl. C. Gründler, Berlin W. 273, Friedrichstr. 196. Provis. v. Darlehn. Viele Dankschreiben. F57

Darlehen von Selbstgeber in jed. Höhe gegen entspr. Sicherheit bel. diskret Mayer, Mainz, Gerthalstr. 8. Rückporto 20 Pf. F34

Warnung. Ich warne hiermit Jedermann meiner Frau, Else Plagge, geb. Heymann, nichts mehr zu borgen, da ich mit ihr in Ehescheidung lebe und derselben bereits gerichtlich die Schlüsselgewalt entzogen ist. Ich leiste für nichts mehr Zahlung.
Wilh. Plagge, Häfnergasse 15.

Warnung. Ich warne hiermit Jedermann, meinem Mann, Karl Meyer, Milchhändler, in Nordenstadt, nichts zu leihen noch zu borgen, da ich für nichts hafte. Er hat die Absicht ins Ausland zu gehen.
Lina Meyer, geb. Kranz, Steingasse 25.

Warnung „Hammonia" (in Nr. 121). — Wer ist Agent der Brandenburg. Spiegelglas-Versicherungs-Gesellschaft? Ich diene gern mit Material. Apoth. Siebert.

Geld-Darlehne, 4—5 %, event. ohne Bürg. an jed. auf Wechsel, Schuldschein, Wertpap., a. Ratenabz., gibt Central-Büro, Berlin, Oranienburgerstr. 7, Rückp.

Baubranche! Neuheit! Wer leiht Geschäftsanfänger B5723 **1-2000 Mk.?** Ev. Teilhab. Offert. u. D. 104 an Tagbl.-Verlag.

300 Mark zu leihen gesucht. Daselbst wird angen. Heim in vorneh. Hause geboten. Off. u. P. 568 an d. Tagbl.-Verlag.

200 Mark 4079 gegen Sicherheit sofort zu leihen gesucht nur von Privatmann. Offerten unter K. 58 Tagbl.-Zweigl., Wilhelmstr. 6.

Wer leiht dem Mitbesitzer eines eben im Verkauf stehenden Industr. Unternehmens, zwecks Abfindung von Mitbeteiligten, **1200 Mk.,** B 5648 wenn dageg. 15 0 Mk., auf das mehr als 6fache Sicherh. bied. Objekt eingetr. werd. Gefl. Off. u. M. 104 an Tagbl.-Verl.

Beteiligung mit Mk. 15—20,000 an einem gesund., soliden, rentablen, industriellen Unternehmen gesucht. Bevorzugt Wiesbaden od. Vororte. Off. erb. unt. M. 566 an den Tagbl.-Verl.

Kgl. Theater. Abonnement A, 2. Rang, 4. Reihe, Mitte, f. d. Rest d. Saison abzugeben Kiedrichstraße 1, Part. rechts. B 5704

Suche Pflege 4072 für einen bald 2 Jahre alten Knaben. Sofort. Hotel Reichspost, Zimmer 1.

+ Damen. + In allen diskreten Angelegenheiten erhalten Sie gewissenhaften Rat u. Auskunft durch erfahrene Frau hier am Ort. Helenenstr. 30. Frau Theimert.

Rat u. schnelle Hilfe diskr. Angeleg. f. bess. Damen, garant. absolut Erfolg b. erfahr. gewiss. Dame. Off. u. W. 100 an Tagbl.-Hauptag., Wilhelmstr. 6. 2357

Diskreteste Beratung sämtl. Frauenfrag. f. bess. Stände, Erledigung sof. d. erfahr. stud. Frau (Naturheilkund.). Vertrauensv. Off. u. A. 774 Tagbl.-Bl., w. sof. beantw.

Damen wenden sich in all. diskr. Angelegenh. vertrauensvoll an erf. Heb. 10 Pf. Rückp. erb. Off. unter A. 800 an den Tagbl.-Verlag.

Damen! erhalten Rat und ganz sichere Hilfe in allen diskr. Frauenleiden durch sehr gewissenh. u. erfahr. Dame ohne Berufsstörung. Off. u. K. 557 Tagbl.-Verl.

Disk. Entbind. jederz. h. Fr. Frau, Heb., Mainz, Zanggasse 24 1/10. F 31

Damen besserer Stände, in diskreten Verhältnissen, welche sich für einige Zeit zurückzuziehen wünschen, finden in Privat-Sanatorium freundl. liebevolle Aufnahme. Garantie kein Heimbericht. Sichere gute Versorgung der Kinder in Pflege oder Adoption. Mad. M. Naumann, Frauenärztin, Herisau, Wilen (Schweiz). F 180

Ehen werden vermittelt durch Frau Gross, Blücherstraße 40, Vdh. Part. l. B 5702

Heiraten vermittelt reell Frau Wehner, 45 Friedrichstraße 45, 1. Eureka Stuttgart bringt 100e. Heiratsangebote. Abonnem. 1 Mk. Briefm.

Ernstgemeint. Junger tüchtiger Handwerker auf dem Lande, Witwer mit 5 Kindern, mehrere Tausend Mark Vermögen, klein. landwirtsch. Besitztum, möchte sich wieder verheiraten. Nur Mädchen, die Lust zum Landleben haben und nicht unter dreißig Jahren sind, auch Witwe ohne Kind, wollen sich melden. Bild und nähere Angaben beifügen. Offerten u. G. 561 an den Tagbl.-Verlag.

Witwer, 45 J., Kaufmann, solid, repräsent. Ersch., welcher sich an größ. Unternehmen beteil. kann, wünscht Heirat mit verm. Dame. Gewerbsm. Verm. verb. Diskr. Ehrens. Puscht erbet. unter G. 565 an den Tagbl.-Verlag.

Herr, 40 J., solid. Kfm., etwas Vermög., repräsent. Ersch., sucht, zur Ausdehn. seines Unternehm. und Gründung eines gemütl. Heims, Bekanntschaft mit vorurteilsfreier, vermögender Dame im Alter bis zu 30 J. zwecks Heirat. Diskretion Ehrensache. Gewerbsmäss. Vermittler verbeten. Off. u. Z. 567 an den Tagbl.-Verlag.

M. M. S. wird gebeten, nochmals Brief abholen zu wollen. 4077

Israelitische Kultusgemeinde.

Der Rechnungs-Voranschlag für das Rechnungsjahr 1910/11 liegt von heute ab acht Tage in unserem Gemeindebureau, Emserstr. 6, während der Geschäftsstunden für unsere steuerzahlenden Gemeindemitglieder zur Einsichtnahme offen. F314

Wiesbaden, 14. März 1910.

Der Vorstand der israelitischen Kultusgemeinde.
Der Vorsitzende: Simon Hess.

Cäcilien-Verein Wiesbaden. E. V.
Dienstag, den 15. ds. Mts.: F347
Probe: Sopran u. Alt 7½ Uhr, Tenor u. Bass 8 Uhr.
Der Vorstand.

Englisches Büffet,
Taunusstrasse 27. G. Wolf. Am Kochbrunnen.
Ab 12. März:
Japanische Nachtfeste.
Sehenswerte echte Dekoration.
4063

Zur Schönheitspflege empfehle: Gesichtsschaumpulver u. Mandelkleie, Gesichtsschleifpulver und Puders, Gesichts-Faltenmilch u. Creme (Hauternährungsmittel), Erdbeerpräparate, Amerik. Phosphorcreme, Amerik. Toilettemasken, Wormmassage u. elektr. App. 2c. 3885 Institut für Schönheitspflege u. Massage **D. Morwie,** Kl. Burgstr. 9, 1. Et.

Voll Korn- Voll Kaffee-
Aroma
hat der neu eingeführte
Kardinal-Malz-Kaffee. 4062
H. Wachsmuth, Dotzheim.

„GEPÄCK IM VORAUS" zum Hauptbahnhof u. Hinterlegung bei der amtlichen Aufbewahrungsstelle bis z. Abfahrt des Zuges (Ausweis zur Empfangnahme w. durch den Wagenführer erteilt) oder direkt zu den Zügen.
UMFUHREN VON GEPÄCK von einem Haus, Hotel etc. ins andere prompt auf die Minute.
Bestellungen b. Hauptbüreau: NIKOLASRASSE 5 Telephon 2376 und 12.

Königlicher Hofspediteur
L. Rettenmayer 166

Bei Bestell. ist genau die Stunde der Abfahrt anzugeben.
Sonntags nachm. kein Dienst.

Haben Sie den Stoff? Anzüge werden zu 25, 28, 30 und 33 Mk. angefertigt, Hosen 6 u. 7 Mk. Umändern und Ausbess. billig. Anzüge ausbügeln Mk. 1.20. Ueberzieher Mk. 1. Herrenschneiderei, Michelsberg 1, 2.

Aufpoliert und mattiert werden Möbel aller Art Westendstr. 18, bei G. Becker. B5373

(Mi 1849) F 105

Immer und immer wieder
Wendelsteiner Häusner's
Brennessel - Spiritus
(Haarwasser)
per Flasche 1.00, 2.00 u. 3.00 Mk., echt mit „Wendelsteiner Kircherl" in obiger Originalflasche.
Kräftigt den Haarboden, reinigt von Schuppen, verhütet den Haarausfall und Kahlköpfigkeit. — Alpina-Seife 60 Pf., Brennessel-Haaröl 60 Pf., Pomade 1 Mk., Alpina-Milch 2 Mk., Alpenblumen-Sommersprossen-Crème 2 Mk. Wendelsteiner Schönheits-Tee à Mk. 2.50. Zu haben in Apotheken, Drogerien und Parfümerien. Hof-, Löwen-, Oranien-, Viktoria-, Theresien-Apotheke. Drogerie C. Schirmer, R. Sauter, Oranien-Drog., W. Geipel, W. Graefe, O. Lilie, W. Machenheimer, Chr. Tauber, Backe & Esklony, F. Alexi, S. Blum, E. Moebius, C. Portzehl, Fr. Röttcher, W. Schild, J. Minor, R. Göttel, F. H. Müller, R. Seyb, Th. Wachsmuth, H. Kuah, Löwen-Drog. Drog. Sanitas, Mauritiusstr.

Bau-Uebernahme und **Finanzierung von Einfamilienhäusern u. Villen** durch die **Eigenheim- u. Villen-Baugesellschaft,** 36 Friedrichstrasse 36.

Vertreter: F1
Carl Ant. Schmitz.

Kennern eines delikaten
Matjes-Hering
empfehle meine Marke „Ohne Gleichen", per Stück 30 Pf.
Fischhaus
Johann Wolter,
(Spezialgeschäft f. f. Fischkons.)
12 Ellenbogengasse 12.

Haut-, Harn- u. Blasenleiden (Geschlechtsl.). Spezialität alte Fälle. Kein Quecksilber. Vorzügliche Erfolge. Diskr. Behandl. B 4304
Robert Dressler, Kurinstitut f. naturgem. Heilweise, Wörthstr. 11 (a. Rheinstr.), 9—12 u. 3—8.
Von der Reise zurück
Dr. Geiger.

Ein Waggon LINOLEUM Ein Waggon

kauften wir aus einer der bedeutendsten Linoleum-Fabrik Deutschlands noch vor dem allgemeinen Preisaufschlag zu

aussergewöhnlich billigen Preisen.

Wir verkauten solange Vorrat:

Ein Posten **Linoleum-Läufer,** Reste in Längen von 2 bis 8 Metern,
Breite 67 cm: Meter **62** und **75** Pf. — Breite 90 cm: Meter **95** Pf. und **1.10**

Ein Posten **Granit- u. Inlaid-Linoleum-Läufer,** durchgedruckt, 67 cm breit . . . . . Meter **1.10 1.45**

Ein Posten **Linoleum** zum Belegen von Zimmern, Reste in Längen von 2 bis 8 Metern, Blumen-, Parkett- und Perser Muster, 200 cm breit . . . . . laufender Meter **1.85 2.25**

Ein Posten **Granit-, Motled- u. Inlaid-Linoleum,** durchgedruckt, 200 cm breit . laufender Meter **4.50 5.25**

Linoleum-Teppiche

Ein Posten **Linoleum-Teppiche,** in Perser und modernen Dessins . . . . . Grösse 180/250 cm, jetzt **11.50**

Ein Posten **Inlaid-Teppiche,** Muster durch und durch in modernem Ton in Ton-Dessins, Grösse 200/275 cm, jetzt **17.50**

Frank & Marx, Kirchgasse 43, Ecke Schulgasse.

K 94

Tages-Veranstaltungen. * Vergnügungen.

Kurhaus. 4 Uhr: Konzert. 5 Uhr: Tee-Konzert. 8 Uhr: Wagner-Liszt-Abend.
Königl. Schauspiele. Abends 7 Uhr: Die verkaufte Braut.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Das nackte Weib.
Volks-Theater. Abends 8.15 Uhr: Der Meineidbauer.
Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Mein Bruder das 'n Luder.
Walhalla (Restaurant). Abds. 8 Uhr: Konzert.
Skala-Theater. Abends 8.15 Uhr: Vorstellung.
Biophon-Theater, Wilhelmstraße 6 (Hotel Monopol). Nachm. 4.30-10.
Kinephon-Theater, Taunusstraße 1. Nachmittags 4—11 Uhr.
Rollschuh-Palast, Ausstellungs-Gelände. Täglich geöffnet 11—1 Uhr vorm., 3—6 nachm., 8—11 abends.
Oeffentliche Versammlung, abends 8 Uhr in der „Wartburg".

Vereins-Nachrichten

Wiesbadener Krippen-Verein. Nachmittags 6 Uhr: Versammlung.
Turngesellschaft. 6—7½ Uhr: Turnen der Damenabteilung; 8½—10 Uhr: Männer-Abteilungen.
Turnverein. Abends von 8—10 Uhr: Kunstturnen und Vorturnerschule.
Wiesbadener Fechtklub. Abends 8 bis 10 Uhr: Fechten.
Fechter-Vereinigung Wiesbaden. Von 8—10 Uhr: Fechten.
Männer-Turnverein. Abds. 8½ Uhr: Riegenturnen der aktiven Turner und Jöglinge. Nach demselben: Allgemeiner Singabend.
Stenographen-Verein Gabelsberger. Anfänger-Unterricht: 8½—10 Uhr.
Wiesbadener Esperanto-Gruppe. Abends 8.30 Uhr: Sitzung.
Gesangverein Wiesbad. Männerklub. Abends 8½ Uhr: Probe.
Evang. Männer- u. Jünglingsverein. Abends 8½ Uhr: Jugendabteilung.
Wiesbadener Athleten-Klub. 8½ Uhr: Uebung.
Evangelischer Arbeiterverein. Abends 8½ Uhr: Zitherspielprobe.
Guttempler-Loge „Taunuswache". Abends 8½ Uhr: Versammlung.
Sprachenverein 1903. Abds. 8½ Uhr: Französische Konversation.
Christlicher Verein junger Männer. 8.45 Uhr: Bibelbesprechung.
Stenographen-Klub Stolze-Schrey. Abends 9 Uhr: Vereins- und Uebungsabend.
Theater-Gesellschaft Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Probe.

Versteigerungen

Versteigerung von Herren-Kleiderstoffen und einer Laden-Einrichtung im Versteigerungssaal Schwalbacherstraße 7, vorm. 9.30 Uhr. (S. Tagbl. Nr. 123, S. 17.)
Versteigerung eines den Eheleuten Rudolf Kommerskirchen hier gehörigen Wohnhauses, belegen an der Friedrichstraße 35, bei Königl. Amtsgericht, Abteil. 9, Zimmer Nr. 60, vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. Nr. 99, S. 21.)
Versteigerung von Mobilien usw. im Hause Helenenstraße 24, mittags 12 Uhr. (S. Tagbl. Nr. 122, S. 10.)
Einreichung von Angeboten auf die Lieferung von 200,000 Briefumschlägen für die städt. Steuerverwaltung, im Rathause, Zimmer Nr. 6, vormittags 10 Uhr. (S. A. A. Nr. 10, S. 2.)
Einreichung von Angeboten auf die Lieferung und Verlegung von ca. 2900 Quadr. Linoleum für die Volksschule an der Lorcherstraße, im Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße 15, Zimmer Nr. 9, vormittags 10 Uhr. (S. A. A. Nr. 12, S. 1.)
Holzversteigerung aus der Oberförsterei Wiesbaden, in Wehen im „Deutschen Hause", vorm. 10.30 Uhr. (S. Tagbl. Nr. 120, S. 10.)
Versteigerung von 3 Grundstücken der Eheleute Ludwig Gäfgen zu Dotzheim, bei Kgl. Amtsgericht, Zimmer Nr. 60, vorm. 10.45 Uhr. (S. Tagbl. Nr. 99, S. 21.)
Einreichung von Angeboten auf die Ausführung der Betonarbeiten für die Volksschule an der Lorcherstraße, im Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße 15, Zimmer Nr. 9, vorm. 11 Uhr. (S. A. A. Nr. 13, S. 2.)
Versteigerung der den Eheleuten Adolf Riekenberg zu Kreuznach zustehenden ideellen Hälfte an Grundstücken, belegen in Biebrich, im Rathause daselbst, nachmittags 3 Uhr. (S. Tagbl. Nr. 99, S. 21.)
Versteigerung eines Pferdes nebst Wagen usw., im Hause Waldstraße 80 zu Biebrich, nachmittags 4 Uhr. (S. Tagbl. Nr. 122, S. 10.)
Einreichung von Angeboten auf den Verkauf eines 6200 lfd. m alten Parkzauns um den Großherzoglichen Wildpark Platte, an die Großherzoglich Luxemb. Finanzkammer zu Biebrich. (S. Tagbl. Nr. 112, S. 10.)

Theater-Concerte

Königliche Schauspiele.

Dienstag, den 15. März.
77. Vorstellung.
38. Vorstellung im Abonnement C.

Die verkaufte Braut.

Komische Oper in 3 Akten von K. Sabina. Deutscher Text von Max Kalbeck. Musik von Friedr. Smetana. In Szene gesetzt von Herrn Oberregisseur Mebus.

Personen:

Kruschina, ein Bauer . . . Herr Schütz.
Kathinka, seine Frau . . . Frl. Hetzlöhl.
Marie, beider Tochter . . . Fr. Hans-Jeepffel.
Micha, Grundbesitzer . . . Herr Braun.
Agnes, seine Frau . . . Fr. Schröter-Kaminsky
Wenzel, beider Sohn . . . Herr Henke.
Hans, Michas Sohn aus erster Ehe . . . Herr Frederich.
Kezal, Heiratsvermittler . . . Herr Erwin.
Springer, Direktor einer wandernden Künstlertruppe . . . Herr Andriano.
Esmaralda, Tänzerin . . . Frl. Engell.
Muff, ein als Indianer verkleid. Komödiant . . . Herr Weyrauch.
Dorfbewohner beiderlei Geschlechts. Kunstreiter. Musikanten.
Ort: Ein großes Dorf in Böhmen.
Zeit: Die Gegenwart.

Die vorkommenden Tänze sind arrangiert von der Balletimeisterin Frl. Ripamonti. 1. Akt: Böhmischer Polka, getanzt von dem gesamten Ballett-Personale. 2. Akt: Furiant, getanzt von den Damen Kling, Salzmann, Leicher und dem Corps de Ballett. 3. Akt: Tanz der Clowns, ausgeführt von den Damen Langer, Schneider I, Gläser II, Witzel.
Musik. Leit.: Herr Kapellm. Rother.
Spielleit.: Herr Ober-Reg. Mebus.
Dekor. Einricht.: Herr Maschinerie-Direktor Hofrat Schick.
Kost. Einr.: Herr Ober-Insp. Geyer.
Nach dem 1. und 2. Akte findet eine längere Pause statt.
Anfang 7 Uhr. Ende nach 9¾ Uhr.
Gewöhnliche Preise.

Mittwoch, den 16. März, Ab. D: Aida.
Donnerstag, den 17. März, Ab. A: Der Evangelimann.
Freitag, den 18. März, Ab. D: Herodes und Marianne.
Samstag, den 19. März, Ab. B: Der Wildschütz.
Sonntag, den 20. März, Ab. C: Der Freischütz.

Residenz-Theater.

Direktion: Dr. phil. H. Rauch.
Dienstag, den 15. März.
Dutzendkarten gültig. Fünfzigerkarten gültig.

Das nackte Weib.

(La femme nue.)
Schauspiel in 4 Akten von Henry Bataille.
Spielleitung: Ernst Bertram.

Personen:

Pierre Bernier, Maler . . . K. Keller-Nebri.
Louise Cassagne, Modell . . . Hella Wagner
Suzon, ihre Schwester . . . Margot Bischoff.
Fürst von Chabran . . . Georg Rücker.
Fürstin von Chabran . . . Agnes Hammer.
Rouchard, Maler . . . Rud. Miltner-Schönau.
Jaubert, Maler . . . Reinhold Hager.
Roussel, Maler . . . Willy Schäfer.
Gerin, Maler . . . Friedr. Degener.
Garzin, Maler . . . Theo Tachauer.
Sellier, Maler . . . Walter Tanz.
Lafargue, Maler . . . H. Nesselträger.
Chaillard, Maler . . . Carl Winter.
Rolfini, Maler . . . Theo Münch.
Dumas, Maler . . . Paul Free.
Abram, Kunsthändler . . . Ernst Bertram.
Rivet, Rechtsanwalt . . . Friedr. Degener.
Rini, Modell . . . Stella Richter.
Emma, Modell . . . Theodora Porst.
Berselle, Kritiker . . . Karl Feilmantel.
Ein Ministerialrat . . . Rudolf Bartak.
Ein Journalist . . . Fritz Herborn.
Frau Gerin . . . Minna Agte.
Frau Garzin . . . Rosel van Born.
Frau Moulzi . . . Sofie Schenk.
Isadora Lorenz, Tänzerin . . . Elis. Mödlinger.
Eine Krankenpflegerin . . . Selma Wuttke.
Ein Kellner . . . Max Lipski.
Eine Zofe . . . Libby Waldow.

Nach dem 1. und 2. Akte finden größere Pausen statt.
Anfang 7 Uhr. Ende nach 9½ Uhr.

Mittwoch, den 16. März: Die Lokalbahn.
Donnerstag, den 17. März: Des Pfarrers Tochter von Streladorf.
Freitag, den 18. März: Die Hasenpfote. Die Schulreiterin. Die Medaille.
Samstag, den 19. März: Das Konzert.

Walhalla-Theater.

Gastspiel Job-Classen.
Direktion: Herm. Job u. Peter Classen.
Dienstag, 15. März, u. folgende Tage, abends 8 Uhr:

Mein Bruder das'n Luder.

Schwank in 3 Akten, nach einem französischen Schwank für das Theater Job Classen bearbeitet v. M. Geisthövel. In Szene gesetzt von Herm. Job.

Personen:

Hermann Winterfeld, Phonographenfabrik. . . . Hermann Job.
Anna, seine Frau . . . Rita Schneider.
Mathilde, Witwe, Hermanns Schwiegermutter . . . Josef Auen.
Anton Winterfeld, Vetter Hermanns Halbbruder . . . Peter Classen.
Berta, seine Frau . . . Käthe Erdmann.
Hubert Schrecker, Zahlmeister a. D. . . . Jos. Weisweiler.
Veseva, seine Nichte . . . Alice Friedrichs.
Bernardi, Sekretär . . . Georg Tackmann.
Johann, Diener . . . Theod. Erdmann.
Maria, Dienstmädchen . . . Fran Weisweiler.
Ort der Handlung: Hermann Winterfelds Wohnung.
Nach dem 1. und 2. Akt findet eine längere Pause statt.

Volks-Theater.

(Bürgerliches Schauspielhaus.)
Dotzheimerstraße 15. „Kaisersaal".
Direktion: Hans Wilhelmy.
Dienstag, den 15. März.
Abends 8.15 Uhr:

Der Meineidbauer.

Volksstück mit Gesang in 3 Akten (7 Bilder) von Ludwig Anzengruber. In Szene gesetzt von Dir. Wilhelmy.

Personen:

Mathias Ferner, der Kreuzweghofbauer . . . Max Ludwig.
Crescenz, seine Kinder . . . Anny Damson.
Franz, seine Kinder . . . Willy Wagler.
Andreas Höllerer, der Adamshofbauer . . . Arthur Rhode.
Toni, sein Sohn . . . Alfred Heinrichs.
Der Großknecht . . . M. Alexander.
Burgei, Mägde am Adamshof . . . Ilka Martini.
Mirzl, Mägde am Adamshof . . . Helene Fröse.
Annerl, Mägde am Adamshof . . . Marg. Meilich.
Mucerl, Kuhjunge . . . Eugenie Jakobi.
Die alte Burgerliese . . . Lina Töldte.
Jakob, ihre Enkel . . . Dir. Wilhelmy.
Vroni, ihre Enkel . . . Anny Richter.
Loy, ein Hausierer . . . Curt Röder
Die Baumahm . . . Ottilie Grunert.
Rosl, ihre Nichten . . . Clara Hofmann.
Kathrein, ihre Nichten . . . Joh. Richard.
Der Bader . . . Fritz Stürmer.
Schwärger, Landleute vom Kreuzweghof und Ottenschlag.

Mittwoch, den 16. März, nachm. 4.30 Uhr: Minna von Barnhelm. Abends 8.15 Uhr: Das Mädel ohne Geld.
Donnerstag, den 17. März: Dorf und Stadt.
Freitag, den 18. März: Der Meineidbauer.
Samstag, den 19., nachm. 4.30 Uhr: Minna von Barnhelm. Abends 8.15 Uhr: Die Einquartierung.

Theater-Eintrittspreise.

Volks-Theater Wiesbaden.

Sperrsitz (Reihen)	2.—	Mk.
Dutzendbilletts	20.—	„
Sperrsitz (Tische)	1.50	„
Dutzendbilletts	15.—	„
Saalplatz	1.—	„
Dutzendbilletts	10.—	„
Galerie	—.50	„
Dutzendbilletts	5.—	„

Dutzendbilletts können zu jeder Vorstellung (ausgenommen Samstag-Abend und Sonntag-Nachmittag) in beliebiger Anzahl verwendet werden.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Dienstag, den 15. März.
Nachmittags 4 Uhr:

Abonnements-Konzert des städtischen Kur-Orchesters.

Leitung: Herr Kapellmstr. H. Irmer.

1. Feierlicher Marsch aus „Die Ruinen von Athen" von L. v. Beethoven.
2. Ouvertüre zur Oper „Die weisse Dame" von A. Boieldieu.
3. Bella, Mazurka von E. Waldteufel.
4. Tenor-Arie aus dem „Stabat Mater" von G. Rossini. Posaune-Solo: Herr Fr. Richter.
5. Phantasie aus der Oper „Die Zauberflöte" von W. A. Mozart-Lüstner.
6. Ouvertüre zu „Ein Sommernachtstraum" von A. Thomas.
7. Hellas-Fest und Kinderreigen: Einleitung zum II. Akt aus „Königskinder" von E. Humperdinck.
8. Farandole a. d. Suite „L'Arlesienne" von G. Bizet.

Nachmittags 5 Uhr:

Tee-Konzert

im Weinsaale.
Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tageskarten oder Abonnementskarten.

Abends 8 Uhr:

Wagner-Liszt-Abend

des Städtischen Kurorchesters.
Leitung: Herr Ugo Afferni, städt. Kurkapellmeister.

1. Kaisermarsch von R. Wagner.
2. Les Preludes, symphonische Dichtung von F. Liszt.
3. Walkweben, aus dem Musikdrama „Siegfried" von R. Wagner.
4. Rhapsodie, F-dur Nr. 1 von F. Liszt.
5. Vorspiel und Liebestod aus der Oper „Tristan und Isolde" von R. Wagner.

Skala-Theater, Stiftstr. 16, Telephon 3818.
Oskar Kleins Buntes Theater.
Täglich abends 8¼ Uhr:
Grosse Vorstellung:
Die Räuber in Popelsdorf.
Räuberkomödie von H. Wilken.
Ausserdem der wunderbare bunte Teil, betitelt ein Ausflug im Taunus.

Wiesbadener Hof,
feinbürgerl. Familien-Restaurant.
Täglich:
Matinee
und abends
erstklassiges
Künstler-Konzert
(Haus-Kapelle).
278

Die Kunst im Zuchthaus. In dem großen Zuchthaus von Pennsylvanien, das in Riverside liegt, soll neben dem Strohflechten und Hanfzupfen nun auch die Kunst zu Ehren kommen. Der Gefängnisdirektor John Francis will in dem Zuchthaus ein großes Atelier einrichten, in dem die in der Anstalt internierten Maler ihrem Berufe gemäß beschäftigt werden können. Das Atelier ist nahezu fertiggestellt, es liegt in der zweiten Etage des Zuchthauses in einer großen Aula. Alle für die Malerei nötigen Utensilien, Pinsel, Paletten und Farben, liegen bereits für die künstlerischen Zuchthäusler bereit. Die Kunst wird im Zuchthaus von Pennsylvanien unter idealen Umständen arbeiten, denn sie wird es nicht nötig haben, nach Brot zu gehen. Die Gemälde der Meister von Riverside sollen nicht in den Handel kommen; zunächst wird ihre Kunst der Erbauung und der Freude ihrer Sträflingskollegen dienen. Sie erhalten die Aufgabe, das ganze Zuchthaus mit Gemälden zu schmücken. Mr. Francis ist von seinem Plan begeistert und überzeugt, daß in wenigen Monaten seine Anstalt eine wirkliche Gemäldegalerie sein wird. „Natürlich erwarte ich nicht", so äußerte er sich zu einem Interviewer, „daß ihre Gemälde in die Galerien unserer großen Kunstinstitute übergehen werden, aber was ich von den Arbeiten einiger Sträflinge bereits gesehen habe, läßt sich mit den Leistungen mancher sogenannter Künstler durchaus vergleichen. Es gibt in der Freiheit genug minderwertige Talente, die nur davon leben, die fromme Gutgläubigkeit der Kunstkenner ihrer Heimatstadt in Anspruch zu nehmen. Unter meinen Leuten habe ich einige Maler, die wirkliche Begabung zeigen. Wie weit sich diese betätigen kann, werden wir sehen. Ich hasse, daß ich meine Anstalt vom Keller bis zum Dache mit Gemälden geschmückt haben werde, ehe diese Maler ihre Strafe völlig abgebüßt haben. Die armen Teufel aber, die auf unabsehbar lange Zeiten hier eingesperrt sind und nichts vor sich sehen als kahle Mauern und kalte Eisenbarren, werden eine Freude und eine Erleichterung davon haben, wenn man die Wände ihrer Zellen mit Bildern schmückt, auf denen der Blick des Gefangenen verweilen kann und die seine Phantasie wenigstens auf Augenblicke von der bitteren Wirklichkeit ableiten."

OK. **Mit dem Rattenfänger von Paris auf der Jagd.** Von einem abenteuerlichen Jagdzug durch das unterirdische Paris gibt ein englischer Korrespondent eine anschauliche Schilderung. Als ein Gast von M. Georges Mönart, dem Rattenfänger von Paris, ist er nächtlicherweise durch das Riesennetz von Kanälen gewandelt, durch die die Abwässer von Paris der Seine zugeführt werden. Eine seltsame Beklommenheit überkommt den Laien bei diesem Gang durch die feuchten kühlen Tunnels, überall herrscht Dunkel und nur ungewiß sieht er vor sich den Schatten des Rattenfängers, der hier zu Hause ist und mit seinen mächtigen wasserdichten Schaftstiefeln so sicher an dem schmalen Rande des unterirdischen Flusses dahinschreitet wie ein Bürger auf dem Trottoir der Boulevards. M. Mönart trägt seinen Käfig auf dem Rücken, eine Konstruktion, auf die er stolz ist. Fast kein Wort wird gesprochen, nur hin und wieder wendet sich der Rattenjäger zu seinem Gaste, um ihm eine kurze, aufklärende Bemerkung zuzuflüstern. Er trägt eine kleine Azethylenlaterne, deren Licht er sorgsam abdeckt. Von allen Straßen münden kleinere Kanäle in die Hauptströme. Jedes Haus hat sein eigenes Abflußrohr. Hier ist es, wo die Pariser Ratten nächtlicherweile ihr Mahl halten. Der Rattenfänger geht schnellen Schrittes dahin, streift im Vorbeigehen jede Abflußmündung mit einem Lichtstrahl. Plötzlich bleibt er stehen. Ein breiter Lichtstrahl fällt grell durch das Dunkel. M. Mönart preßt die Lippen zusammen und ein seltsames lockendes zwitscherndes Pfeifen wird hörbar. Sofort springt eine große Ratte mit weiten blitzenden schwarzen Augen aus dem Dunkel. Der Rattenfänger pfeift weiter, und in Kreisen nähert sich das Tier. Bald ist es auf der rechten Seite, bald auf der linken, aber immer enger werden die Kreise. Dann hört man durch die Stille ein raschelndes Tappen, mit einer blitzschnellen Bewegung fährt das Bein des Rattenfängers zur Seite, ein wunderliches klagendes Quietschen ertönt, es klingt fast wie das schrille Weinen eines kleinen Kindes. Unter dem Fuße hält M. Mönart die Ratte gefangen. Dann eine blitzschnelle Bewegung mit der Hand, die Beute ist im Käfig und die Jagd geht weiter. Meilenweit ist man schon gewandert. Bei einer Kreuzung bleibt der Rattenfänger plötzlich stehen; er öffnet einen Wasserhahn und rauschend ergießt sich die Flut in einen vordem trockenen Seitenarm. „Ratten!" flüstert M. Mönart und mit einem Sprung ist er mit seinen großen Wasserstiefeln auch schon in dem Kanal. „Ich höre nur noch schrille Schreie, das Plätschern von Wasser, hilflos stehe ich in der Dunkelheit inmitten unzähliger quietschender Ratten. Ich merke, daß das Rattenfangen seine Schattenseiten hat. Als M. Mönart zurückkommt, ist sein Käfig fast voll von einem Haufen zappelnder Rattenleiber." Mit befriedigtem Lächeln erzählt der Rattenfänger von seinem Werke. „Niemand kann ahnen, wie viele Ratten hier unten leben, Millionen sind es, viele Millionen. Und sie sind klug und schlau, aber nicht klug und schau genug, um meinem kleinen Geheimnis zu widerstehen. O, wie sie mich hassen. Ich fühle immer, wie sie mich beißen möchten, wenn ich sie mit der Hand packe. Aber ich fürchte sie nicht. Wenn mein Käfig voll ist — er faßt 55 Ratten —, so stecke ich die übrigen unter mein Hemd auf meinen Körper. Wie oft bin ich schon über und über mit Ratten bedeckt nach Hause gekommen. Ich jage nur nachts, denn am Tage, wenn die Abzugsröhren bewässert sind, schlafen die Ratten. Jeden Abend schreite ich allein durch diese Kanäle mit meiner Lampe und meinem Käfig und mit meinem kleinen Geheimnis. Und dieses Geheimnis? Es ist die Angst. Wenn ich komme, so wissen die Ratten, daß sie nicht entfliehen können, die Furcht hypnotisiert sie und sie alle gehorchen meinem Ruf." M. Mönart tötet nie seine Beute. Seine einzige Waffe sind seine kräftigen Hände, die über und über mit Rattenbissen bedeckt sind, und seine Füße. Einmal hat er in einer Stunde 117 Ratten gefangen, in der letzten Woche 282 in drei Tagen, und im Jahre 1909 betrug seine Jahresernte mehr als 20 000. Für 60 Centimes verkauft er dann seine Ratten in Paris oder nach dem nördlichen Frankreich und nach Belgien, wo sie zu Jagdspielen mit Hunden verwendet werden.

Humoristische Ecke.

Überboten. „Bei uns zu Hause", prahlte einer am Zechtisch, „haben wir einen Lachsfluß, der aus einigen kochend heißen Quellen entspringt. Wenn nun der Lachs in den Fluß aufsteigt, gewöhnt er sich nach und nach an die Hitze und merkt sie gar nicht mehr. Und der Lachs, den wir ganz oben fangen, ist infolgedessen schon fertig gekocht." — „Das leuchtet mir ein," gab ein anderer zu. „Wo ich herkomme, ist auch ein sonderbares Lachswasser. Das entspringt nämlich in einem Zinnbergwerk. An die Fische setzt sich nun in dem Maße, wie sie hinaufschwimmen, immer mehr Metall an, ohne daß sie es merken, so daß wir oben unsere Fische gleich fertig in Blech fangen und sie nur zu verpacken und zu versenden brauchen. Tit-Bits.

Vorsorglich. „Die Sammlung", sagte der Pfarrer zum Kirchendiener, „müßten wir eigentlich heut lieber vor der Predigt vornehmen — ich spreche nämlich heut über die Sparsamkeit!" El.

Angeboren. Tagedieb: „Was für ein artiges Kind Ihr Junge ist!" — Diebesfrau: „Ja, das hat er von meinem Mann. Dem wird immer ein Teil seiner Strafe wegen guten Betragens erlassen." Rs.

Hausfrauenlogik. „Na, was gibt's Neues über eure neuen Nachbarn?" — „Bis jetzt kennen wir sie noch nicht. Mama sagt, man kann noch kein Urteil über sie abgeben, bevor sie nicht einmal ihre Wäsche aufgehängt haben." Rs.

Grob. Gutsbesitzer: „Im Pfarrhaus war heute ein kleiner Brand, hörte ich?" — Pfarrer: „Jawohl, er wurde zwar bald gelöscht, aber leider sind mir alle meine Predigten aus den letzten zehn Jahren mitverbrannt." — Gutsbesitzer: „Na, das wundert mich nicht weiter, die waren ja so trocken."

Verantwortlich für die Schriftleitung: W. Schulte vom Brühl in Sonnenberg. — Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Der Roman.

Morgen-Beilage des Wiesbadener Tagblatts.

Nr. 62. Dienstag, 15. März. 1910.

(16. Fortsetzung.)

Verirrte Sehnsucht.

(Nachdruck verboten.)

Roman von Robert Sandek.

Er trat ein und setzte sich auf eine der Bänke an einen Tisch. Dann beobachtete er das Publikum an den Schaltern und auf den Bänken. Man konnte an der Art, mit der sich die Menschen auf den Namensaufruf erhoben, beobachten oder doch wahrscheinliche Vermutungen darüber anstellen, welchen Wert das Geld für sie hatte, das sie holen sollten. Da waren kleine Gewerbetreibende, die sich ihren Scheck einkassierten, der zu Hause wohl gleich in zehn Zahlungen von zwanzig oder dreißig Frank aufgelöst werden sollte, da waren alte Kavaliere, die wohl ein paar hundert Frank bei sich hatten und noch einige Tausend dazu abhoben, um auf den Nachmittagsrennen in St. Cloud nicht in Verlegenheit zu kommen, da saßen Kassenboten, die mit mechanischen Bewegungen das Geld nachzählten und in ihr Portefeuille legten, und ein junger Bursche, der heftig aufstand und mit wichtiger Miene zum Schalter eilte, als die Firma seines Chefs ausgerufen wurde.

Kurt fühlte sich auf seinem Posten als Psychologe. Es fiel ihm ein, daß er seine Beobachtungen auch niederschreiben sollte. Neben ihm saß ein alter Mann, der ein Druckformular nach dem anderen vollschrieb, um es dann zu zerreißen und in den Papierkorb zu werfen. Kurt sah ihm zu und erkannte, daß der Mann endlose und, wie es schien, komplizierte Berechnungen ausführte. Das mochte ein Spekulant sein, der seine Chancen auf Gewinn und Verlust berechnete und klug erwog, bevor er seine Aufträge am Schalter abgab. Und richtig, der Mann erhob sich langsam und ging auf einen Schalter zu, der die Überschrift trug „prêts sur titres". „Vorschüsse auf Wertpapiere" übersetzte Kurt und dachte über den Sinn der zwei Worte nach. Aber er konnte nicht herausfinden, welcher Art Geschäfte man wohl unter dieser merkwürdigen Überschrift abwickeln mochte.

Wieder blickte er nach den Schaltern, an denen die Menschen Geld für ihre Schecks abhoben. Es wurde ihm zur Gewißheit, daß er seine Beobachtungen niederlegen sollte. Er erinnerte sich, ähnliche Schilderungen — freilich ohne psychologische Tiefe — in Zeitungen als „Pariser Briefe" gelesen zu haben, und es fiel ihm sogar ein, daß er in seines Vaters Zimmer auch so eine Feuilletonserie gefunden hatte, die sein Vater vor etwa 25 Jahren auf einer Reise in Spanien geschrieben hatte.

Er eilte in das nächste Café, um zu schreiben. Merkwürdig genug, daß er nicht schon früher daran gedacht hatte. Aber es war wohl eine Art Bestimmung, eine höhere Macht, die seine Entschließungen und seine Gefühle leitete. Über Nacht war er zum regelrechten Schriftsteller geworden, hatte sein großes Drama sozusagen in der Tasche und schrieb auch des Geldes wegen, für Zeitungen. Ja, hier in Paris hatte er seinen großen Schritt nach vorwärts getan.

Er ließ sich in einer Ecke eines um diese Zeit nicht zu vollen Boulevard-Cafés nieder, bestellte Papier und Feder und begann zu schreiben. Eine richtige Überschrift fiel ihm nicht ein, die konnte er ja auch nachher darüber setzen.

Er schrieb naiv, plump und warm. Es war ihm um die Sache, um den psychologischen Kern zu tun, nicht um die Anzahl der Zeilen. Er glaubte, viel gesagt zu haben, als er den Schlußsatz schrieb. Dann setzte er als Überschrift hin: „Die Macht des Geldes".

Wem sollte er das Manuskript anbieten? Er kannte eigentlich nur einen einzigen Redakteur näher, Oskar Gragert, den ihm sein Vater einmal vorgestellt hatte und der ihn auf der Straße immer scherzend ansprach und fragte, wann er denn sein erstes Buch herausgeben würde.

Oskar Gragert mußte seine Arbeit in der „Tagesstimme" drucken. Er schrieb ihm nur ein paar Zeilen, erinnerte ihn an sein früheres, freundliches Interesse und bat ihn um Abdruck der „kleinen Arbeit". Dann las er Brief und Manuskript noch einmal und ließ es auf der Post einschreiben.

Wieder zitterten seine Hände vor Erregung. Dabei war er bis aufs äußerste erschöpft. Er dachte daran, daß er in wenigen Stunden mit Madeleine wieder zusammenkommen sollte, und der Gedanke erfüllte ihn mit Schrecken. Er fühlte sich derart abgespannt, daß er kaum ein Wort von dem aufzufangen und zu verstehen vermochte, das die Menschen um ihn herum sprachen. Das schien ihm weder Französisch, noch irgend eine andere europäische Sprache zu sein.

Das alles gab ihm das Gefühl einer allgemeinen Ohnmacht, einer Ohnmacht, die ihm nur so viel Bewußtsein und Kraft übrig ließ, daß er nicht einfach an der nächsten Straßenecke hinfiel, sondern noch nach seiner Wohnung gehen konnte.

Zu Hause beobachtete er kaum das ironische und zugleich billigende Lächeln des Portiers und schleppte sich mühsam die Treppe zu seinem Zimmer empor. Dann entkleidete er sich am hellichten Tage um 6 Uhr nachmittags und legte sich zu Bett.

Er fühlte einen Schwindel, wirre Kreise drehten sich um seinen Kopf. Es war ihm, als ob er auf- und niederschwebte. Irgend etwas bedrückte ihn, irgend ein Versäumnis von schweren Folgen. Aber er konnte sich nicht entsinnen, was es war. Er war schon im Halbschlaf, als ihm das Vergessene plötzlich auftauchte. Mit einer schweren, lässigen Bewegung schlug er es nieder und erwachte dabei. Mit verwirrtem Blick sah er sich um.

„Ach was, ich treffe sie morgen in der Rue de la Paix." Er wandte sich zur Seite und schlief wieder ein.

Wenige Stunden später wurde er vom Diener geweckt, der laut eintrat und sein Bett zurechtmachen wollte. Kurt richtete sich erstaunt auf.

Der Diener mußte laut lachen. „Sie schlafen ja schon, Monsieur", sagte er und begann ein Gespräch.

Kurt antwortete nicht, legte sich schlaftrunken auf die andere Seite und der Diener ging.

Als er zum zweitenmal aufwachte, lag die Morgendämmerung über der Stube. Er sah auf die Uhr. Es war noch zu früh, um aufzustehen.. Eine Weile lag er mit offenen Augen und überdachte die Ereignisse der letzten Tage. Es war ihm dabei unbehaglich zumute und selbst der Gedanke an die großen Fortschritte, die er gemacht hatte, vermochten das peinliche, schwere Gefühl nicht zu verscheuchen. Er versuchte zu lesen. Aber seine Gedanken blieben nicht bei dem Buche.

Schließlich sprang er mit einem Ruck aus dem Bett und begann sich zu waschen. Als er damit fertig war, zog er sich leicht an, schlüpfte in seine Pantoffeln und ging leise, die Wasserkanne in der Hand, die Treppe hinunter. Oben tauchte er sein Gesicht in das kalte Wasser, versuchte den ganzen Kopf in das Waschbecken zu stecken. Aber er benahm sich dabei so ungeschickt, daß das Becken krachend zu Boden fiel und das Wasser über die ganze Stube floß.

Beschämt stand er da und tastete nach seinem Kneifer, um den Schaden zu besehen. Da war nicht viel gut zu machen. Immerhin wollte er es redlich versuchen.

Er suchte die Scherben zusammen und legte sie sorgfältig auf den Waschtisch, als ob er fürchtete, sie könnten sich in die doppelte Anzahl von Stücken verwandeln.

Dann öffnete er das Fenster, nahm den Schwamm und lief unzähligemal mit dem ausgewrungenen Schwamm zum Waschtisch und mit dem naßtriefenden zum Fenster.

Um sieben Uhr war er soweit fertig, daß die Nässe weggeschafft war und nur noch der Fußboden der halben Stube einen feuchten Fleck aufwies. Er beendete seine Toilette und zog beschämt mit seinen Scherben hinunter. Der Diener machte bei seinem Anblick erstaunte Augen und versicherte, daß man das Gefäß leicht nachkaufen könne und er selbst die Sache in Ordnung bringen wolle.

Kurt war über diese einfache Lösung froh und gab dem Mann vorerst ein Trinkgeld. Dann ging er in seine Crèmerie frühstücken.

Der genialische Funke schien in ihm erloschen zu sein und er empfand das Bedürfnis nach der gewohnten regelmäßigen Beschäftigung. Mit einer gewissen Ungeduld erwartete er die Stunde der ersten Vorträge und fühlte sich gleich ein wenig wohler, als er im Hörsaal saß.

Nach dem Mittagbrot trieb ihn sein Schuldbewußtsein an den Ort seiner morgendlichen Tat.

Der Diener rief ihm gleich unten zu, daß ein Telegramm für ihn gekommen wäre.

Es war Hannas Telegramm.

XXVII.

Kurt verbrachte die zehnstündige Fahrt nach Cöln in einer geradezu fieberhaften Aufregung. In Cöln sollte ihn ein Eilbrief erreichen, der Näheres enthielt. Vorerst hatte er aber alles liegen zu lassen und mit dem nächsten Zuge nach Hause zu reisen. Sein Vater war krank und rang vielleicht, ja sicher, mit dem Tode. Das war das einzige, das er bestimmt wußte. Und um diese eine Tatsache, die alles in ihm aufrührte, spann seine Phantasie grauenvolle Bilder, glühende Visionen. Eine hilflose Angst ergriff ihn vor jener Gewalt, die man Tod nennt und die wie ein verheerendes Mysterium in die menschlichen Schicksale eingreift.

Bisher hatte er sich innerlich zu seinem Vater nur wie zu einer Obrigkeit gestellt, die ihn durch verknöcherte Ansichten und sinnlose Vorschriften in seiner freien Entfaltung hemmen sollte. Jetzt, da er ihn dem Tode gegenüber sah, erwachte in ihm zum ersten Male jenes wahrhafte Dichtertum, das in jedem Menschen schlummert und sich in den meisten nur ein einziges Mal in ihrem Leben durchringt, in jenem Augenblick, in dem sie sterbend durch unfaßliche, wunderwirkende Kraft ihr ganzes Leben an sich vorüberziehen sehen.

Und während er noch in Angst um seines Vaters Leben fieberte, gab ihm seine Seele die Antwort auf seine Frage. Seine Eitelkeit, die ihn blind gemacht hatte für die Erscheinungen des Lebens, schmolz unter seinem seelischen Schmerz, er sah seinen Vater nicht mehr als Gegner an. Und als ob er selbst mit dem Tode ränge und noch einmal sein vergangenes Leben überblickte, so erschaute er Szenen aus seiner Jugend, vernahm seines Vaters gütige Stimme, sah seinen gütigen Blick und faßte die alles Menschliche verstehende Seele, die diesen einen Mann erfüllte.

Draußen stiegen und fielen die Telegraphendrähte. In gleichmäßigem Tempo rollte der Zug über die Schienen.

Kurt saß mit fieberndem Körper im Coupé und griff sich mechanisch an den Kopf.

Konnte es denn wahr sein? War es denn möglich, daß sein Vater tot war? Nein! Noch hatte er keine Gewißheit. Hanna hatte nur telegraphiert, daß er schwer erkrankt war. In Cöln sollte er ihren Brief erhalten.

Die Ungeduld erfaßte ihn mit solcher Kraft, daß sie seinen Körper ruckweise erschütterte und seine Seele zerriß.

Und unbarmherzig rollte der Zug im gleichmäßigen Tempo vorwärts. Jetzt stand er schon wieder still. Sie waren an der belgischen Zollstation. Der Zollbeamte trat zu ihm und fragte nach seinem Gepäck.

„Rien!" rief Kurt verstört und brummte etwas von fortwährendem Aufenthalt.

Kopfschüttelnd zog der Beamte weiter.

Nach einer endlosen Pause fuhr der Zug ab.

Immer wieder wechselte Kurts Stimmung. Bald war er überzeugt, daß sein Vater noch lebte und gesund werden würde, bald gab er sich hoffnungslosem Jammer hin. Mit krampfhafter Beharrlichkeit zählte er sich die Fälle vor, in denen sein Vater krank gewesen war, in denen sie für seine aufgeriebenen Nerven das Ärgste befürchtet hatten. In kindlicher Hilflosigkeit nahm er seine zehn Finger zu Hilfe, um ja jeden einzelnen Fall gesondert auseinander zu halten.

Endlich fuhr der Zug in Cöln ein.

Noch während der Einfahrt rief er „Lettre, lettre!" hinaus und wurde sich dann erst aus den deutschen Antworten bewußt, daß er jetzt wieder in Deutschland war.

„Es soll ein Brief für mich da sein."

„Wie heißen Sie?"

Und als er seinen Namen nannte, rief man einem Schaffner zu, der schreiend den Zug ablief. Ungenau, wie durch einen Nebel, hörte er, wie der Mann seinen eigenen Namen ausrief.

Er entriß ihm den Brief und wollte in den Wagen zurückspringen. Da hielt man ihn zurück und reichte ihm ein Buch und einen Bleistift. Er verstand nicht, was die Leute noch von ihm wollten. Endlich begriff er und quittierte mit einem irren Zug den Empfang des Briefes.

(Fortsetzung folgt.)

An Paul Heyse

zum 80. Geburtstag.

Heil dem Dichter, dem das Alter
Krönt des Lebens ehrlich Müh'n,
Dem beim winterlichen Wandern
Aus dem Schnee noch Rosen blüh'n!
Heil dem Liebling milder Götter,
Der die ew'ge Schönheit sah! —
Wand're froh die späten Pfade,
Den vertrauten Sternen nah!

Sch. v. B.

(Nachdruck verboten.)

Witwenleiden und -lose.

Nichts bringt im Leben der Frau eine solche große Veränderung hervor als der Tod ihres Mannes. Abgesehen vom Schmerz über den Verlust eines geliebten Wesens, büßt die Frau in vielen Fällen mit dem Manne auch ihren Ernährer und Versorger ein, darum hat auch die Gesetzgebung auf Witwenpensionen und -unterstützungen Bedacht genommen.

Am schärfsten schnitt einst der Tod des Gatten in das Leben der Frau bei unzivilisierten und halbzivilisierten Völkern ein, indem er auch den Tod der Witwe nach sich zog. So wissen wir aus der Geschichte, daß die Frauen von Barbarenherrschern mit ihrem verstorbenen Gatten verbrannt oder an seiner Leiche getötet und mit ihm begraben wurden. Der gleiche Brauch fand sich vielfach bei wilden Völkern beim Tode des Häuptlings. Oft war es, wo Vielweiberei Sitte war, ein Massenmord, der am Grabe des dadurch zu ehrenden Toten vor sich ging, oder es war die Lieblingsfrau des Verstorbenen, welcher die zweifelhafte Ehre zuteil wurde, dem Gatten in den Tod folgen zu dürfen.

Bekannt ist die Sitte der Witwenverbrennung in Indien, gegen welche die englische Regierung einen langwierigen Kampf führte, ehe sie ganz unterdrückt werden konnte. Am meisten trug zur Erhaltung dieses unmenschlichen Brauches die Mißachtung bei, welcher die indische Witwe ausgesetzt war, und in Kenntnis des ihr bevorstehenden Schicksals zog sie den Tod einem qualvollen Leben vor, denn jeder verachtete sie, sie ward aus ihrer Kaste ausgestoßen, kein Kaufmann gab ihr Waren, kein Hausbesitzer eine Wohnung, niemand sprach mit ihr, und ihre Kinder wurden zu keiner Schule zugelassen.

Die Witwentötung bestand aber nicht nur bei den Indern, sondern auch bei vielen anderen Naturvölkern, wo sie unter feierlichen Zeremonien vorgenommen wurde, und hier lag die Anschauung zugrunde, daß der Mann im Jenseits doch auch seine Frau benötige, um ihm zu dienen, so wie sie es bei seinen Lebzeiten getan. So bestand die Witwentötung bis in die Neuzeit auf Neuseeland, auf den Salomoinseln und bei manchen Indianerstämmen. Die Viti-Indianer erwürgten die Witwen, die Basuto erschlugen sie mit Knüppeln auf dem Grabe des Mannes.

Eine mildere Form der Trauer um den verstorbenen Gatten sind körperliche Verletzungen, welche sich die Witwen beibringen, um ihren Schmerz zu zeigen, Fasten, das Tragen einer bestimmten Trauerkleidung; der sonderbarste Brauch dürfte wohl jener auf den Andamanen sein, wo der Schädel des Verstorbenen nach einiger Zeit ausgegraben, sorgfältig präpariert und — von der Witwe so lange an einem Bande bei sich getragen wird, bis sie eine neue Ehe eingeht. Bei vielen Völkern war und ist es teilweise noch der Witwe verboten, eine zweite Ehe einzugehen, tut sie es aber dennoch, so verfällt sie der allgemeinen Verachtung, so bei den Chinesen und den Südslawen; selbst in Frankreich galt im Mittelalter die Wiederverheiratung einer Witwe für schimpflich und am Abend ihrer zweiten Hochzeit wurde ihr eine regelrechte Katzenmusik in derbster Form gebracht. Man trieb selbst schon bei der Trauung in der Kirche allerlei Unfug, bis endlich die kirchlichen Behörden scharf dagegen einschritten.

In schroffem Gegensatz zu dieser Anschauung steht die israelitische Gesetzgebung, welche dem unverheirateten Bruder des verstorbenen Mannes die Heirat mit der verwitweten Schwägerin befiehlt, das gleiche ist auch bei den Abessyniern, Persern und Türken der Fall.

So verschieden die einzelnen Völker sind, so verschieden ist auch die bürgerliche Stellung der Witwe. Bei den einen wird sie geehrt, bei den anderen verachtet, aber überall, auch heutzutage noch, fordert es die Sitte von ihr, daß sie den verstorbenen Gatten eine Zeitlang betrauere, bevor sie zu einer zweiten Ehe schreitet. Aber auch dieser Zeitraum unterliegt vielfachen Schwankungen und wird immer kürzer. Waren es einst fünf, ja zehn Jahre, so sank die Trauerzeit dann zu einem Jahre herab; diese Frist wird im allgemeinen auch heute meistens noch eingehalten. Mitunter aber heiratet eine Witwe schon sechs Wochen nach dem Tode des ersten Gatten wieder, insbesondere, wenn eine solche Heirat durch geschäftliche Rücksichten erfordert wird, und in diesem Falle wird wohl niemand etwas Anstößiges darin sehen.

Eduard Stein.

Bunte Welt.

Wie die Kinder sich die Engel vorstellen.

Man ist meistens der Ansicht, daß die Vorstellung der Kinder von den Engeln traditionell ist. Und in der Tat stellen die Kinder, die nicht mit besonderer Phantasie begabt sind, sich auch die Engel so vor, wie sie seit den Bildern des göttlichen Raffael Santi uns vorschweben. Zarte Gesichter, blonde oder braune Locken, ein unschuldiger Blick in den blauen Augen. — Nun wurde kürzlich von einer Lehrerin, die Interesse an den Vorstellungen der Kinder in hohem Maße hat, ein Aufsatzthema gestellt, das zur Überschrift die Frage hatte: „Wie stellst du dir die Engel vor?" Die Antworten ergaben überraschende Resultate, die ein Licht auf das Vorstellungsvermögen und die Phantasie der Kinder werfen, sowie einen Begriff davon geben, wie etwa die Idealgestalten der Kleinen aussehen mögen. Ein Kind schrieb etwa folgendermaßen: „Ich stelle mir junge und alte Engel vor. Die jungen Engel schauen so aus wie Tante Hedwig. Sie sind groß und dünn, sie haben blonde Locken und eine schöne Frisur. Das sind die Engel, die erst neu sind. Sie müssen von den alten Engeln noch lernen, und darum sprechen sie auch so leise wie Tante Hedwig. Sie tragen immer so schöne Kleider und gehen Sonntags in einer weißen Bluse. Die alten Engel sehen so aus wie Großmama, das ist die Mutter von Tante Hedwig. Sie tragen eine Brille, haben weißes Haar, und machen immer ein gutes Gesicht. Sie schimpfen auch niemals. Alles, was sie sagen, singen sie, da das der liebe Gott sehr gern hat." Etwa neun Kinder hatten die Vorstellung, daß die Engel ihrer Mutter ähnlich wären.

Eins von diesen Kindern schrieb: „Ein Engel muß so fein wie Mama. Niemals laut sprechen, immer streicheln, oder sagen: Lotti, gib mir einen Kuß und du wirst nicht mehr ungezogen sein. Engel müssen so angezogen gehen wie Mama. Immer in einem weißen Kleide. Auch im Winter. Nur nicht auf der Straße. Engel müssen Sonntags so schön singen wie Mama, und ein Papa wird sie auf einem kleinen Klavier, das braucht (gemeint war das Harmonium) begleiten." Ein anderes Kind schrieb: „Engel tragen immer Blumen in den Händen, Lilien und Rosen, denn das sind die Lieblingsblumen vom lieben Gott. Ich stelle mir die Engel vor, daß sie ein weißes Nachthemd aus Seide tragen, und die Flügel sind groß und glitzern sehr. Wenn die Engel zur Erde heruntergehen, um ein Kind zu holen, das der liebe Gott den Eltern geborgt hat, dann gibt ihnen der liebe Gott ein schwarzes Kleid, damit man sie in der Nacht nicht so sehen soll, denn in einem weißen Kleide würde man sie in der schwarzen Nacht erblicken können. Auch die Flügel glitzern dann nicht. Dann kommt der Engel in das Zimmer, nimmt das kleine Kind aus dem Bett und trägt es fort. So war es bei uns, als die kleine Grete wieder zum lieben Gott zurück wollte. Sie lag bei Mama im Zimmer. Am anderen Tag war sie tot. Es hat ihr bei uns nicht gefallen, und Papa sagte, daß ein Engel sie geholt hat. Ich habe die ganze Nacht munter gelegen, aber den Engel konnte ich nicht sehen. Er hat nur gerauscht. Weil er ein schwarzes Kleid anhatte. Im Himmel, sagt Papa, sind die Engel weiß. Und sie fliegen immer."

Ein zehnjähriges Mädchen beantwortete die Frage der Lehrerin auf folgende Weise: Es legte in das Aufsatzheft ein Blatt und zeichnete darauf einen reizenden Kopf. Der Kopf trug die Züge der Lehrerin, nur idealisiert. Die Lehrerin erfreute sich wegen ihrer Güte und ihres reichen Verständnisses für die Kinderherzen auch stets der Zuneigung der Klasse, in der sie unterrichtete. Sie war gegen das Kind einst besonders gütig. Und so stellte sich das Kind die Engel vor.

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 25/27.
„Tagblatt-Haus".
Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.

27,000 Abonnenten. 2 Tagesausgaben.

Fernsprecher-Ruf:
„Tagblatt-Haus" Nr. 6640-53.
Von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.
Sonntags von 10—11 Uhr vormittags.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: 50 Pfg. monatlich durch den Verlag Langgasse 27, ohne Bringerlohn. 2 Mk. 50 Pfg. vierteljährlich durch alle deutschen Postanstalten, ausschließlich Bestellgeld. — Bezugs-Bestellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Zweigstelle Bismarckring 29, sowie die 130 Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Biebrich: die dortigen 39 Ausgabestellen und in den benachbarten Vororten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.

Anzeigen-Preis für die Zeile: 15 Pfg. für lokale Anzeigen im „Arbeitsmarkt" und „Kleinen Anzeigen" in einheitlicher Satzform; 20 Pfg. in davon abweichender Satzausführung, sowie für alle übrigen lokalen Anzeigen; 30 Pfg. für alle auswärtigen Anzeigen; 1 Mk. für lokale Reklamen; 3 Mk. für auswärtige Reklamen. Ganze, halbe, drittel und viertel Seiten, durchlaufend, nach besonderer Berechnung. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen in kurzen Zwischenräumen entsprechender Rabatt.

Anzeigen-Annahme: für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags.

Für die Aufnahme von Anzeigen an den vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen.

Nr. 124. Wiesbaden, Dienstag, 15. März 1910. 58. Jahrgang.

Abend-Ausgabe.
1. Blatt.

Nach der zweiten Lesung.

Berlin, 14. März.

Das Abgeordnetenhaus beendigte heute die zweite Lesung der Wahlrechtsvorlage. Bis auf geringfügige, von den Konservativen beantragte Änderungen wurden die Kommissionsbeschlüsse von den Parteien des schwarzblauen Blocks unter fortdauernder Selbstausschaltung der Nationalliberalen angenommen. Über die Einzelheiten der Debatten wie der Beschlüsse kann man um so gelassener hinweggehen, je weniger sie etwas gegenüber der größeren und wichtigeren Frage bedeuten, was nunmehr zwischen der zweiten und der dritten Lesung geschehen soll, und was die Staatsregierung tun wird, wenn die dritte Lesung dasselbe Ergebnis wie die zweite bringen wird, wenn also die konservativ-klerikale Mehrheit auf den Hinzutritt der Nationalliberalen zu verzichten haben wird. Indessen sind diese Fragen eigentlich schon durch die zutage liegenden Tatsachen hinlänglich beantwortet. Die Haltung der Konservativen gegenüber den Nationalliberalen war heute sachlich so schroff, daß man gar nicht mehr den Eindruck hat, es liege der Rechten noch daran, erneut mit den Nationalliberalen zu verhandeln. Und diese Empfindung der Konservativen kann man wieder darum ganz gut verstehen, weil die Nationalliberalen ihrerseits keine Neigung zu ersichtlich unfruchtbaren Verhandlungen zeigen. Wollten die Konservativen entgegenkommen, so hätten sie es schon in der zweiten Lesung tun können und tun müssen. Sie wollen aber nicht, und deshalb wird zwischen der zweiten und der dritten Lesung vielleicht überhaupt nichts geschehen, höchstens einiges der Form halber, um wiederholt festzustellen, daß keine Verständigung möglich ist. Somit ist die Lage wenigstens nach der parteipolitischen Seite hin als geklärt zu betrachten. Der Riß, der sich zwischen der Rechten und dem gemäßigten Liberalismus aufgetan hat, wird so leicht nicht zu überbrücken sein. Die Konservativen sind fortan allein auf das Zusammengehen mit dem Zentrum angewiesen, und sie werden diesen Zustand auch akzeptieren. Was aber die Regierung betrifft, so wird kaum noch daran gezweifelt, daß Herr v. Bethmann-Hollweg sich gerade für dasjenige entscheiden wird, was er bis dahin verschmäht hatte, nämlich eben für eine Entgegennahme der Wahlrechtsbeschlüsse des schwarzblauen Blocks ohne die Mitwirkung der Nationalliberalen. Es kann nur wiederholt werden, daß damit eine ebenso folgenschwere Wendung beginnt wie im vorigen Jahre mit den Umständen, unter denen der Block zerfiel und Fürst Bülow zum Rücktritt gezwungen wurde. Herr v. Bethmann-Hollweg ist gegen seinen Wunsch und Willen, doch aber infolge seiner Unfähigkeit, die Zügel fest in die Hand zu nehmen, dazu ausersehen, der Kanzler der konservativ-klerikalen Mehrheit zu werden und die Reihen des Liberalismus werden sich entsprechend enger schließen. Zunächst allerdings wird der Reichskanzler und Ministerpräsident noch lavieren, solange es geht, und das wird in der Tat eine kleine Weile gehen, da er sich erst endgültig zu entscheiden braucht, wenn das Herrenhaus gesprochen haben wird. Wenn er wollte, könnte er es ja darauf anlegen, daß das Herrenhaus die Beschlüsse des schwarzblauen Blocks verwirft, aber der Zustand, der sich alsdann einstellte, wäre als Basis einer Regierungspolitik, die den Anspruch auf Autorität doch nicht völlig aufgeben kann, noch unmöglicher, als wenn sich die Staatsregierung dem konservativ-klerikalen Gebot fügt, und darum wird aller Voraussicht nach Herr von Bethmann-Hollweg das Unvermeidliche tun und sich wirklich fügen.

Elsaß-Lothringen.

△ Berlin, 14. März.

Es war sehr wertvoll, daß der Reichstag heute den Elsaß-Lothringern ziemlich einen ganzen Tag widmete. Man hat in Elsaß-Lothringen das Gefühl, daß das Deutsche Reich sich seit lange viel zu wenig um die wiedergewonnenen Brüder kümmert. Fast alle Vertreter Elsaß-Lothringens ergriffen das Wort und betonten gleichmäßig und mit großer Wärme einschließlich der Sozialdemokraten, daß sie durchaus deutsch gesinnt wären und treu zum Reiche stünden und daß protestlerische Gesinnung nicht mehr vorhanden wäre. Nur die Abgeordneten Wetterlé und Preiß schwiegen sich aus. Sie wurden von verschiedenen Rednern ziemlich deutlich als Unruhestifter bezeichnet. Namentlich wurde auch betont, daß das jetzige Wahlrecht zum elsaß-lothringischen Landesausschuß so verkehrt ist, daß es gerade diejenige Schicht am meisten bevorzugt, die noch am stärksten zu Frankreich hinneigt. Alle Redner verlangten das Reichswahlrecht. Dabei rückten, was sehr bezeichnend war, die Zentrums-Elsässer sehr deutlich vom preußischen Zentrum ab. Auch die nichtelsässischen Abgeordneten, die zu Wort kamen, namentlich Naumann und Hieber betonten, daß es allerhöchste Zeit wäre, die Elsaß-Lothringer zum selbständigen Bundesstaat zu machen, wenn man nicht alles Vertrauen bei ihnen verlieren wolle. Naumann machte nach einem ausgezeichneten Rückblick auf die Geschichte des Reichslandes und seine Eigenart, die die heutigen Verhältnisse erklärlich machten, noch eingehend Vorschläge für die Gestaltung der Autonomie. Im übrigen wies er sehr gut darauf hin, daß man nicht in schulmeisterlicher Ängstlichkeit mit einer Verfassung warten dürfe, bis auch die kleinste protestlerische Ausschreitung verschwunden wäre. Diese könnten ja unter dem heutigen System überhaupt nicht völlig aufhören.

Der Kanzler konnte heute sehen, wie leicht es unter Umständen ist, bei der Bescheidenheit, die den deutschen Reichstag auszeichnet, politischen Dank zu ernten. Er verkündete, daß er einen Gesetzentwurf ausgearbeitet hätte, der aber erst noch vom Bundesrat geprüft werden müsse. Was er enthält, sagte er nicht. Das genügte aber, um im Reichstag sofort eine vertrauensselige Stimmung zu entfesseln, namentlich auch bei den Elsaß-Lothringern. Hoffentlich geht es ihnen nicht wie bei der preußischen Wahlvorlage, daß ihre Hoffnungen gründlich getäuscht werden. Denn es wäre wunderbar, wenn v. Bethmann-Hollweg Elsaß-Lothringen das Reichswahlrecht gebe, von dem er doch so wenig hält.

In später Stunde ging dann das Haus noch über zur Erörterung allgemein politischer Fragen. Aber Herr Hausmann hatte heute keinen guten Tag. Seine Ausführungen über Frankreich, England und den gesamten Charakter der inneren Politik zogen nicht recht. Selbst das, was er über die Verlangsamung des Flottenbaues sagte, ging ziemlich verloren. Den großen Tag über die auswärtige Politik gibt es erst morgen.

Deutscher Reichstag.

Fortsetzung des Drahtberichts in der Morgen-Ausgabe.

§ Berlin, 14. März.

In der weiteren Generaldebatte zum Etat des Reichskanzlers und des Auswärtigen Amtes führt

zur elsaß-lothringischen Verfassungsfrage

Abg. Dr. Hieber (natl.) aus: Daß in Deutschland Elsaß-Lothringen nicht als quantité négligeable behandelt wird, zeigt die heutige Debatte, in der die große Aufmerksamkeit der verschiedensten Parteien dieser Frage zugewendet wird. (Sehr richtig!) Hoffentlich wird das in der elsaß-lothringischen Bevölkerung einen sehr günstigen Eindruck hervorrufen. Dem Verlangen nach Autonomie stimmen wir ebenso zu wie nach Einführung des allgemeinen, gleichen, direkten und geheimen Wahlrechts für Elsaß-Lothringen. Die Reichslande müßten, wenn sie ein selbständiger Bundesstaat werden, ein richtiges Volksparlament bekommen. Das Interesse des Reiches verlangt es, daß die Bevölkerung von Elsaß-Lothringen sich wohl fühlt, und das kann nur geschehen, wenn man ihren Wünschen stattgibt.

Die eigentlichen Schädlinge im Lande sind die Herren Wetterlé und seine Gesinnungsgenossen.

Diese Herren setzen alles daran, um die verschiedenen Bevölkerungsteile, und zwar die deutschredenden und die französischredenden, zu entzweien. Der Abg. Naumann hat mit Recht die hohe Bedeutung der französischen Kultur gerühmt, ebenso muß aber auch der Wert der alten deutschen Kultur in Elsaß-Lothringen betont werden. (Lebhafter Beifall bei den Nationalliberalen.) Es ist höchst bedauerlich, daß eine gewisse Presse leidenschaftlich den Haß gegen die deutsche Bevölkerung nährt, sogar die „Kölnische

Feuilleton.

Aus Karl Reineckes Erinnerungen.

Der Nestor der deutschen Komponisten, der letzte, der noch die große Zeit der Blüte romantischer Musik in Deutschland schaffend und verstehend mitdurchlebt hat, ist in Karl Reinecke dahingeschieden. Der 86jährige ist nun den großen Freunden nachgefolgt, die schon vor ihm in jenes Land der ewigen Harmonien und der himmlischen Sphärenmusik eingegangen. Rückwärts gewandt war das Träumen und Denken des alten Meisters, der auf ein an Erfolgen so reiches Leben zurückblickte, das ganze letzte Jahrzehnt hindurch in die herrliche Vergangenheit, aus der ihm „so manche lieben Schatten aufstiegen". Aus den Prachträumen des neuen Gewandhauses in Leipzig, wo er noch 1906 zur Feier von Mozarts 150. Geburtstag ein Konzert dieses Meisters spielte, schweifte seine Erinnerung zurück nach den trauten Räumen des alten Gewandhauses, wo er 63 Jahre vorher zum ersten Male sein Klavierspiel hatte hören lassen, schon damals im treuen Gedenken der großen Meister, die vor ihm an dieser Stätte aufgetreten, wo er dann 35 Jahre hindurch als Kapellmeister die Konzerte des berühmten Instituts geleitet hatte. An jenem denkwürdigen Abend des 16. November 1843 war der 19jährige, der damals schon seit 6 Jahren im Konzertsaal heimisch war, nach dem zwölfjährigen Wunderknaben Joseph Joachim aufgetreten und eine Freundschaft fürs Leben hatte sich zwischen ihm und dem großen Geigenmeister entwickelt, von der er nach Joachims Tode in wehmütigem Gedenken in der „Deutschen Revue" erzählt hat. Oft trafen die beiden auf ihren Künstlerfahrten zusammen; gar mancherlei erlebten sie bei ihren gemeinsamen Konzerten. Eine lustige Geschichte erzählt Reinecke u. a., die sich nach einem Auftreten von Joachim und ihm 1855 in Bremen ereignete. Nach dem erfolgreich durchgeführten Konzert saßen sie am anderen Morgen vergnügt im Eisenbahncoupé, trieben allerlei musikalische Allotria, gaben sich gegenseitig Charaden auf, improvisierten zweistimmige Kanons und anderes mehr. Plötzlich sah Reinecke auf der Fußmatte etwas Goldiges blinken und rief: „Schau her, Joachim, da liegt ein Louisd'or!" Er war

höchlichst erstaunt über diesen Fund und wurde ganz verblüfft, als sie beide nach und nach immer mehr von diesen angenehmen Goldstücken auf dem Boden fanden. Da ging ihm auf einmal ein Licht auf: Er hatte seinen Anteil an der Konzerteinnahme blank in die Hosentasche gesteckt, und diese hatte ein Loch . . .

Solange Reinecke die Gewandhauskonzerte leitete, war dann Joachim alljährlich ein jubelnd bewillkommneter Gast, und noch oft verband sich der Klaviermeister mit dem Geigenkönig zur Wiedergabe musikalischer Meisterwerke, deren Entstehen sie als Jünglinge miterlebt hatten. Schumann stand im Mittelpunkt dieser gemeinsamen Verehrung. Unter seinem Zeichen, in verehrender Erinnerung an ihn ward auch das letzte Zusammenwirken begangen, das Reinecke mit Joachim beschieden war. Es war im Juni 1901 das Musikfest, das bei der Enthüllung des Schumann-Denkmals in Zwickau gefeiert wurde. „Joachim und ich, als die einzigen noch lebenden Musiker, die Schumann nahegestanden hatten, waren eingeladen, das Fest im Verein mit dem einheimischen Musikdirektor zu leiten und desgleichen uns als Ausführende daran zu beteiligen. Als Joachim unter meiner Führung des Orchesters die Geigenphantasie des Meisters vortrug und plötzlich vor übergroßer Rührung den Faden verlor, ward es auch mir weh ums Herz, und es war wohl zu verstehen, wenn wir uns nach Beendigung des Stückes in den Armen lagen, des so trübe dahingeschiedenen, von uns so geliebten Meisters gedenkend." Zu Schumann war Reinecke 1846 in nähere Beziehungen getreten; im Januar dieses Jahres lud ihn der Komponist zu sich nach Dresden, wo Reinecke mit ihm und seiner Frau kostbare Stunden gemeinsamer Musikpflege verbrachte. Auch später, als Schumann städtischer Musikdirektor in Düsseldorf war, während Reinecke in Cöln als Lehrer am Konservatorium lebte, spielte er öfters mit der genialen Clara Schumann zusammen. Dabei ereignete sich einmal eine tragikomische Geschichte. Schumann hatte Reinecke aufgefordert, sein Quintett zu spielen, Frau Schumann wendete ihm das Blatt um: als das Spiel zu Ende war, sagte sie zu ihrem Mann in etwas gereiztem Ton: „Sag mal, lieber Robert, warum erlaubst du nur Reinecke, die Tempi so rasch zu nehmen, während ich sie stets ruhiger nehmen muß?" Da sagte Schumann mit listigem Augenzwinkern: „Ja, siehst du, liebe Klara, wenn ein Mann schnell spielt, so ist das etwas anderes, als wenn eine Frau schnell spielt." Klara aber mußte auf diese Bemerkung hin ein paar Tränen trocknen.

C. K.

Volkszeitung" sah sich genötigt, auf die schweren Gefahren einer nationalistischen partikularistischen Bewegung in Elsaß-Lothringen aufmerksam zu machen. Der Wetterlé-Prozeß bedeutet nicht bloß einen Einzelfall, sondern er ist ein Symptom für die planmäßige Verhetzung der beiden Nationalitäten. Diese gemeingefährliche Bewegung wäre unmöglich, wenn der Zustand der jetzigen Unfreiheit aufhören würde. Sie kann aber nur verschwinden, wenn Elsaß-Lothringen in verfassungsrechtlicher Beziehung den anderen Bundesstaaten gleichgestellt ist. (Beifall links.)

Reichskanzler v. Bethmann-Hollweg: Ich bin sehr dankbar, daß sich heute eine so eingehende und lebhafte Debatte über die elsaß-lothringische Verfassungsfrage entwickelt hat. **Der Reichstag beweist damit auch seinerseits, wie ernst es ihm darum zu tun ist, daß die staatsrechtliche Stellung der Reichslande in Formen gekleidet werde, die nicht nur die zweckmäßige Besorgung der Landesgeschäfte verbürgt, sondern die zugleich die Verschmelzung der Reichslande mit dem Reich und die Kräftigung des Reichsgedankens fördert. In Sonderheit wollen die Herren Vertreter aus Elsaß-Lothringen selbst, die bis jetzt zum Worte gekommen sind, es mir gestatten, auszusprechen, daß die Art und Weise, wie sie die Angelegenheit behandelt haben, der warme Ton,** in dem ihre Liebe zu ihrer engeren Heimat zum Ausdruck gekommen ist, der Lösung der Aufgabe nur förderlich sein kann. Der Abg. Vonderscheer wird nicht erwarten, daß ich den Beschwerden, die er über die elsaß-lothringische Verwaltung vorgebracht hat, daß ich seinen Betrachtungen über das Verhältnis der verschiedenen politischen Parteien im Reichsland im einzelnen nachgehe, und wenn er am Schlusse seiner Rede eine Wendung gebraucht hat, die sich gegen die reichsländische Beamtenschaft richtete, so wolle er mir die Annahme gestatten, daß er dieser Beamtenschaft in seinen Ausführungen nicht den Vorwurf der Unlauterkeit hat machen wollen. Ich habe bereits in meiner Rede vom 13. Dezember vorigen Jahres meiner Ansicht dahin Ausdruck gegeben, daß

die Erweiterung der politischen Selbständigkeit der Reichslande der unbedingt gewiesene Weg

ist. Er ist auch schon vorgezeichnet durch die Gesetzgebung von 1873, 1874, von 1877 und von 1879, und mit all den Herren, die bisher das Wort ergriffen haben, beklage auch ich es, daß nunmehr seit 30 Jahren ein Stillstand eingetreten ist. Ich glaube nicht, daß das zum Segen des Landes gewesen ist. (Sehr richtig!) Ich habe damals in meiner Rede ausgeführt, daß die Gewährung größerer Selbständigkeit an die Reichslande im Interesse des Reiches Garantien erfordere, die nur die Elsässer selber gewähren können. Wie der Abg. Vonderscheer zutreffend ausgeführt hat, ist an diesem Worte „Garantien" eine sehr verschiedenartige Kritik geübt worden. Die Deutung, welche der Herr Abg. Vonderscheer dieser meiner damaligen Äußerung heute gegeben hat, ist zutreffend. Ich gebe übrigens auf den sogenannten Hurrapatriotismus nichts. (Beifall.) Das, was der Abg. Vonderscheer auch seinerseits als notwendige Garantie gefordert hat, das ist auch für mich erforderliche Garantie. Er bezeichnete es als Royalismus und als staatstreue Gesinnung. Darauf müssen wir im Reiche allerdings Anspruch machen. (Sehr richtig!) Aber ich gebe ihm auch weiter zu, daß ich mit den Worten „Garantien" nicht gemeint habe, es müsse sich, bevor wir vorwärts schreiten, diejenige Liebe zum Vaterland in allen einzelnen Persönlichkeiten entwickelt haben, die wir erst durch die Gewährung der Selbständigkeit fördern können. (Sehr richtig!) Wenn ich in der Gewährung der größeren Selbständigkeit das Mittel sehe, die Verschmelzung der Reichslande mit dem Reiche zu fördern, so werde ich das nicht als Voraussetzung für die Gewährung aufstellen. Aber wenn dann im Gegensatz dazu — der Abg. Gregoire hat es angedeutet und der Abg. Hieber hat soeben ausführlicher darüber gesprochen — direkt deutschfeindliche Gesinnungen immer wieder zum Ausdruck kommen, so wird es jeder verstehen,

daß dies ein Moment ist, welches die Gewährung größerer Selbständigkeit nicht gerade erleichtert.

(Sehr richtig!) Die loyal gesinnten Kreise der Bevölkerung werden wissen, daß derartige Kundgebungen einer Entwicklung immer aufs neue absichtlich oder unabsichtlich Hindernisse in den Weg legen, die vom Lande, von der Reichsregierung, in den Reichslanden und auch von der Reichsleitung, die ich zu vertreten habe, nicht gewünscht werden. Aber ich stimme auch darin mit den Vorrednern überein, man soll einzelne Vorgänge nicht übertreiben. Und wenn diese einzelnen Vorgänge in einer ganz besonders drastischen Weise in einzelnen Redewendungen im Landesausschuß hervorgetreten sind, so haben derartige Kundgebungen und andere kleine Episoden, wie sie auch heute hier berührt worden sind, für mich nicht die Bedeutung, daß von ihnen die Geschicke eines Landes und einer Bevölkerung abhängig gemacht werden können, deren wahre Gesinnung in diesen einzelnen Kundgebungen nicht zum Ausdruck kommt. (Beifall.)

Ich habe infolgedessen einen Gesetzentwurf, der sich mit der Verfassung und der Fortbildung der elsaß-lothringischen Verfassung befaßt, ausarbeiten lassen.

(Beifall.) Dieser Gesetzentwurf ist fertiggestellt. (Beifall; Zurufe bei den Sozialdemokraten: Da kann man neugierig sein!) Ich weiß nicht, was das soll. Sie kennen ihn ja noch gar nicht. Dieser Gesetzentwurf, ich wiederhole das, ist fertiggestellt, ich werde Ihnen über den Inhalt dieses Entwurfs selbstverständlich erst im einzelnen Mitteilung machen können, wenn das Stadium des Bundesrats durchlaufen sein wird, denn ich kann von einer für das Leben nicht nur des Reichslandes, sondern auch des Reiches selbst bedeutsamen Angelegenheit erst dann Ihnen Kenntnis geben, wenn ich der Zustimmung der Verbündeten Regierungen gewiß bin. Ich will hierbei nicht erneut von den staatsrechtlichen Schwierigkeiten sprechen, mit denen bei einem derartigen Gesetzentwurf zu kämpfen ist. Derartige Schwierigkeiten sind dazu da, um überwunden zu werden. (Lachen links.) Und sie werden überwunden werden. (Erneutes Lachen links.) Auch hierbei weiß ich nicht, weshalb Sie lachen. Die Schwierigkeiten werden überwunden werden, und ich kann nur der Hoffnung Ausdruck geben, daß das Bestreben, das sowohl vom kaiserlichen Statthalter wie auch von der Reichsleitung auf das eifrigste bestätigt wird, die Angelegenheit bald zu einem Abschluß zu führen, auch von der elsaß-lothringischen Bevölkerung in gleich nachhaltiger Weise gefördert werden möge, wie es nach meiner Hoffnung durch die heutigen Verhandlungen des Reichstags gefördert worden ist. (Beifall.)

Abg. Ricklin (Zentr.-Els.): Wir freuen uns dieser Erklärung und hoffen, daß auch tatsächlich etwas Brauchbares zustande kommt. Wir sind nur zu oft schon mit Versprechungen hingehalten worden. Der Redner polemisiert gegen die Sozialdemokraten, die im Elsaß hoffähig und regierungsfreundlich seien (Widerspruch des Abg. Emmel), und fordert den französischen Unterricht auf den elsaß-lothringischen Volksschulen. Wir haben schon längst abgelehnt, Protestler zu sein. Wir wünschen auch keineswegs, durch einen Krieg von Deutschland getrennt zu werden.

Abg. Dr. Hoeffel (Rpt.) begrüßt die Erklärung des Reichskanzlers, durch die manches Mißtrauen beseitigt werden wird. Der Anschluß an das Reich wird durch die Gewährung einer Verfassung erheblich gefördert werden.

Abg. Fehrenbach (Zentr.): Elsaß-Lothringen ist und bleibt deutsch.

Es darf nichts geschehen, das dem Wahne jenseits der Vogesen Vorschub leistet, als ob die Franzosen ihre Arme hinüber bis an den Rhein ausstrecken können.

Leider besteht bei der reichsländischen Regierung eine krankhafte Abneigung gegen das Zentrum.

Abg. Dr. v. Dzicmbowski-Pomian (Pole) begrüßt den Erfolg, den die elsaß-lothringische Bevölkerung in der Verfassungsfrage erreicht hat.

Abg. Emmel (Soz.): Das Zentrum ist verletzt, weil es von der reichsländischen Regierung nicht genügend honoriert wird. Die ganze nationalistische Bewegung beruht auf den Herren Preis und Wetterlé, die den Herren nahe stehen. Wir verlangen das Reichstagswahlrecht, eher gibt es keine Ruhe.

Abg. Hauß (Zentr.) dankt im Namen aller Elsaß-Lothringer allen Parteien, einschließlich der Sozialdemokratie, die heute die elsaß-lothringische Sache so gefördert haben. Auch dem Reichskanzler gebühre herzlicher Dank. Die Elsaß-Lothringer seien durchaus loyal. Hoffentlich komme die Verfassungsvorlage bald.

Damit endigt die Debatte über die elsaß-lothringische Frage.

Die Aussprache über die allgemeine Politik.

Abg. Frank-Ratibor (Zentr.) führt Beschwerde darüber, daß der Kreis Ratibor infolge seiner verschiedensprachlichen Bevölkerung unter den Sprachenparagraphen des Vereinsgesetzes leidet.

Abg. Naumann (Vpt.): **Es ist zu begrüßen, daß auch** in diesem Jahre infolge der

Zurückhaltung der Krone

kein Bedürfnis vorliegt, die Verantwortung des Reichskanzlers nach dieser Richtung anzurufen. In bezug auf den auswärtigen Dienst ist uns eine Neuordnung über die Zulassung zum auswärtigen Dienst in Aussicht gestellt. Wieweit ist diese Ordnung gediehen? Wir müssen, wie andere Länder, die Leute nicht aus gewissen Kreisen nehmen, es kommt darauf an, die richtigen Leute aus allen Kreisen auszuwählen. (Sehr richtig! links.) Die diplomatischen Berichte militärischer Bevollmächtigter sollten im Interesse der Einheitlichkeit nicht direkt an das Militärkabinett gehen, sondern durch das Auswärtige Amt an die höchste Stelle gelangen. (Sehr richtig! links.) In der auswärtigen Politik ist

eine Abminderung der Spannung zwischen Frankreich und Deutschland

in sehr erwünschter Weise zu konstatieren. Die Stimmung in beiden Ländern hat nicht den Charakter des scharfen Mißtrauens. Das Marokko-Abkommen und seine Ausführung hat **dazu beigetragen. Das Auswärtige Amt ist in letzter Zeit in einem Tone angegriffen worden, der häufig das richtige Maß nicht innehielt.** Die Art, wie die Herren Mannesmann vorgegangen sind, mußte die Tätigkeit des Auswärtigen Amtes sehr erschweren. Unsere Beziehungen zu England sollen nach der letzten Erklärung des Kanzlers vertrauensvoll sein. Warum wird aber noch weiter um die Wette gerüstet? Für die sozialdemokratische Resolution über die Verantwortlichkeit der Minister werden wir stimmen. In unserer inneren Politik schleppt die Regierung hinten nach, auch in der Wahlrechtsfrage. Die öffentliche Meinung spricht sich immer stärker gegen die Regierungsmethode des jetzigen Kanzlers aus. Er erklärte, daß sich die Regierung bei der Unbestimmtheit der Parteien nicht vinkuliere. Ich sage ihm: bei der Unbestimmtheit der Regierung vinkulieren sich die Parteien nicht. So drehen sich die Dinge im Kreise. Das öffentliche Leben wird erst fruchtbar werden, wenn sich die Regierung zu dem Grundsatz bekennt: eine Regierung muß eine Regierungspartei haben. (Beifall links.)

Abg. **Wommelsdorff** (natl.) bespricht die politischen Verhältnisse in der Nordmark und weist die dänischen Beschwerden als übertrieben zurück. Unsere Bestrebungen richten sich nur gegen die dänischen Agitatoren. Der deutsche Verein in Schleswig will keine einseitige Germanisierung treiben. Wir wollen mit den Dänen in Frieden leben, aber die dänische Partei will das nicht. Die Regierung muß an ihrer bisherigen Politik festhalten, damit unsere geliebte deutsche Nordmark auch endlich wahrhaft deutsch wird.

Konzert.

Gestern abend im „Verein der Künstler und Kunstfreunde" — wieder ein neuer Violinvirtuos! Gott weiß, wo sie alle herkommen! Dieser kam aus Moskau und nennt sich Efrem Zimbalist — wonach man fast eher auf einen Klavierspieler hätte schließen müssen. Ist aber ein echter und rechter Geiger. Einer von Gottes Gnaden. Bachs „Ciaconna" spielte er, als wenn er dafür geboren wäre. Und das will bei diesem Werke viel sagen. Er spielte es mit vollkommener, souveräner Beherrschung des Instruments, mit vollendeter technischer Bildung; kraftvoll und gediegen im Vortrag; ohne moderne Kaprizen, und doch interessant in der Auffassung der verschiedenartigen Variationen. Der Ton ist sonor, vollsaftig und blühend, und aller noch so differenzierten Stärkegrade fähig. Daß Herr Zimbalist, der übrigens kaum dem Jünglingsalter entwachsen ist, es auch in bezug auf äußerlich effektvolle Virtuosität mit den ältesten Herrenmeistern seiner Kunst aufnehmen kann, bewies er in den Solostücken: einer zuckersüßen „Berceuse" von T. Aulin und besonders in den berühmten „Hexentänzen" von Paganini. Hier überall offenbarte sich eine kühn aufstrebende Bravour, unweigerliche Überwindung aller mechanischen Schwierigkeiten und bei alledem doch stets eine ruhige und genaue Berechnung der Effekte. Durch die Schönheit seines Tones wußte dieser Künstler auch die Kunststücke zu adeln. Die glänzenden virtuosen Eigenschaften des Herrn Zimbalist kamen dann auch einer Violinsonate (A-Dur) von César Frank, dem 1890 verstorbenen französischen Komponisten, in hohem Maß zugute. Das Werk bietet in modernem Geist empfundene Musik, die sich doch zumeist in großen und gestaltungsreichen Formen nach klassischem Muster bewegt. Auf ein fein harmonisiertes, von sinniger Melodik getragenes „Allegretto" folgt ein sehr leidenschaftsvolles, stürmisches „Allegro"; ein phantastisches „Rezitativ", das zugleich auf den ersten Satz einen zärtlichen Rückblick wirft, reiht sich an; und ein zweites „Allegro", zum Teil ebenfalls von kräftigem Pathos erfüllt, macht den Beschluß. An der gelungenen Wiedergabe des ebenso interessanten wie schwierigen Werkes hatte neben dem ausgezeichneten Geiger auch der wirkliche Zimbalist, Herr Professor Franz Mannstaedt hervorragenden Anteil. Von ihm hörten wir außerdem für Klavier allein die reizende A-Dur-Sonate (op. 2) von Beethoven; namentlich die prickelnde Zierlichkeit und Lebendigkeit der Allegro-Sätze — das war so recht eine Aufgabe, darin sich die meisterwürdige Spielweise dieses Pianisten in ihrer ganzen charakteristischen Klarheit und Präzision bewähren konnte. Doch wie schön traf er auch den ernst-feierlichen Ton des Adagio! In zwei Nummern aus den Schumannschen „Phantasiestücken" (nebst der als Zugabe gespendeten „Aria" aus der Fis-Moll-Sonate von Schumann) blieb dann Herr Mannstaedt auch dem Ausdruck zartschwellender romantischer Empfindung kaum etwas schuldig, und hatte sich bei dem ihm so treu ergebenen Zuhörerkreis selbstverständlich auch einer begeisterten Aufnahme zu erfreuen.

Die Veranstaltungen des „Vereins der Künstler und Kunstfreunde" sind mit diesem letzten Konzert bekanntlich noch lange — nicht zu Ende. Das berühmte „Klingler-Quartett" wird in der Woche vom 11. bis 17. April an fünf Abenden die sämtlichen Streichquartette Beethovens zur Aufführung bringen. Auf dies seltene musikalische Ereignis — vielleicht ein Erlebnis — sei auch an dieser Stelle nachdrücklich aufmerksam gemacht. Beethoven wird gepredigt. Wer Ohren hat zu hören, der höre.

O. D.

Aus Kunst und Leben.

h. **Frankfurter Opernhaus.** Man schreibt uns unterm 14. März: **Unsere Oper plant für die Reisesaison eine Gesamtaufführung aller dramatischen Werke von Richard Strauß mit eigenen Kräften.** Seit gestern ist sie dazu imstande, und zwar als die erste Bühne überhaupt! Wir hatten nämlich gestern die erste Aufführung des Musikdramas „Guntram". Wo seither diese Jugendarbeit von Richard Strauß aufgeführt wurde (außer Weimar wird wohl nur noch München in Frage kommen), hat der Theaterkassierer nicht viel Freude daran gehabt, denn „Guntram" lebte nicht lange im Repertoire. Seit gestern wissen wir in Frankfurt den Grund hierfür aus eigener Erfahrung, denn alle Mängel einer Jugendarbeit haften dem „Guntram" an. Die Dichtung — diesmal ebenfalls von Strauß — ist verschwommen, langatmig und undramatisch; die Musik gemahnt wohl an den späteren Richard Strauß, steht aber noch unter dem Banne der Überlieferung, speziell der Zeit vor 25 Jahren, sie ist also recht ungleichmäßig. Nun mag willig zugegeben werden, daß bei einer „Richard-Strauß-Woche" auch die Aufführung des „Guntram" mit hinzugehört, schon allein, um den Werdegang des bedeutungsvollsten unserer zeitgenössischen Dichter-Komponisten zu verfolgen. Rein als künstlerisch-selbstlose Tat qualifiziert sich darum auch die gestrige Aufführung des Werkes, die um so höher gewertet werden muß, als sie in ihrer Gediegenheit das höchste Lob verdient. Die Herren Kapellmeister Dr. Rottenberg und Oberregisseur Krähmer und unter den Solisten Herr Forchhammer in der Titelrolle haben in erster Linie das Verdienst um die gute Aufführung. Aufgenommen wurde die Novität sehr warm; unser liebenswürdiges Sonntagspublikum übersah die Längen und Mängel des Werkes, hörte nur das Gute heraus und dankte nur der gediegenen Kunstleistung.

Theater und Literatur.

Aus Christiania kommt die interessante Nachricht, daß Professor Frithjof Nansen in diesen Tagen die letzte Hand an ein größeres historisch-geographisches Werk legt, das das Ergebnis mehrjähriger Studien bildet. Das Werk wird den Titel tragen „Nord im Nebelheim" und behandelt die Erforschung der nördlichsten Bezirke der Erde von den frühesten Zeiten bis zum Schlusse des 16. Jahrhunderts. Außer in Norwegisch wird es auch in mehreren anderen Sprachen erscheinen.

Antoine führte in seinem Theater in Paris die „Ecole des ménages" auf, ein auf dem Theater bisher völlig unbekanntes Stück Balzacs. Es ist das erste Werk des großen Romanschriftstellers, das er für die Bühne schrieb.

Bildende Kunst und Musik.

In San Francisco im Golden Gate-Museum wurde nach einem Telegramm der „Frankf. Ztg." Milletts Gemälde „Schafherde und Hirt" aus dem Rahmen geschnitten und gestohlen. Das Bild wird auf 19 000 Dollar bewertet.

Abg. Dr. v. Dzierzbowski (Pole) bekämpft die Polenpolitik der Regierung.

Abg. Hanssen (Däne): Die dänische Bevölkerung der Nordmark steht auf dem Boden der Verfassung und der Gesetze. Für ihre nationalen Rechte wird sie aber energisch kämpfen.

Damit endet die Aussprache. — Das Gehalt des Reichskanzlers wird bewilligt.

Dienstag 1 Uhr: Abstimmung über die Ostmarkenzulage; Etat des Reichskanzlers und des Auswärtigen Amtes; Reichsschatzamt usw. — Schluß 7¼ Uhr.

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Fortsetzung des Drahtberichts in der Morgen-Ausgabe.

Berlin, 14. März.

Bei § 21

Öffentlichkeit der Abgeordnetenwahl

liegt, wie schon gemeldet, ein volksparteiliger Antrag Aronsohn vor, der für die Wahl der Abgeordneten geheime Stimmabgaben fordert.

Abg. Kopsch (Vp.): Unser Antrag, daß auch die Abgeordneten durch die Wahlmänner mittels verdeckter Stimmzettel gewählt werden sollen, ist erst eingebracht worden, nachdem durch

das Bündnis zwischen dem Zentrum und den Konservativen und infolge der mehr als schwächlichen Haltung der Regierung

jede Aussicht geschwunden ist, daß die indirekte Wahl fällt. Der Abg. Heydebrand wollte durch seinen neulichen Antrag auf Wiederherstellung der öffentlichen Wahl feststellen lassen, ob hier im Hause noch eine Mehrheit für die geheime Wahl vorhanden ist. Wenn auch diese Feststellung nur erfolgt war, um das Verhalten der Konservativen vor ihren Anhängern im Lande zu beschönigen, so ist diese Feststellung doch für uns von einem gewissen Wert. Da nun aber durch den Antrag tatsächlich festgestellt ist, daß die Mehrheit dieses Hauses für die geheime Wahl ist, so muß doch diese nicht nur für die Wahlmännerwahlen, sondern auch für die Wahlen der Abgeordneten gelten. Trotzdem ist die öffentliche Stimmabgabe für die Wahlen der Abgeordneten beibehalten worden.

Es ist also nur die Hälfte des Wahlverfahrens zur geheimen Wahl geworden, und zwar die bedeutungslosere Hälfte.

(Sehr richtig! links.) Die geheime Wahl unter Beibehaltung der indirekten Wahl bei öffentlicher Stimmabgabe der Wahlmänner für die Abgeordneten hat keine Bedeutung. In den ländlichen Wahlbezirken sind die paar Wahlmänner der ersten und zweiten Abteilung genau bekannt, und man kann schon Monate lang vorher ihre Haltung bestimmen. Die geheime Wahl in der dritten Abteilung wird dann dadurch aufgehoben, daß die Wahlmänner für den Abgeordneten öffentlich die Stimme abgeben müssen. Die Konservativen begründen ihre Stellungnahme damit, daß es möglich sein soll, eine Kontrolle auszuüben, damit die Wähler sehen, ob der Wahlmann auch die Stimme für den von ihnen gewünschten Abgeordneten abgibt, und weiter, damit auf den Wahlmann kein Einfluß ausgeübt werden kann, so daß er nicht umfällt. Auch Freiherr v. Richthofen stellte den Wahlmann als den Vertrauensmann der Wähler hin. Ich habe mich gewundert, weshalb man darüber nicht in ein Gelächter ausgebrochen ist.

Wie kommt denn ihre Aufstellung auf dem Lande zustande? Der Landrat proklamiert sie einfach.

(Lauter Widerspruch rechts.) Ihr Widerspruch ändert an den Tatsachen nichts. Was an Beamten im Kreise vorhanden ist, wird als Wahlmannskandidat proklamiert. (Lebhafte Zustimmung links.) 1908, bei der Wahl in Bunzlau, hat mir jemand erzählt, welchen Eindruck der Namensaufruf der Wahlmänner auf ihn gemacht hat. In den ländlichen Bezirken waren es immer Gemeindevorsteher, Amtsvorsteher, Förster, herrschaftliche Diener, erst in den städtischen Bezirken hörte man auch von Schmieden, Schlossermeistern usw. (Hört! hört! links.) Es kann keine Rede davon sein, daß Sie die Wahlmänner als Ihre (nach rechts) Vertrauensmänner ansehen. Wenn die Wahlmänner Ihr Vertrauen haben, dann lassen Sie sie doch auch für den Abgeordneten geheim abstimmen, denn sonst ist er eben nicht ein Vertrauensmann und verdient nicht, hingeschickt zu werden. (Sehr richtig! links.) Aber

Sie haben eben ein Mißtrauen gegen Ihre eigenen Wahlmänner.

Bei den Reichstagswahlen sieht man, wie berechtigt Ihr Mißtrauen ist. Die konservativen Wahlaufrufe werden da von Dutzenden von Bauern unterschrieben, aber zur Wahl selbst gehen diese Unterzeichner dann nicht hin. (Hört! hört! links.) Daß der Wahlmann vor dem Umfall bewahrt werden soll, klingt ja sehr schön, aber wer will ihn denn zum Umfall überhaupt bewegen? Doch nur Sie selbst. Sie machen den Sozialdemokraten wegen ihres Terrors Vorwürfe. Aber die Sozialdemokraten haben von Ihnen erst das Praktische gelernt. (Lautes Oho! rechts. Lebhafter Beifall links.) Bei der Landtagswahl in Belzig 1908 hatte sich ein Schuhmachermeister als Wahlmann für die Freisinnigen aufstellen lassen. Um 12 Uhr schon war der Diener des Landrats bei ihm und bat um die Abrechnung, denn der Landrat war sein Kunde. So schnell hat der Schuhmachermeister sein Geld noch nie bekommen wie damals. (Große Heiterkeit.)

Warum ist denn jetzt eine Reihe von Petitionen der Großindustriellen eingegangen, man sollte von der öffentlichen Wahl Abstand nehmen?

Doch nur, damit es den Fabrikherren möglich ist, auf die Untergebenen einen Druck auszuüben. Denken Sie an die Verhältnisse im Rheinland und in Oberschlesien. In einem Fall, in dem ich den Namen des Betreffenden nicht nennen will, weil er bereits verstorben ist, ließ der Fabrikbesitzer einen einfachen Weber aus dem Wahllokal herausrufen und bedrohte ihn mit der Entziehung der Arbeit, wenn er den Mut haben würde, seine Stimme für den Freisinnigen abzugeben. (Rufe rechts: Beweise!) Das hat im „Tageblatt" gestanden. (Gelächter rechts.) Wenn Sie das „Tageblatt" nicht gelten lassen wollen, so bin ich ein lebendiger Zeuge dafür. Der einfache schlichte Weber hat mir die Sache mit tränendem Auge erzählt. (Andauerndes Gelächter rechts. Unruhe und Protestrufe auf der Linken.) Ihr Lachen beweist, daß Sie für die Empfindungen dieser Leute kein Herz und kein Verständnis haben. (Erneutes Gelächter rechts.)

Ich wünsche, daß dieses Lachen, wo es sich um die Gewissensqualen eines einfachen Mannes handelt, auch draußen im Lande bekannt wird, damit diese Herren, die sonst die christliche Nächstenliebe immer im Munde führen, in der richtigen Weise gekennzeichnet sind.

(Sehr gut! links.) Daß wir in diesen Dingen kein Verständnis auf jener (nach rechts) Seite finden würden, darüber täuschen wir uns keinen Augenblick. Aber an die Herren vom Zentrum muß ich ein paar Worte richten. (Aha! im Zentrum und rechts.) Ich erinnere Sie (zum Zentrum) daran, wie Sie bei den Verhandlungen über die Maßregelungen der Beamten in Kattowitz mit Recht Klage darüber geführt haben, daß jemand für seine Überzeugung gemaßregelt wird. Ich begreife nicht, wie das Zentrum in dem vorliegenden Fall Hand in Hand mit den Herren von der Rechten gehen kann und gehen will. Sie sind doch die stärkeren Herren, Sie haben doch das lebhafteste Interesse daran, daß diese Reform noch vor den nächsten Reichstagswahlen verabschiedet wird. Sie werden keine Partei finden, die Sie noch unterbietet. Warum wollen Sie nicht wenigstens in diesem Punkte uns nachgeben und ihrem Programm treu bleiben, denn in der jetzigen Form wird die geheime Wahl noch nicht einmal zur Hälfte gewährt.

Sie können Ihren Wählern mehr bieten, als jede andere Partei, aber schließlich gibt es auch dafür eine Grenze. (Sehr richtig! links.) **Auch hier hat sich das Zentrum wieder als nichts anderes als der Handlanger des ostelbischen Junkertums erwiesen.**

(Lebhafter Beifall links. Lärm im Zentrum und rechts.)

Abg. Giesberts (Zentr.): Die Wahlmänner müssen öffentlich wählen, sonst können die Wähler nicht kontrollieren, ob auch ihr Wille bei der Abgeordnetenwahl zum Ausdruck kommt. Das ist durchaus demokratisch. Unsere Wählerschaft ist politisch so gut geschult, daß sie den großen Fortschritt in diesem Gesetz anerkennt und unsere Haltung billigt. (Lachen links. Beifall im Zentrum.)

Abg. Ströbel (Soz.): Wir sind Gegner des Terrors bei den Wahlen nicht nur wie das Zentrum, mit dem Wort, sondern mit der Tat. (Gelächter rechts und im Zentrum.) Deshalb fordern wir die geheime Wahl auch der Abgeordneten. Suchen Sie sich doch vertrauenswürdige Wahlmänner aus, die den Willen der Wähler respektieren, auch ohne kontrolliert zu werden.

Das Zentrum hat sich bei dieser ganzen Vorlage als der Judas unter den Parteien erwiesen.

(Lachen im Zentrum.)

Abg. Mallewitz (kons.) wendet sich gegen den Abg. Kopsch. Dieser habe hier vor politisch urteilsfähigen Männern wieder das Märchen von einem konservativen Scheinmanöver vorgebracht. Will er das im Lande tun, nun, da redet er eben zu politischen Kindern, die für Märchen noch ein gewisses Interesse haben. Herr Kopsch meint, der Landrat ernenne die Wahlmänner. Nächstens wird es wohl noch heißen: Der Gendarm! Herr Kopsch macht uns und dem Zentrum beleidigende Vorwürfe wegen unseres Zusammenwirkens. Was würde er sagen, wollten wir ihm vorwerfen, die Haltung seiner Freunde sei erzwungen durch die Angst vor der Sozialdemokratie? Wir sind jedenfalls nur durch unsere Grundsätze geleitet worden (Abg. Bergmann: Schöne Grundsätze.) Wir kümmern uns nicht um Ihre Grundsätze, lassen Sie unsere also unbekritelt.

Abg. Giesberts (Zentr) polemisiert gegen die Sozialdemokratie, die das Zentrum zu Unrecht des Völkerverrats bezichtige.

Abg. Kopsch (Vp.): Herr Mallewitz hat den konservativen Terror geleugnet und seine Freunde haben ihm zugelächelt. Das war ein Augurenlächeln. (Anhaltendes Gelächter links.)

Wenn der Landrat nicht die Wahlmänner ernennt, dann macht es eben der Herr Kreissekretär!

(Erneutes Gelächter rechts.)

Abg. Dr. Weyna (freik.): Herr Kopsch hat die Nationalliberalen für die Opposition mit Beschlag belegt. Die Nationalliberalen in Hannover sind noch eine durchaus regierungsfähige Partei. Wir haben dort mit ihnen, Gott sei Dank, Schulter an Schulter gestanden und würden es bedauern, wenn es nun nicht weiter so sein sollte. (Zurufe links: Hahn, Hahn!) Die Haltung der Nationalliberalen macht den Eindruck beinahe der Verzweiflung. (Große Heiterkeit.)

Es ist höchste Zeit, daß gegenüber dem Ansturm von links alle bürgerlichen Parteien zusammenstehen.

Ich hoffe, daß in der dritten Lesung eine Verständigung zwischen den bürgerlichen Parteien zustande kommt. (Beifall rechts.)

Ein Schlußantrag wird angenommen.

Der fortschrittliche Antrag wird gegen Volkspartei und Polen abgelehnt, § 21b in der Kommissionsfassung angenommen.

Der Rest der Vorlage wird debattelos genehmigt.

Ein Antrag Aronsohn (Vp.) fordert Einführung eines neuen Artikels 5, des Inhalts, daß der Tisch des Wahlvorstandes von allen Seiten zugänglich sein muß. Der Wahlvorstand hat sich davon zu überzeugen, daß die Wahlurne beim Beginn der Abstimmung leer ist. Die Stimmzettel sind in einem mit amtlichem Stempel versehenen Umschlag abzugeben. Es sind Vorkehrungen zu treffen, daß der Wähler seinen Stimmzettel unbeobachtet in den Umschlag zu legen vermag.

Abg. Dr. Pachnicke (Vp.) begründet den Antrag. Wenn dem Zentrum so viel an der geheimen Wahl liegt, daß es deswegen alle seine anderen Wahlwünsche preisgab, so muß es den Antrag unterstützen. Geht unser Antrag nicht durch, so bleibt der Unfug, der heute mit den Zigarrenkisten, Hutschachteln usw. als Urnen getrieben wird, bestehen, und auch mit den Stimmzetteln, Kuverts und Wahlzellen würde wie im Reich Mißbrauch getrieben. Lehnt die Rechte die im Antrag verlangte Sicherung des Wahlgeheimnisses ab, so entwertet sie ihre geringen Zugeständnisse völlig. Wenn Zentrum und Rechte den Antrag annehmen, tut es die Regierung auch. Sie läßt sich ja willenlos vom schwarz-blauen Block führen. Im Notfall sollte das Haus den Antrag als Resolution annehmen.

Abg. Freiherr v. Richthofen (kons.) beantragt Ablehnung des Antrags. Mit Recht habe die Regierung in der Kommission erklärt, man müsse erst die Erfahrungen mit solchen Maßnahmen im Reich abwarten. Mit der Wahlzelle haben sich die Wähler noch gar nicht vertraut gemacht. Hoffentlich führt unser Schulunterricht allmählich dazu, daß das anders wird, dann werden wir vielleicht auch mit gebildeteren Sozialdemokraten es hier zu tun haben. (Beifall rechts. Abg. Borgmann (Soz.) ruft: „Eingebildeter" Freiherr!)

Vizepräsident Dr. Porsch ersucht den Redner, solche persönlichen Verunglimpfungen zu unterlassen.

Eine Reihe Redner verzichtet auf das Wort.

Abg. Dr. Liebknecht (Soz.): Eine Resolution wäre nur ein Stück Papier, nur eine gesetzliche Festlegung hat Zweck. Wer sie nicht will, meint es nicht ehrlich mit dem Wahlgeheimnis. Neugierig sind wir auf die Haltung des Zentrums. Die Nationalliberalen scheinen sich mit der Rechten wieder versöhnen zu wollen. Das Zentrum tritt sein eigenes Programm mit Füßen. Die Rechte ist ja sehr vergnügt. Aber wer zuletzt lacht, lacht am besten.

Wir werden jedenfalls dafür sorgen, daß Sie nicht zuletzt lachen, und daß Ihnen das Brandmal des Volksverrats nicht weggewischt wird.

(Lärm rechts.)

Vizepräsident Dr. Porsch ruft den Redner zur Ordnung.

Abg. Dr. Liebknecht (Soz.): Die Zügel sind Ihnen schon längst aus der Hand genommen. Das Volk wird diejenigen, die mit seinen Rechten geschachert haben, aus dem Tempel jagen. (Beifall bei den Sozialdemokraten.)

Damit schließt die Debatte.

In der Abstimmung wird der Antrag Aronsohn gegen die Stimmen der Linken abgelehnt. Die Resolution der Kommission, die dieselben Bestimmungen enthält, wird gegen die Stimmen der Rechten angenommen. Die Besprechung der Petitionen wird auf Antrag des Abg. v. Heydebrand (kons.) bis zur dritten Lesung zurückgestellt.

Damit ist die zweite Lesung der Wahlrechtsvorlage beendet.

Nächste Sitzung Mittwoch 11 Uhr: Gebührenordnung der Rechtsanwälte und dritte Lesung der Wahlrechtsvorlage.

Schluß 4 Uhr.

Deutsches Reich.

* **Hof- und Personal-Nachrichten.** Prinz und Prinzessin Eitel Friedrich sind in Kairo eingetroffen.

Prinz Friedrich Karl von Hessen ist bei seinem Schwager, dem Erbprinzen Bernhard von Sachsen-Meiningen, in Cannes eingetroffen.

Friedrich Stephany, dem früheren langjährigen Chefredakteur der „Vossischen Zeitung", wurden am Montag aus Anlaß seines 80. Geburtstages mannigfaltige Ehrungen und Anerkennungen zuteil. Zahlreiche Glückwunschtelegramme liefen in der Wohnung des Jubilars, Potsdamer Straße 88, schon am frühen Morgen ein. Eins der ersten war das des Reichskanzlers v. Bethmann-Hollweg, es lautet: „Die besten Glückwünsche zum heutigen Tage sendet dem Veteranen der Berliner Presse v. Bethmann-Hollweg, Reichskanzler."

* **Der Zentralvorstand der nationalliberalen Partei** hielt am Sonntag eine Sitzung ab, in der zunächst die elsaß-lothringische Frage erörtert wurde. Dr. Hieber führte bei dieser Gelegenheit aus, daß die Verleihung der Autonomie und insbesondere die Änderung des Wahlrechts zum Landesausschuß nicht nur einem Verlangen der reichsländischen, speziell auch der treu zum Reiche stehenden Kreise, sondern ebenso sehr den Wünschen der meisten Eingewanderten und der elsässischen Regierung entsprechen würde. Professor Dr. van Calker von Straßburg ergänzte und bestätigte Dr. Hiebers Darlegungen. Von einem badischen Mitgliede des Zentralvorstandes wurde das Problem der Schiffahrtsabgaben angeführt. Man beschloß, die Frage ebenso wie die der Eisenbahnpolitik auf die nächste Sitzung des Zentralvorstandes als selbständiges Referat zu setzen. Dann wurde die preußische Wahlrechtsreform besprochen. Der Zentralvorstand stimmte dann noch folgender Entschließung zu: Der Zentralvorstand der nationalliberalen Partei spricht die Erwartung aus, daß seitens der Landesorganisationen der Partei und der Vorstände der nationalliberalen Vereine der Heranziehung der Frauen zur politischen Betätigung größere Beachtung geschenkt und versucht werde, die Frauen mehr als bisher zur politischen Mitarbeit in den nationalliberalen Vereinen heranzuziehen.

* **Die elsaß-lothringische Verfassungsfrage.** Der Schwerpunkt der Vorlage, betreffend die Weiterbildung der elsaß-lothringischen Verfassung, die nach den gestrigen Erklärungen des Reichskanzlers fertig gestellt ist, dürfte bestem Vernehmen nach einmal in der Gewährung eines liberalen Wahlrechts liegen, zum andern aber darin, daß die Statthalterfrage anders wie bisher geordnet sein wird, so daß durch die lebenslängliche Übertragung des Amtes die Stetigkeit der Führung besser gesichert ist. Ferner sind selbstverständlich Garantien dafür geschaffen, daß das Stimmverhältnis im Bundesrat nicht zuungunsten Preußens sich verschiebt.

* **Die elsaß-lothringische Frage und das Zentrum.** Wie die „Rhein.-Westf. Ztg." von unterrichteter Seite erfährt, bedeutet die gestrige Abschüttelung Wetterlés im Reichstag und der um ihn befindlichen antideutschen Hetzer durch den Zentrumsredner Fehrenbach das Einschlagen eines neuen Kurses der Zentrumspartei in Elsaß-Lothringen. Das Zentrum wird in Zukunft der franzosenfreundlichen Propaganda im Reichslande keinerlei Vorschub leisten, um das Werk der neuen Verfassung für Elsaß-Lothringen nicht in Frage zu stellen, oder der Verwirklichung Schwierigkeiten zu bereiten. Man erhofft, daß Wetterlés Rolle unter diesen Umständen bald ausgespielt sein wird, um so mehr, als sein Verhalten auch von der reichsländischen Geistlichkeit als unklug gekennzeichnet worden ist.

* **Schwere Fehler unserer Ansiedlungspolitik.** Das törichte Bestreben, unter allen Umständen den Großgrundbesitz auch künstlich zu erhalten, hat wieder zu einem verhängnisvollen Fehler der Ansiedlungskommission

geführt. Die Güter Priebisch und Garte im Kreise Lissa sind von der Ansiedlungskommission als Ganzes weiter verkauft worden, obwohl durch die Parzellierung dieser Güter das in den letzten Jahren durch die Polen dort stark geschwächte deutsche Element wieder hätte gestärkt werden können. In dieser Richtung wirkt, so schreibt dazu die „Korrespondenz des deutschen Bauernbundes", ohne Frage der verhängnisvolle Einfluß des Posener Oberpräsidenten, dessen sonstige Verdienste in der Schulpolitik wir durchaus anerkennen wollen, der aber als Busenfreund des Herrn v. Oldenburg mit dem Groß-Agrariertum durch dick und dünn geht.

* **Die Wohltätigkeitsveranstaltung im Straßburger Statthalterpalais.** Am nächsten Freitag findet unter dem Protektorat der Statthalterin in Straßburg eine Wohltätigkeitsvorstellung statt. Mitglieder des Straßburger Stadttheaters und der Pariser Oper werden zugunsten der Überschwemmten an der Seine und im Elsaß zwei Akte aus dem Tannhäuser und anderes aufführen.

* **Die Reichsversicherungsordnung.** Der Entwurf zu einer Reichsversicherungsordnung, der heute dem Reichstag zugegangen ist, läßt es grundsätzlich dabei, daß die Krankenkassen und die Ärzte ein gegenseitiges Verhältnis frei vereinbaren; es werden aber besondere Schiedsinstanzen geschaffen, die beim Vertragsabschluß fördernd, vermittelnd und schlichtend einzusetzen haben. Die Schiedsinstanzen sollen von den beteiligten Gruppen selbst frei gewählt werden, und werden nicht — wie der frühere Entwurf dies vorsah, in Anlehnung an die Versicherungsämter — Ober-Versicherungsämter gebildet. Für jedes der beiden Systeme der freien Ärztewahl und der Kassenärzte sieht der Entwurf besondere Ausschüsse vor, deren Wirkungskreis getrennt ist. Bei der Invalidenversicherung sieht der Entwurf, um den Wünschen des Mittelstandes entgegenzukommen, die Einführung der sogenannten freiwilligen Zusatzversicherung vor. Danach kann jeder Versicherungspflichtige und jeder Versicherungsberechtigte die ihm auf Grund des Gesetzes an sich zustehenden Leistungen dadurch erhöhen, daß er jederzeit und in beliebiger Zahl Zusatzmarken zu einer beliebigen Versicherungsanstalt in seine Quittungskarte einklebt. Von besonderer Bedeutung ist weiter die Einführung der Witwen- und Waisenversicherung, sie erstreckt sich auf die Versicherung aller gegen Invalidität versicherten Personen und gewährt Witwen — in Ausnahmefällen auch Witwern — Renten, sowie Waisenrenten, Witwengeld und Waisenaussteuer. Voraussetzung für die Gewährung von Hinterbliebenenbezügen ist, daß der verstorbene Ernährer zur Zeit des Todes Invalidenrente bezogen oder die Voraussetzung dafür in seiner Person erfüllt hatte. Nach dem Tode des Versicherten erhalten Invaliden und Witwen eine Witwenrente und Kinder bis zum vollendeten 15. Lebensjahre eine Waisenrente. Uneheliche Kinder sind bei dem Tode der versicherten Mutter, auch wenn der Vater noch lebt, zur Waisenrente berechtigt, dagegen haben die ehelichen Kinder, auch wenn der Vater noch lebt, in der Regel keinen Anspruch auf Waisenbezüge. Einmalige Kapitalzahlungen, Witwengeld und Waisensteuer sollen Witwen und Waisen aus solchen Ehen erhalten, in denen nicht nur der Ehemann, sondern auch die Ehefrau Beiträge zur Invalidenversicherung geleistet haben. Die festen Reichszuschüsse betragen für jede Witwenrente 50 M., für jede Waisenrente 25 M. jährlich, die Renten sind so zu bemessen, daß sie in Lohnklasse 4 etwa 1000 M. Lohn jährlich nach 1500 Beitragswochen betragen, Invalidenrente 290 M. 40 Pf., Witwenrente 122 M. 40 Pf. und Waisenrente für ein Kind 61 M. 20 Pf.

* **Berliner Wahlrechtsdemonstrationen.** Der „Vorwärts" fordert zum Massenerscheinen in den heutigen Wahlrechtsversammlungen auf. Er betont aber, daß der Leiter der Generalversammlung des sozialdemokratischen Wahlvereins direkt gewarnt habe, am Dienstag in später Abend- oder Nachtstunde zu demonstrieren.

* **Der Zentralverband deutscher Industrieller** lädt seine Mitglieder zu einer Versammlung am 12. April in Berlin ein. Die Versammlung soll vor allem zu den dem Reichstag vorliegenden sozialpolitischen Gesetzentwürfen Stellung nehmen. Außerdem wird der Geschäftsführer Bueck über die wichtigsten Vorgänge im Zentralverbande und auf dem Gebiete der internationalen Zoll- und Handelspolitik sprechen.

Parlamentarisches.

nn. **Die verstärkte Gemeindekommission des Abgeordnetenhauses** begann in ihrer Sitzung am Samstagabend die Beratung des konservativen Antrags auf Erhaltung der Wälder in der Umgebung volkreicher Städte. Die Kommission beschloß einmütig, die Regierung zu ersuchen, genaue Pläne und Angaben über die Waldveräußerungen in den letzten Jahren vorzulegen. Nach Eingabe dieser Mitteilungen soll die Beratung fortgesetzt werden.

Heer und Flotte.

Das „Militärwochenblatt" meldet: v. Pfuel, General der Kavallerie, General-Inspekteur des Militär-Erziehungs- und Bildungswesens, Stellvertreter des Präsidenten des Reichs-Militärgerichts, wurde zur Disposition und gleichzeitig à la suite des Königs-Ulanen-Regiments (Hannoversches Nr. 13) gestellt. * v. Haugwitz, Generalleutnant und Kommandeur der 9. Division, wurde unter Beförderung zum General der Infanterie zum Nachfolger in beiden Ämtern ernannt.

Graf Haeselers Memoiren. Die Lebenserinnerungen des Generalfeldmarschalls Grafen v. Haeseler werden demnächst, wie ein Blatt zu melden weiß, unter dem Titel „Zehn Jahre im Stabe des Prinzen Friedrich Karl" bei E. S. Mittler u. Sohn in Berlin erscheinen. Sie führen von den Friedensmanövern des Prinzen zu Anfang der sechziger Jahre zum Sturm auf Düppel, zur Schlacht von Königgrätz und zu den Schlachten von Metz bis zu den Kampftagen von Le Mans. Den Mittelpunkt der Schilderung bildet die Person des Prinzen. Das Gesamtwerk wird in drei Bänden zur Ausgabe gelangen.

Deutsche Kolonien.

Gouverneur v. Schuckmann. Die Ankunft des Gouverneurs von Deutsch-Südwestafrika v. Schuckmann in Berlin ist in den nächsten Tagen noch nicht zu erwarten. Der Gouverneur hat sich vielmehr unmittelbar nach seiner Rückkehr aus Deutsch-Südwestafrika zur Wiederherstellung seiner angegriffenen Gesundheit zu längerem Aufenthalt direkt an die Riviera begeben.

Leist †. Der frühere Kameruner Kanzler Leist, der im Mittelpunkt sehr unerfreulicher Erörterungen über Kolonialskandale stand, ist gestorben.

Ausland.

Österreich-Ungarn.

Luegers Begräbnis.

Mit einem selbst in Wien noch nicht gesehenen Pompe wurde Montagvormittag die Leiche Luegers von der Volkshalle des Rathauses aus zu Grabe getragen. Der Zug bewegte sich über die Ringstraße und hielt vor dem Reichsratsgebäude, wo der Präsident der Abgeordneten, Dr. Pattai, und der Landmarschallstellvertreter Freiherr v. Freudenthal Ansprachen hielten. Vom Reichsratsgebäude bewegte sich der Zug zur Stefanskirche. Der Kaiser hatte auf der Evangelienseite Platz genommen, hinter ihm die Erzherzöge und gegenüber die Vertreter der auswärtigen Fürsten, darunter der Botschafter Tschirschky. In den unteren Bänken saßen die gemeinsamen Minister, die Erzherzoginnen im Kaiseroratorium. Nach der Einsegnung der Leiche wurde der Sarg, hinter welchem der Kaiser schritt, in das große Presbyterium getragen, wo die zweite Einsegnung erfolgte. Dann begab sich der Kaiser zu seinem Wagen, während der Sarg wieder zum Leichenwagen getragen wurde. Nach dieser Feier setzte sich der Zug in Bewegung nach dem Zentralfriedhof. Auf dem Zentralfriedhof, wo der Zug am Spätnachmittag eintraf, erfolgte die provisorische Beisetzung Dr. Luegers im Grabe seiner Mutter. Am offenen Grabe sprachen u. a. Vizebürgermeister Perzer, Minister a. D. Dr. Geschmann.

Italien.

Kronprinz Konstantin von Griechenland ist von Rom nach Paris abgereist.

Frankreich.

Die Zolltarifrevision.

In der Senatssitzung wurde die Beratung der Zolltarifrevision fortgesetzt. Darbot erklärte die Erhöhung der Zollsätze für ungerechtfertigt; er forderte den wirtschaftlichen Zusammenschluß aller europäischen Staaten. Nachdem die Generaldebatte geschlossen, wurden die Artikel, betreffend animalische und vegetabilische Stoffe, bis Nr. 111 angenommen. Die vom Senat bewilligten Zollsätze stimmen fast sämtlich mit den von der Kammer genehmigten Sätzen überein.

Zur Duez-Affäre.

Die Polizei nahm gestern nachmittag eine Hausdurchsuchung bei dem Genealogen Couot vor, welcher von dem verhafteten Liquidator Duez beauftragt war, Personen ausfindig zu machen, welche vielleicht auf die zu liquidierenden Güter Erbansprüche erheben könnten. Duez war es darum zu tun, auf diese Weise möglichst viele und für ihn einträgliche Prozesse anzubahnen.

Streikunruhen.

Nach Chambon bei St. Etienne wurde wegen der Streikunruhen ein Infanterie-Bataillon entsandt, bei dessen Ankunft die Ausständigen eine feindselige Kundgebung veranstalteten.

Portugal.

Maria Pia, die Großmutter des Königs, ist schwer erkrankt.

Marokko.

Der „heilige Krieg".

„Havas"-Nachrichten aus Rabat bestätigen, daß der Kaid der Zaers den heiligen Krieg predigt. Bei den Zemmurs ist bisher alles ruhig; auch in der Umgegend von Rabat ist keine Unruhe bemerkbar.

Vereinigte Staaten.

Der Generalstreik in Philadelphia.

In Philadelphia kehren wenige Streikende zur Arbeit zurück, so daß namentlich der Textildistrikt recht still ist.

Präsident Taft lehnt es ab, in Philadelphia in den Streik einzugreifen.

Aus Stadt und Land.

Wiesbadener Nachrichten.

Wiesbaden, 15. März.

Wider den Ultramontanismus.

Das heißt nicht: wider die katholische Religion. Es ist schon so oft gesagt worden, daß beides Weltverschiedenheiten sind, aber immer wieder muß die Reservation gemacht werden, will man nicht vom Ultramontanismus vertilgt werden. Gestern abend stand der große Saal der „Turngesellschaft" unter diesem Zeichen. Und ist es ein Zeichen der Zeit? Der gewaltige Raum war in allen seinen Teilen bis auf den letzten Platz gefüllt. Auf der Musikergalerie standen Zuschauer. Herren und Damen. Alle Gesellschaftskreise, alle Berufe. Sogar die Geistlichkeit aller Konfessionen war gekommen. Ist das ein Merkmal des innerlich wachsenden Widerstandes gegen die weltliche Anmaßung Roms, die kräftige Regung eines Widerstandes gegen jede Vergewaltigung des freien Geistes, der freien Forschung, der Kultur und staatlichen Macht, die der Ultramontanismus ausübt? Eine zweistündige Versammlung, in der bei einer mit innerlicher, gespanntester Erregung lauschenden Menge kein Wörtlein, kein Zeichen des Widerspruchs laut wurde, in der nur Beifallsäußerungen zu vernehmen waren. Wankt da eine Autorität, die geglaubt hat, die Ewigkeit zu überdauern? Auf der Rostra stand der ernsthafteste, der bedeutendste und gefährlichste Kämpfer gegen die Ultramontanen. Der Mann, dessen Name wie ein Schlachtruf klingt und der geächtet ist, soweit der Ultramontanismus Gehorsam heischt, also auf der ganzen Erde. Graf Hoensbroech, der Exjesuit. Der „Freidenkerverein" hatte sich den Kämpfer kommen lassen. Ein schlanker, eleganter Mann, von leisen und vornehmen Bewegungen. Ein fein profiliertes Gesicht, dessen mächtige Stirn sich im haarlosen Schädeldach verlor. Ein Mann, aus dem eine innerliche Überzeugung mit packender Wärme spricht und der auch seinem Gegner gegenüber ein Aristokrat ist. Fast zwei Stunden sprach der Graf über sein Thema: „Der Ultramontanismus und seine Bekämpfung"; er zeigte ihn uns nicht als Verkörperung der Christus-Religion, sondern als das bewußte Streben nach weltlich-politischer Macht, nach der Herrschaft über alle menschlichen Angelegenheiten, über Geist und Kultur, über Wissenschaft und persönliches Leben unter Verleugnung der wahrhaft christlichen Lehren. Ein gewaltiges Gemälde rollte der Vortragende nach den einleitenden Worten des Herrn Vogtherr auf und ließ uns einen Blick tun in die unermüdliche, zähe, vor nichts zurückschreckende Arbeit, die Herrschaft der Welt zu erringen. Von Gregor dem Großen, der im 6. Jahrhundert auf dem Petrusstuhl zu Rom saß, bis zu Pius X., den man den unpolitischen Papst nennt, und der heute über die katholische Christenheit regiert: ein ununterbrochenes Ringen nach der weltlichen, politischen und geistigen Gewalt. Vor der Wucht dieser Argumente verstummte jeder Einwand. Die scharfe Scheidung, die der Vortragende machte zwischen katholischer Religion und Ultramontanismus, mußte selbst den Kirchengläubigsten überzeugen von der Redlichkeit und Lauterkeit der Absichten dieses wahrhaften Kulturkämpfers. Es blieb nach dem rauschenden Beifall trotz der mehrfachen Aufforderung alles stumm. Kein Gegner meldete sich; nicht einmal die direkt aufgeforderten anwesenden Vertreter der ultramontanen Presse nahmen den Handschuh auf, um sich ihrem Feinde gegenüberzustellen. So konnte von dem Vorstandstisch herab nur die einmütige Übereinstimmung mit den Ausführungen des Vortragenden festgestellt und die nicht ungehört verhallte Bitte ausgesprochen werden, dem allgemeinen Reichsverband zur Bekämpfung des Ultramontanismus beizutreten, dessen Geschäftsstelle sich in Berlin SW., Wilhelmstraße 122, befindet.

Zur Frage der Errichtung der Gemäldegalerie hat der Bezirksverein Nord- und Ost-Wiesbaden an den Magistrat und das Stadtverordnetenkollegium der Stadt Wiesbaden ein Schreiben gerichtet, in dem er an die maßgebenden Körperschaften unserer Stadtverwaltung die dringende Bitte richtet, den in der Sitzung der Stadtverordneten vom 7. Januar d. J. mit geringer Majorität angenommenen Beschluß, den Neubau der städtischen Gemäldegalerie hinter die alte Kolonnade zu stellen, doch nochmals einer näheren Prüfung zu unterziehen.

Der Bezirksverein steht auf dem Standpunkt der Mehrheit des Bauausschusses, welche den Vorschlag des Magistrats als eine gute Lösung der wichtigen Frage nicht betrachtet. Ganz abgesehen davon, daß vom technischen und ästhetischen Standpunkt aus der Platz keineswegs glücklich gewählt sei, wäre es schon bedauerlich, wenn das Straßenbild durch das notwendig werdende Fällen der schönen alten Bäume, an deren Stelle lediglich ein nackter fensterloser Bau zu stehen käme, geschädigt würde. Auch herrsche allgemein Entrüstung darüber, daß für dieses „unschöne und unzweckmäßige Anhängsel" an die so überaus feuergefährliche Kolonnade angesichts der bestehenden Geldkalamität eine Bausumme von ca. 400 000 M. verausgabt werden soll. Es sei auch in der Bürgerschaft in letzter Zeit die Ansicht allgemein verbreitet, daß das verwaiste „Paulinenschlößchen" sich zur Unterbringung nicht nur der jetzigen Gemäldegalerie, sondern auch des Naturhistorischen wie Altertums-Museums sehr wohl eignet, und der Bezirksverein sei von einer großen Anzahl seiner Mitglieder dringend ersucht worden, der Stadtverwaltung diese Frage zu unterbreiten. Zweifellos — so meint der Verein — würde das „Paulinenschlößchen", welches jetzt alljährlich eine Summe von 75 000 M. an Zinsen und Unterhaltungskosten zwecklos verschlingt, bei verhältnismäßig nur ganz geringen Veränderungen für sämtliche genannten Sammlungen hinreichend Platz bieten. Es würde hiermit auch dem Wunsche des „Kunstvereins", wie er im „Wiesbadener Tagblatt" vom 4. März cr. zum Ausdruck gebracht war, dahingehend Rechnung getragen, daß er recht bald seine Wünsche für ein neues passendes Heim seiner Sammlung verwirklicht sieht. Unserer in letzter Zeit so gut geleiteten städtischen Bauverwaltung werde es jedenfalls ein leichtes sein, die Frage notwendiger Umbauten und Veränderungen in hervorragender Weise zu lösen. Die Eingabe schließt mit dem Vorschlag: 1. Die städtische Gemäldegalerie und die anderen Sammlungen bis auf weiteres in das „Paulinenschlößchen" zu verlegen. 2. Den nördlichen Teil des Terrains oberhalb des „Paulinenschlößchens" an der Schönen Aussicht in Villenbauplätze abzuteilen und zu verkaufen. 3. Das Museumsgrundstück an der Wilhelmstraße alsbald zu veräußern und 4. die Parkanlagen hinter der alten Kolonnade durch Entfernung des Café „Veilchen", der Bedürfnisanstalt und des Pistolenschießstandes, durch Anbringen von Spalier an der Rückfassade der Kolonnade, durch geeignete Ausgleichung des Terrains und gleichzeitige Neuanpflanzungen verschönernd umzugestalten.

Bezirksverein Altstadt.

Die Generalversammlung des Bezirksvereins „Altstadt", die gestern abend im „Hotel Frankfurter Hof" stattfand, wurde durch den Vorsitzenden Mühlenbesitzer L. Heymann mit den üblichen Begrüßungsworten eröffnet. Der Schriftführer Hotelbesitzer L. Walther verlas das Protokoll der letzten Generalversammlung und erstattete darauf den Jahresbericht, dem wir das Folgende entnehmen: Seit der Hauptversammlung am 22. März vorigen Jahres hat der Verein allmonatlich eine Vorstandssitzung abgehalten, die jedesmal beschlußfähig war. Zweimal wurde mit dem Vorstand des Bezirksvereins „Nord- und Ost-Wiesbaden" zusammen und zweimal mit den vier Bezirksvereinen in gemeinschaftlichen Sitzungen verhandelt. In den Sitzungen wurden die städtischen Angelegenheiten, besonders diejenigen der Altstadt, besprochen und zu fördern gesucht. U. a. bildete die projektierte Neugestaltung des Mauritiusplatzes, die Förderung des Adlerbads durch Inangriffnahme der Grundarbeiten, die Verlegung der Coulinstraße und der Umbau der Saalgasse mit einer geräuschlosen Straßendecke die Verhandlungsthemata. Viele der berechtigten Wünsche haben leider wegen der schlechten Finanzlage der Stadt keine Beachtung finden können. Es seien da besonders die Kapitel Straßenpflasterung und Straßenbeleuchtung erwähnt. An die „Süddeutsche Eisenbahngesellschaft" wurde das Ersuchen gerichtet, die gelbe Linie 1 durch die Kaiserstraße direkt zum Bahnhof zu führen, da die Verbindung durch die Innenstadt zu lange Zeit in Anspruch nimmt. Die Erweiterung der Kochbrunnen-

anlage durch eine zweite Trinkstelle, Wintergarten usw. und hieran anschließend die Erbreiterung der anliegenden Straßenzüge hat zur Ausarbeitung verschiedener Pläne und Berechnungen bestimmt. Wegen der Errichtung eines Verkehrsbureaus in den Anlagen der Wilhelmstraße setzte sich der Verein mit dem „Hausbesitzerverein" in Verbindung, und wurde dasselbe im Anschluß an die zu errichtende Gemäldegalerie seitens des Magistrats in Aussicht genommen. In dem Bericht wird die Hoffnung ausgesprochen, daß es gelingt, das Krüppelheim etwas mehr von der Altstadt und den nahegelegenen Dambachtal-Anlagen entfernen zu können. Den vereinten Bemühungen ist es gelungen, in Gestalt des 2. Vorsitzenden des Vereins einen Vertreter in das Stadtparlament einziehen zu sehen. Eine Änderung in dem Vorstand hat dadurch stattgefunden, daß das langjährige Vorstandsmitglied, Herr Louis Weygandt, aus Gesundheitsrücksichten zurückgetreten ist. Herr Eduard Möckel wurde an seiner Stelle, vorbehaltlich der Zustimmung der Generalversammlung, kooptiert. Mit Dankesworten an die Presse, sowie die Behörden und Körperschaften für die Unterstützung, die sie den Bestrebungen des Vereins angedeihen ließen, schließt der Bericht. Nach dem von dem Kassierer Dr. C. Cratz erstatteten Kassenbericht hat sich die Zahl der Mitglieder im abgelaufenen Jahre von 169 auf 298 erhöht. Die Einnahmen betrugen 506 M., die Ausgaben 273 M., so daß ein Überschuß von etwa 223 M. verbleibt. Das Vereinsvermögen beträgt zurzeit 884 M. Dem Kassierer wird nach der sofort vorgenommenen Revision der Kasse Entlastung erteilt. In der Neuwahl des Vorstandes werden die sämtlichen bisherigen Vorstandsmitglieder durch Akklamation wiedergewählt. Die Generalversammlung bespricht hierauf eingehend die vom „Südverein" angeregte Frage der Herstellung einer zweiten Straßenbahnweiche in der Langgasse am Römertor. Die Versammlung ist einstimmig der Ansicht, daß dadurch die Verkehrsverhältnisse der Langgasse eine bedeutende Verschlechterung erfahren würden und spricht sich entschieden gegen eine Verwirklichung dieses Projekts aus. Zur Herstellung einer besseren Verbindung von dem Stadtinnern zum Bahnhof ist allein die Durchführung der gelben Linie durch die Kaiserstraße erwünscht. In der Frage der Errichtung der Gemäldegalerie steht der Verein auf dem Standpunkt des Bezirksvereins „Nord- und Ost-Wiesbaden", der in dieser Angelegenheit an die städtischen Körperschaften eine Eingabe gerichtet hat, die an anderer Stelle von uns mitgeteilt ist. Die Versammlung schließt sich einstimmig dem Vorgehen des angeführten Vereins an. Bei der Besprechung der Adlerbadfrage wurde allgemein bedauert, daß die Angelegenheit so langsam fortschreitet. Die Verzögerung scheine daran zu liegen, daß die Pläne von der Polizei der Stadt bisher noch nicht zugegangen seien. Auf Anregung des Hotelbesitzers Hahn beschließt der Verein, sich den Bestrebungen des „Westlichen Bezirksvereins" zur Beseitigung der Rauchplage anzuschließen. Die Versammlung wurde darauf gegen ½11 Uhr geschlossen. g.

— **Kurgäste.** Hier eingetroffen: Russischer Staatsrat Terestschenko aus Petersburg im „Hotel Rose".

— **Personal-Nachrichten.** Der Militäranwärter Heinrich Deusing, früher Vizefeldwebel im 1. Nassauischen Infanterie-Regiment Nr. 87 (Sohn des Schreiners Friedr. Deusing hier), ist bei der Königlichen Regierung in Arnsberg i. W. zum Regierungssekretär ernannt worden.

— **70. Geburtstag.** Seinen 70. Geburtstag begeht heute der Hallenmeister am städtischen Schlachthaus, früherer Metzgermeister August Hahn, in körperlicher und geistiger Frische. Der Genannte, der einer altangesehenen Wiesbadener Familie entstammt, war, nachdem er durch verschiedene Schicksalsschläge sein Vermögen verloren hatte, Ende der 70er Jahre, wie so mancher andere Wiesbadener, nach Amerika ausgewandert, um dort sein Glück zu machen, kehrte aber nach einiger Zeit wieder in die alte Heimat zurück und trat einige Jahre darauf in die Dienste unserer Stadt. Er lebte seit seiner Rückkehr nach Deutschland in stiller Zurückgezogenheit, so daß ihn wohl mancher alte Wiesbadener vergessen haben wird. Mit dem heutigen Tage tritt Herr Hahn nach etwa 21jähriger treuer Pflichterfüllung im Dienst der Stadt in den Ruhestand.

— **Die Einwohnerzahl unserer Stadt** betrug nach den Ermittelungen des städtischen statistischen Amts am 1. März d. J. 108 242. Die Bevölkerungszunahme belief sich im Monat Februar auf 88 Köpfe (gegen eine Zunahme von 64 im gleichen Monat 1909). Todesfälle sind 111 (149) und Geburten 175 (201) zu verzeichnen; außerdem 6 (7) Totgeburten. Zugezogen sind 1363 (1460) und fortgezogen sind 1339 (1448) Personen.

— **Gemeindeabend der Ringkirche.** Wir empfangen folgenden Bericht: Einsichtige Männer und Frauen, die der Zeit den Puls zu fühlen verstehen, vertreten schon lange die Ansicht: soll der kirchliche Sinn in den Massen unseres Volkes sich heben, und soll aus dem zweifellos vorhandenen religiösen Zuge unserer Tage auch der Kirche ein Gewinn erwachsen, so gibt es dazu nur ein Mittel, nämlich die Hebung des Gemeindebewußtseins in der Einzelgemeinde. Je mehr Menschenmassen sich in unseren Städten zusammendrängen, je größer die Gefahr der Verflachung und je umfangreicher der kirchliche Apparat wird, um so mehr gilt es auch für das kirchliche Leben, im engen Kreis die größte Kraft zu sammeln, d. h. die Einzelgemeinde zu stärken. Aus dieser Überlegung heraus sind die Gemeindeabende geboren, die sich in anderen Städten schon gut gewährt haben. — Am Sonntagabend machte die Ringkirchengemeinde in unserer Stadt einen Versuch damit. Der Termin war so ungünstig wie möglich. Passionszeit, vorgerückte Saison, eine Überfülle von sonstigen Veranstaltungen in diesen Tagen, Konfirmationen, allzu kurz anberaumter Termin u. a. m. Trotzdem war der große Saal der Wartburg überfüllt. Pfarrer Merz entwickelte in kurzer Ansprache das Programm des Unternehmens: „Wir wollen es lernen, zu empfinden, daß wir zusammengehören, wir wollen Fäden spinnen von Person zu Person. Die offiziellen Einrichtungen der Kirche leiden an ihrer Feierlichkeit und bieten keinerlei Möglichkeit, daß Pfarrer und Gemeindeglieder, und letztere untereinander über die Grenzen ihrer Stände hinaus sich persönlich kennen lernen. Edle Geselligkeit wollen wir pflegen, Musik, Vorträge, auch solche patriotischen Inhalts, Belehrung über kirchliches Leben usw. sollen unsere Abende füllen, und auch der Humor soll dabei nicht fehlen. Jeder, der irgendwie mitarbeiten will, ist uns willkommen." Die angeschlagenen Töne fanden reichen Widerhall in den Herzen der zahlreichen Zuhörer. — Den größten Beitrag zum Programm des ersten Gemeindeabends stellte der Ringkirchenchor. Unter der bewährten Leitung des Inspektors Claas brachte er mehrere Einzelchöre zur Ausführung und erntete reichen Beifall. Pfarrer Philippi stellte sich der Gemeinde auch einmal als Dichter Fritz Philippi vor. Die starken Töne seines „Elias" ergriffen offenkundig die Herzen der Zuhörer aufs tiefste, und der „Hexenmüller an der Wisper" fand ein aufmerksames und dankbares Publikum. Besonderen Dank verdienten sich noch Frl. Luise Hülcker durch ihren innigen Violinvortrag (Beethovens Frühlingssonate) und Frl. Marie Chelius durch ihre anmutigen Gesangsvorträge. Die Begleitung lag in den bewährten Händen des Herrn Fritz Zech. Ein kurzes Dankeswort von Pfarrer Schlosser beschloß den gelungenen Gemeindeabend. —dt.

— **Abiturienten-Abschied.** Am Samstag fand im Saal der „Alten Adolfshöhe" (Inhaber Pauly) eine Abschiedsfeier für eine der beiden Abiturientenklassen des Königl. Gelehrtengymnasiums statt. Das Lokal war völlig besetzt und die junge Welt vergnügte sich bei Tanz und Spiel auf das beste. Auch ein Theaterstück, der bekannte kleine Schwank „Monsieur Herkules", fehlte nicht. Er wurde ganz ausgezeichnet aufgeführt, und man merkte dahinter die führende Hand eines kundigen Thebaners. Die ganze Feier war getragen von einer herzerfrischenden Fröhlichkeit und wird allen Teilnehmern unvergeßlich bleiben. Eine beglückende Überleitung aus der sorglosen Jugendzeit in den Ernst des Lebens!

— **Der Geschäftsabschluß für 1909 des Vorschuß-Vereins zu Wiesbaden E. G. m. b. H.** liegt vor und zeigt die gewohnte Weiterentwickelung des Instituts. Die Mitgliederzahl ist auf 8953 am Jahresschluß angewachsen; die um 39 Millionen gestiegenen Umsätze weisen ansehnliche Vermehrung der Geschäfte nach, und zum ersten Male zeigt sich augenfällig ein Erfolg der Bestrebungen zur Einschränkung des baren Geldumlaufs durch Förderung des Scheck- und Überweisungsverkehrs in dem Rückgang des baren Umsatzes auf dem Kassa-Konto um rund 21 Millionen. Wenn trotz der Vermehrung der Geschäfte der Reingewinn die Höhe des Vorjahres nicht erreicht, so gibt dies Zeugnis von dem Bestreben des Vereins, einerseits den Kapitalbedürftigen die zum Geschäftsbetrieb erforderlichen Summe zu möglichst niedrigem Zinsfuß zu überlassen, andererseits die dem Verein anvertrauten Gelder recht günstig zu verzinsen. Immerhin gestattet der Überschuß des Jahres 1909 im Betrage von 289 475,99 M. die Verteilung einer Dividende von 6 Prozent neben entsprechender Dotierung der Reserven und der gewohnten Zuwendung an einige gemeinnützige Institutionen. Die Generalversammlung findet, wie schon berichtet, am Dienstag, den 22. März, im Saale des Turn-Vereins, Hellmundstraße 25, statt.

— **Zum Wettbewerb für das Bismarck-Nationaldenkmal** auf der Elisenhöhe bei Bingen-Bingerbrück wird gemeldet: Der Kunst- und Bauausschuß hat beschlossen, den Ablieferungstermin für die Wettbewerbentwürfe bis zum 30. November 1910 hinauszuschieben. In gleicher Sitzung hat der Kunstausschuß beschlossen, einen Wettbewerb zur Erlangung eines Plakates für das Bismarck-Nationaldenkmal auszuschreiben. An Preisen sollen verteilt werden: 1. Preis 2000 M., 2. Preis 1000 M., 3. Preis 500 M. Einlieferungstermin ist der 12. Mai 1910.

— **Tödlicher Absturz.** Heute vormittag war der Schlossermeister Karl Kirchhan auf dem Dach seines Hauses Hochstättenstraße 10 mit dem Aufsetzen eines Rohrs beschäftigt. Er tat dabei einen Fehltritt, fiel um und rutschte bis zu dem Schneefang, wo er sich mit den Händen fing. Seine Hilferufe verhallten ungehört, die Kräfte verließen ihn und so stürzte der Unglückliche aus beträchtlicher Höhe auf den asphaltierten Hof herab. Dadurch erlitt er so schwere Verletzungen, daß er alsbald verstarb, nachdem er im städtischen Krankenhaus untergebracht worden war. Herr Kirchhan stand im 56. Lebensjahre.

— **Die Feuerwehr** hatte in der vergangenen Nacht verschiedene Male Gelegenheit, ihre menschenfreundliche Tätigkeit in Aktion treten zu lassen. Kurz nach 1 Uhr wurde sie durch den Feuermelder nach der Mainzer Straße alarmiert. In einem dort befindlichen Hotel werden zurzeit Renovierungsarbeiten vorgenommen. Zum Austrocknen der Räume sind im ersten Stock einige Koksöfen aufgestellt, die im Laufe der Nacht den Fußboden in Brand setzten und dann durch die Decke in den darunter befindlichen Speisesaal stürzten. Dieser wie auch zwei daneben befindliche Fremdenzimmer gerieten dadurch in Brand. Bei dem Eintreffen der Feuerwehr war die Rauchentwicklung so stark, daß es unmöglich erschien, in die inneren Räume einzudringen. Der Angriff erfolgte mit zwei Schlauchleitungen. Nach längerer Tätigkeit erst gelang es den angestrengten Bemühungen der Wehr, des Feuers Herr zu werden. — Während die Feuerwehr noch mit der Löschung dieses Brandes beschäftigt war, wurde die Wache durch den Melder an der Bleichstraße benachrichtigt, daß im Schulzimmer der dort befindlichen Schule Feuer ausgebrochen sei. Der zweite Zug rückte dorthin aus und stellte fest, daß in einem Schulzimmer die Tür eines geheizten Ofens sich geöffnet hatte. Die herausschlagenden Flammen hatten überängstliche Anwohner zu der Annahme eines Brandes veranlaßt. — Kurz nach dem Eintreffen wurde die Wache durch Telephon benachrichtigt, daß sich in einem Geschäftshause der Friedrichstraße Einbrecher befänden. Zur Jagd hierauf wurden einige Wehrmänner dorthin entsendet. Ihre Tätigkeit konnte jedoch, da keine Einbrecher zu finden waren, nicht von Erfolg begleitet sein.

— **Zu der Bluttat im Hirschgraben,** von der wir gestern berichteten, ist heute weiter zu melden, daß der Verletzte, Dekorationsmaler Gustav Opfermann, sich im städtischen Krankenhaus eines zufriedenstellenden Befindens erfreut. Dem feigen Messerhelden, der einen Familienvater aus nichtiger Ursache blindlings niederstach, soll man auf der Spur sein.

— **Die Volkslesehalle** (Friedrichstraße 47) ist von jetzt ab an den Sonntagen von 9½ bis 1 Uhr geöffnet.

— **Die städtische Gemäldesammlung** und Dauer-Ausstellung des „Nassauischen Kunstvereins" bleibt vom 18. bis 27. März geschlossen.

— **Frauenverein der Lutherkirchengemeinde.** Hierdurch sei nochmals hingewiesen auf die morgen Mittwoch, nachmittags 5 Uhr, im Turnsaal der Gutenbergschule stattfindende Generalversammlung. Der Frauenverein der Lutherkirchengemeinde, der sich die Aufgabe gestellt hat, eine innigere Verbindung der Gemeindeglieder anzustreben, blickt auf sein einjähriges Bestehen zurück. In dieser Versammlung wird er über seine Tätigkeit in diesem Zeitraum berichten. Auch einige wichtige Fragen kommen zur Besprechung. Nicht nur die Mitglieder des Vereins, sondern auch alle Frauen und Jungfrauen der Gemeinde sind dazu eingeladen.

— **Kleine Notizen.** Im Königlichen Schloß hier wurden die Vergoldungen an Spiegeln, Konsolen usw. der Vergolderei Heinr. Strobel, vormals P. Piroth, Goldgasse 2a, übertragen. — Heute, am 15. März, werden es 12 Jahre, daß Schuhmacher Max Wüst, Adlerstraße 38, bei Schuhmachermeister Wilh. Hildebrandt, Theater-Kolonnade 9/10 hier, in Arbeit steht.

Theater, Kunst, Vorträge.

* **Freie kirchlich-soziale Konferenz.** Mittwoch, den 16. März, abends 8½ Uhr, im evangelischen Vereinshaus (Platter Straße): Vortrag des Vorstandsmitgliedes Werner von hier über „Die evangelischen Arbeitervereine und ihre Geschichte". Jedermann willkommen.

* **Im Spangenbergschen Konservatorium für Musik** (Wilhelmstraße 12) findet am Mittwoch, den 16. März, abends 6½ Uhr, die 8. Vortragsübung (13. diesjährige Veranstaltung) von Schülern und Schülerinnen der Unter- und Mittelklassen statt. Zur Wiedergabe gelangen 29 Nummern, bestehend aus Klavier- und Violinpiecen. Der Eintritt ist frei. — Nach den Osterferien wird der vierte und letzte Kammermusikabend veranstaltet, außerdem ist eine Chopinfeier größeren Stils im April in dem Logensaal geplant.

* **Kaufmännischer Verein Wiesbaden.** An Stelle des Vortrages Otto Ernst, der wegen Erkrankung des Dichters ausfallen mußte, spricht am Donnerstag, den 17. cr., wie schon ausführlicher berichtet, der rühmlichst bekannte Schriftsteller Dr. Heinrich Spiero aus Hamburg über „Detlev v. Liliencron". Der Vortrag, dem bereits jetzt schon ein lebhaftes Interesse entgegengebracht wird, findet im großen Saale des Zivilkasinos, Friedrichstraße, statt.

* **Frankfurter Stadttheater.** (Spielplan.) Opernhaus. Dienstag, den 15. März: „Tosca". Mittwoch, den 16.: „Die geschiedene Frau". Donnerstag, den 17.: „Madame Butterfly". Freitag, den 18.: „Die Afrikanerin". Samstag, den 19.: „Aida". Sonntag, den 20., nachm. ½4 Uhr: „Der Zigeunerbaron". Abends 7 Uhr: „Die Zauberflöte". Montag, den 21.: „Die geschiedene Frau". Dienstag, den 22.: „Guntram". Mittwoch, den 23.: „Alessandro Stradella". — Schauspielhaus: Dienstag, den 15. März: „Hedda Gabler". Mittwoch, den 16.: „Der dunkle Punkt". Donnerstag, den 17.: „Das Konzert". Freitag, den 18.: „Buridans Esel". Samstag, den 19.: „Wenn der junge Wein blüht". Sonntag, den 20., nachm. 3½ Uhr: „Das Konzert". Abends 7 Uhr: „Des Pfarrers Tochter von Streladorf". Montag, den 21.: „Der dunkle Punkt". Dienstag, den 22.: Zum ersten Male: „Riniche". Mittwoch, den 23.: „Hans Langa".

Aus dem Landkreis Wiesbaden.

wc. **Rambach,** 15. März. Bei der Gemeindevertreterwahl in der dritten Klasse wurden die beiden Kandidaten der sozialdemokratischen Partei, Maurer Wilhelm Schneider 2r mit 44 und der Maurer Karl Eisen mit 46 Stimmen gewählt. Auf die Gegenkandidaten entfielen: Maurer Philipp Kratz 37 und Maurer Fr. Wagner 33 Stimmen.

Aus der Umgebung.

Die Beerdigung des Generalleutnants von Chappuis in Frankfurt a. M.

Frankfurt a. M., 15. März. (Eigener Drahtbericht.) Heute vormittag um 10 Uhr fand unter außerordentlich starker Beteiligung die Beerdigung des Generalleutnants z. D. Exzellenz Chappuis statt. Vom Gardeinfanterie-Regiment Nr. 115 in Darmstadt, dessen Kommandeur der Verstorbene zuletzt war, war eine Abordnung, bestehend aus dem Oberst und mehreren Offizieren, erschienen. Ferner folgten dem Zuge die gesamte Frankfurter Generalität und die Spitzen der staatlichen und städtischen Behörden. Divisionspfarrer Konsistorialrat Dr. Falle hielt die Gedächtnisrede. Ferner sprachen Vertreter des Landeskriegerverbandes Berlin, des Bezirksverbandes Wiesbaden und des Kreisverbandes Frankfurt a. M., des Kriegerheims Eppstein, des Leibgarderegiments in Darmstadt, des Automobilklubs und anderer Vereine.

*

= **Mainz,** 13. März. Am 12. März waren 25 Jahre vergangen, seitdem die Stadt Mainz zum erstenmal sozialdemokratische Abgeordnete in den hessischen Landtag sandte. Der Abgeordnete Ulrich, der seit jenem 12. März ununterbrochen, wenn auch später nicht mehr als Vertreter der Stadt Mainz, dem hessischen Landtag angehörte, wurde am Samstag von der sozialdemokratischen Partei gefeiert.

* **Mainz,** 15. März. Rheinpegel 1 m 42 cm gegen 1 m 43 cm am gestrigen Vormittag.

Gerichtssaal.

Ein Schwindler vor Gericht.

hd. **London,** 15. März. Gegenwärtig findet vor dem Gericht zu Hull eine Prozeßverhandlung gegen den deutschen Hotelangestellten Westenhagen statt, der unter den Namen Baron von Sachsen, Baron Reitzungen, Baron Wollen usw. eine große Anzahl Betrügereien verübt hat. Ferner ist er der Bigamie angeklagt. Er hat sich zwei- oder dreimal verheiratet und dann die betreffenden Frauen verlassen, nachdem er ihre Mitgift durchgebracht hat. Außerdem beging er Betrügereien durch Adoption von Kindern.

i. **Limburg,** 14. März. Der mehrfach vorbestrafte Arbeiter Johann Hodel, geboren 1876 in Mühlhausen, befand sich am 17. Februar 1908 mit dem Friseur Reysters und dem Mühlenbauer Staudemeyer in einer Wirtschaft in Weyer. Sie ließen sich Essen und Trinken gut schmecken, denn Staudemeyer bezahlte alles. Dieser ließ sich von der Schwiegertochter des Wirtes noch 50 M., die sie ihm aufbewahrt hatte, zurückgeben, was der Angeklagte und Reysters sahen. Nach einiger Zeit begab sich das Kleeblatt nach Münster. Nachdem sie hier einige Glas Bier getrunken hatten, traten sie den Rückweg nach Weyer an. Unterwegs überfielen der Angeklagte und Reysters den Staudemeyer, warfen ihn zu Boden, schlugen und bedrohten ihn und nahmen ihm seine ganze Barschaft im Betrage von etwa 50 bis 70 M. mit Gewalt ab, nachdem sie ihm die Hosen zerrissen hatten, um an das Portemonnaie zu gelangen. Staudemeyer lief nach Münster zurück, erzählte den Vorgang und ließ sich seine erhaltenen Kopfwunden auswaschen. Hodel hatte sich deshalb wegen

Raubs vor dem Schwurgericht zu verantworten. Die Verhandlung gegen Neysters hat noch nicht stattgefunden. Die Geschworenen bejahten die Schuldfrage unter Zubilligung mildernder Umstände. Das Urteil lautete auf 2 Jahre Gefängnis und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 5 Jahren.

Kleine Chronik.

Ein drahtloser Taschentelegraph. Im Laboratorium zu Berlin führte Dr. Zerbotani als neue Erfindung auf dem Gebiete der Technik den drahtlosen Taschentelegraphen vor. Der Apparat hat kaum Handgröße. Der Besitzer desselben kann von einer beliebigen Zentralstelle aus angerufen werden.

Ein Krankenwärterstreik. Im neuen Rixdorfer städtischen Krankenhause trat ein Teil der festangestellten Krankenwärter in den Ausstand ein. Der Grund ist darin zu suchen, daß den Wärtern, die wiederholt Urlaubsüberschreitungen sich zuschulden kommen ließen, gekündigt worden war.

Einbruch in eine Gerichtskasse. In der Kasse des Landgerichts zu Münster i. W. wurden vergangene Nacht 9000 M. durch Einbruch gestohlen. Die Diebe erbrachen von den Bureauräumen aus eine dicke Mauer zum Kassenraum. Von den Tätern fehlt jede Spur.

Die Unterschlagungen Münsterers. Zu den Unterschlagungen des Pfarrers Münsterer in Bayern erklärt der bis jetzt erschienene Revisionsbericht, die Höhe der gesamten Veruntreuungen lasse sich noch nicht übersehen. Die aufgestellten Fehlbeträge sind seit der letzten Revision Ende Januar 1908 entstanden.

Ein Liebesdrama. Am Mummelsee wurde ein Liebespaar erschossen aufgefunden. Es handelt sich um einen aus Cöln gebürtigen Leutnant des Rastatter Infanterie-Regiments Nr. 25 und um ein Karlsruher Mädchen.

Handel. Industrie. Volkswirtschaft.

Banken und Börse.

wb. **Die Anglo-Österreichische Bank** hat im Jahre 1909 ein Bruttoerträgnis von 12 294 570 Kronen (i. V. 11 299 198 Kronen) und einen Reingewinn von 6 089 107 Kronen (5 349 560 Kronen) erzielt. Der Generalrat beschloß, der Generalversammlung vorzuschlagen, eine Dividende von 7 Proz. (i. V. 6¾ Proz.) zu verteilen.

* **Türkische Staatsanleihe.** Der Umsatzkurs für die gestern fälligen Coupons der 4proz. türkischen konvertierten unifizierten Staatsanleihe von 1903 und 1906 ist an der Frankfurter Börse auf 81.10 festgesetzt.

* **Dividenden.** Die Mülheimer Bank in Mülheim an der Ruhr schlägt eine Dividende von nur 5 Proz. vor gegen 6½ Proz. im Vorjahr. — Die Hanseatische Bank, Aktiengesellschaft, Hamburg, schlägt für 1909 eine Dividende von 7 Proz. (i. V. 6 Proz.) vor.

Berg- und Hüttenwesen.

Bochumer Verein für Bergbau und Gußstahlfabrikation. Die Generalversammlung genehmigte die Erhöhung des Aktienkapitals um 4 800 000 M. auf 30 Millionen Mark. Die Aktien sind am 1. Juli 1910 dividendenberechtigt. Der Ausgabekurs beträgt 175 Proz. Die Kapitalserhöhung erfolgt wegen der in Ausführung begriffenen Verbesserung auf den Werken des Vereins, sowie zum völligen Ausbau der Zeche Teutoburgia, wo man im Jahre 1910 noch die Aufnahme der Förderung erhofft. Aller Voraussicht nach würden die Erträgnisse dieser Zeche bei normalen Verhältnissen allein zur reichlichen Verzinsung des neuen Aktienkapitals ausreichen. Überdies sei zu erwarten, daß die Neuerungen und Verbesserungen auf den Gußstahlwerken, welche weniger in der Absicht einer Vermehrung der Produktion als für eine weitere Veredelung und für Verbilligung der Gestehungskosten vorgenommen werden, sich bezahlt machen. Im laufenden Geschäftsjahr sei, soweit die Verhältnisse sich übersehen lassen, wiederum ein befriedigendes Erträgnis zu erhoffen.

Industrie und Handel.

* **Stahlwerksverband.** Der Versand von Produkten A. des Stahlwerksverbandes bestätigt auch im Monat Februar die bessere Lage des Eisenmarktes. Der Absatz von Halbzeug, welches bei der Eisenerzeugung ja die wichtigste Rolle spielte, bildet einen ziemlich zuverlässigen Gradmesser für Zu- oder Abnahme des Bedarfs an Fertigeisen. Erfreulicherweise haben nun die Ziffern über den Versand von Halbzeug, an denen allerdings auch die Ausfuhr beteiligt ist, auf der Höhe sich gehalten und im Februar trotz geringerer Zahl von Arbeitstagen Zunahme um mehr als 3000 Tonnen gegen den Versand im Monat Januar aufzuweisen. Obwohl in den letzten Wochen ein Stillstand in der Preisbewegung, bei Feinblechen sogar eine kleine Abschwächung der Preise nicht abzustreiten ist, ist doch der Bedarf an Halbzeug noch nicht zurückgegangen. Daraus darf man den Schluß ziehen, daß auch die Beschäftigung der Halbzeug kaufenden und verarbeitenden Walzwerke bisher Abnahme nicht erfahren hat. Der Versand von Formeisen weist im Monat Februar die sehr bedeutende Steigerung um rund 34 000 Tonnen gegen den vom Vormonat auf. Man darf wohl annehmen, daß in der Zunahme des Absatzes, soweit er sich auf das Inland erstreckt, weniger stärkerer unmittelbarer Verbrauch als größerer Bezug fürs Lager und Versorgung des Handels mit Trägereisen zum Ausdruck kommt.

* **Ring der Glühlampen.** Gegenüber der Herabsetzung der Preise für Metallfadenlampen sollen die Metallfadenlampen-Industriellen beabsichtigen, einen Zusammenschluß zum Zweck der Preisstabilisierung anzubahnen. Offizielle diesbezügliche Verhandlungen sind allerdings noch nicht gepflogen, doch wird angenommen, daß die Bestrebungen schon recht bald aktuell werden und sich zur Gründung einer Konvention verdichten.

* **Grobblechpreise.** Die geplante Preiserhöhung der Grobblechkonvention in der letzten Sitzung am 3. d. M. soll lediglich an dem Widerstand des Borsigwerkes in Oberschlesien gescheitert sein. Die nächste Mitgliederversammlung wird anfangs April stattfinden, bei welcher Gelegenheit wohl die Preise eine Erhöhung erfahren werden.

* **Dividenden.** Der Aufsichtsrat des Blechwalzwerks Schulz-Knaudt in Essen beschloß, für 1909 keine Dividende zu verteilen. Im Vorjahr wurde 1 Proz. ausgeschüttet. — Bei der Vereinigten Ravenéschen Stabeisen- und Trägerhandlungen, Aktiengesellschaft, dürfte nach dem „Berl. Lok.-Anz." die Dividende wesentlich hinter der vorjährigen zurückbleiben. Es sei anzunehmen, daß sie etwa 4½ Proz. (i. V. 7½ Proz.) betragen werde. — Die Asbest-Gummiwerke Alfred Calmon, Aktiengesellschaft, verteilen nach 317 481 M. Abschreibungen wieder eine Dividende von 6 Proz.

Berliner Börse.

Letzte Notierungen vom 15. März.
(Eigener Drahtbericht des Wiesbadener Tagblatts.)

Div. %		Vorletzte Notierung.	letzte Notierung.
9	Berliner Handelsgesellschaft	180.10	180.40
5½	Commerz- u. Discontobank	116.60	116.60
6	Darmstädter Bank	136	138
12	Deutsche Bank	258.70	258.25
8½	Deutsch-Asiatische Bank	152.20	150.50
4½	Deutsche Effekten- u. Wechselbank	107	107
9	Disconto-Commandit	196.50	196.25
7½	Dresdener Bank	165.40	165.10
6	Nationalbank für Deutschland	127.75	127.70
9 3/5	Oesterreichische Kreditanstalt	—	—
7,77	Reichsbank	143.60	143.10
7	Schaaffhausener Bankverein	146	145.75
7½	Wiener Bankverein	140.40	—
4	Hamburger Hyp.-Bank-Pfandbr.	149.75	149.50
8½	Berliner Grosse Strassenbahn	183.30	182.80
5½	Süddeutsche Eisenbahn-Gesellschaft	123.60	123.50
6	Hamburg-Amerik. Paketfahrt	143.10	143.10
0	Norddeutsche Lloyd-Actien	106.40	105.70
6 3/5	Oesterreich-Ung. Staatsbahn	—	—
0	Oesterr. Südbahn (Lombarden)	22.80	22.80
6 2/5	Gotthard	—	—
5	Oriental. Eisenb.-Betrieb	—	—
6	Baltimore u. Ohio	112.75	112.50
6	Pennsylvania	136.25	—
5	Lux. Prinz Henri	134.70	134.60
8½	Neue Bodengesellschaft Berlin	153	151.80
3	Südd. Immobilien 60 %	98.75	98.75
0	Schöfferhof Bürgerbräu	90.75	90.75
9	Cementw. Lothringen	111	110.10
27	Farbwerke Höchst	448	447
32	Chem. Albert	458.90	459.75
9½	Deutsch Uebersee Elektr. Act.	186.70	186.70
8	Felten & Guilleaume Lahm.	135	135
6	Lahmeyer	107.10	107
6	Schuckert	140.90	140.40
9	Rhein.-Westfäl. Kalkwerke	168.50	168.10
25	Adler Kleyer	371	369.75
25	Zellstoff Waldhof	278	277.70
12	Bochumer Guss.	241.10	242.60
6	Buderus	111	111
10	Deutsch-Luxemburg	214.60	214.40
8	Eschweiler Bergw.	202	201.70
3	Friedrichshütte	138.10	137.25
9	Gelsenkirchener Berg	214.50	213.75
0	do. Guss	95.75	95
8	Harpener	199	199.10
9	Phönix	222.75	222.30
4	Laurahütte	175	174.40
13	Allgem. Elektr. Gesellsch.	264.75	264.10

Tendenz: schwach.

Letzte Nachrichten.

Der „Matin" über die gestrige Erklärung des Reichskanzlers.

hd. **Paris**, 15. März. Der „Matin" weiß über die gestrige Sitzung des deutschen Reichstags folgendes zu berichten: In dem Augenblick, als der Reichskanzler die Erklärung abgab, daß er einen Gesetzentwurf über die Verfassung im Elsaß ausgearbeitet habe, herrschte im Reichstag zunächst große Verblüffung, welche bald aber lebhaftem Beifall Platz machte, an dem sich alle Parteien beteiligten außer den Alldeutschen. Der Korrespondent des Blattes hatte Unterredungen mit einer Anzahl Persönlichkeiten in den Wandelgängen. Der Abgeordnete Delsor stellte fest, daß immer, wenn man glaubte, daß die Dinge am schlechtesten stehen, alles sich arrangiert habe. Das gleiche galt zur Zeit der Abschaffung der Diktatur. Sechs Wochen vorher verkündete man, daß sie niemals kommen würde. Der Zentrums-Abgeordnete Fürst Löwenstein äußert sich wie folgt: Es ist unleugbar, daß man in Elsaß-Lothringen hinsichtlich der Forderung auf Gewährung der Autonomie in eine aktive Periode eingetreten ist. Das übrige: Regime, Wahlmodus usw. sind nebensächliche Fragen. Der nationalliberale Abgeordnete Professor Paasche sagte: Es handle sich um eine sehr geschickte Maßnahme der Reichsregierung, die jeder Agitation ein schnelles Ende mache. — Der „Matin" bringt dieses Telegramm fett gedruckt und widmet der Angelegenheit mehrere Spalten. Auch die übrigen Morgenblätter enthalten spaltenlange Berichte über die gestrige Reichstagssitzung.

Die Millionenunterschlagungen in Frankreich.

wb. **Paris**, 15. März. Die radikalen Blätter behaupten heute in ziemlich bestimmter Form, daß der verhaftete Liquidator Duez im Einvernehmen mit den ehemaligen Kongreganisten gehandelt habe. So sagt die „Petite Republique": „Der Ministerpräsident wird, wenn er will, die gute Gelegenheit benutzen können, um die schlauen Machenschaften der Ordensgeistlichen bloßzulegen, welche durch eine zielbewußte Korruption das Gesetz von 1901 in Mißkredit zu bringen suchten. Die „Lanterne" schreibt: Die weitere Untersuchung des Duezskandals wird wahrscheinlich die Kongregation und deren Freunde in schwerer Weise belasten. Es ist deshalb die Pflicht der republikanischen Partei, die Regierung in dieser Angelegenheit mit aller Kraft zu unterstützen. Die „Aurore" schreibt: Duez, welcher den Kongregationen alles bewilligt hatte, was sie von ihm verlangten, war bekanntlich der Nachfolger des Liquidators Imbert, welcher die Hinterlassenschaft des in den Skandal verwickelten Barons de Reinach zu regeln hatte.

Der Generalstreik in den Vereinigten Staaten.

Chicago, 15. März. (Eigener Drahtbericht.) Wahrscheinlich 25 000 Maschinisten werden in den Ausstand treten, wovon 27 Eisenbahngesellschaften mit 150 000 Meilen Schienenlänge betroffen werden. Jeder Personen- und Güterverkehr zwischen Chicago und der pacifischen Küste dürfte lahmgelegt sein.

hd. **Philadelphia**, 15. März. In einer gestern abend abgehaltenen Versammlung der hiesigen Ortsverbände der Central Labour-Union wurde beschlossen, daß alle Mitglieder der Union die Arbeit einstellen widrigenfalls sie die Mitgliedschaft verlieren. Durch diesen Beschluß werden diejenigen Gewerkschaften bedroht, die wegen ihrer Gebundenheit an langfristige Tarifverträge sich bisher an der Streikbewegung nicht beteiligt hatten.

Ein Flieger-Unfall.

wb. **Berlin**, 15. März. Gestern erteilte der Meisterflieger Grade auf dem Flugfelde Mars mehreren Schülern Unterricht. Als einer von ihnen 6 bis 8 Meter über dem Boden schwebte, stellte er den Motor vorzeitig ab. Der Apparat stürzte zu Boden.

Ein schwerer Straßenbahnunfall.

wb. **Paris**, 15. März. Ein Wagen der Pariser Nord-Trambahn entgleiste in der Nähe des Forts Enghieman an einer Kreuzung, infolge des Versagens der Bremse und rannte in ein Gartenhaus. Ein Passagier wurde getötet und dreißig schwer verletzt.

Ein Tunneleinsturz.

wb. **Marseille**, 15. März. Ein im Bau befindlicher Tunnel, welcher den Bahnhof von Arenz mit dem Madraguehofe verbinden soll, stürzte ein. Zwei Arbeiter wurden getötet, zwei schwer verwundet.

Feuer in einem Londoner Warenhaus.

wb. **London**, 15. März. In den Wirtschaftsräumen des großen Whiteleyschen Warenhauses brach Feuer aus, bei dem nur durch die Kaltblütigkeit der Angestellten unabsehbares Unglück verhütet wurde. Das Personal zeigte eine großartige Disziplin. Die Bewältigung des Feuers durch eine ganze Division der Londoner Feuerwehr mit 25 Dampfspritzen war eine heldenmütige. 15 Mann mußten infolge Rauchvergiftung ins Spital überführt werden. Nach einstündiger Arbeit hatte die Wehr das Feuer bewältigt. Fünf Angestellte der Firma, die an den Löscharbeiten teilnahmen, verloren das Bewußtsein infolge des Rauches und der Hitze.

Ein schweres Automobilunglück nach dem andern!

hd. **Barmen**, 15. März. Ein schweres Automobilunglück hat sich hier ereignet. Ein Chauffeur verlor die Gewalt über sein Auto und dieses prallte mit voller Wucht gegen ein Haus. Von den Insassen des Automobils erlitten ein 8jähriger Knabe und ein Mädchen Schädelbrüche und sonstige schwere Verletzungen. Ein anderer Insasse des Automobils wurde gleichfalls schwer verletzt, das Auto vollständig zertrümmert.

Ein Eifersuchtsdrama.

hd. **Berlin**, 15. März. In der Prinz-Georg-Straße in Schöneberg verletzte der Gastwirt Hofele, von Eifersucht getrieben den Kutscher Scholz durch einen Schuß so schwer, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird. Der Täter wurde verhaftet.

Öffentlicher Wetterdienst.

Wettervoraussage

der Dienststelle Frankfurt a. M.
(Meteorolog. Abteilung des Physikal. Vereins)

für den 16. März:

Teilweise heiter, trocken, vereinzelt Nachtfrost, tags kühl, ruhig.

Genaueres durch die Frankfurter Wetterkarten (monatlich 50 Pf.) welche am „Tagblatt-Haus", Langgasse 27, täglich angeschlagen werden.

☞ Die Wettervoraussagen sind außerdem in der Tagblatt-Hauptagentur, Wilhelmstraße 6, und in der Tagblatt-Zweigstelle, Bismarckring 29, täglich ausgehängt.

Geschäftliches.

Ansteckung
bildet gerade in der jetzigen für Bakterien-Entwicklung günstigsten Zeit eine grosse Gefahr. Durch Desinfektion von Mund und Rachen mit den wohlschmeckenden Formamint-Tabletten können die Erreger ansteckender Krankheiten vernichtet werden. Apotheken und Drogerien halten Formamint-Tabletten vorrätig in Originalflaschen zu 1,75 Mk. Man achte jedoch genau auf den Namen und weise alle Nachahmungen im eigenen Interesse zurück, denn mehr als 6000 Professoren und Ärzte haben sich nur über die Wirkung des echten Formamints günstig ausgesprochen, das nach patentiertem Verfahren hergestellt wird. Man unterlasse nicht, sich näher zu unterrichten aus der reich illustrierten Broschüre „Mund und Rachen", die kostenlos versandt wird durch BAUER & Cie., Berlin SW 48.
(Bag. 8965) F 106

Formamint erhältl. i. d. Taunus-Apotheke. Tel. 106 u. 2261.

Die Abend-Ausgabe umfaßt 12 Seiten.

Leitung: W. Schulte vom Brühl.

Verantwortlicher Redakteur für Politik u. Handel: A. Hegerhorst, Erbenheimer Höhe; für Feuilleton: W. Schulte vom Brühl, Sonnenberg; für Wiesbadener Nachrichten: C. Röthердt; für Nassauische Nachrichten, Aus der Umgebung und Gerichtssaal: H. Diefenbach; für Vermischtes, Sport und Briefkasten: C. Losacker; für die Anzeigen u. Reklamen: H. Dornauf; sämtlich in Wiesbaden. Druck und Verlag der L. Schellenbergschen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Das **Vertrauen** der **Hausfrau** hat sich wohl selten ein Produkt in so hohem Grade erworben, wie

MAGGI's Würze mit dem Kreuzstern.

Sie ermöglicht große Ersparnis im Haushalt.

— Probefläschchen 10 Pf. —

Beim Nachfüllen achte man darauf, daß aus der großen MAGGI-Flasche nachgefüllt werde, da in dieser gesetzlich nur echte MAGGI-Würze feilgehalten werden darf.

„MAGGI's gute, sparsame Küche". K 18

Konfirmanden- und Kommunion-Anzüge

in eleganter Ausführung, schwarz und dunkelblau.

von **Mk. 10.— bis Mk. 45.—.**

Ich bringe nur Ia Qualitäten in solider Verarbeitung zum Verkauf.

Mass-Anfertigung unter Garantie in kurzer Zeit.

Ernst Neuser K 48

Kirchgasse 28. WIESBADEN. Fernsprecher 274.

Königliches Realgymnasium zu Wiesbaden.

Das neue Schuljahr beginnt **Montag, den 4. April 1910,** um 8 Uhr mit Vorstellung bezügl. Prüfung der Neueintretenden.

Anmeldungen für **alle Klassen,** mit Ausnahme der U I, nimmt der Unterzeichnete am **15., 16. u. 17. d. M.** von 11—12 in seinem Dienstzimmer, Luisenplatz 5, Nr. 17, entgegen. F 303

Der Direktor:
Brener, Geh. Reg.-Rat.

Allen voraus und unerreicht!

an **Qualität** ist **Tiedemann's**

Bernstein-Fussboden-Lack,

streichfertig, **trocknet über Nacht,** sehr haltbar, ½-Kilo-Büchse Mk. 2.40 und 1.70, ¼-Kilo-Büchse Mk 1.30. 379

Seit vielen Jahren bestens bewährt.

Schutzmarke. In Wiesbaden **nur:**

Telephon 2007. **Drogerie Moebus,** Taunusstrasse 25.

Die billigsten und feinsten Getränke

zu

Familien-Festen,

Hochzeiten, Kindtaufen, Konfirmationen usw. sind eine

Apfelwein-Bowle und ein Sortiment **Beerenweine.**

Es ist hiermit auch **dem ff. Geschmack und jedem Alter Rechnung getragen.**

Speierling-Apfelwein	per Fl.	50 Pf.
Stachelbeerwein, goldgelb, alt	per Fl.	70 Pf.
Johannisbeerwein, rotgolden, alt	per Fl.	70 Pf.
Himberrwein, feinstes Aroma	per Fl.	100 Pf.
Heidelbeerwein, wohlschmeckend und besonders heilkräftig	per Fl.	65 Pf.

Engros, en Detail. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Meine Apfel- sowie Beerenweine sind fachmännisch und sorgsam gepflegt und letztere von Südweinen kaum zu unterscheiden. — Nur durch Selbstherstellung im **Großen** und **kolossalen Umsatz** bin ich in der Lage, solch' **billigen Preis** einzuräumen. — Essenzen für Ananas- und Maibowlen stets zu haben.

Fritz Henrich, Blücherstraße 24. Telephon 1914.

Größte Apfel- und Beerenweinkelterei am Platze. B 5381

Pfefferminz- Kamillen- sowie alle andern **Heilkräuter** und **Gesundheits-Tee's**

erfüllen nur dann ihren Zweck, wenn dieselben frisch und bester Qualität sind, wie sie solche durch flotten Absatz und 10-jähr. prakt. Erfahrung zu **billigsten** Preisen erhalten im

Kneipp- u. Reformhaus „Jungborn",

Spezialhaus für naturgemäße Gesundheitspflege.

59 **Rheinstraße** 59 (Telephon 130), 54 **Kirchgasse** 54.

Preislisten und Kataloge gratis und franko. 243

Prima Saatkartoffeln

in nur reinen Sorten: **Kaiserkrone, Frührose, Früh-Gelbe, Böhm's Erfolg, Norddeutsche Industrie, Upto-date, Magnum bonum, Magdeburger, Thüringer Gierkartoffeln, Industrie, Magnum bonum und Holländer Salatkartoffeln,** alles billiger wie die Konkurrenz. Garantie für richtiges Gewicht.

Karl Kirchner,

Telephon 479. Rheingauerstraße 2.

Marie Weirheins Lehrinstitut

für **Damenschneiderei** und **Putz.**

Tägl. Anf. neuer Kurse im **Musterzeichnen, Zuschneiden** u. prakt. Arbeiten unter Garantie f. sorgfält. u. gründl. Ausbild. nach leichtfass'. Methode. Die Damen fertigen ihre eigenen Kostüme an. — Vor- und Nachmittags-Kurse. Prosp. u. Anmeld. von 9—12 u. 3—6 Uhr **Schwalbacherstrasse 29, II.**

Die echte schwedische

Tinte „Barnängen"

ist zu haben in der 362

Papierhandlung **Koch,**

Michelsberg, Ecke Kirchgasse.

Straussfedern-Manufaktur

Blanck

Friedrichstrasse 29, 2. Stock, gegenüber dem Hl. Geisthospiz.

Frühjahrs-Neuheiten!

Pariser Nouveautés.

Straussfedern, Blumen, Reiher, Strohhüte, Borden, Garnierstoffe etc.

Detail zu Engrospreisen.

Billige Tapeten

neuer Dessins kauft man vorteilhaft in **Wagners Tapetenlager,** Moritzstraße 8. Telephon 3377. Reste zu jedem annehmbaren Preise.

Komplette Küchen-Einrichtungen

inklusive sämtlicher **Küchen-Möbel**

inklusive sämtlicher **Küchen-Möbel**

in **allen** Preiszusammenstellungen.

Feinste Referenzen über gelieferte Einrichtungen. — Nur erstklassige Fabrikate zu mässigen Preisen.

Bitte um gefl. Besichtigung meiner ausgedehnten Magazine. K 141

Kataloge gern zu Diensten. Kataloge gern zu Diensten.

Kleine Burgstrasse. **Erich Stephan** Ecke Häfnergasse.

Aussteuer-Magazin für kompl. Haus- und Küchen-Einrichtungen.

Besondere Bemerkung!
Durch kleine Spesen sowie enorm billigen Einkauf sind wir in der Lage, mit dem kleinsten Nutzen zu
:: verkaufen. ::

Für das Osterfest

empfehlen wir

grosse Posten Damen-Konfekion

enorm billig!

Besondere Bemerkung!
Für jede Figur, selbst für die stärkste Dame passende Kleidung
:: stets vorrätig. ::

Sehr preiswerte Kostüme.

Herta, modernes Kostüm, dunkelblau u. engl. Stoffart . . . Mk. 14[50]

Elsa, flotte jugendliche Form, in m.-blau u. engl. Stoffart, gute Verarbeitung . . . . Mk. 17[75]

Irene, elegantes Promenaden-Kostüm in dunkelblauem Tuch, mit 110 cm lang. Jacke . . . . Mk. 29[50]

Eleg. Jacken- und Prinzess-Kleider, darunter aparte Modelle, sehr preiswert.

Grosse Auswahl
Backfisch-Jackenkleider
in den neuesten Farben und Fassons . . . . . von Mk. 15 an

Hervorragende Auswahl
Frühjahrs-Paletots
in mod. Stoffen und Fassons . . . . von Mk. 4[75] an

Die neuesten Dessins und Fassons in
Kostümröcken . . . . . . von Mk. 4[50] an

Entzückende Neuheiten in Blusen
in Seide, Crepé de chine, Spitze und Wolle, sowie
Blusen-Hemden in allen Preislagen.

Schw. Jacken u. Mäntel,
halb los und anliegend, in Tuch u. Kammgarn,
extra billig.

Grosses Lager in
Kinder-Paletots u. -Jacken
in allen Preislagen.

Langgasse 32
Europäischer Hof.

M. Schloss & Co.,

Langgasse 32
Europäischer Hof.

Frankfurter Konfektions-Haus.

Diese Woche Ebensen's größte und billigste Azalientage!
Zirka 2000 Azalien sind für mich reserviert, billige und schöne Geschenke zur Konfirmation, im Preise von Mk. 1.30, 1.50 u. 2.—. Nelken Dtz. Mk. 1.—. Margeritten Dutzend 80 Pf. Hyazinthen 40 Pf. Größte Orig nalbund-Veilchen 35 Pf. Palmen von Mk. 1.— an. Trauerkränze von 80 Pf. an.
Luxemburgstraße 13 große Sendung Blumenkohl von 10 bis 40 Pf. Apfelsinen 6 Stück 20 Pf. Zitronen Dutzend 56 Pf. Sauerkraut Pfund 8 Pf. Spinat Pfund 8 Pf. Roterüben Zentner Mk. 3.—.
Ebensen billig, Herderstraße 5, Luxemburgstraße 13, Ecke Kaiser-Friedrich-Ring. Teleph. 6954.

Reisekoffer,
Rohrpl.-, Kaiser-, Kupee- Schiffs- und Handkoffer, Reisetaschen und Körbe ꝛc. f. billig Webergasse 3, H. B.

Rohrmöbel
in allen Preislagen, künstlerischer Ausführung, in eigener Werkstätte
Spezialität: **Liegestühle.**
Grösstes Lager in Korb- und Bürstenwaren. 389
Lud. Heerlein — Goldgasse 16, nahe Langgasse.

L. Schwenck
Mühlgasse 11-13
Grösste Auswahl in
weissen Trikot-Herrenhemden
mit modernen Einsätzen
glatte und poröse Stoffe
angenehmstes Tragen

Stets Neuheiten in bunten Socken und Trikotagen
Anfertigung auch nach Mass in kürzester Frist.
F 84

Ein Neuer Seidenstoff
(Crêpe de Chine ähnlich)
für
Blusen
Ball u. Gesellschafts-
Kleider
Vorzüglich im Tragen
Reine Seide!
Grosses Farbensortiment
aparter heller u. dunkler
Farben.
Meter 1.45 Mark
J. Bacharach.

Paul Rehm
Zahn-Praxis
Wiesbaden, Friedrichstrasse 50.
Atelier für künstliche Zähne.
Zahnoperationen und Plomben.
Anfertigung gutsitzenden Zahnersatzes, selbst bei zahnlosem Kiefer ohne Federn.
Sprechstunden: 9—6 Uhr. 212
Telephon 3118.
Prämiiert Wiesbadener Ausstellung 1909.
Permanente Ausstellung in meiner Wohnung bei freier Besichtigung.

Mittelmeer- & Italien-Reisen
F 112

Italien-Riviera:
20. April bis Nizza u. Neapel. Dauer 24 Tage. Preis Cöln-Cöln Mk. 280.—.

Mittelmeer-Italien:
Hamburg, Lissabon, Tanger, Neapel, Rom, Florenz, Luzern, 23. April, 25 Tage. Mk. 475.—.

Spanien:
29. Mai, Genua, Algier, Tanger, Sevilla, Granada, Madrid, Lissabon, 28 Tage. Preis Cöln-Cöln Mk. 800.—.

Ferien-Reisen:
Dalmatien, Montenegro, Griechenland, Türkei, 3. Mai. 19 Tage. Mk. 580.—.

Progr. kostenfrei. **Reisebureau Hartmann, Köln, Wallrafplatz 7.**

Ein renom. Geschäft verk. f. vorjähr.
Sommer-Hüte
Gr. Burgstr. 5, 2, von 3—7.

Kapotten	von 4.50 an
Toques	„ 4.50 „
Garnierte Hüte . .	„ 1.50 „
Ungarnierte Hüte . .	„ 0.50 „

Blumen-Stand auf dem Markt.
Henri Arend.
Lebende Zimmer-Palmen Stück 95 Pf., schön blühende Azalien 95 Pf. Stets die größte und feinste Auswahl in Schnittblumen, Flieder, Nelken, Maiblumen, Veilchen u. s. w.

Färberei und chem. Waschanstalt
L. Wißner & Wittkowsky, G. m. b. H.
(früher L. Grosch),
Kirchgasse 34, Taunusstr. 19, Nettelbeckstr. 14.
Telephon 1062. 388

Billiges Fleisch
3 Koteletts 25 Pf. 382
erhalten Sie nirgends aber meine vorzügl. Reformnährsalz- Pflanzen-Fleisch-Koteletts bieten Ihnen nicht nur reichlichen Ersatz, sondern sind nahrhafter und gesünder.
Nur zu beziehen durch **Kneipp- u. Reformhaus „Jungborn“,** Rheinstr. 59, Kirchgasse 54.

Als Konfirmations-Geschenke
empfehle mein grosses Lager in
Taschenuhren,
Gold- u. Silberwaren.
E. Bücking,
Langgasse 9. 361

Nr. 124.
Abend-Ausgabe.
2. Blatt.

Wiesbadener Tagblatt.

Dienstag,
15. März 1910.
58. Jahrgang.

Beachten Sie, bitte, in Ihrem eigenen Interesse meinen

Besonders preiswerten Verkauf
in
Gardinen

Ein grosser Unterpreisposten
Teppiche Tapestry: ca. 135/200 7.45, 175/240 14.50, 200/300 23.50
Axminster: 11.50, 18.50, 26.50

Engl. Tüllgardinen Fenster (2 Flügel) 5.50, 3.40, 2.75
Engl. Tüllgardinen Fenster (2 Flügel) . 9.50, 7.50
Engl. Tüll-Stores 3.95, 2.50
Engl. Tüll-Bettdecken 3.90, 2.50
Point-lacet-Stores 7.45, 4.75, 3.75
Point-lacet-Halbstores 6.50, 4.45, 3.25
Point-lacet-Bettdecken, 1-bettig . . . 7.50, 4.75
Point-lacet-Bettdecken, 2-bettig . . . 10.50, 8.50
Point-lacet-Brise-bises . . per Paar 1.50, 95 Pf.
Scheiben-Gardinen per Meter 48 Pf., 34 Pf., 25 Pf.
Rouleaux, 1- und 2-teilig 3.75, 2.45, 1.95
Rouleaux-Damast, 130 cm br. = 1.10 per Mtr., 80 cm breit = 80 Pf.

Ein Posten
hochelegante Point-lacet-Gardinen,
zurückgesetzte Dessins,
mit einem Nachlass von 50%

46 Kirchgasse, gegenüber dem Mauritiusplatz.
Joseph Wolf
Kirchgasse, gegenüber dem Mauritiusplatz. 46

K 1

Erstklassige Fabrik feiner Schweizerstickereien
sucht in allen Städten Hessens
Damen mit großem Bekanntenkreis
für den Verkauf ihrer Wäschestickereien, gestickte Kleider, Blusen, Taschentücher 2c. nach Mustern an Private. Prächtige Neuheiten u. Spezialitäten. Neueste Pariser Moden. Hohe Provisionen. Streng reelle Bedienung. Tadellose Ware. Preise in Mark u. Pf. Ware franko verzollt.
Anmeldungen an Chiffre Z. G. 830 Rudolf Mosse, St. Gallen (Schweiz). (Zag. G. 830) F 112

Unschöne u. lästige
Körperfülle
vermindert Zahrtee Fucus. Gutschmeckend und angenehm wirkend. Pak. 1 Mk., 5 Pak. 4.50 Mk. — Nur
Kneipp-u. Reformhaus Jungborn, 59 Rheinstr. 59, 54 Kirchgasse 54.
390

Israelitische Kultusgemeinde.

Anmeldungen für die **Religionsschule** wolle man **Mittwoch, den 16. März,** nachm. 3—5 Uhr, Schulberg 12, Zimmer Nr. 17, und während der Ferien wochentäglich 12—1 Uhr bei Herrn Lehrer **Capell,** Rauenthalerstr. 5, bewirken. F 314

Dr. Adolf Kober,
Stadt- und Bezirksrabbiner.

Frühkartoffeln zum Setzen (Früh-Rosa) à Pfd. 4 Pf., zu haben Hellmundstraße 31, Bdh. 1 links.

Fleckige Lederjack., Handtasch., Sess., Mapp., Schuhe u. dgl. werd. neu aufgefärbt. Blomer, Schwalb.-Str. 11.

Moderne Knaben-Kleidung.

Meine Spezialabteilung für Knaben-Kleidung bietet eine entzückende Auswahl der letzten Neuheiten. — Kleidsame zweckentsprechende Formen, moderne strapazierfähige Stoffe und denkbar grösste Preiswürdigkeit sind bekannte Vorzüge meiner Knaben-Konfektion.

Blusen-Anzüge . . . . . M. 4.50 bis 22.—
Matrosen-Anzüge . . . . . M. 7.— bis 31.—
Kieler Anzüge . . . . . M. 15.— bis 32.—
(Fasson Schiffsbluse u. Seekadett).

Norfolk-Anzüge 1- u. 2-reihig M. 8.50 bis 32.—
Mozart-Anzüge . . . . . M. 11.— bis 33.—
Kittel-Anzüge . . . . . M. 8.— bis 25.—
(für das Alter von 2—4 Jahren).

Frühjahrs-Paletots — Pyjaks-Ulsters.

Marktstrasse 34. Heinrich Wels Marktstrasse 34.

K 29

Diese Woche:

Grosses Sonder-Angebot in Damen-Konfektion

zu besonders vorteilhaften Preisen.

Elegante Taillen- und Prinzesskleider
in geschmackvoller Ausführung, Mk. 125.—, 98.—, 78.—, 68.—, 54.—

Hochaparte Tuch-Umhänge und Paletots
in hervorragender Farbenauswahl, Mk. 85.—, 68.—, 48.—, 39.—, 25.—

Moderne Jackenkleider
aus solidesten Stoffen . . . . . Mk. 98.—, 75.—, 68.—, 45.—, 33.—

Frühjahrs-Paletots
in englischem Geschmack . . . . Mk. 98.—, 75.—, 58.—, 45.—, 32.—

Grösste Auswahl in Blusen und Unterröcken.

Reklamebluse aus solidem Taffet, ganz auf Futter gearbeitet, in schwarz und vielen Farben, vorrätige Gr. 42 bis 50 . . **M. 9.75**

Reklamejupon aus haltbarem, reinseidenen Taffet mit plissiertem Volant, in ca. 30 Farben . . . . . **M. 9.—**

Hochfeine Konfektion in entsprechend reicher Auswahl.

S. Mathias & Co., Inhaber: Eugen Moritz, Ecke Weber- und Spiegelgasse.

Kurhaus Wiesbaden.

Mittwoch, den 16. März 1910, abends 8 Uhr, im grossen Saale:

Lichtbilder-Vortrag.

Herr Professor Dr. **Otto Nordenskjoeld.**

Thema: „Unter den Eskimos in Grönland".

Logensitze, I. Parkett 1.—20. Reihe 3 Mk., I. Parkett 21.—24. Reihe, Mittellage und Ranggalerie 2 Mk., II. Parkett und Ranggalerie Rücksitz 1 Mk. Die Damen werden gebeten, auf den Parkettplätzen ohne Hüte erscheinen zu wollen. F 312

Städtische Kurverwaltung.

Nassauischer Kunstverein.

Ausstellung älterer Bilder aus Privatbesitz.
Festsaal des Rathauses 10—1 u. 3—6 Uhr. F 411

Sonntag, den 20. März 1910,
vormittags 11.30 Uhr,
im Festsaal der **Wartburg,** Schwalbacherstrasse 35,

zum Besten des Wiesbadener Vereins für Sommerpflege armer Kinder (E. V.):

Matinée

des Wiesbadener Männergesang-Vereins,
unter Leitung seines Chormeisters Herrn Professor **Franz Mannstaedt.**

Mitwirkende: Fräul. **Elise Waldmann,** Konzertsängerin aus Berlin (Sopran), und Herr Professor **Franz Mannstaedt** (Klavier).

Eintrittskarten zu Mk. 5.—, 3.— und 1.— vorher in der Hofmusikalienhandlung von **Heinrich Wolff,** Wilhelmstrasse 12, und abends an der Kasse. F 570

Englisches Büffet,

Taunusstrasse 27. **G. Wolf.** Am Kochbrunnen.

Ab 12. März:

Japanische Nachtfeste.

Sehenswerte echte Dekoration.

4063

Einen großen Posten

Stickereien

in bester Ausführung,
Madapolam, Batist, Cambric,
kauften wir weit unter Preis.
Um schnell damit zu räumen, bieten wir dieselben zu sonstigen **Engros-Preisen** zum Verkauf. K 85

Jede Hausfrau sollte diese Gelegenheit benützen bei

Guggenheim & Marx
14 Schloßplatz 14.

Gothaer Lebensversicherungsbank auf Gegenseitigkeit.

Anfang Dezember 1909:
Bestand an eigentlichen Lebensversicherungen . . 1 05 Millionen Mark.
Bankvermögen . . 356 Millionen Mark.
Bisher ausgezahlte Versicherungssummen 555 Millionen Mark.
Bisher gewährte Dividenden 283 Millionen Mark.

Alle Ueberschüsse kommen den Versicherungsnehmern zugute.

Die besonders günstigen Versicherungsbedingungen gewähren u. a.:
Unverfallbarkeit, Unanfechtbarkeit, Weltpolice.

Prospekte und Auskunft kostenfrei durch den Vertreter der Bank: 97

Heinrich Port
in Firma **Hermann Kühl,**
Friedrichstraße 30, 1.

Kölnische Unfall-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft in Köln.
Unfall-, Reise-, Haftpflicht-, Cautions- und Garantie-, Sturmschäden-, Einbruch- u. Diebstahl-, sowie Glas-Versicherung.
General-Agent:
Heinrich Dillmann.
Bureau: Friedrichstraße 30, 1.

Tapeten-
und
Linoleum-
Reste,
um zu räumen, unter Kostenpreisen. 261
Julius Bernstein,
6 Michelsberg 6.

Kaufmännischer Verein Wiesbaden. E. V.

Am Donnerstag, den 17. d. M., abends 8½ Uhr, im Festsaale des Zivil-Kasinos, Friedrichstrasse 22:

Vortrag des Herrn Dr. Heinrich Spiere-Hamburg
über:

Detlev von Liliencron
(sein Leben und Wirken).

Einlaßkarten zu 1 Mk., reserv. Platz 2 Mk. sind in beschränkter Zahl zu haben bei der Firma J. Chr. Glücklich, Wilhelmstrasse 50, sowie abends am Eingang. F 503

Wiesbadener Militär-Verein

E. V.

Samstag, den 19. März d. J., abends 8 Uhr, im Vereinslokal Helenenstraße 25:

Jahres-Versammlung.

Tagesordnung, u. A.:
Aufnahme neuer Mitglieder, Erneuerung der Verträge, Kassenbericht, Jahresbericht 2c.
Neuwahl des Vorstandes.

In Anbetracht der wichtigen und umfangreichen Tagesordnung wird um **pünktliches** und zahlreiches Erscheinen gebeten. F 409

Der Vorstand.

Bekanntmachung

für die

Wiesbadener Sportinteressenten!

Von dem Gedanken ausgehend, daß der in Wiesbaden im Aufblühen begriffenen Sportbewegung tatkräftigere Unterstützung dadurch zuteil werden kann, daß angesehene große Vereine am Ausbau derselben arbeiten, fand dieser Tage eine Verschmelzung der unterzeichneten Vereine zu einem Vereine statt, der auch fernerhin den Namen „Sportverein Wiesbaden" führen wird.

Der Vorstand des Sportverein Wiesbaden. E. V.

Der Vorstand des früheren 1. Wiesbadener Fußballklub von 1901.

Mainzer Sauerkraut Pfund 6 Pf., **Magdeb.** Delikateß-Sauerkraut Pfund 10 Pf.
Curt Losskarn, Delikatessen-Handlung, Ecke Moritzstr. 16 und Adelheidstr. 27.

Saat-Kartoffeln,
Frührosen, Kaiserkronen, Industrie sind eingetroffen. B 1850
Obst- u. Kartoffel-Großhandlung Chr. Knapp, Jahnstr. 42. Tel. 3129.

Amtliche Anzeigen

Bekanntmachung.

Die unter Nr. 10 des Handelsregisters A eingetragene Firma **A. Stiefvater** in **Langenschwalbach** ist erloschen. F 339

Langenschwalbach,
den 8. März 1910.

Königliches Amtsgericht 2.

Bekanntmachung.
Mittwoch, den 16. März 1910, mittags 12 Uhr, versteigere ich im **Versteigerungslokal Helenenstraße 5:**
1 **Schreibtisch**
öffentlich zwangsweise gegen Barzahlung. B 5760
Wiesbaden, den 15. März 1910.
Meyer, Gerichtsvollzieher,
Rauenthalerstr. 14, 3.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 16. cr., mittags 12 Uhr, versteigere ich im Hause Helenenstraße 5.
hier:
1 **Billard, 2 Vertikos, 2 Spiegelschränke, 3 Kommoden, 2 Schreibtische, 2 Sofas, 1** Dampfkessel **u. a. mehr**
öffentlich **meistbietend** zwangsweise gegen Barzahlung. B 5766
Lonsdorfer, Gerichtsvollzieher,
Scharnhorststraße 7.

Bekanntmachung.
Mittwoch, den 16. März 1910, nachmittags 3 Uhr, werden im Hause **Helenenstraße 24,** dahier: 1 **Klavier, 1 Spiegel- u. 1 Glasschr., 2 Sekretäre, 3 Sofas, 2 Sessel, Schreibtisch, zwei Trumeaus, Vertiko, Regal mit div. Kolonialw., 2teil. Herren-Toilette, Warenschrank mit div. Friseur-Art., 2 Rasiersessel, 1 Wandregal mit 24 Rasierbecken, 2arm. Gaslüster usw.,** öffentlich zwangsweise gegen Barzahlung versteigert. B 5743
Habermann, Gerichtsvollzieher,
Schiersteinerstraße 24.

Nichtamtliche Anzeigen

Gelegenheitskauf.

Infolge Neueinrichtung und Vergrösserung meiner Geschäftsräume wird eine Partie Möbel ausrangiert und stelle dieselben unter dem Selbstkostenpreis zum Ausverkauf. Es befinden sich darunter: **1 komplette Salon-Einrichtung, 2 Salon-Garnituren, einige 2- und 3-sitzige Diwans, 3—4 Büfetts, Salonschränke, Damen-Schreibtische, Klubsessel mit Leder- und Stoffbezug, einz. Salons, Stühle etc., sowie eine Partie abgepasste Dekorationen.**

B. Schmitt,
Möbel- und Wohnungs-Einrichtungen, 433
Friedrichstrasse 34.

Georg Mayer
a. Offenbach a. M.
empf. selbstgefert.
Offenbacher Lederwaren,
als
Portemonnaies, Zigarren- und Brieftaschen, Damentäschchen, Reisetaschen, Aktenmappen.
Reparaturen in eigener Werkstatt. Kein Laden, daher billigste Bezugsquelle am Platze.
Riehlstraße 7, Part.

Weißen, gelben und blau-weißen

Gartenkies

liefert in Waggonladungen, Karren und Säcken franko, prompt und billig
Emil Köbig,
Wiesbaden, Moritzstraße 28.
Fernsprecher 2812.

Billigste, bequemste und rationellste
Wohnungs-Reinigung
ist die mit unserer
Vacuum-Maschine
pro tägl. Leistung, Wohnung, 8—10 Zimmer, **40 Mk.,**
halbtägliche Leistung, Wohnung, 4—6 Zimmer, **25 Mk.**
Lanesen & Heberlein.
Telephon Nr. 401, 3038, 4237, 3309. 430

Warnung!

Unsere Hausmädchen werden fortgesetzt von Personen in und außer dem Hause gegen uns aufgehetzt. Wir warnen **Alle, die es angeht,** da wir Alle, die Nachteiliges über uns sagen oder verbreiten, **rücksichtslos strafrechtlich** verfolgen werden. Gleichzeitig sichern wir Demjenigen, der uns die Urheber oder Verbreiter solcher Gerüchte so nachweist, daß wir sie **strafrechtlich** belangen können, eine angemessene **Belohnung** zu.

Carl Scherzinger und Frau,
Emserstraße 4.

Versteigerung.

Morgen Mittwoch, den 16. März d. J., vormittags 9½ Uhr, versteigere ich im Laden **Bleichstraße 41,** gegenüber der Bleichstraße-Schule, wegen Geschäftsaufgabe das noch vorhandene Warenlager, als:

Kaffee- und Essigessenzen, Malzkaffee, Tee, Schokolade, Kakao, Obstkonserven, Säfte, Suppenwürze, Gelees, Hülsenfrüchte, große Partie Putztücher, Scheuerbürsten, Schwämme, Seifen u. Seifenpulver, Soda u. s. w.; ferner die vollständige Laden-Einrichtung, noch sehr gut erhalten, als: 2 Theken, 1,3 h. u. 1/2,25 l., ein Regal, 3 m l. u. 2,50 h. mit 60 Schubk., 1 Regal, 2,15 l. u. 2,50 h., mit 42 Schubkasten, 2 Stauberker, à 2 m br., 2,70 h., 80 t., sowie eine fast neue National-Registrierkasse u. 1 Damen-Fahrrad

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung. B 5657

Heinrich Fröhlich,
Auktionator u. Taxator.

Gefahren der Impfung!

Oeffentlicher Vortrag
des Herrn **Professor Dr. A. Molenaar**
aus München
am **Mittwoch, den 16. März 1910, abends 8½ Uhr,** im grossen Saale der **Wartburg.**
Eintritt frei für jedermann!

Wir laden Alle, die an der Aufhebung des die Gesundheit unserer Kinder bedrohenden Impfzwanges ein Interesse haben, insbesondere die Mitglieder unserer Vereine, zu zahlreichem Besuche ein, um so einen wuchtigen Protest gegen das Impfgesetz einzulegen. F 444

Der Vorstand des Kneipp-Vereins. E. V.
Der Vorstand
des Vereins f. volksverständliche Gesundheitspflege. E. V.

Damen-Kopfwaschen

mit Spampu **Mk. 1.—,**
mit Teer **Mk. 1.20,** mit Frisur.
Weibliche Bedienung.
Spezialität: Zöpfe.
Grosse Auswahl,
sowie alle **Haararbeiten billigst.**
Friseur **Willy Kremer,**
Schwalbacherstrasse 45a, vis-à-vis der Emserstrasse.

Detektiv-Bureau und Privat-Auskunftei
Telephon 4180. Scharnhorststraße 31, 1. **Telephon 4180.**
Vornehmes und gewissenhaftes Institut
besorgt **billigst vertrauliche** Auskünfte, Beobachtungen, Ermittelungen an allen Plätzen der Welt.

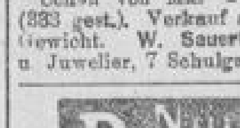
Hamburgischer Correspondent
und
Neue Hamburgische Börsen-Halle.
Bedeutendste Zeitung Nordwestdeutschlands
für
Politik, Handel, Finanzwesen und Schiffahrt.

Bezugspreis:
Ausgabe A (mit großer Schiffahrtszeitung) *M.* 12.— } vierteljährlich
Ausgabe B (ohne große „ „) „ 7.— }
bei jedem deutschen Postamt.

Erfolgreiches Insertions-Organ.

Probenummern kostenfrei durch — **Die Expedition**
Hamburg, Alterwall 76.

Papeterie Holstinsky
Kl. Burgstrasse 8.
Wegen Umzugs:
Räumungs-Ausverkauf
meiner bekannt erstklassigen
Briefpapiere etc.
zu ganz bedeutend ermäßigten Preisen.



Trauringe
in jedem Fasson und Feingehalt,
Schon von Mk. **10 an** per Paar (333 gest.). Verkauf streng reell nach Gewicht. **W. Sauerland,** Uhrmacher u. Juwelier, 7 Schulgasse 7.

Nur für Damen
Kopfwaschen-Shampooing
für jede Dame separater Raum.
Spezial-Geschäft aller Haararbeiten.
P. Seiffe, Neugasse 17.
Kein Laden. **1. Etage.** Kein Laden.

Chem. Reinigung und Färberei
für
Damen- u. Herrengarderobe
jeder Art,
Möbelstoffe-, Spitzen- und Tüll-Färberei, Gardinen-Wasch. und Spannerei, Stopferei.
Lanesen & Heberlein
Läden in allen Stadtteilen. 312

Orangen!!!

Große Sendung
Nabelorangen,
allerfeinste Frucht, ohne Kerne, eingetroffen.
12 Stück mit Körbchen 1.10 u. 1.30.
Sommer's Obst-, Südfrüchte- und Konservenhalle,
Marktstraße 10 a, Ecke Grabenstr.
Telephon 1881.

Nur diese Woche
Thür. Kleinfleisch Pfd. 35 u. 55 Pf.
Thür. Rot- u. Leberwurst Pfd. 60 u. 70 Pf.
Konfirmations-Schinken.
Neue Heringe . . . Stück 8 u. 10 Pf.
Altstadt-Konsum, Metzgergasse 31.

Spinat
3 Pfd. **20 Pf.,** alle anderen Gemüse staunend billig. B 5783
Chr. Werner, Blücherplatz 4.

Saat-Kartoffeln,
Kaiserkrone, Frührosen, Industrie, Bad. Magnum bonum, Malta-Kartoffeln 1 Pfd. 12 Pf. **Karl Rosier,** Kartoffelhandl., Grabenstr. 9.

Kartoffeln! Kartoffeln!
Bei größerer Abnahme hoher Rabatt.
Preisliste gratis u. franko.
Muckriede, Yorkstraße 16.

Friedrichstraße 5, 2 (Rupp),
Mittagstisch 50 Pf., Abendtisch 45 Pf., Kost und Wohnung 11 Mk. die Woche.

Brennholz zu verk. **Café Veilchen,** Alte Kolonnade.

Von der Reise zurück. 1809
Dr. B. Laquer.

Osterschinken!

Zum bevorstehenden Osterfeste empfehle:
Westf. u. Holst. Knochenschinken, Westf. u. Holst. Roll-, Nuß- und Lachsschinken
in größter Auswahl u. zu billigsten Preisen!
Ferner empfehle meine
Ia norddeutschen Wurstwaren
aus nur renommiertesten Fabriken.
Erstes und größtes Spezialgeschäft in norddeutschen Wurst- u. Fleischwaren am Platze.
Nur Marktstraße 8,
Tel. 2302. — vis-à-vis d. Rathaus.

Wegen Fortzugs
Küchentische, Waschgaber, Handkoffer, Trittleiter, hober Kinderstuhl zc. billig abzugeben. Nur vormittags. Näh. im Tagbl.-Verlag. Hx

Eleganter Jagdwagen, Federrolle
zu verkaufen wegen Aufgabe des Fuhrwerks **Marktstraße 6, Laden.**

St. els. Firmenschild (0,80×2,50) billig zu verk. **Lenz, Werderstraße 5.**

Handluftpumpe mit Schwungrad und Kessel billig zu **verkauf.** Hch. **Lenz,** Werderstraße 5. B 5745

Gardinen w. gespannt p. Blatt 80 Pf. Dotzh. 29, P. r. B 5785

Gardinen-Wäsch. u. -Spannerei, M. 50 Pf. Göbenstraße 4, Wh. 2.

2 Zimmer mit Küche
werden gegen geringe Mietentschädigung von alleinstehendem Herrn abgegeben. Näheres Kapellenstraße 11, Part.

Herderstr. 21, 1. Etage,
frdl. **3- u. 4-Zimmer-Wohnung,** Bad u. reichl. Zubehör, Gas u. elektr. Licht, per 1. April od. später zu verm. Wird neu hergerichtet. Näheres daselbst oder Biebricherstr. 23 bei **Wenz.**

Schöner Laden
mit od. ohne Wohnung sof. billig zu verm. Näheres bei Herderstr. 21 im 3. St. od. Biebricherstr. 23 bei **Wenz.**

Möbl. Zimmer,
am liebsten mit Pension, **sofort** gesucht für ein Mädchen in nur guter Familie. Off. u. A. 910 an den Tagbl.-Verlag.

Lehrmädchen
mit guter Schulbildung, angenehmen Umgangsformen und ansehnlich in Figur, für mein **Spezial-Weißwaregeschäft** per sofort oder 1. April gesucht.
W. Weitz, Hoflieferant,
Wilhelmstraße 34.

Mädchen könn. mittags Weißzeugnähen u. Ausbess. erlern. Weilstr. 15, H. 1 l.

Ein tücht. gewandtes Mädchen mit besten Zeugnissen sucht Stellung als Hotelzimmermädchen, am liebsten sofort. Näh. im **Laden Friedrichstr. 12, rechts.**

Ein Portemonnaie mit Inhalt (hellgelbes Leder) verl., Ecke Friedrichstraße u. Schillerplatz. Abzugeben Kaiser-Friedrich-Ring 63, Part.

Eleg. Diamantbrosche
und **gold. Herren-Uhrkette** billig zu verkaufen. Nur vormittags. Näh. im Tagbl.-Verlag. Hw

Brillant-Ohrring
verloren. Gegen Belohnung abzugeben „Hotel Alleesaal".

Drei Schlüssel am Ring
verloren von Parkstraße nach Taunusstr. Rückgabe gegen Belohnung Parkstraße 8.

Verloren
in der „Walhalla" **weißes Spitzentuch.** Abzug. in der Garderobe d. „Walhalla".

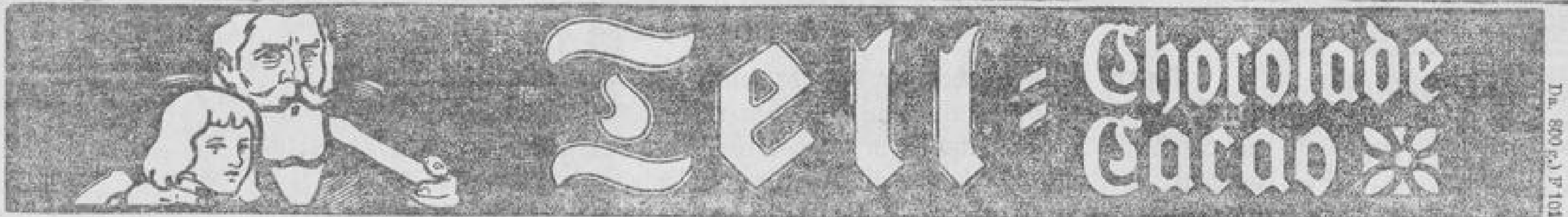
Gute Belohnung
für Wiederbringen einer verlorenen
Hermelin-Stola.
Hotel Royal,
Sonnenbergerstraße.

Verloren Sonntag abend **silbernes Kettenarmband.** Gegen gute Belohnung abzugeben Dotzheimerstr. 88, 3 l.

Verloren
auf dem Wege von Quisisana nach Wilhelmstraße goldenes Ketten-Armband. Gegen Belohnung abzugeben Quisisana.

Verloren am 14. d. M. [illegible] von Scharnhorststr., Rheinstr. bis Kirchgasse. Wiederbr. Bel. Scharnhorststr. 11, P. l.

Zwei Zeichnungen,
„altdeutsche Holzfassaden" auf d. W. Schiersteinerstr., Kleiststr., Rheinstr. bis Neubau Ecke Schwalbacherstraße verloren. Gegen Belohnung abzugeben **Kaiser-Friedrich-Ring 42, P.**



Damen-Kopfwaschen 1 Mk., mit Piravon 1.25 Mk.,
mit **Frisur** und **Ondulation**. **G. Dette, Michelsberg 11.**

Meine Tante

weiß Bescheid. Wenn die ihre Stiefel im Schuh-Konsum kauft, so weiß sie warum. Es gibt nur eine Schuhwaren-Konsum-Ges. hier in Wiesbaden und diese ist Kirchgasse 19, zwischen Luisenstraße und Friedrichstraße. Telephon 3010.

Risin-Salbe
Bewährtes Vorbeugungsmittel gegen Schnupfen. 244
Wiesbaden *Taunus-Apotheke Fernruf 765 u. 2261*

Für Trauerfälle empfehlen wir unsere Anstalt zum
Schwarzfärben
von **Damen- und Herren-Garderobe** in vollständig unzertrenntem Zustande.
Eilige Aufträge können von einem zum andern Tage geliefert werden. — Gewöhnliche Lieferzeit 3—4 Tage. 40
Lanesen & Heberlein.
Filialen in allen Stadtteilen.

Wartesaal I. u. II. Klasse, Bahnhof Mainz. F34
Der Herr **in Uniform,** welcher Samstag abend mit der Dame in dunkler Toilette leider vergeblich anzuknüpfen suchte, bittet, falls Annäherung erwünscht, um Nachricht **hauptpostl. Mainz** unter **F. v. B. 100** b. Ende d. Woche.

M. M. S. wird gebeten, nochmals Brief abholen zu wollen. 4077

Schwarze Kleider,
Schwarze Blusen,
Schwarze Röcke,
Trauer-Hüte,
Trauer-Schleier,
vom einfachsten bis zum allerfeinsten Genre. K4
S. Blumenthal & Co.,
Kirchgasse 39 41.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meinen lieben Mann, unseren guten Vater, Bruder, Großvater, Schwiegervater, Schwager und Onkel,

Herrn Sattlermeister Nikolaus Embs,

im 61. Lebensjahre nach langem, schwerem, mit Geduld ertragenem Leiden gestern nachmittag 3 Uhr durch einen sanften Tod zu erlösen.

Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Sonnenberg, den 15. März 1910.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 16. März d. Js., nachmittags 3½ Uhr vom Sterbehause Rambacherstraße 9, aus statt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Ableben meines lieben Mannes, unseres guten Vaters,

Carl Biltz, Maurermeister,

sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten, sowie dem Herrn Pfarrer Schlosser und der Krieger- und Militärkameradschaft „Kaiser Wilhelm II." innigsten Dank. B 5736

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Emmy Biltz und Kinder.

Verloren
ein Brillantring. Abzug. geg. hohe Belohn. Schlachthausstr. 12. Wittig.

Eheschliessung in England.
Auskunft hierüber erteilt:
Detektiv- und Auskunftsbureau „Union",
Am Römertor 1.

Bessere Dame, 40 Jahre, mit Vermög., sucht zwecks Heirat Rentier, pens. Beamten, evangel. Offerten unter M. 104 an den Tagbl.-Verlag. B5747

Wiesbadener Bestattungs-Institut
Gebr. Neugebauer.
Dampf-Schreinerei.
Gegr. 1856.
Telefon 411. 129
Sargmagazin
Schwalbacherstr. 22.
Lieferant des Vereins für Feuerbestattung.
☞ Uebernahme von Ueberführungen von und nach auswärts mit eigenen Leichenwagen.

Wiesbadener Beerdigungs-Institut
Ernst Müller,
Schreinerei,
— gegründet 1844. —
Telephon 576.
Sarg-Magazin.
Wallauferstraße 3.
Lief. auch des Vereins für Feuerbestattung. 206
Lieferant des Beamten-Vereins.
Ueberführungen von und nach auswärts in privatem Leichenwagen.

Danksagung.

Innigsten Dank allen Denen, die meiner verstorbenen Tochter,

Julie Hentze,

im Leben so viele Freundschaft und Liebe erwiesen haben.

Frau Gerichtsdirektor **Hentze.**

Wiesbaden, 14. März 1910.

Wiesbadener Fremden-Liste.

Kuranstalt Dr. Abend.
Parkstrasse 30.
Spillner, Kfm., Leipzig.
Alleesaal.
Taunusstrasse 3.
Aron, Frl. Rent., Berlin — Blumenthal, Prof. Dr. med., m. Fr., Berlin.
Belgischer Hof.
Spiegelgasse 3
Blum, Kfm., Mülhausen. — Thielen, Kfm., Köln.
Bellevue.
Wilhelmstrasse 26.
Wolff, Direktor, m. Fam., Hamburg.
Hotel Berg.
Nikolasstrasse 37.
Mankel, stud. phil., Weilburg. — Weber, Kfm., Köln.
Hotel Biemer.
Sonnenbergerstrasse 10/11.
Magirus, Oberstleut., Stuttgart.
Schwarzer Bock.
Kranzplatz 1.
Adler, Aschaffenburg. — Dewald, Fabrikbes., m. Fr. Hachenburg. — Grunach, Dr., Berlin. — Koolhaas, Holland. — Modkiewicz, Kfm., Thorn. — Nottel, Haag. — Salomon, m. Frau, Berlin. — Thoma, Prof. Dr., m. Frau, Steglitz. — Verloop, Hilversum.
Central-Hotel.
Nikolasstrasse 43
Cohen, stud. med., München. — Habermann, Kfm., Worms. — Kohn, Kfm., Neuwied. — Nordmeyer, Kfm., Berlin.
Hotel Cordan.
Nikolasstrasse 19.
v. Falkenhayn, Fr., m. Kind und Bonne, Metz. — v. Falkenhayn, Leut., Metz. — Propmann, Kfm. Köln. — Schumann, Hauptm., m. Fr., Karlsruhe.
Hotel Dahlheim.
Taunusstrasse 15.
Amberger, Rent., m. Fr., Koblenz.
Kuranstalt Dietenmühle.
Parkstrasse 44.
Muratti, Kfm., Berlin.
Hotel Einhorn.
Marktstrasse 32.
Endtres, Fabr., Offenbach. — Meyer, stud., Frankfurt. — Meyer, Student, Frankfurt. — Obels, Kfm., Oberndorf.

Englischer Hof.
Kranzplatz 11
Fink, Fabrikbes., Plauen. — Goldstein, Stud., Posen. — Hitchach, Warrmars. — Madsack, Hannover. — Stjernvall, Frl., Finnland. — Waublo, Frl., Finnland.
Hotel Epple.
Körnerstrasse 7.
Braun, Kaufm., Saarbrücken. — Sahler, Stromberg.
Europäischer Hof,
Langgasse 32.
Fuchwell, Kassel. — Fuchwell, Frau, Kassel. — Goller, Augenarzt Dr., Bochum. — Jungmann, Kfm., Iserlohn. — Kaebe, Kfm., Köln. — Lenz, Kfm., Düsseldorf. — Quensell, Kfm., Magdeburg. — Sandhövel, Kaufmann, Berlin.
Dr. Friedlaenders Sanatorium Friedrichshöhe.
Leberberg 14.
Benner, Oberingen., Sterkrade.
Hotel Fuhr.
Geisbergstrasse 3.
Moser, Mühlenbes., Weilburg. — Orr, Prof. u. Ing., m. Fr., Johannisburg (Afrika). — Rudhard, Kaufm., Berlin.
Grüner Wald.
Marktstrasse 10
Arnold, Kaufm., Lüdenscheid. — Bloch, Kfm., Paris. — Cottler, Kfm., Berlin. — Dittmar, Kfm., Berlin. — Frank, Kfm., Berlin. — Goldschmidt, Kfm., Frankfurt. — Greving, Kfm., Dresden. — Jäckel, Kfm., Berlin. — Kahn, Kfm., Berlin. — Kaim, Kfm., Berlin. — Korthaus, Kfm., Berlin. — Krug, Kaufm., Hanau. — Krugler, Kfm., Berlin. — Levinger, Kaufm., Köln. — Meyer, Kfm., St. Goar. — Müller, Kfm., Berlin. — Peters, Kfm., Annaberg. — Petzall, Kaufm., Heilbronn. — Rennen, Kfm., Berlin. — Rosneberger, Kfm., Berlin. — Ruf, Kfm., Düsseldorf. — Schluck, Kfm., Berlin. — Schmidt, Kfm., Brüssel. — Solleder, Kfm., Gemünd. — Spittler, Kfm., Stuttgart. — Wever, Kaufm., Köln.
Hotel Happel.
Schillerplatz 4.
Hessler, Kfm., Strassburg.

Hansa-Hotel.
Nikolasstrasse 1.
Becker, Frl., Neuwied. — Wiesenthal, Direktor, Berlin.
Hotel Prinz Heinrich.
Bärenstrasse 8
Achenbach, Schriftsteller, Siegen. — Esser, Kfm., St. Gallen.
Hotel Hohenzollern.
Paulinenstrasse 10
Bergemann, Kfm., m. Fr., Zehlendorf.
Vier Jahreszeiten.
Kaiser-Friedrich-Platz 1.
v. Beulwitz, Frl., Darmstadt. — v. Beulwitz, Fräul., Marienhütte. — Hentzen, Fr. Reg.-Rat, Düsseldorf. — Hasenclever, Fr., Remscheid. — Langner, Fr. Dr., Köln. — v. Platen, Fräul., Darmstadt. — Herkendorf, Leut., St. Avold. — Wiye, Sezewo.
Hotel Imperial.
Sonnenbergerstrasse 16.
Soltaus, Frl., Waldorf. — Traub, Kfm., Niederlössnitz.
Kaiserhof u. Augusta-Viktoria-Bad.
Frankfurterstrasse 17.
Ledeboer, England. — Ledeboer, Fr., England. — v. Swaine, Baron u. Baronin, Schloss Obertherese (Unterfranken). — Ulrich, Dir., m. 2 Tocht., Bremen.
Hotel Karlshof.
Rheinstrasse 60a
Gensles, Kfm., Hünfeld. — Rieth, Kfm., Elberfeld. — Sulzbach, Kfm., m. Frau, Elberfeld.
Kölnischer Hof.
Kl. Burgstrasse 6.
Andersen, Fr. Geh. Rat, Münster. — v. Gabain, Oberst a. D., Trier. — Jacobs, Bergassessor, Lautenthal. — Mellert, Fr. Rittergutsbes., m. Tocht., Ell bei Köln. — v. Schenk, Oberleutnant a. D., Heidelberg.
Hotel Krug.
Nikolasstrasse 25
Bans, Kfm., Biedenkopf. — Hack, Kfm., m. Fr., Nürnberg. — Hailer, Stuttgart. — Jorum, Mannheim. — Maus, München. — Münchow, Düsseldorf. — Rau, Aachen. — Riemer, Fr., Altona. — Rudolf, München.

Goldenes Kreuz.
Spiegelgasse 6/8.
Eichhorn, Frankfurt.
Hotel Kronprinz.
Taunusstrasse 46.
Damidt, Kfm., München. — Herz, Kfm., m. Frau, Vilmar.
Hotel zum Landsberg.
Häfnergasse 4.
Anton, Elberfeld.
Weisse Lilien.
Häfnergasse 8.
Flppinger, Zell (Pfalz).
Hotel Mehler.
Mühlgasse 7.
v. Gerlach, Oberst, Rastatt.
Metropole u. Monopol.
Wilhelmstrasse 6 und 8
Fast, Hamburg. — Felder, Fabrikbesitzer, m. Fr., Jülich. — Fränkel, Hildesheim. — Giersberg, Berlin. — Heim, Fabr., m. Fr., Pforzheim. — Heinrichsdorff, Fr., Berlin. — van Holthe tot Echten, Holland. — Levy, Fr., Lyon. — Mendelsohn, Fr., Berlin.
Hotel Minerva.
Rheinstrasse 9.
Robert, Geh. Reg.-Rat, Professor, Halle.
Hotel Nassau u. Hotel Cecilie.
Kaiser-Friedrich-Platz u. Wilhelmstr.
v. Langen, m. Fr. u. Automobilf., Köln.
Hotel Nizza.
Frankfurterstrasse 28
Jungmann, Fabrik., Leipzig. — Meyer, Frl., Strassburg. — Schmaltz, Fr. Geh. Regier.-Rat, Dresden. — Sickel, Fr. Major, Dresden. — Woringer, m. Frau, Strassburg.
Hotel Nonnenhof.
Kirchgasse 15
David, Kfm., München. — Glück, Kfm., Frankfurt. — Lehmann, Kfm., Berlin. — May, Kfm., Kaiserslautern. — Neubauer, Kfm., Berlin. — Pinig, Kfm., Worms. — Seligmann, Kaufm., Weilburg.
Palast-Hotel.
Kranzplatz 5 u. 6.
Hess, Dr., Leeds. — Hessel, Frau, Leipzig. — Jäger, Fabrik., Barmen. — Jungmann, Elberfeld. — Stern, Dr., Berlin.

Pariser Hof.
Spiegelgasse 9.
Gelhaar, Frau, Riga.
Quellenhof.
Nerostrasse 11.
Köbler, König.
Hotel Quisisana.
Parkstrasse 5 und Erathstrasse 4, 5, 6, 7, 9, 11, 13.
Liebrecht, Dr. jur., m. Fr., Lamersfort.
Hotel Reichshof.
Bahnhofstrasse 16.
Bladnau, Kfm., München. — Finke, Kaufm., Worms. — Langhammer, Bahnhofsvorst., Hütham. — Kaufmann, Kfm., m. Fr., Essen. — Lohnhardt, Kfm., Hamburg. — Ost, Prok., Kreuznach. — Rosenthal, Kfm., Berlin. — Zerbé, Kfm., Remagen.
Hotel Reichspost.
Nikolasstrasse 16/18.
Dornbusch, Kfm., Düsseldorf. — Jacobs, Kfm., Ems. — Cehlert, Frau Oberlandesger.-Rat, Zweibrücken. — Sorge, Fr. Dir., Zweibrücken.
Rhein-Hotel,
Rheinstrasse 16.
Eller, Frau, München. — Kaufmann, Kfm., London.
Römerbad,
Kochbrunnenplatz 3.
Kestner, Fr. Kommerz.-Rat, Waltershausen.
In Privathäusern.
Villa Bristol, Frankfurterstr. 18:
Paterson, Frau, London.
Gr. Burgstrasse 9:
Rumancher, Oberleut., Germersheim.
Delaspéestrasse 2:
Lehmann, m. Fr., Braunschweig.
Villa Frank, Leberberg 8.
von dem Borne, Oberst u. Reg.-K., Neumünster. — v. Sell, Hauptmann, Darmstadt. — Thilo, Syndikus Dr., Lennep. — Thilo, Amtsgerichtsrat, Hildesheim.
Christl. Hospiz II, Oranienstrasse 53:
Kiekstufel, Frl. Oberin, Schleswig. — Striebenk, Frau, Spiesen.
Evangel. Hospiz, Emserstrasse 5:
Gosch, Fr., m. T., Gr.-Wittensee.
Karlstrasse 18:
Kettmann, Dr. med., München.